P V S

Personalverwaltungssystem

Organisation • Personalhaushalt • Personalverwaltung

Benutzerhandbuch

Copyright: Freistaat Sachsen

Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft

Staatsministerium des Innern

Staatskanzlei

Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz

Staatsministerium der Justiz und für Europa Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst

Sächsischer Landtag

Sächsisches Staatsministerium der Finanzen

Sächsischer Rechnungshof

Sächsisches Staatsministerium für Kultus und Sport

Version: 15.10.2017
Bearbeiter: Dr. Peter Klopfer
Anke Rothe

Klopfer Software GmbH • www.klopfer-software.de • Tel. (0351) 259 66 29

Vorbemerkung

Das PVS ist in vielen Dienststellen des Freistaates Sachsen im Einsatz und wurde jeweils den besonderen Einsatzbedingungen durch Konfigurierungsmaßnahmen angepasst. Das vorliegende Dokument referiert nun nicht eine oder alle dieser Einsatzvarianten im Detail, sondern beschreibt die Gesamtmenge aller vorhandenen Funktionen im Sinne einer Referenzkonfiguration.

Daher kann es vorkommen, dass Sie in dem bei Ihnen vorliegenden System nicht alle der beschriebenen Funktionen vorfinden und dass das Layout, die verwendeten Bezeichnungen und Kataloginhalte von der Beschreibung in gewissem Umfang abweichen.

In einem weiteren Dokument, dem Administratorhandbuch, werden die umfangreichen Möglichkeiten der Konfigurierung beschrieben, die Ihnen als Anwender zur Verfügung stehen.

Klopfer Software GmbH 2 von 255

Änderungshistorie

Datum	Änderung
10.12.2003	Aktualisierung der Bildschirmplots im Abschnitt 4. (Personen verwalten)
01.03.2004	Neu: Abschnitt 4.8.8. (Funktion zur Dienstpostenzuordnung)
02.04.2004	Neu: Abschnitt 6.4.2. und 6.4.3. (Berichte Arbeitszeit und Abwesenheit sowie Organisatorische Zuordnung ; diese Berichte ersetzen den zuvor vorhandenen Bericht Arbeitszeit und organisatorische Zuordnung)
15.06.2004	Neu: Abschnitt 5: Fortbildung verwalten
04.07.2004	Neu: Abschnitt 6.4.14. (Bericht Beschäftigte mit Stellen und Dienstposten)
25.09.2004	Erweitert: Abschnitt 6.4. (Der Berichtsfundus)
02.06.2005	Erweitert: Abschnitt 4.5.(Wiedervorlagen verwalten)
20.02.2006 ff.	Allgemeine Aktualisierung
20.04.2006	Anhang: neuer Abschnitt spezielle Anwendungsfälle
24.04.2006	Anhang: neuer Abschnitt: Datenfeldbeschreibung
04-03-2007	Überarbeitet: Abschnitt 4.7. (Schreiben erstellen)
30-03-2007	Überarbeitet: Abschnitt 4.7. (Schreiben erstellen)
12-05-2007	Überarbeitet: Abschnitt 3 (Haushalte und Stellen verwalten)
18-05-2007	Überarbeitet: Abschnitt 6.4. (Der Berichtsfundus)
30-05-2007	Überarbeitet: Abschnitt 6.5 (Der Abfrageassistent)
20-11-2007	Durchsicht
22-01-2008	Überarbeitet: Abschnitt 4.4.8 (Haushaltstellen), 4.9 (Stellen an Personen übertragen) und 4.4.7 (Arbeitszeit und organisatorische Zuordnung)
24-05-2009	Erweitert: Abschnitt 5 (Fortbildung verwalten)
29-05-2009	Aktualisiert: Abschnitt 4.3.2. (Ausbildung)
22-08-2009 ff.	Erweitert: Abschnitt 6.5 (Abfrageassistent)
03-09-2009	Erweitert: Abschnitt 7.5 (Funktionsreferenz)

Klopfer Software GmbH 3 von 255

16-09-2009	Aktualisiert: Abschnitt 7.4 (Datenfeldbeschreibung)
30-10-2009 ff.	Neuer Abschnitt 4.11 (Formblätter für die Bezügestelle ausgeben)
25-11-2009	Umbenennung: PVS statt VIS
19-06-2010	Hinweis auf die Möglichkeit, Personen direkt Domänen zuzuordnen
30.10.2010	Aktualisiert: Abschnitt 7.4 (Datenfeldbeschreibung)
	Neuer Abschnitt 4.6 (Anzeige von Buchführungsdaten)
	Erweitert: Abschnitt 2.3.2 (OrgEinheiten bearbeiten) – Zuordnung von Leistungsbereichen
17.03.2011	Erweiterung der Abschnitte 1 (Grundlagen) und 6 (Übersichten erstellen)
03.08.2011f.	Abschnitt 2.4 (Dienstposten verwalten): weitere Untergliederung; Beschreibung der halb automatischen Verwaltung der DP-Nummer
	Neuer Abschnitt 6.4.3 (Verwendung von Abfragebeispielen im Abfragenfundus)
	Neuer Abschnitt 6.5 (Suche nach geeigneten Berichten und Abfragen)
26.08.2011	Abschnitt 6.3.3.6 (Auswerten mit Excel) erweitert
05.09.2011	Abschnitt 6.2.5 (Der Organisations-, Dienstposten- und Stellenplan) erweitert
03.12.2011ff.	Abschnitt 6.2.7 (Stellenstatistik gemäß VwV HWiF) hinzugefügt
04.11.2012	Ergänzungen im Abschnitt 6. (Übersichten erstellen)
18.02.2015	Abschnitt 1.2.2.4 (Konsolidierung von Auswahlkatalogen) hinzugefügt
22.03.2015	Überarbeitung Abschnitt 7.1 (Anwendungsfälle und Übungen)
07.12.2016	Erweiterung / Umbenennung Abschnitt 6.2.5.3 (Hinweise zu den Ausgabespalten des Berichtes ODSP)
15.10.2017	Aktualisierung Abschnitt 1.2.5 (Auswertungen mit Microsoft Excel)

Klopfer Software GmbH 4 von 255

Inhaltsverzeichnis

L Grundlagen	10
1.1 Was ist das PVS?	11
1.2 Menüstruktur, Layout und Bedienungskonzepte	13
1.2.1 Menüstruktur	
1.2.2 Hinweise zur Datenbearbeitung	
1.2.2.1 Einzelne Datensätze	
1.2.2.2 Mehrere Datensätze in einer Funktion	
1.2.2.3 Recherche und nachfolgende Bearbeitung	
1.2.2.4 Konsolidierung von Auswahlkatalogen	
1.2.3 Hinweise zur Verwendung von Suchbegriffen	
1.2.3.1 Suchmuster	18
1.2.3.2 Optionsfelder (Kreuzchenfelder, Checkboxen)	18
1.2.3.3 Exklusive und inklusive Auswahl von Organisationseinheiten	19
1.2.4 Auflistungen und Berichte	20
1.2.4.1 Überblick	20
1.2.4.2 Spalten filtern	
1.2.4.3 Spalten sortieren	
1.2.4.4 Spaltenbreiten und –anordnungen anpassen	
1.2.4.5 Spalten ein- und ausblenden	
1.2.5 Auswertungen mit Microsoft Excel	
1.3 Historisierung	
1.3.1 Grundlagen	
1.3.2 Implementierung	
1.3.3 Bedienung	
1.4 PVS-Benutzer und Rollen	
1.4.1 Funktionen und Rollen	
1.4.2 Domänen aus Dienststellen und Laufbahngruppen	
1.4.3 Benutzer und Kontexte	
1.4.4 Typische Rollendefinitionen	
1.5 PVS-Konfigurierung	
1.6 Datenschutz und Datensicherheit	
1.6.1 Allgemeine Anforderungen	
1.6.2 Protokollierung	
2 Organisieren und Aufgaben verwalten	44
2.1 Überblick	45
2.2 Dienststellen verwalten	
2.3 Organisationseinheiten verwalten	
2.3.1 Übersicht	
2.3.2 OrgEinheiten bearbeiten	
2.3.3 Einstellungen für den Geschäftsverteilungsplan	
2.4 Dienstposten verwalten	
2.4.1 Überblick	
2.4.2 Dienstposten-Nummer	
2.4.2.1 Hinweise zur Nomenklatur	
2.4.2.2 Halb automatische Verwaltung der Dienstposten-Nummer	
2.4.3 Dienstposten-Nummern-Zusatz	
2.4.4 Aufgabenbeschreibung	
2.4.5 Beschäftigungsverhältnis	
2.4.6 Dienstposten-Bewertung	
2.4.7 Notwendige Arbeitszeit	

	2.4.8	Maximale Behinderung	
		Vertretung	
		Funktion	
	2.5 Aufg	gaben verwaltengaben verwalten	. 61
3	Haush	alte und Stellen verwalten	63
	3.1 Übe	rblick	64
		chäftigungsverhältnisse, Bewertungsgruppen und Amtsbezeichnungen	
		l und Kapitel	
		len verwalten	
	3.4.1	Überblick	67
	3.4.2	Stellen anlegen und bearbeiten	
	3.4.2.1	the state of the s	
	3.4.2.2		
	3.4.2.3		
	3.4.2. ⁴ 3.4.2. ⁵		
		Stellen verwalten	
	3.4.3.1		
	3.4.3.2		
	3.4.3.3		
	3.4.3.4		
	3.4.3.5		
	3.4.3.6		_
	3.5 Stell	lenpläne	. 77
4	Persor	nen verwalten	78
	4.1 Übe	rblick	70
		sonen zur Bearbeitung aufrufen	
		aben zur Person bearbeiten	
	4.3.1	Beurteilungen	
	4.3.2	Ausbildung	
	4.3.3	Fortbildung	
	4.3.4	Behinderung	
		en zum Dienst-/Arbeitsverhältnis bearbeiten	
	4.4.1 4.4.2	Beschäftigungsverhältnisse	
	4.4.3	Befristungen des Arbeitsverhältnisses	
	4.4.4	Besoldung/Eingruppierung	
	4.4.5	Zulagen	
	4.4.6	Funktionen	
		Arbeitszeit und organisatorische Zuordnung	
	4.4.8	Haushaltstelle(n)	
		tere Details	
		eige von Buchführungsdaten	
		dervorlagen verwendenreiben erstellen	
		nstposten an Personen übertragen	
	-	tellen an Personen übertragen	
		latzhalter für Personen	
		ormblätter für die Bezügestelle ausgeben	
		Übersicht	
		Bedienung	
	4.12.2		
	4.12.2		
	4.12.2		
	4.12.2 4 12 3	2.4 Zusatzfunktionen	
		Hinweise zur Verwendung	120
		Hinweise zur Verwendung	
	4.12.3 4.12.3	Prüfung und manuelle Ergänzung der Formblätter	130

5	Fortbildu	ıng verwalten	133
5	5.1 Überbli	ck	134
5	5.2 Fortbild	lungsdaten bearbeiten	135
	5.2.1 Bild	dungsträger	135
	5.2.1.1	Überblick	135
	5.2.1.2	Bildungsträger recherchieren	135
	5.2.1.3	Bildungsträger bearbeiten	136
	5.2.1.4	Adressverwaltung für Bildungsträger	137
	5.2.2 For	rtbildungsmaßnahmen	138
	5.2.2.1	Überblick	
	5.2.2.2	Fortbildungsmaßnahmen recherchieren	
	5.2.2.3	Fortbildungsmaßnahmen bearbeiten	
	5.2.2.4	Anzeige der Teilnehmer	
		rtbildungsteilnahmen	
	5.2.3.1	Überblick	
	5.2.3.2	Fortbildungsteilnahmen recherchieren	
	5.2.3.3	Fortbildungsteilnahmen bearbeiten	
	5.2.3.4	Vereinfachte Erfassung bei mehreren Teilnehmern für eine Maßnahme	
	5.2.3.5	Ausgabe von Standardschreiben an mehrere Teilnehmer zugleich	
	5.2.3.6 5.3 Berichto	Budgetierung der Fortbildungskosten	
5		e zur Fortbildung erstellenerblickerblick	
		te der Fortbildungsteilnahmente	
		rminverfolgung	
		richtsfundus	
	5.3.4.1	Überblick	
	5.3.4.2	Fortbildungsmaßnahmen	
	5.3.4.3	Fortbildungsmaßnahmen und Teilnehmer	
	5.3.4.4	Personen und Fortbildungsteilnahmen	
	5.3.4.5	Fortbildungskosten	
		frageassistent	
5		tbildungsverwaltung administrieren	
		swahlkataloge der Fortbildungsverwaltung bearbeiten	
		rlagen für Standardschreiben verwalten	
6	ماه : میدان	ten erstellen	165
_			
6	5.1 Überbli	ck	166
6	5.2 Beispie	le für Einzelberichte	168
	6.2.1 Per	rsonalliste	168
		ushaltstellenplan	
		r Geschäftsverteilungsplan	
		e Stellenbesetzungsliste	
		r Organisations-, Dienstposten- und Stellenplan (ODSP)	
	6.2.5.1	Überblick	
	6.2.5.2	Ausgabevarianten	
	6.2.5.3	Hinweise zum Inhalt der Ausgabespalten	
	6.2.5.4	Layout-Varianten	
	6.2.5.5	Zählstatistik	
		ellenbesetzungsmeldung (Anlagen 1 und 2 der VwV HWiF)	
	6.2.7.1	ellenstatistik gemäß VwV HWiFÜberblick	
	6.2.7.1	Zeitlicher Bezug der statistischen Daten (Versionen)	
	6.2.7.2	Verwaltung der Datenlieferanten	
	6.2.7.3	Verwaltung und Zuordnung der Haushaltsgliederung	
	6.2.7.5	Auswertungsfunktionen	
	6.2.7.6	Datenimport	
		atistiken zum Aufstellungsstand der Staatsregierung	
		richte zur Altersstruktur	
	6291		192

6.2.9.2	Altersstruktur nach Laufbahngruppen	193
6.2.9.3	Altersstruktur nach OrgEinheiten	
	richte zur Ausstattung der Organisationseinheiten	
6.2.10.1	Funktionen der Personen nach Organisationseinheiten	
6.2.10.2	Laufbahngruppen der Personen nach Organisationseinheiten	197
	ichtsfundus	
	en Bericht auswählen	
	rameter eingeben	
6.3.2.1	Allgemeines	
6.3.2.2	Wahl des Abfrage-Zeitbereiches	
	en Bericht ausführen und das Ergebnis bearbeiten	
6.3.3.1	Allgemeines	
6.3.3.2	Spalten anpassen	
6.3.3.3	Spalten filtern	
6.3.3.4	Spalten sortieren	
6.3.3.5	Druckvorschau	
6.3.3.6	Auswerten mit Excel	
6.3.3.7	Aufruf von Personen aus dem Berichtsergebnis	
	Beschreibung des Berichtes ansehen	
	rageassistent und der Abfragenfundus	
	nktionsumfang	
6.4.1.1	Abfragen auswählen und neu erstellen	
6.4.1.2	Abfragen im Abfragenfundus veröffentlichen	
6.4.1.3	Abfragen mit anderen Anwendern austauschen	
6.4.1.4	Beispielabfragen im PVS-Forum des Herstellers	
6.4.1.5	Ansicht Parameter eingeben	
6.4.1.6	Ansicht Ergebnis	
6.4.2 Hir	nweise zur Anwendung	
6.4.2.1	Vorbetrachtungen	
6.4.2.2	Abfrage einrichten (Ansicht Abfragen)	
6.4.2.3	Entwurf (Ansicht Parameter)	
6.4.2.4	Ausgabe (Ansicht Ergebnis)	214
6.4.2.5	Spezielle Hinweise	214
6.4.3 Ve	rwendung von Abfragebeispielen im Abfragenfundus	215
6.4.3.1	Überblick	
6.4.3.2	Hinweise zur Anwendung	216
6.4.3.3	Freischaltung	
	nach geeigneten Berichten und Abfragen	
	erblick	
	nweise zur Anwendung	
6.5.2.1	Formulierung geeigneter Suchbegriffe	218
6.5.2.2	Suche im Berichtsfundus	
6.5.2.3	Suche im Abfrageassistenten und Abfragenfundus	
6.5.2.4	Gleichzeitige Suche im Berichtsfundus, im Abfrageassistenten und im Abfragenfundus .	
6.5.3 Fre	eischaltung	221
7 Anlagen		222
	dungsfälle und Übungen	
	ganisation	
7.1.1.1	Einrichtung einer neuen Dienststelle und ihrer Organisationseinheiten	
7.1.1.2	Historisierte Änderung der Organisationsstruktur einer Dienststelle	
7.1.1.3	Erfassung von Aufgaben	
7.1.1.4	Einrichtung einer neuen Organisationseinheit einschließlich Dienstposten	
7.1.1.5	Historisierte Änderung eines Dienstpostens	
7.1.1.6	Historisierte Änderung der Aufgabenbeschreibung eines Dienstpostens	
	rsonalhaushalt	
7.1.2.1	Einrichtung eines neuen Haushaltkapitels	
7.1.2.2	Historisierte Veränderung eines Haushaltkapitels	
7.1.2.3	Erfassung neuer Haushaltstellen und Ausgabe des Stellenplanes	227 229
/ 1 //	FINGSRA VON STAILANVARMARVAN	, , , ,

7.1.2.5	Historisierte Stellenbearbeitung im Block	228
7.1.2.6	Kapitel-interne Stellenumsetzung in eine andere Dienststelle	228
7.1.2.7	Stellenumsetzung in ein anderes Kapitel im Wege des Haushaltvollzuges	229
7.1.2.8	Endgültige Stellenumsetzung in ein anderes Kapitel	229
7.1.2.9	Stellensperre	
7.1.3 Per	rsonalverwaltung	230
7.1.3.1	Anstellung nach abgeschlossenem Bewerbungsverfahren	230
7.1.3.2	Interne Umsetzung und dauerhafte Übertragung anderer Tätigkeiten	230
7.1.3.3	Bewährungsaufstieg/Fallgruppenaufstieg/Tätigkeitsaufstieg	
7.1.3.4	Vorübergehende Übertragung einer höherwertigen Tätigkeit (Zulage)	231
7.1.3.5	Erfassung des beamtenrechtlichen Werdeganges/Anstellung	231
7.1.3.6	Übergang von Vollzeit auf Teilzeit	
7.1.3.7	Übergang zur Altersteilzeit (Blockmodell/Teilzeitmodell)	232
7.1.3.8	Mutterschutz, Erziehungsurlaub	232
7.1.3.9	Abordnung	232
7.1.3.10	Versetzung	233
7.1.3.11	Ausscheiden	
	eibungen der Berichte	
7.2.1 PV	S-Bericht "Aufstellungsstand der sächsischen Landesverwaltung"	234
7.2.1.1	Datenbasis	
7.2.1.2	Tabelle 1: Gesamtübersicht	235
7.2.1.3	Tabelle 2: Teilzeitbeschäftigte	236
7.2.1.4	Tabelle 3: Schwerbehinderte	
7.2.1.5	Tabelle 4: Anteil der weiblichen Beschäftigten	
7.2.1.6	Tabelle 5: Nachwuchs	239
7.2.1.7	Tabelle 6: Beamte	241
7.2.1.8	Tabelle 7: Altersstruktur	
7.2.2 PV	S-Bericht "Stellenbesetzung (Anlage 1f)"	242
7.2.2.1	Parameter	242
7.2.2.2	Kritische Datenvoraussetzungen	242
7.2.2.3	Ablauf	242
7.3 Speziell	e Anwendungsfälle	245
7.3.1 De	tails zu Personen in Standardschreiben aufnehmen	245
7.4 Datenfe	eldbeschreibung	247
7.5 Funktio	nsreferenz	252

1 Grundlagen

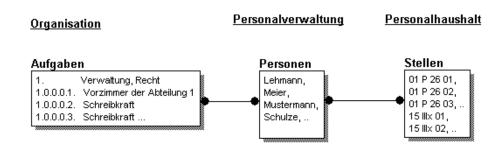
Klopfer Software GmbH 10 von 255

1.1 Was ist das PVS?

PVS ist die Abkürzung für Personalverwaltungssystem. Durch eine einheitliche Datenbasis für die Organisation, die Personalverwaltung und den Personalhaushalt soll bei gleichzeitiger Qualitätsverbesserung der Arbeitsaufwand verringert werden.

Funktionaler Anwendungsbereich

In der jetzigen Ausbaustufe umfasst das PVS die Unterstützung der Bereiche Personalverwaltung, Personalhaushalt, Organisation und Fortbildung.



Im Systemteil Organisation werden die beteiligten Dienststellen und ihre Organisationseinheiten beschrieben. Optional können auch Dienstposten und Aufgaben verwaltet werden.

Im Systemteil Personalhaushalt werden auf der Basis der vorhandenen Kapitel und Titel Stellenpläne lt. Haushaltsplan verwaltet und Haushaltsstellenvermerke umgesetzt.

Im Systemteil Personalverwaltung werden die Personal-Stammdaten verwaltet und den vorhandenen Personen Stellen und Dienstposten zugeordnet.

Im Systemteil Fortbildung werden Fortbildungsmaßnahmen verwaltet; außerdem wird das Anmeldungs- und Teilnahmeverfahren unterstützt.

Auf der Basis der erfassten Daten kann eine Vielzahl von Arbeits-Dokumenten, Berichten und Statistiken erstellt werden.

Eine erweiterbare Menge von personenbezogenen Standard-Schreiben (Personal-Stammblatt, Arbeitsvertrag, Beurteilungsformular usw.) kann direkt aus dem PVS heraus aufgerufen werden.

Einsatzdomäne und Datenhaltung

Das PVS kann wahlweise autark für einzelne unabhängige Dienststellen oder integriert für eine Menge abhängiger Dienststellen (Ressort, Geschäftsbereich) eingesetzt werden. Die Datenstrukturen des PVS sind darauf ausgelegt, die im allgemeinen recht komplexen Abhängigkeiten zwischen der organisatorischen und der Haushaltsstruktur eines Geschäftsbereiches konsequent abzubilden. Für den Regelfall wird empfohlen, die PVS-Daten an zentraler Stelle zu halten, und zwar unabhängig davon, wie viele Dienststellen verwaltet werden müssen. Das Verfahren der zentralen Datenhaltung

Klopfer Software GmbH 11 von 255

vereinfacht die Systemstruktur, verringert die Kosten und maximiert die Datenverfügbarkeit. Auf jeden Fall dann, wenn Teile des abgebildeten Verwaltungsverfahrens zentral gesteuert werden (z.B. Stellenverwaltung), sollte auch das technische Verfahren zentral konstruiert werden.

Für die Festlegung der Systemgrenzen spielen jedoch nicht allein technische oder pragmatische Erwägungen eine Rolle. Die potentiellen Anwender setzen bei den Verfahrensdetails der Personalverwaltung in Abhängigkeit von ihrer Rolle jeweils unterschiedliche Prioritäten. Eine zu weit gehende Integration könnte in speziellen Fällen die Akzeptanz des Systems verringern und die Anwender veranlassen, weiterhin eigene Insellösungen neben dem PVS zu betreiben.

Schnittstellen

Das PVS bietet eine Reihe von Möglichkeiten zum Datenexport; die Daten werden dabei jeweils in Standard-Dateiformate konvertiert und können entsprechend weiterverarbeitet werden. Denkbar und mit moderatem Aufwand machbar wären jedoch auch dedizierte Import-/Export-Schnittstellen zu anderen Verwaltungsverfahren (z.B. Bezüge-Verfahren). Dabei wären jedoch die einschlägigen Datenschutz-Bestimmungen zu beachten.

Technische Architektur

Das PVS ist aus technischer Sicht ein Client/Server-System mit zentralem Datenbank-Server. Die Programme und Vorlagen sind an zentraler Stelle im lokalen Netzwerk abgelegt, auf den Arbeitsstationen sind keine Dateien und Einstellungen notwendig. Der Start der Programme erfolgt über bereitgestellte Verknüpfungen.

Eine besondere Option ist der Einsatz mittels Terminalserver. Dabei befinden sich Datenbank und Programm in einer dedizierten Server-Farm; das Programm wird in dieser Server-Farm ausgeführt und die Arbeitsstation des Benutzers wird lediglich als Ein-/Ausgabemedium verwendet.

Klopfer Software GmbH 12 von 255

1.2 Menüstruktur, Layout und Bedienungskonzepte

Die Oberfläche des PVS ist in einer Windows-Anwendung integriert, welche den autorisierten Benutzern als Verknüpfung auf dem Desktop zur Verfügung steht. Die verfügbaren Funktionen werden mit Menübefehlen gestartet.

1.2.1 Menüstruktur

Alle Programme verfügen über die Menüs Daten, Berichte, Optionen, Fenster und Hilfe.

Im Menü Daten sind Datenbearbeitungsfunktionen zusammengefasst.

Im Menü **Berichte** finden Sie die Arbeitsdokumente, Standard-Berichte, Statistiken und den Abfrage-Assistenten.

Im Menü **Optionen** können Sie allgemeine und persönliche Einstellungen vornehmen und Ihr Passwort verwalten. Insbesondere legen Sie mit der Funktion Arbeitskontext Ihren aktuellen Arbeitsbereich (eine oder mehrere Dienststellen) fest. Weiterhin können Sie hier Standardschreiben und Datenprüfroutinen einrichten.

Im Menü **Fenster** finden Sie Funktionen zur Aktivierung und Anordnung von geladenen Fenstern. Das PVS bietet die Möglichkeit, mehrere Berichte auf einmal aufzurufen und gegebenenfalls Vergleiche anzustellen.

Im Menü **Hilfe** finden Sie aktuelle Informationen zur vorhandenen PVS-Version, die PVS-Handbücher, Aufrufkommandos für das PVS-Informationsportal im Internet und das obligatorische Fenster *Über...* mit einem Hinweis auf den Eigner, den Hersteller und die Versionsnummer des Systems.

In bestimmten Arbeitssituationen (Anzeige von Berichten und Graphiken) erscheint zusätzlich das Menü **Bearbeiten** (zwischen **Daten** und **Berichte**). Dieses Menü enthält Befehle zur Bearbeitung des jeweils aktiven Berichtsfensters (z.B. Druckvorschau, Export, Aktualisieren, Anpassen, Filtern, Sortieren).

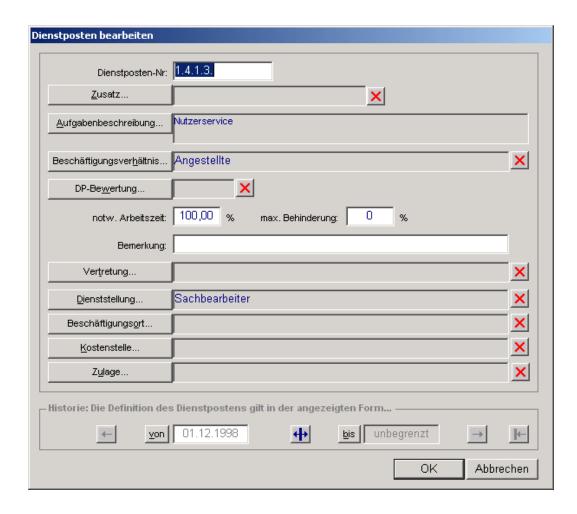
1.2.2 Hinweise zur Datenbearbeitung

1.2.2.1 Einzelne Datensätze

Die Grobstruktur der Bearbeitungsmasken folgt in der Regel dem unten abgebildeten Schema. Im oberen Teil der Maske sind die Eingabe- bzw. Auswahlfelder angeordnet. Am unteren oder rechten Rand befinden sich die Schalter **Ok** und **Abbrechen**.

Bei streng historisierten Daten werden auch die Historisierungsfunktionen angeboten (siehe Abschnitt 1.3 unten).

Klopfer Software GmbH 13 von 255



Navigieren Sie mit der Tabulatortaste von Eingabefeld zu Eingabefeld oder setzen Sie den Eingabecursor mit der Maus direkt in ein Eingabefeld. Nehmen Sie dabei die nötigen Eigaben bzw. Änderungen vor.

Viele Datenfelder können Sie nicht direkt editieren. In diesen Fällen müssen Sie entweder

- einen Eintrag aus einer DropDown-Liste auswählen oder
- mit einem links neben dem Datenfeld befindlichen Schalter eine Auswahl- oder Bearbeitungsfunktion aufrufen.

Nach der Auswahl wird der gewählte Wert im Datenfeld angezeigt.

Mit dem Schalter **OK** bestätigen Sie Ihre Eingaben, mit **Abbrechen** werden die Eingaben verworfen. Beide Schalter schließen die Bearbeitungsmaske.

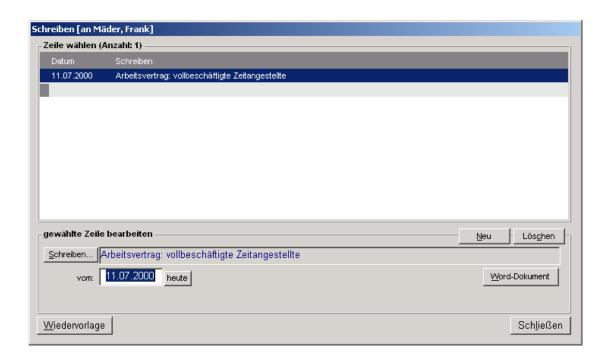
Hinweis

Wenn Sie ausgehend von der Bearbeitungsmaske in die Bearbeitung von untergeordneten Detaildaten verzweigen, in die Bearbeitungsmaske zurückkehren und diese endlich mit **Abbrechen** verlassen, werden die Änderungen bei den untergeordneten Detaildaten nicht widerrufen. In der Regel wird in solchen Fällen vor dem Eintritt in die untergeordnete Bearbeitungsfunktion auch der Datensatz in der aufrufenden Bearbeitungsmaske gespeichert, so dass die zuvor gemachten Eingaben mit einem abschließenden **Abbrechen** nicht widerrufen werden können.

Klopfer Software GmbH 14 von 255

1.2.2.2 Mehrere Datensätze in einer Funktion

Die Grobstruktur dieser Bearbeitungsmasken folgt in der Regel dem unten abgebildeten Schema. Im oberen oder linken Teil der Maske ist eine Tabelle mit allen einschlägigen Datensätzen angeordnet. Im unteren oder rechten Teil der Maske befindet sich ein Datenfenster zur Bearbeitung des aktuellen Datensatzes.



Zu jedem Zeitpunkt ist genau eine der Tabellenzeilen durch Inversdarstellung markiert. Mit den vertikalen Cursortasten oder durch Mausklick navigieren Sie die Markierung auf die gewünschte Zeile. Die Daten dieser Zeile werden im Bearbeitungsbereich angeboten.

Für die Dateneingabe gelten die im Abschnitt 1.2.2.1 oben ausgeführten Hinweise entsprechend.

Mit dem Schalter **Neu** wird ein neuer Datensatz eröffnet; dabei wird eine neue Zeile in die Datentabelle eingefügt und markiert – die Datenerfassung kann sofort beginnen. Mit dem Schalter **Löschen** wird der markierte Datensatz gelöscht.

Hinweis

In vielen Situationen wird das Löschen durch das Programm verhindert, weil untergeordnete Daten existieren, die mit dem zu löschenden Datensatz in Verbindung stehen. Prüfen Sie in diesen Fällen zunächst, ob Sie wirklich löschen wollen und entfernen Sie gegebenenfalls alle untergeordneten Datensätze.

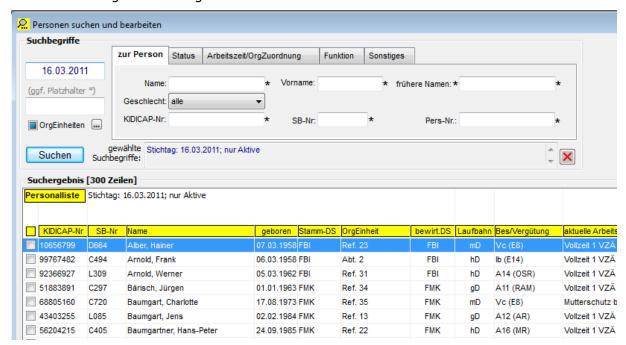
Mit dem Schalter **Schließen** wird die Bearbeitungsfunktion beendet.

Klopfer Software GmbH 15 von 255

1.2.2.3 Recherche und nachfolgende Bearbeitung

Bei dieser Funktion ist der Bearbeitung eines einzelnen Datensatzes (siehe Abschnitt 1.2.2.1 oben) eine Recherchefunktion vorgeschaltet. Diese Konstellation wird meistens dann eingesetzt, wenn mit großen Datenmengen gerechnet werden muss.

Die Grobstruktur der Recherchefunktion folgt in der Regel dem unten abgebildeten Schema. Im oberen Teil der Maske befinden sich mehrere Eingabe- oder Auswahlfelder für Suchbegriffe; darunter schließt sich der Schalter *Suchen* an, und im unteren Teil der Maske befindet sich eine Tabelle zur Anzeige des Suchergebnisses.



Geben Sie zunächst einen oder mehrere Suchbegriffe ein (siehe Abschnitt 1.2.3 unten). Prinzipiell können Sie auch darauf verzichten und die Suche sofort starten; in manchen Situationen wird dabei aber eine unnötig große Datenmenge geladen. Das verlängert die Reaktionszeit und erschwert die nachfolgende Identifizierung des aufzurufenden Datensatzes.

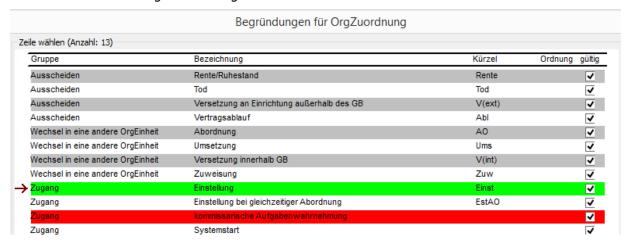
Wenn Sie die Suche erfolgreich durchgeführt haben, können Sie den gewünschten Datensatz aus dem angezeigten Suchergebnis heraus aufrufen. Klicken Sie dazu doppelt auf die gewünschte Zeile oder öffnen Sie mit Rechtsklick ein Popup-Menü, das Ihnen alle verfügbaren Funktionen anbietet.

1.2.2.4 Konsolidierung von Auswahlkatalogen

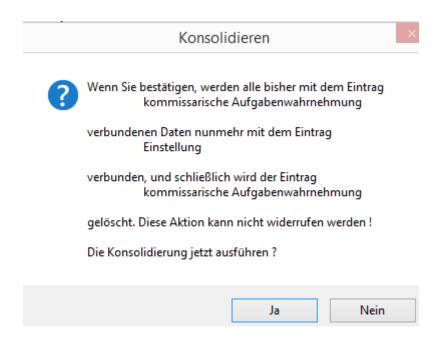
Wenn Sie feststellen, dass ein Auswahlkatalog unnötig tief differenziert angelegt ist oder fehlerhafte Einträge enthält, können Sie jeweils ein Paar von Einträgen zusammenfassen (konsolidieren). Dabei wählen Sie jeweils in zwei Schritten ein Paar von Einträgen aus, welches zu einem Eintrag zusammengefasst werden soll. Klicken Sie zunächst rechts auf den Eintrag, der verschwinden soll und wählen Sie den Befehl *beim Konsolidieren entfernen*:

Klopfer Software GmbH 16 von 255

Die Zeile mit dem betreffenden Eintrag wird dabei rot markiert. Klicken Sie daraufhin rechts auf den Eintrag, der erhalten bleiben soll und wählen Sie den Befehl *beim Konsolidieren erhalten*. Die Zeile mit dem betreffenden Eintrag wird dabei grün markiert:



Überprüfen Sie die Markierung der beiden gewählten Einträge und rufen Sie nach Rechtsklick den Befehl *gekennzeichnete Einträge konsolidieren* auf:



Achtung: Diese Aktion ist nicht umkehrbar.

1.2.3 Hinweise zur Verwendung von Suchbegriffen

Sowohl bei Recherchen im Vorfeld der Datenbearbeitung als auch bei den meisten Berichten stehen vielfältige Suchbegriffe zur Verfügung.

Klopfer Software GmbH 17 von 255

Wenn nichts anderes angegeben ist, werden alle eingegebenen Suchbegriffe logisch UND-verknüpft; das heißt, dass alle Bedingungen gemeinsam zutreffen müssen, damit ein bestimmter Datensatz in das Suchergebnis gelangt.

1.2.3.1 Suchmuster

Suchmuster können vollständige Zeichenketten sein (z.B. der Name einer Person) oder auch nur einige markante Zeichen, die durch Platzhalter für weitere beliebige Zeichen ergänzt werden. Die Platzhalter * und % stehen für eine beliebige Menge beliebiger Zeichen; der Platzhalter _ steht für genau ein beliebiges Zeichen. Wenn der Bezeichnung des Suchbegriffsfeldes ein * nachgestellt ist, hängt das PVS an das von Ihnen eingegebene Suchmuster automatisch noch einen Platzhalter für beliebige Zeichen an.



Statt einem Platzhalter für ein beliebiges Zeichen können Sie auch eine Menge von möglichen Zeichen angeben, die durch eckige Klammern eingeschlossen ist. Die Menge kann aus mehreren durch Kommata getrennten Elementen bestehen; ein Element kann entweder ein einzelnes Zeichen oder ein durch zwei mit Bindestrich verbundene Zeichen definierter Bereich sein.

Groß- und Kleinschreibung ist bei der Verwendung von Suchmustern in aller Regel nicht relevant.

Beispiele (für den Fall, dass automatisch ein Platzhalter angehängt wird):

Das Suchmuster A für den Namen einer Person liefert alle Personen, die mit A beginnen.

Das Suchmuster *mann liefert alle Personen, in deren Namen die Silbe mann vorkommt.

Das Suchmuster [a,b,c] liefert alle Personen, deren Namen mit A, B oder C beginnt.

Das Suchmuster [a-k] liefert alle Personen mit Anfangsbuchstaben von A bis K.

1.2.3.2 Optionsfelder (Kreuzchenfelder, Checkboxen)

Kreuzchenfelder als Suchbegriffe können wahlweise zwei oder drei Zustände annehmen.

Bei den binären Kreuzchenfeldern muss der eingestellte Zustand bei allen Datensätzen vorhanden sein, die ins Suchergebnis gelangen sollen.

Die trinären Kreuzchenfelder bieten einen dritten Zustand an: Diese grau dargestellte Variante assoziiert eine Deaktivierung und bewirkt auch genau das: In diesem Zustand spielt der Suchbegriff für die Suche keine Rolle.

Klopfer Software GmbH 18 von 255

Beispiele (Funktion Daten / Personen):

Wenn das binäre Kreuzchenfeld **befristet** in der Rubrik **Umfang/Befristung** angekreuzt ist, werden alle Personen gefunden, die mit einem befristeten Arbeitsverhältnis beschäftigt sind. Wenn dieses Kreuzchenfeld nicht angekreuzt ist, werden nur Personen mit unbefristetem Arbeitsverhältnis ausgegeben.

Wenn das Kreuzchenfeld **Eingruppierung** angekreuzt ist, werden alle Personen ausgegeben, für die eine Eingruppierung in der Datenbank eingetragen ist. Wenn dieses Kreuzchen nicht ausgefüllt ist, werden alle Personen ausgegeben, für die keine Eingruppierung in der Datenbank eingetragen ist. Wenn das Kreuzchenfeld grau dargestellt ist, spielt es für die Suche keine Rolle.

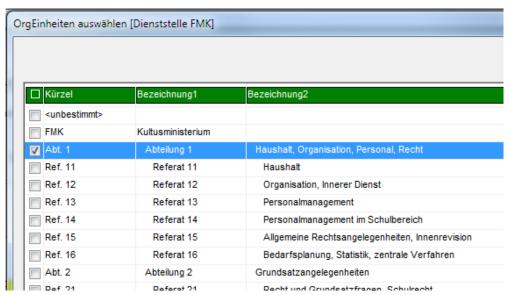
Bei vielen Recherchefunktionen hängt das Ergebnis auch von einem Stichtag ab. In der Regel wird der aktuelle Tag als Standard-Stichtag vorgeschlagen.

1.2.3.3 Exklusive und inklusive Auswahl von Organisationseinheiten

Organisationseinheiten bilden in aller Regel eine Hierarchie, das heißt, dass es über- und untergeordnete Organisationseinheiten gibt.

Bei der Auswahl von übergeordneten Organisationseinheiten aus einer Liste entsteht die Frage, ob die jeweils untergeordneten mit einbezogen werden sollen oder nicht.

So könnte im folgenden Beispiel allein die Spitze der Abteilung 1 (Abteilungsleiter und Büroangestellte) oder die gesamte Abteilung inklusive der untergeordneten Referate gemeint sein:



Im PVS muss die Auswahl der gewünschten Organisationseinheiten im Regelfall unabhängig von ihrer Unterordnung exklusiv erfolgen - das heißt, dass alle Organisationseinheiten direkt ausgewählt werden müssen. In bestimmten Situationen wird optional auch das inklusive Auswahlverfahren angeboten; in diesem Fall gelten alle einer gewählten Organisationseinheit untergeordneten Organisationseinheiten ebenfalls als gewählt:

Klopfer Software GmbH 19 von 255

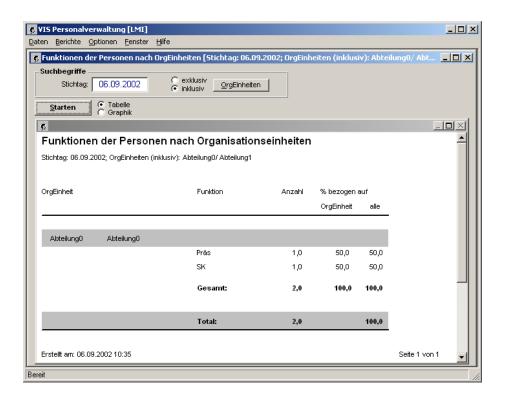


Beachten Sie, dass bei diesem Verfahren das PVS die gleichzeitige Auswahl einer Organisationseinheit und ihrer untergeordneten Organisationseinheiten verhindert.

1.2.4 Auflistungen und Berichte

1.2.4.1 Überblick

Die Grobstruktur der meisten Berichte folgt dem unten abgebildeten Schema.



Klopfer Software GmbH 20 von 255

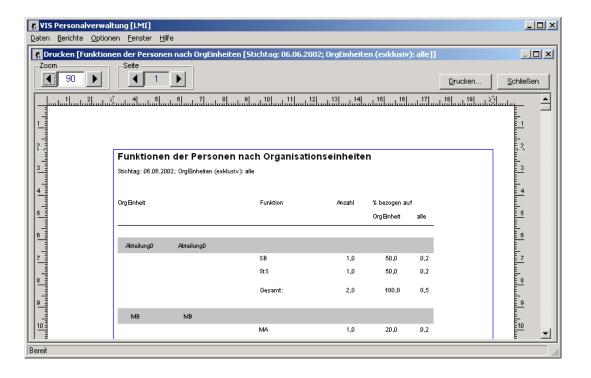
Im oberen Teil der Maske befinden sich mehrere Eingabe- oder Auswahlfelder für Suchbegriffe; darunter oder daneben schließt sich der Schalter **Starten** an, und im unteren Teil der Maske befindet sich eine Tabelle oder Graphik zur Anzeige des Berichtes.

Geben Sie zunächst einen oder mehrere Suchbegriffe ein. Prinzipiell können Sie auch darauf verzichten und den Bericht sofort starten; in manchen Situationen wird dabei aber eine unnötig große Datenmenge geladen. Das verlängert die Reaktionszeit und erschwert die nachfolgende Auswertung des Berichtes.

Mit dem Schalter **Starten** rufen Sie den Bericht auf. Je nach Komplexität der Abfrage und Größe der Datenmenge kann die Reaktionszeit bis zu einigen Sekunden betragen.

Die im folgenden beschriebenen Funktionen zur Bearbeitung des Berichtes können Sie entweder aus dem Menü **Bearbeiten** des Hauptfensters oder durch Klick mit der rechten Maustaste auf das Suchergebnis aufrufen:

Mit dem Befehl **Bericht-Druckvorschau** rufen Sie den Bericht in einer Druckvorschau auf, aus der heraus der Bericht auch ausgedruckt werden kann.



Hinweis

Die Druckvorschau ist auch dann ein geeignetes Werkzeug, wenn Sie nicht drucken, sondern sich lediglich einen groben Überblick über die Daten verschaffen wollen. Bei der Druckvorschau sind die Darstellungsmöglichkeiten flexibler ausgestaltet als in der direkten Bildschirmansicht.

Vor dem Aufruf des Druckes sollten Sie sich vergewissern, dass der richtige Drucker mit den richtigen Einstellungen als aktiver Systemdrucker eingestellt ist. Die meisten Berichte bieten direkt

Klopfer Software GmbH 21 von 255

vor dem Drucken die Druckerauswahl an; in dieser Funktion ist auch der Schalter **Setup** für die Windows-Druckereinrichtung enthalten. Im Menü **Daten** wird zusätzlich der Befehl **Druckereinrichtung** angeboten.

Mit dem Befehl **Bericht-als Datei exportieren** speichern Sie den Inhalt der angezeigten Berichtstabelle in ein ausgewähltes Standard-Dateiformat (Text, Excel, HTML u.a.). Diese Funktion wird angeboten, damit Sie in speziellen Fällen die Berichtsdaten mit dem Werkzeug Ihrer Wahl weiterbarbeiten können.

Mit dem Befehl **Bericht-aktualisieren** starten Sie die erneute Ausführung des Berichtes. Diese Funktion entspricht dem Schalter **Starten** und ist immer dann sinnvoll anzuwenden, wenn Veränderungen an den Suchbegriffen oder den zu Grunde liegenden Daten vorgenommen wurden.

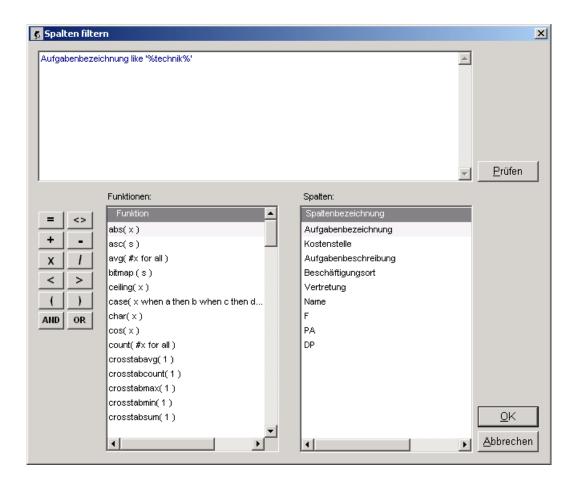
Bei einigen Berichtsfunktionen werden weitere Funktionen (Spalten filtern, sortieren, anpassen) angeboten.

1.2.4.2 Spalten filtern

Die Funktion **Spalten-Filtern** erlaubt die Anwendung spezieller Filterkriterien auf die geladene Berichtstabelle.

Nach dem Aufruf dieser Funktion erscheint folgende Maske:

Klopfer Software GmbH 22 von 255



Das Filterkriterium muss als logischer Ausdruck in das obere Eingabefeld eingegeben werden. Mit dem Schalter **Prüfen** kann eine syntaktische Prüfung des eingegebenen Ausdruckes veranlasst werden.

Im unteren Teil der Maske werden die für Filterausdrücke verfügbaren Operatoren und Funktionen sowie die verwendbaren Spaltenbezeichnungen angezeigt. Mit einem Mausklick kann ein gewählter Eintrag direkt in den Filterausdruck übernommen werden.

Bei der Konstruktion Ihrer Filterausdrücke müssen Sie die Datentypen der einbezogenen Datenspalten genau beachten; dabei kann es sich um Text, Zahlen oder Datumswerte handeln. Gegebenenfalls müssen Sie im Filterausdruck eine geeignete Konvertierung vornehmen.

Mit **Ok** wird der Filterausdruck bestätigt, die Maske geschlossen und die Filterung über dem geladenen Bericht ausgeführt. Dabei wird die aus der Datenbank geladene und gegebenenfalls bereits durch Suchbegriffe eingeschränkte Menge weitergehend eingeschränkt – allerdings nur äußerlich. Sie können eine Filterung jederzeit widerrufen, indem Sie die Filterfunktion erneut aufrufen und den Filterausdruck löschen. Selbstverständlich können Sie auch jederzeit einen anderen Filterausdruck eingeben und die Filterung durchführen, ohne dass ein erneuter Datenbankzugriff erfolgen muss.

Klopfer Software GmbH 23 von 255

Beispiele für Filterausdrücke

Vergleich einer Textspalte mit einem Textmuster

Forderung:

Es sollen nur Daten gelistet werden, bei denen in der Spalte **Aufgabenbezeichnung** die Silbe **technik** vorkommt.

Lösung:

Aufgabenbeschreibung like '%technik%'

Bemerkung:

Die Spaltenbezeichnung und das Suchmuster werden mit dem Operator **like** (deutsch: wie) verknüpft. Im Suchmuster werden der gesuchten Silbe **technik** jeweils der Platzhalter **%** für beliebig viele beliebige Zeichen voran- und nachgestellt.

Einschränkung eines Zeitbereiches anhand einer Jahres- und Monatsangabe

Forderung:

Es sollen nur Daten gelistet werden, bei denen das Datum **eingrupp. seit** nach dem Juni 2000 liegt. <u>Lösung:</u>

year(eingrupp. seit) > 2000 and month(eingrupp. seit) > 6

Bemerkung:

Der Ausdruck besteht aus zwei logisch UND-verknüpften Teilausdrücken.

Im ersten Teilausdruck wird aus dem Datum **eingrupp. seit** mit Hilfe der Funktion **year** zunächst das Jahr extrahiert und dann mit der Konstanten 2000 verglichen.

Im zweiten Teilausdruck wird aus dem Datum **eingrupp. seit** mit Hilfe der Funktion **month** zunächst der Monat extrahiert und dann mit der Konstanten 6 (Ordnungszahl für den Monat Juni) verglichen.

Wenn beide Teilausdrücke logisch wahr sind, ist auch der Gesamtausdruck logisch wahr.

Einschränkung eines Zeitbereiches anhand einer konstanten Datumsangabe

Forderung:

Es sollen nur Daten gelistet werden, bei denen das Datum **eingrupp. seit** nach dem 13.06.2000 liegt.

Lösung:

eingrupp. seit > date('13.06.2000')

Bemerkung:

Die Spalte **eingrupp. seit** wird mit dem konstanten Datum 13.06.2000 verglichen. Da die Spalte jedoch den Datentyp Datum besitzt, muss die eingegebene Text-Konstante für das Vergleichsdatum vor dem Vergleich mit der Funktion **date** zunächst in einen Datumswert konvertiert werden.

Einschränkung einer Zahlenspalte anhand einer konstanten Zahl

Klopfer Software GmbH 24 von 255

Forderung:

Es sollen nur Daten gelistet werden, bei denen die Zahl Anteil [Std] kleiner oder gleich 20 ist.

Lösung:

Anteil [Std] <= 20

Bemerkung:

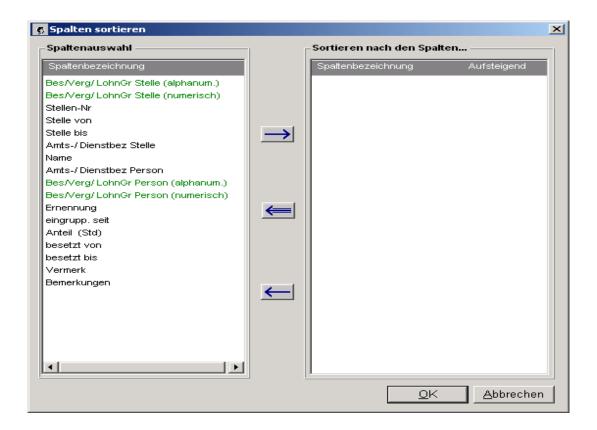
Die Spalte **Anteil [Std]** wird mit der konstanten Zahl 20 verglichen. Da die Spalte den Datentyp Zahl besitzt, ist keine Konvertierung notwendig.

1.2.4.3 Spalten sortieren

Alle Berichte werden in sortierter Form ausgegeben. Die Art der Sortierung entspricht in speziellen Fällen möglicherweise nicht Ihren Vorstellungen.

Die Funktion **Spalten-Sortieren** erlaubt die Anwendung spezieller, auch kombinierter Sortierungsvarianten auf eine geladene Berichtstabelle.

Nach dem Aufruf der Funktion erscheint folgende Maske:



Wählen Sie aus der linken Tabelle die gewünschten Spalten für die Sortierung aus. Wenn Sie mehrere Spalten auswählen, müssen Sie die Reihenfolge beachten.

Klopfer Software GmbH 25 von 255

Einige Spalten werden doppelt angeboten; diese sind grün dargestellt. In diesen Fällen haben Sie jeweils die Wahl zwischen einer alphanumerischen und einer numerischen Sortierung. Diese Option wird nur dann angeboten, wenn die zu Grunde liegenden Daten im PVS mit einer expliziten Ordnung verwaltet werden.

Beispiel

Besoldungs-/Vergütungs-/Lohngruppen können in alphanumerischer Ordnung dargestellt werden; in den meisten Fällen wird man jedoch eine numerische Sortierung anhand der Wertigkeit vorziehen. Dies ist möglich, weil bei Besoldungs-/Vergütungs-/Lohngruppen Ordnungszahlen verwaltet werden können.

1.2.4.4 Spaltenbreiten und –anordnungen anpassen

Das Layout der meisten Ergebnistabellen ist flexibel; das heißt, dass Sie die Breiten und die Anordnungen der Spalten nach Ihren persönlichen Erfordernissen anpassen können.

Die Spaltenbreiten können Sie verändern, indem Sie mit der linken Maustaste im Spaltenkopf an den senkrechten Begrenzungslinien zwischen den Spalten ziehen.

Die meisten Ergebnistabellen bieten darüber hinaus auch die Möglichkeit, die Anordnung der Spalten zu verändern: Klicken Sie dazu auf den Spaltenkopf und ziehen Sie die Spalte nach links oder rechts an den gewünschten Ort.

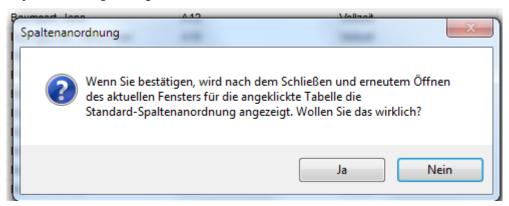
Ihre Einstellungen werden dauerhaft gespeichert und beim nächsten Aufruf der Funktion wieder hergestellt.

Es existieren unterschiedliche Möglichkeiten, das ursprüngliche Spaltenlayout wiederherzustellen. Suchen Sie gegebenenfalls nach einem entsprechend bezeichneten Schalter (*Layout – Standardeinstellungen*) oder nach einem entsprechenden Befehl im Popup-Menü zur betroffenen Tabelle. Einige Tabellen verfügen innerhalb der äußersten linken Spalte über eine rechteckige Markierung, die auf Mausklick reagiert; bei anderen Tabellen hilft ein Klick auf den Titel:

Klopfer Software GmbH 26 von 255



In jedem Fall ergeht folgender Hinweis:



Wenn Sie diesen bestätigen, werden sämtliche von Ihnen gemachten Spalteneinstellungen vor dem nächsten Aufruf der Funktion gelöscht und die Tabelle erscheint im Urzustand.

1.2.4.5 Spalten ein- und ausblenden

Mit der Funktion **Spalten-Anpassen** können Sie nicht benötigte Datenspalten aus einer geladenen Berichtstabelle ausblenden; diese Funktion wird entweder per Schalter oder aus einem Kontextmenü heraus aufgerufen.

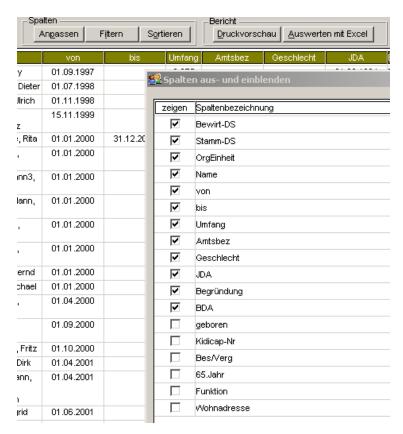
Ihre Spalteneinstellungen gelten übrigens auch für den Druck und das Auswerten mit Excel.

Aus historischen Gründen existieren für die Funktion zum Spaltenanpassen zwei unterschiedliche Layout-Varianten, die abhängig davon verwendet werden, ob die anzupassende Tabelle über flexibles oder starres Layout verfügt.

Spaltenanpassung bei flexiblem Tabellen-Layout:

Die in der Auflistung vorhandenen Spalten werden in einer Tabelle aufgelistet; neben jeder Spaltenbezeichnung existiert ein Kreuzchenfeld zum Ein- und Ausblenden der Spalte:

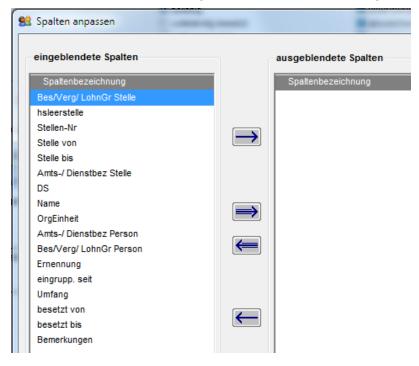
Klopfer Software GmbH 27 von 255



Die Veränderungen werden unmittelbar sichtbar, noch bevor die Bearbeitungsmaske geschlossen wird.

Spaltenanpassung bei starrem Tabellen-Layout:

Die eingeblendeten und die ausgeblendeten Spalten werden in zwei getrennten Tabellen angezeigt; mit Pfeilschaltern können Einträge zwischen den Tabellen ausgetauscht werden:



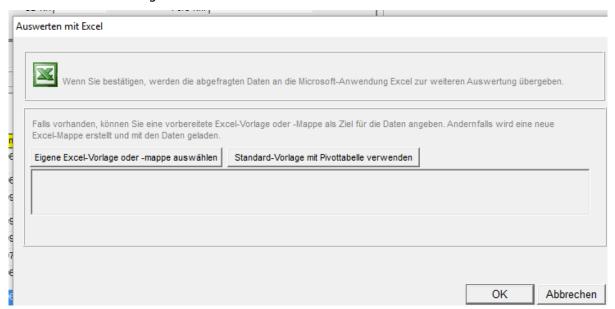
Klopfer Software GmbH 28 von 255

1.2.5 Auswertungen mit Microsoft Excel

An vielen Stellen im PVS haben Sie die Möglichkeit, abgefragte Daten an die Tabellenkalkulationsanwendung Excel zur weiteren Auswertung zu übergeben, so zum Beispiel

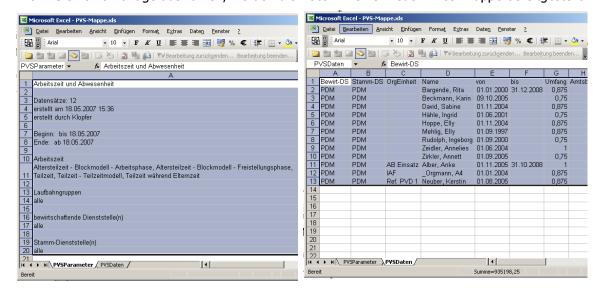
- bei den wichtigsten Datenbearbeitungsfunktionen
- bei integrierten Berichten
- im Berichtsfundus
- im Abfrageassistenten und Abfragenfundus

Nach dem Aufruf der Funktion erscheint zunächst eine Maske, mit der Sie gegebenenfalls eine vorbereitete Excel-Vorlage auswählen können:



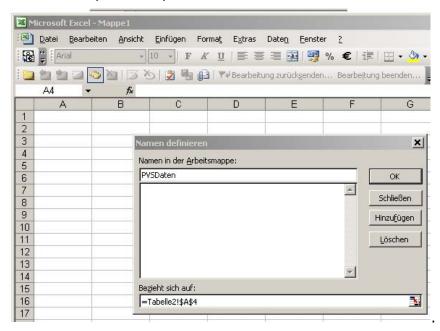
Alternativ können Sie die Standard-Vorlage des PVS für Auswertungen mit einer Pivottabelle verwenden; dabei werden die ausgewählten Datenspalten unmittelbar als Datenquelle für eine Pivottabelle eingerichtet.

Wenn Sie keine Vorlage auswählen, werden die Daten in einer neuen Excel-Mappe bereitgestellt:



Klopfer Software GmbH 29 von 255

Bei der Datenübergabe an Excel wird nach einem benannten Excel-Bereich mit dem Namen *PVSParameter* gesucht. Wenn dieser existiert, werden die Abfrageparameter ausgehend von der linken oberen Ecke dieses Bereiches abgelegt; wenn er nicht existiert, wird er zuvor in der Zelle *A1* auf dem ersten Arbeitsblatt erzeugt. Analog wird mit den Berichtsdaten verfahren; der entsprechende benannte Excel-Bereich heißt *PVSDaten*, sein Standardort ist das zweite Arbeitsblatt. Wenn Sie eigene Vorlagen verwenden, sollten Sie in diesen Vorlagen an geeigneten Stellen jeweils einen benannten Bereich *PVSParameter* und *PVSDaten* einrichten. Dies können Sie mit dem Excel-Befehl *Formeln – Namen - Definieren* tun. Geben Sie dabei für die Ausdehnung des Bereiches nur die linke obere Zelle an (im Bild: A4):



Der Bereich wird bei der Übergabe der Daten automatisch an die Zeilen- und Spaltenanzahl des Berichtsergebnisses angepasst. Wenn Ihre Vorlage weiterführende Berechnungen, Gruppierungen, Graphiken oder Pivot-Tabellen enthält, so geben Sie diesen als Datenquelle den benannten Bereich *PVSDaten* an. Dadurch wird es möglich, dass nach der Übergabe der Daten alle weiterführenden Elemente unmittelbar mit den aktuellen Daten aktualisiert werden.

(siehe auch: Administrator-Handbuch, Abschnitt Vorlagen für Auswertungen (Excel))

Klopfer Software GmbH 30 von 255

1.3 Historisierung

1.3.1 Grundlagen

Bei der Personalverwaltung spielen nicht nur aktuelle, sondern auch historische und zukünftige Informationen eine Rolle.

So bildet oftmals der gesamte Werdegang eines Beschäftigten die Grundlage für anstehende Verwendungs-Entscheidungen. Damit Tendenzen verfolgt werden und die Auswirkungen von Organisationsänderungen bewertet werden können, müssen Organisationsdaten in allen historischen Versionen bereit gehalten werden. Schließlich erfordern die Grundsätze der Haushaltführung die konsequente Dokumentierung aller Existenzphasen von Haushaltstellen.

Um derartige Forderungen bedienen zu können, wird im PVS ein überaus konsequentes Prinzip der Historisierung verfolgt.

Alle Daten – vergangene, gegenwärtige und zukünftige – befinden sich stets im Arbeitsbereich. Der Zugriff auf eine bestimmte historische Version erfolgt mittels eines durch den Benutzer eingegebenen Gültigkeits-Stichtages oder Zeitbereiches.

Nicht nur die Hauptdaten, sondern auch alle Relationen zwischen diesen werden historisiert gespeichert. Damit wird es möglich – und dies ist ein besonderer Vorzug des PVS gegenüber anderen einschlägigen Systemen – dass alle komplexen Berichte und Statistiken zu jedem Zeitpunkt mit beliebigem Stichtag abgerufen werden können.

Beispiele

Organisation: Wenn Sie Organisationsänderungen dokumentieren wollen, können Sie den Geschäftsverteilungsplan zu mehreren relevanten Stichtagen aufrufen und Vergleiche anstellen. Dabei werden jeweils die zum Stichtag vorhandenen Organisationseinheiten, Aufgaben und Personen ausgewiesen.

Statistik: Wenn Sie einem Bedarfsträger eine Statistik zu einem bestimmten Termin liefern müssen, aber an diesem Termin verhindert sind, können Sie bereits vorher dafür sorgen, dass alle relevanten Daten erfasst sind und die Statistik mit dem verlangten zukünftigen Stichtag erstellen. Analoges gilt, wenn Sie einen Liefertermin verpasst haben und die zu Grunde liegenden Daten bereits weiterbearbeitet wurden. Wenn alle Daten konsequent historisiert erfasst wurden, können Sie die Statistik mit dem geforderten Stichtag aus der Vergangenheit aufrufen und werden korrekte Informationen erhalten.

Klopfer Software GmbH 31 von 255

1.3.2 Implementierung

Alle Daten werden zusammen mit einem Gültigkeits-Zeitbereich gespeichert. Jede historisierte Datentabelle wird durch eine Vorgänger-Nachfolger-Tabelle begleitet, welche die historische Reihenfolge explizit verwaltet.

Für ein bestimmtes Objekt (zum Beispiel eine Organisationseinheit) existieren im allgemeinen mehrere Datensätze mit disjunkten Gültigkeitszeitbereichen und Reihenfolge-Informationen in der zugeordneten Vorgänger-Nachfolger-Tabelle.

Damit bei der Datenbearbeitung und –auswertung jeweils nur ein bestimmter Datensatz zur Ausgabe kommt, muss die abgefragte Datenmenge stets durch einen Abfrage-Stichtag eingeschränkt werden. Man erhält dann jeweils genau einen Datensatz für ein bestimmtes Objekt, weil nur einer disjunkt verwalteten Gültigkeitszeitbereiche den Stichtag einschließen kann.

In Sonderfällen ist auch die Verwendung eines Zeitbereiches für die Datenabfrage sinnvoll – etwa dann, wenn es gerade auf die Darstellung von historischen Veränderungen ankommt. In diesem Fall werden für ein bestimmtes Datenobjekt möglicherweise mehrere Datensätze ausgegeben, und man hat die Möglichkeit des direkten Vergleiches.

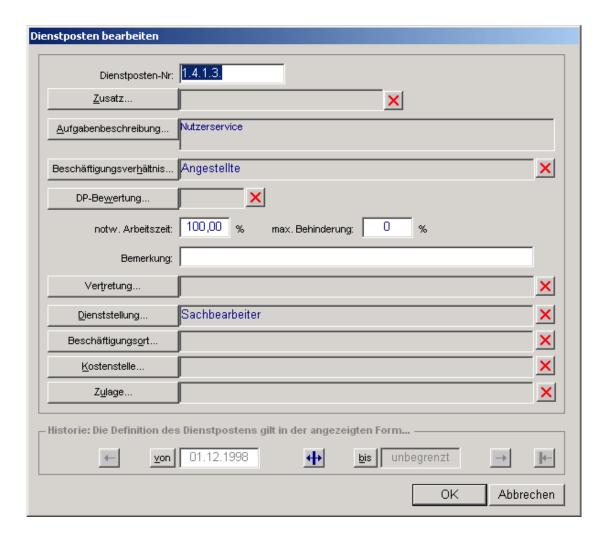
1.3.3 Bedienung

Alle Funktionen zur Bearbeitung streng historisierter Daten verfügen neben den üblichen bekannten Bedienungselementen (Schalter für das Einfügen, Ändern, Löschen) über eine Menge spezieller Bedienungshilfen. Diese sind stets im unteren Teil der Bearbeitungsmaske gruppiert. Die Gruppierungsbox trägt eine Bezeichnung der Art **Historie: Die Definition des ... gilt in der**

angezeigten Form....

Beispiel: Bearbeitungsmaske für Dienstposten

Klopfer Software GmbH 32 von 255



Wenn ein Benutzer ein neues Datenobjekt erfasst, wird durch das PVS ein nicht historisierter Datensatz mit zunächst unbegrenzter zeitlicher Gültigkeit erstellt.

Solange die Historisierungsfunktionen nicht genutzt werden, arbeitet man in gewohnter Weise – Änderungen an Datenfeldern überschreiben die vorhandenen Daten in der Datenbank. Dies wird in einigen Fällen auch gewollt sein – wenn fehlerhaft oder unvollständig erfasste Daten gepflegt werden sollen.

Immer dann, wenn Veränderungen stattfinden, die in der Datenbank abgebildet werden sollen, stellen die Historisierungsfunktionen das geeignete Mittel dar. Statt die vorhandenen und bis zum Tag der Änderung gültigen Daten zu überschreiben, kann man eine mit einem Gültigkeitszeitbereich versehene Kopie der vorhandenen Daten erstellen und die nötigen Veränderungen an dieser Kopie vornehmen. Das PVS wird dann selbst dafür sorgen, dass die nun vorhandenen beiden Versionen des Datenobjektes in der zugeordneten Vorgänger-Nachfolger-Tabelle explizit verkettet werden.

Die einzelnen Bearbeitungselemente in der Gruppe Historie haben folgende Bedeutung:

Symbol	Bezeichnung	Bedeutung

Klopfer Software GmbH 33 von 255

₩	Gültigkeitszeitbereich splitten	Die angezeigte historische Version eines Objektes wird zeitlich gesplittet. Dabei muss der Benutzer zunächst den Stichtag angeben, zu dem die Änderung erfolgen soll. Danach wird automatisch eine Kopie des angezeigten Datensatzes erzeugt, an der die gewünschten Datenfeld-Änderungen vorgenommen werden können. Die neue und die zuvor angezeigte historische Version des Objektes werden automatisch in einer Vorgänger-Nachfolger-Relation registriert.
 ←	Gültigkeitszeitbereich vereinigen	Die angezeigte historische Version eines Objektes wird mit ihrem Nachfolger zeitlich vereinigt. Dabei werden die angezeigten Datenfelder mit den Werten des Nachfolgers überschrieben und der Nachfolger wird gelöscht. Der Gültigkeitszeitbereich der vereinigten Version ergibt sich aus der Vereinigung der Zeitbereiche der beiden betroffenen Datensätze.
<u>v</u> on	Anfangsdatum erfassen	Der Anfang des Gültigkeitszeitbereiches kann direkt erfasst werden. Nach der Eingabe des Datums wird das Enddatum eines eventuell vorhandenen Vorgängers automatisch angepasst.
<u>b</u> is	Enddatum erfassen	Das Ende des Gültigkeitszeitbereiches kann direkt erfasst werden. Nach der Eingabe des Datums wird das Anfangsdatum eines eventuell vorhandenen Nachfolgers automatisch angepasst.
←	Vorgänger anzeigen	Der zeitliche Vorgänger der angezeigten historischen Version wird angezeigt.
\rightarrow	Nachfolger anzeigen	Der zeitliche Nachfolger der angezeigten historischen Version wird angezeigt.

Hinweis

Eine Historisierung von Datensätzen kann nicht nur dann sinnvoll sein, wenn sich die Attribute realer Objekte verändert haben.

Auch die Zuordnungen und hierarchischen Unterordnungen von Objekten unterliegen Veränderungen (etwa die Umsetzung eines Dienstpostens in ein anderes Referat oder die Zusammenlegung zweier Abteilungen). In solchen Fällen müssen die betroffenen Datensätze zunächst historisiert werden; danach wird die Zuordnungs-Veränderung an der neuen historischen Version vorgenommen.

Klopfer Software GmbH 34 von 255

1.4 PVS-Benutzer und Rollen

Dem PVS liegt ein differenziertes Benutzer- und Zugriffskonzept zu Grunde.

Jeder Benutzer des PVS muss zugleich registrierter Benutzer des lokalen Netzwerkes (LAN) und Benutzer der Datenbank-Maschine sein, damit er Zugriff auf die benötigten technischen Ressourcen erhalten kann.

Erst die Autorisierung als Benutzer des LAN schafft die Möglichkeit, überhaupt die PVS-Anwendung zu starten; und direkt nach dem Start wird die Autorisierung als Benutzer der Datenbank-Maschine geprüft und die Anwendung gegebenenfalls sofort beendet.

Wenn diese beiden Hürden genommen sind, prüft die PVS-Anwendung, ob der angemeldete Benutzer der Datenbank-Maschine auch ein autorisierter PVS-Benutzer ist und welche Berechtigungen ihm im Rahmen des PVS zugewiesen wurden.

Wenn keinerlei Berechtigungen für die PVS-Anwendung bestehen, wird diese beendet. Im anderen Fall stellt die Anwendung dem Benutzer genau jene Funktionen und Daten zur Verfügung, die ihm im Rahmen des PVS zugewiesen wurden.

1.4.1 Funktionen und Rollen

Die Gesamt-Funktionalität des PVS wurde in eine Menge gut abgrenzbarer Teilfunktionen aufgeteilt. Diese Teilfunktionen können in beliebiger Kombination zu sogenannten Rollen zusammengefasst werden.

Jedem PVS-Benutzer wird schließlich genau eine Benutzerrolle zugewiesen.

Beispiel:

Eine Benutzerrolle *Organisations-Bearbeiter* könnte z.B. die Funktionen *Dienststellen bearbeiten* und *Organisationseinheiten bearbeiten* umfassen. Damit würde jeder Benutzer mit dieser Rolle Zugriff auf die PVS-Anwendung erhalten und könnte PVS-Dienststellen und deren Organisationseinheiten bearbeiten. Alle anderen Funktionen der PVS-Anwendung blieben diesem Benutzer versperrt.

1.4.2 Domänen aus Dienststellen und Laufbahngruppen

Domänen bestimmen den Datenbereich, für den die in der Rolle festgelegten Ressourcen verfügbar sind. Eine Domäne wird durch eine geeignete Auswahl von Dienststellen und Laufbahngruppen festgelegt. Zusätzlich können auch aktiv beschäftigte Personen einer Domäne zugeordnet werden. Jedem Benutzer wird genau eine Domäne zugewiesen.

Damit wird es möglich, entsprechend der Zuständigkeit und Arbeitsteilung der Personalbearbeiter den Zugriff auf bestimmte Gruppen von Beschäftigten einzuschränken.

ĸ	\sim		n	\sim	
D	ᄗ	ıs	v	iel	١.

Klopfer Software GmbH 35 von 255

Die Domäne *Nichthöherer Dienst* könnte die Laufbahngruppen gehobener Dienst, mittlerer Dienst und einfacher Dienst aller im Geschäftsbereich vorhandenen Dienststellen umfassen.

Bearbeiter, welcher dieser Domäne angehören, hätten Zugriff auf die Beschäftigten aller Dienststellen, jedoch nicht diejenigen des höheren Dienstes.

1.4.3 Benutzer und Kontexte

Jedem Benutzer wird genau eine vordefinierte Rolle zugewiesen; damit ist die Menge der erlaubten Funktionen festgelegt. Weiterhin wird jedem Benutzer eine vordefinierte Domäne zugewiesen; damit sind die Dienststellen und Laufbahngruppen festgelegt, deren Beschäftigte der Benutzer mit den verfügbaren Funktionen bearbeiten kann.

Während der Arbeit mit der PVS-Anwendung sind an vielen Stellen Einstellungen und Auswahlen zu treffen. Diese Einstellungen werden durch das Programm automatisch Benutzer-spezifisch in einen sogenannten Kontext gespeichert. Beim nächsten Aufruf der gleichen Funktion durch den selben Benutzer werden vom Programm die zuletzt verwendeten Einstellungen angeboten.

Beispiel:

Einige Berichte erwarten eine Vorauswahl der einzubeziehenden Organisationseinheiten. Diese müssen durch den Benutzer aus einer angebotenen Liste einzeln ausgewählt werden. Diese manchmal recht mühsame Auswahl wird durch die Kontext-Verwaltung erleichtert, wenn die gleiche Auswahl nacheinander mehrfach verwendet werden soll.

1.4.4 Typische Rollendefinitionen

Operative Anwender (Sachbearbeiter der Organisations- und Personalreferate)

- dedizierte Bearbeitungs- und Abfragefunktionen gemäß der fachlichen Arbeitsaufgabe
- Der Zugriff kann auf eine ausgewählte Menge von Funktionen und Dienststellen eingeschränkt werden.

<u>Informations-Bedarfsträger (Leitung)</u>

- Lesezugriff auf die Bearbeitungsfunktionen
- Abfragemöglichkeiten (Berichte, Statistiken)

Fachliche Administratoren (Ausgewählte Sachbearbeiter des Personalreferates)

- Konfigurierung
- Benutzerverwaltung

Datenschutz-Beauftragte

- Recherche im PVS-Protokoll (Logbuch)
- Regelmäßiges Löschen des Logbuches

Klopfer Software GmbH 36 von 255

Technische Administratoren

- Bereitstellung und Verwaltung der technischen Server (Programm auf dem File-Server,
 Datenbank auf dem Datenbank-Server)
- Einrichtung der Benutzer im lokalen Netzwerk (LAN)
- Organisation und Durchführung der Datensicherung

Klopfer Software GmbH 37 von 255

1.5 PVS-Konfigurierung

Im folgenden wird nur ein Überblick über die Möglichkeiten gegeben. Detaillierte Informationen zu diesem Thema finden sich im Administratorhandbuch.

Verwaltung von Datenkatalogen und Steuerungsinformationen

Viele PVS-Funktionen bieten statt freier Eingabefelder feste Auswahllisten an. Der Inhalt dieser Listen kann mit den Konfigurierungsfunktionen verwaltet werden.

Beispiel:

Die Standard-Konfiguration beinhaltet die Beschäftigungsverhältnisse Beamte, Angestellte, Arbeiter und Auszubildende. Im allgemeinen unterscheidet man im öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis Beamte, Richter und Soldaten. Wenn bei einem PVS-Anwender derartige Dienstverhältnisse existieren, kann der Katalog entsprechend erweitert werden.

Die Erweiterung eines Datenkataloges kann mit der Festlegung gewisser Steuerungsinformationen verbunden sein.

Beispiel:

Wenn ein neues Beschäftigungsverhältnis eingerichtet wird, muss unter anderem festgelegt werden, ob zu diesem Beschäftigungsverhältnis Dienst-/Amtsbezeichnungen geführt werden sollen. In diesem Fall werden bei der operativen Arbeit mit dem PVS entsprechende Datenerfassungsfunktionen freigeschaltet.

Erstellung und Pflege von Vorlagen für Schreiben

Die Personalreferate des öffentlichen Dienstes verwenden bei der Personalverwaltung eine Vielzahl von Standardschreiben, die an Bewerber oder Beschäftigte geschickt werden.

Es liegt nahe, die Erstellung dieser Schreiben auf der Basis von Vorlagen zu automatisieren, da sie sich oft nur durch den Adressaten und wenige andere Daten unterscheiden, die meistens auch noch aus der PVS-Datenbank abgefragt werden können.

Als Textprozessor wird Microsoft Word eingesetzt, da dieses Programm bei der öffentlichen Hand überwiegend verbreitet ist. Die meisten Dienststellen setzen überdies bereits Word-Vorlagen für die Erstellung von Standardschreiben ein. Diese Vorlagen können bei der Einbindung in das PVS verwendet werden. Dabei ist jeweils zu klären, welche Inhalte der Vorlagen automatisch aus der Datenbank abgefragt werden können oder mit spezifischen Word-Eingabeformularen erfasst bzw. direkt in das Dokument eingegeben werden müssen.

Alle automatisch abfragbaren Inhalte müssen als Seriendruck-Datenfelder in der Word-Vorlage gekennzeichnet werden.

Für die Abfrage der entsprechenden Daten muss eine Datenbank-Abfrage formuliert werden, die alle Werte liefert.

Klopfer Software GmbH 38 von 255

Diese Abfrage ist zusammen mit dem Dateinamen der Word-Vorlage und einer Bezeichnung für das Standardschreiben im Katalog der PVS-Vorlagen für Standardschreiben zu registrieren. Die Vorlage wird schließlich bei der PVS-Personalbearbeitung zur Auswahl angeboten, automatisch gestartet, mit den benötigten Daten aus dem Kontext der aktuellen Person geladen und angezeigt. Sie kann dann weiterbearbeitet, ausgedruckt und als Word-Dokument gespeichert werden.

Verwaltung der erweiterten Datenstrukturen (Details zu Personen)

Das PVS verfügt über einen Daten-Kernbereich und über erweiterte Datenstrukturen. Der Kernbereich enthält alle Datenstrukturen, die bei allen PVS-Anwendern unverzichtbar sind. Die erweiterten Strukturen enthalten Anwender-spezifische Daten.

Mit der Funktion *Daten/Kataloge der Personalverwaltung/Datenstrukturen der Detailtabellen* können die erweiterten Datenstrukturen verwaltet werden. Dabei können Datenthemen und zugeordnete Datenfelder definiert werden. Diese stehen dann bei der operativen Arbeit mit dem PVS zur Verfügung und können auch in Abfragen einbezogen werden.

Erstellung und Verwendung von Daten-Prüfroutinen

Das PVS verfügt in der Standard-Konfiguration nur über eine eingeschränkte Menge fest integrierter Daten-Prüfungen. So wird z.B. vom Programm bei der Eingabe erzwungen, dass für eine neue Person ein Name eingegeben wird.

Die Funktion *Optionen/Datenprüfroutinen* erlaubt die Erstellung erweiterter Datenprüfroutinen auf der Grundlage von SQL-Anweisungen. Diese können dann zum gewünschten Zeitpunkt vom PVS-Anwender im Block gestartet werden und liefern als Ergebnis eine Liste mit Beanstandungen, die dann sukzessive abgearbeitet werden können.

Erstellung und Verwendung von Bezeichnungs-Generatoren

Bezeichnungs-Generatoren beschreiben die Struktur von Bezeichnungen im PVS. Zur Zeit werden sie ausschließlich bei der automatischen Erzeugung von Haushaltstellen eingesetzt.

Das Funktion *OptionenlBezeichnungsgeneratoren* unterstützt die Verwaltung solcher Bezeichnungs-Generatoren.

Beis	

Klopfer Software GmbH 39 von 255

Eine Stellennummer besteht in der Regel aus einem Präfix (der Nummer des Haushaltkapitels), einem Stamm (der Bezeichnung der Besoldungs-/Vergütungs-/Lohngruppe) und einem Suffix (einer laufenden Nummer).

Ein vorhandener Bezeichnungsgenerator könnte z.B. so erweitert werden, dass zwischen dem Präfix und dem Stamm noch die Nummer des betreffenden Haushalt-Titels eingefügt wird.

Klopfer Software GmbH 40 von 255

1.6 Datenschutz und Datensicherheit

1.6.1 Allgemeine Anforderungen

Die Verwaltung von Personendaten unterliegt besonders hohen Anforderungen bezüglich Datenschutz und Datensicherheit. Die wesentlichen gesetzlichen Grundlagen finden sich im Sächsischen Datenschutz-Gesetz (SächsDSG) und im Sächsischen Personalvertretungs-Gesetz (SächsPersVG).

Zugangskontrolle

Das PVS besteht aus mehreren technischen Systemkomponenten:

- einer Menge von Programmdateien (Frontend), die ausschließlich auf einem File-Server des lokalen Netzwerkes (LAN) zur Verfügung steht
- einer Anwendungs-unabhängigen Datenbank-Maschine (Backend) auf einem Datenbank-Server im LAN
- einer Anwendungs-spezifischen Datenbank, die von der Datenbank-Maschine verwaltet wird Der Zugriff auf das PVS setzt genau definierte Berechtigungen für alle Komponenten dieses Systems voraus.

Datenträgerkontrolle

Die LAN-Administratoren garantieren, dass nur der Datenbankadministrator, die PVS-Administratoren und die PVS-Benutzer auf die Datenträger des PVS zugreifen können.

Die Zugriffsmöglichkeiten sind soweit eingeschränkt, dass kein PVS-Benutzer die Programmfunktionen des PVS verändern kann.

Auf den Festplatten der Arbeitsstationen sind keine PVS-Komponenten gespeichert. Alle PVS-Komponenten befinden sich auf dem von LAN-Administratoren verwalteten File-Server und bzw. auf dem vom Datenbankadministrator verwalteten Datenbank-Server.

Speicherkontrolle

Nur entsprechend autorisierte PVS-Benutzer sind in der Lage, Daten in die PVS-Datenbank einzugeben, einzusehen oder zu löschen. Alle Zugriffe auf PVS-Daten (Abfragen, Änderungen, Löschungen) werden im PVS-Logbuch protokolliert.

Benutzerkontrolle und Transportkontrolle

Alle Anmeldungen an das PVS, auch erfolglose, werden im Logbuch protokolliert. Die maximale Anzahl der Anmeldungsversuche ist beschränkt.

Eingriffe in das lokale Netzwerk, die dem Abhören der Datenübertragung zwischen den Arbeitsstationen und dem PVS-Server dienen, können von den LAN-Administratoren erkannt werden.

Zugriffskontrolle

Klopfer Software GmbH 41 von 255

Durch die Eingabe des PVS-Benutzernamens und Passwortes identifiziert sich der PVS-Benutzer. Das Passwort kann ausschließlich vom Benutzer selbst geändert werden.

Es existieren verschiedene Benutzerrollen bzw. -gruppen, welche die Arbeitsteilung und Zuständigkeiten in den unterstützten Verwaltungsverfahren wiederspiegeln (z.B. Organisator, Personalverwalter, Stellenverwalter). In Abhängigkeit von der Gruppen-Zugehörigkeit des Benutzers werden Zugriffsrechte auf unterschiedliche Datenbereiche (Domänen) und Programmfunktionen eingeräumt.

Eingabekontrolle

Das PVS verfügt über ein integriertes Logbuch, in dem folgende Aktivitäten protokolliert werden:

- erfolgreiche und erfolglose Anmeldungen und Abmeldungen beim PVS
- die Einrichtung von Benutzern und die Verwaltung derer Zugriffsrechte
- die Eingabe, Änderung und das Löschen aller Daten
- die Abfrage von Berichten

Die PVS-Administratoren und PVS-Benutzer haben keinen Zugang zum PVS-Logbuch.

Für die Verwaltung des Logbuches existiert ein spezielles Programm, das nur ein Datenschutz-Beauftragter mit einem speziellen Passwort aufrufen kann. Der Datenschutz-Beauftragte hat mit diesem Programm auch die Möglichkeit, Protokolleinträge zu löschen; dies erfolgt in der Regel nach einem Jahr Speicherung. Das Löschen von Protokolleinträgen wird gleichfalls protokolliert. Dieses Löschprotokoll kann nicht entfernt werden.

Mit diesem Verfahren können Manipulationen durch PVS-Benutzer weitestgehend ausgeschlossen bzw. anhand der Protokolleintragungen aufgeklärt werden.

<u>Organisationskontrolle</u>

Die Datenträger (Server), auf denen Personendaten gespeichert werden, sind getrennt von den Arbeitsstationen in einem separaten Raum aufgestellt. Zugang zu diesem Raum haben nur dazu befugte Personen (LAN-Administratoren).

Damit personenbezogene Daten nicht kopiert werden können, werden nur Personalcomputer ohne Wechselspeicher als PVS-Arbeitsstation eingesetzt.

Die LAN-Administratoren haben keinen Zugang zum PVS. Die PVS-Administratoren haben keine Möglichkeiten, das LAN zu administrieren.

Jeder Raum, in dem sich PVS-Arbeitsstationen befinden, wird beim Verlassen verschlossen. Wenn eine gestartete PVS-Arbeitsstation eine bestimmte Zeit nicht genutzt wird, wird ein Bildschirmschoner aktiv, der nur durch ein Passwort deaktiviert werden kann.

Datensicherung

Die Sicherung der PVS-Datenbank wird täglich außerhalb der regulären Arbeitszeit zusammen mit der Datensicherung des gesamten lokalen Netzwerkes durchgeführt. Zusätzlich erfolgt zweimal täglich während der regulären Arbeitszeit eine inkrementelle Sicherung des Datenbank-Protokolls. Die Datensicherungen werden in einem feuerfesten Stahlschrank deponiert.

Klopfer Software GmbH 42 von 255

1.6.2 Protokollierung

Alle Aktivitäten im PVS werden automatisch in einem Logbuch protokolliert – das betrifft nicht nur Datenänderungen, sondern auch Abfragen, Datenexporte, Ausdrucke und erfolglose und erfolgreiche Anmeldungen. Das Logbuch kann durch keinen PVS-Benutzer abgeschaltet werden.

Es existiert jedoch eine spezielle PVS-Funktion zur Protokoll-Recherche, die in der Regel einem Datenschutz-Beauftragten zur Verfügung gestellt wird. Diese Person kann im Bedarfsfall die nötigen Abfragen im Logbuch ausführen und das Logbuch in einem festgelegten Rhythmus kürzen.

Klopfer Software GmbH 43 von 255

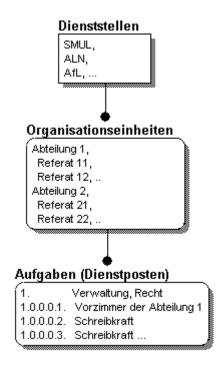
2 Organisieren und Aufgaben verwalten

Klopfer Software GmbH 44 von 255

2.1 Überblick

In diesem Systemabschnitt sind alle Strukturen und Funktionen zusammengefasst, die ausschließlich organisatorische Bedeutung haben und Aufgaben beschreiben.

Die strukturelle Breite eines Verwaltungsressorts reicht von der Hierarchie der Dienststellen über die Hierarchie der internen Organisationseinheiten der einzelnen Dienststellen bis zum Dienstposten als kleinste organisatorische Einheit.



Die Aufgaben des Ressorts werden auf zwei unterschiedliche Arten beschrieben:

- einerseits in relativ grober Form als Politik- und Aufgabenfelder (synonym: Aufgabenklassen, Strategische Aufgaben)
- andererseits in detaillierter Form als Aufgaben (synonym: Aufgabenbeschreibungen), deren jede eine Menge von Teilaufgaben umfasst

Zwischen den Aufgabenklassen und Aufgaben können Beziehungen hergestellt werden: jede Aufgabe kann durch eine oder mehrere Aufgabenklassen klassifiziert werden.

Die Organisationseinheiten und Dienstposten werden jeweils im Kontext einer vorab eingestellten aktuellen Dienststelle verwaltet. Mit dem PVS können Sie die Organisationsdaten mehrerer Dienststellen verwalten. Mit der Funktion *Optionen/Arbeitskontext* bestimmen Sie, welche Dienststelle Sie bearbeiten wollen.

Bei den in der Datenbank gespeicherten Organisationseinheiten, Dienstposten und Aufgabenbeschreibungen kann es sich um zur Erfassungszeit existierende, bereits nicht mehr existierende oder erst zu einem zukünftigen Zeitpunkt zu aktivierende handeln. Alle Daten können in historisierter Form verwaltet werden. Die verfügbaren Berichte liefern Daten jeweils zu einem

Klopfer Software GmbH 45 von 255

beliebigen eingegebenen Stichtag; damit wird der Vergleich verschiedener historischer Versionen und die Verfolgung von Tendenzen möglich.

Die Bearbeitung der Daten kann wahlweise ausgehend von der graphischen Gesamtdarstellung der Hierarchie der Organisationseinheiten (*Daten/Organisationseinheiten* oder aus einer Recherchemaske (*Daten/Aufgaben*) bzw. *Daten/Dienstposten*) heraus erfolgen.

Für die Auswertung der erfassten Daten steht Ihnen im Menü *Berichte* eine Vielzahl von Standard-Berichten und Statistiken zur Verfügung.

Klopfer Software GmbH 46 von 255

2.2 Dienststellen verwalten

Verwenden Sie die Funktion *Daten/Kataloge der Organisation/Dienststellen*, um Dienststellen zu verwalten.

Bezeichnung—	Landespolizeidirek	tion			
	LDD				
Kürzel:	LPD			Adressen	
vorgesetzte DS:					_
ldentifikatoren					
Schlüssel-Nr:			Stammnummer:		
Nr. beim LfF:			Nr. beim AA:		
Postfach——					
		PLZ:	Ort:		
Telefon-					
1.Nummer:			ordnet zu:		
2.Nummer:	<u> </u>	zuged	ordnet zu:		
Fax————————————————————————————————————		711000	ordnet zu:		
2.Nummer:			ordnet zu:		
E-Mail	<u> </u>	zagot	1010120.		
Internet:					
X.400:					
Status der Dien	ststelle		- Optionen		
	häftsbereich gehörig		✓ automatis	che Wiedervorlagen	
		eingeschränkt			
🔽 zur Zeit gi	ültig				

Das PVS ist für den integrierten Einsatz innerhalb eines Verwaltungsressorts konzipiert. Dienststellen sind relativ eigenständig agierende Organisationseinheiten und bilden innerhalb des Ressorts eine Hierarchie.

Bei den Dienststellen handelt es sich einerseits die zum Geschäftsbereich des PVS gehörigen Dienststellen und andererseits um externe Dienststellen, von oder zu denen Personen versetzt wurden. Die Unterscheidung erfolgt mit einem entsprechenden Kennzeichen. Für alle erfassten

Klopfer Software GmbH 47 von 255

Dienststellen, die als Dienststellen des Geschäftsbereiches gekennzeichnet wurden, können Organisations-, Haushalts- und Personaldaten verwaltet werden.

Die Mindestforderung für die Datenverwaltung ist die Angabe eines Kürzels und einer Bezeichnung für jede Dienststelle – diese Angaben dienen der Identifizierung der Dienststelle in einschlägigen Datenbearbeitungsfunktionen und Berichten.

Bei der Erfassung einer zum Geschäftsbereich gehörigen Dienststelle muss festgelegt werden, ob die PVS-Benutzer in dieser Dienststelle potentiell mit vollständigen oder eingeschränkten Möglichkeiten zur Administration ausgestattet sind. In der Regel wird man lediglich eine Dienststelle mit den vollständigen Möglichkeiten ausstatten; alle anderen Dienststellen können dann lediglich Benutzer erfassen und diesen vordefinierte Rollen zuordnen.

Externe Dienststellen können im Zuge der Bearbeitung von Abordnungen und Versetzungen durch die Personalbearbeiter erfasst werden.

Dienststellen, die aufgelöst wurden und nicht mehr existieren, können in der Regel wegen vorhandener Beziehungen zu anderen Daten nicht gelöscht werden. Für derartige Fälle kann das Ungültigkeits-Kennzeichen gesetzt werden. Dazu muss ein Datum angegeben werden. Derartig gekennzeichnete Dienststellen werden bei der operativen Arbeit mit dem PVS ab dem angegebenen Datum nicht mehr zur Auswahl und Zuordnung angeboten.

Klopfer Software GmbH 48 von 255

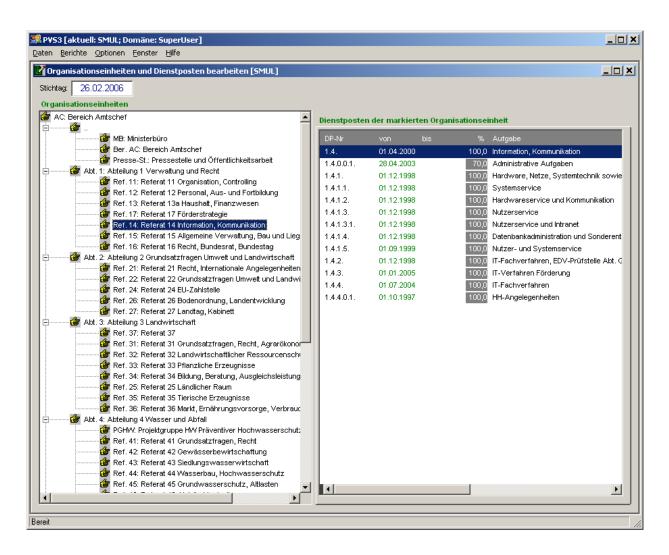
2.3 Organisationseinheiten verwalten

2.3.1 Übersicht

Verwenden Sie die Funktion *Daten/Organisationseinheiten*, um Organisationseinheiten zu verwalten. Mit dieser Funktion rufen Sie für die aktuelle Dienststelle die gesamte Hierarchie der Organisationseinheiten auf. Sie können dann sowohl die Organisationseinheiten als auch die ihnen zugeordneten Dienstposten.

Organisationseinheiten (synonym: Struktureinheiten) bilden die interne arbeitsteilige Struktur einer Dienststelle ab, die in der Regel als Hierarchie eingerichtet ist. Praktisch handelt es sich dabei meistens um Abteilungen und untergeordnete Referate; das PVS unterstützt jedoch beliebig tiefe Hierarchien von Organisationseinheiten.

Die Angaben zu den Organisationseinheiten und die hierarchischen Beziehungen können vollständig historisiert verwaltet werden. Somit liefern einschlägige Auswertungen immer genau den Zustand der organisatorischen Struktur, der zum angegebenen Stichtag gültig war oder sein wird. Für jede erfasste und als zum System gehörig deklarierte Dienststelle kann eine eigene Hierarchie von Organisationseinheiten verwaltet werden.



Klopfer Software GmbH 49 von 255

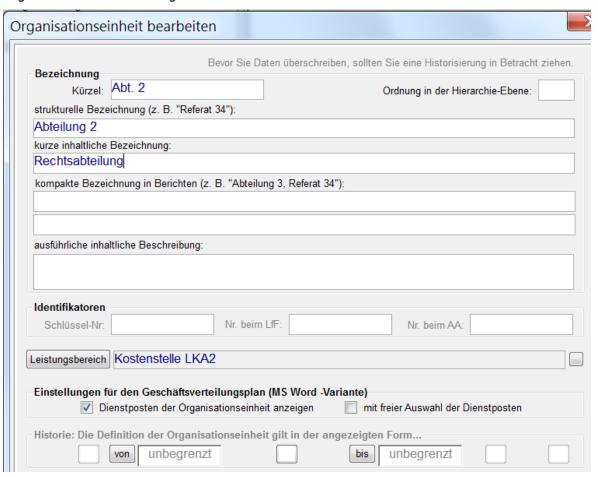
2.3.2 OrgEinheiten bearbeiten

Zur Bearbeitung einer OrgEinheit oder eines Dienstpostens klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den gewünschten Eintrag. Die Bearbeitung umfasst die Funktionen Ändern, Löschen und Hinzufügen.

Die Erfassung der OrgEinheiten beginnt jeweils bei der Leitung der aktuellen Dienststelle und wird schrittweise für alle untergeordneten Abteilungen, Referate und gegebenenfalls Unterreferate fortgesetzt.

Beachten Sie, dass eine neue OrgEinheit jeweils unterhalb der gerade markierten OrgEinheit in die Hierarchie eingefügt wird. Wenn Sie also zum Beispiel ein Referat zu einer vorhandenen Abteilung erfassen wollen, klicken Sie rechts auf die Abteilung und rufen die Bearbeitungsfunktion *hinzufügen* auf.

OrgEinheiten werden mit folgender Maske bearbeitet:



Geben Sie in jedem Fall eine Bezeichnung und ein Kürzel ein; damit wird die OrgEinheit in Listen und Berichten identifizierbar.

Wenn eine OrgEinheit an einer bestimmten Stelle im graphischen Baum der OrgEinheiten angezeigt werden soll, müssen Sie in das Feld *Ordnung innerhalb der Hierarchieebene* eine entsprechende

Klopfer Software GmbH 50 von 255

Ordnungszahl eingeben. Beachten Sie, dass diese Ordnungszahl lediglich für den Zweig in der Hierarchie der OrgEinheiten gilt, in das die neue OrgEinheit eingefügt wurde.

Beispiel

Wenn Sie zu einer vorhandenen Abteilung drei untergeordnete Referate erfassen wollen, können Sie diesen Referaten die Ordnungszahlen 1 bis 3 vergeben und erzielen so die gewünschte Reihenfolge. Wenn Sie keine Reihenfolge definieren, werden die OrgEinheiten alphabetisch an Hand des Kürzels angeordnet.

Sie können jede Organisationseinheit einem Leistungsbereich zuordnen; bei jeder Zuordnung können Sie entscheiden, ob automatisch alle untergeordneten Organisationseinheiten dem gleichen Leistungsbereich zugeordnet werden sollen. Leistungsbereiche (synonym Kostenstellen) dienen dem Kosten-Controlling. Das Administratorhandbuch enthält einen Abschnitt zur Einrichtung von Leistungsbereichen bzw. Kostenstellen.

Änderung einer OrgEinheit

Prinzipiell können Sie alle Angaben zu einer OrgEinheit zu jeder Zeit ändern; beachten Sie aber, dass Ihre Änderungen sofort in allen einschlägigen Berichten und Statistiken wirksam werden.

Bevor Sie Angaben zu einer OrgEinheit ändern, sollten Sie stets bedenken, ob es sich um eine Korrektur von bisher falsch eingegebenen Daten handelt - dann ist es natürlich sinnvoll, diese Daten direkt zu überschreiben - oder ob sich die Daten zur OrgEinheit an einem bestimmten Stichtag wirklich geändert haben - dann sollten Sie die Historisierung der OrgEinheit in Erwägung ziehen.

Löschen einer OrgEinheit

Zu diesem Zweck klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die gewünschte OrgEinheit und rufen Sie die Funktion *markierten Eintrag löschen* auf.

Eine OrgEinheit kann nur dann gelöscht werden, wenn sich keine anderen Daten auf sie beziehen. So können Sie zum Beispiel keine OrgEinheit löschen, der weitere OrgEinheiten hierarchisch untergeordnet sind. Es ist weiterhin nicht möglich, eine OrgEinheit zu löschen, der bereits Dienstposten zugeordnet sind. Wenn Sie eine bestimmte OrgEinheit unbedingt löschen wollen, müssen Sie zunächst alle Datenobjekte löschen, die auf diese Bezug nehmen.

Hinweis

Es kann notwendig sein, dass Sie Pseudo-Einträge in die Hierarchie der OrgEinheiten machen müssen, um bestimmte OrgEinheiten richtig einzuordnen.

So kann zum Beispiel der Leitung des Hauses eine OrgEinheit *Ministerbüro* untergeordnet sein, die eigentlich Referatsstatus hat. Im allgemeinen sind Referate jedoch Abteilungen untergeordnet, und diese wiederum der Leitung des Hauses. Um nun den Referatsstatus der OrgEinheit *Ministerbüro* korrekt abzubilden, ist es notwendig, zwischen der Leitung des Hauses und dem Ministerbüro einen Pseudo-Eintrag vorzunehmen. Diese Pseudo-OrgEinheit hat keine andere Funktion, als den richtigen

Klopfer Software GmbH 51 von 255

hierarchischen Abstand zwischen der übergeordneten OrgEinheit (Leitung des Hauses) und dem Ministerbüro herzustellen.

2.3.3 Einstellungen für den Geschäftsverteilungsplan

Für die MS Word-Variante des Standard-Berichtes *Geschäftsverteilungsplan* (siehe Abschnitt 6.2.1) können Sie nun in der vorliegenden Maske noch einige Einstellungen vornehmen.

Mit der Checkbox *Dienstposten der Struktureinheit anzeigen* können Sie zunächst bestimmen, ob die OrgEinheit und ihre Dienstposten überhaupt in die MS Word-Variante des Geschäftsverteilungsplanes aufgenommen werden sollen (im Arbeitsausdruck des Geschäftsverteilungsplanes erscheinen unabhängig davon alle Dienstposten).

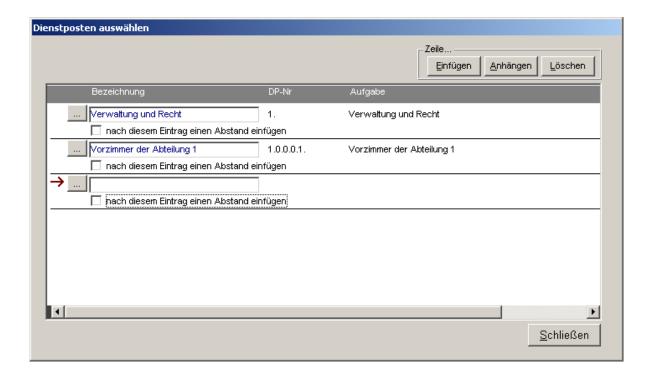
Hinweis

Nutzen Sie die Möglichkeit, OrgEinheiten und deren Dienstposten von der Darstellung im Geschäftsverteilungsplan auszuschließen, wenn Sie zur Herstellung einer korrekten und vollständigen Hierarchie Pseudo-OrgEinheiten erzeugt haben (siehe oben).

Wenn Sie festgelegt haben, dass eine OrgEinheit in der MS Word-Variante des Geschäftsverteilungsplanes angezeigt werden soll (siehe oben), können Sie nunmehr bestimmen, ob diese Anzeige in der Standardform (d.h. die Bezeichnung der OrgEinheit als Überschrift und eine vollständige Liste aller zugeordneten Dienstposten) oder in einer frei definierbaren Form (Anzeige der Bezeichnung der OrgEinheit mit einer speziell ausgewählten Menge von Dienstposten, die auch aus anderen OrgEinheiten stammen können) erfolgen soll. Diese flexible Form der Darstellung wird vor allem für die obersten OrgEinheiten (Leitung des Hauses, Abteilungsleitungen) verwendet werden. Durch den Zugriff auf Dienstposten anderer OrgEinheiten wird es möglich, neben den direkt zugeordneten Dienstposten auch Vertreter auszuweisen, die aus anderen OrgEinheiten stammen (möglicherweise vertritt zum Beispiel ein bestimmter Referatsleiter den Abteilungsleiter einer derart dargestellten Abteilung).

Wenn Sie die freie Auswahl der Dienstposten für eine OrgEinheit zugelassen haben, erscheint neben der entsprechenden Checkbox ein Schalter *Dienstposten auswählen*, der Ihnen die gewünschte flexible Auswahl ermöglicht:

Klopfer Software GmbH 52 von 255



In der aufgerufenen Maske können Sie der Reihe nach alle anzuzeigenden Dienstposten angeben. Klicken Sie dabei jeweils zunächst auf den links angebotenen Pünktchenschalter und wählen Sie dann aus der angezeigten Hierarchie der OrgEinheiten und zugeordneten Dienstposten den gewünschten Dienstposten aus. Nach Bestätigung der Auswahl wird der gewählte Dienstposten in die aktuelle Zeile der Dienstposten-Liste eingetragen. Die Dienstposten-Nummer und die Bezeichnung der Aufgabe werden unveränderbar eingetragen; die vorgeschlagene Bezeichnung des Eintrages können Sie jedoch nach Belieben überschreiben. Im Geschäftsverteilungsplan erscheint die von Ihnen eingegebene Bezeichnung.

Sie können außerdem für jeden Eintrag festlegen, ob im Geschäftsverteilungsplan nach der Ausgabe des Eintrages ein größerer Abstand eingefügt werden soll. Auf diese Weise können Sie zum Beispiel den Leiter der betreffenden OrgEinheit von den übrigen Mitarbeitern abgrenzen.

Verwenden Sie die Schalter *Einfügen, Anhängen* und *Löschen,* um Veränderungen an der vorhandenen Liste der Dienstposten vorzunehmen. Diese Schalter beziehen sich jeweils auf die markierte Zeile.

Anwendungsfälle

::Einrichtung einer neuen Dienststelle und ihrer Organisationseinheiten, S. 224

::Historisierte Änderung der Organisationsstruktur einer Dienststelle, S. 224

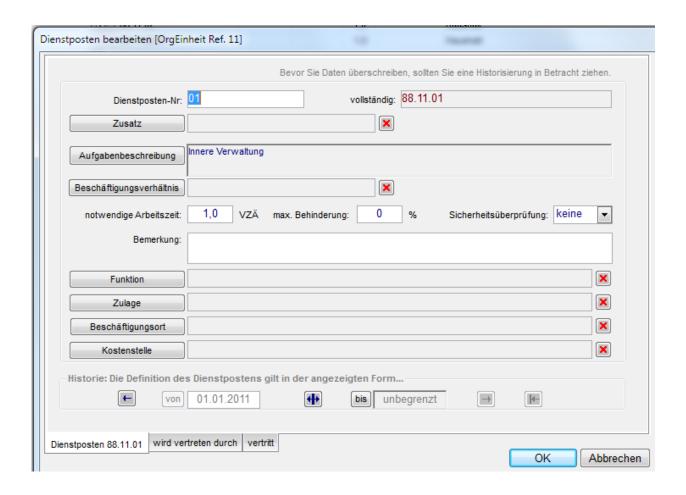
Klopfer Software GmbH 53 von 255

2.4 Dienstposten verwalten

2.4.1 Überblick

Verwenden Sie eine der Funktionen *Daten | Dienstposten* oder *Daten | Organisationseinheiten*, um Dienstposten und Aufgaben zu verwalten.

Der Terminus Dienstposten bezeichnet die kleinste, nicht mehr teilbare Organisationseinheit. Er umfasst eine Menge von Teilaufgaben, die in dieser Zusammenstellung in der Regel von einem Beschäftigten erfüllt werden können.



Ein Dienstposten kann durch eine Vielzahl von Eigenschaften beschrieben bzw. bewertet werden:

- eine Dienstpostennummer
- eine Aufgabenbeschreibung
- die notwendige Arbeitszeit
- das Beschäftigungsverhältnis
- die Bewertungsgruppe
- die Funktion
- Vertretungsregelungen
- den Beschäftigungsort
- die Kostenstelle
- eine Zulage

Klopfer Software GmbH 54 von 255

Die Eigenschaften eines Dienstpostens sind als Soll-Vorgaben zu verstehen, die nicht immer eingehalten werden können. Die Besetzung eines Dienstpostens kann auch mit einer Person erfolgen, welche den Soll-Vorgaben nicht exakt entspricht.

Beispiel:

Die Zuordnung einer bestimmten Bewertungsgruppe zu einem Dienstposten impliziert nicht zwingend, dass nur Personen dieser Dienstposten übertragen werden kann, die mit einer solchen Bewertungsgruppe eingestellt wurden, sondern ist eher als optimale Zielstellung zu verstehen. Zwischen den verschiedenen Bewertungsgruppen für Beschäftigungsverhältnisse bestehen zum Teil gleichwertende Zuordnungen, die als Richtschnur für die Zuordnung von Dienstposten zu Personen mit eigentlich nicht vorgesehenen Beschäftigungsverhältnissen dienen können.

Dienstposten können in historisierter Form verwaltet werden. Die Zuordnung der Dienstposten zu Personen erfolgt jeweils für einen definierten Zeitbereich und mit einem definierten Prozentsatz. Mit der Zuordnung eines Dienstpostens zu einer Person wird diese Person indirekt der Organisationseinheit zugeordnet, zu welcher der Dienstposten gehört.

2.4.2 Dienstposten-Nummer

2.4.2.1 Hinweise zur Nomenklatur

Geben Sie jedem Dienstposten eine eindeutige Kurzbezeichnung (die sogenannte DP-Nummer, abgekürzt DP-Nr.). Dabei können Sie sowohl Ziffern als auch Buchstaben verwenden.

Beachten Sie, dass diese Nummer in vielen PVS-Berichten erscheint und zur schnellen Identifizierung des Dienstpostens dienen soll. PVS-Berichte, die Dienstposten ausweisen, ordnen die dargestellten Daten in der Regel zunächst nach der OrgEinheit und innerhalb einer OrgEinheit alphanumerisch nach der Nummer des Dienstpostens.

Da sich die Hierarchie der OrgEinheiten in der Regel innerhalb einer bestimmten OrgEinheit als Hierarchie der Dienstposten fortsetzt, liegt es nahe, die untergeordnete Hierarchie der Dienstposten in der Dienstposten-Nummer auszudrücken, etwa mit einer durch Punkte strukturierten Ziffernfolge. Dabei sollten die höherwertigen Zifferngruppen die Zuordnung zur OrgEinheit definieren und die niederwertigen Zifferngruppen die Anordnung des Dienstpostens in der Hierarchie der Dienstposten innerhalb der OrgEinheit.

Beispiele:

Dem Dienstposten *Referatsleiter* eines Referates mit dem Kürzel *Ref. 1.3* könnte nach dieser Regel die Dienstposten-Nummer *1.3.0* zugeordnet werden.

Einem direkt nachgeordneten *Referenten* dieses Referatsleiters könnte nach dieser Regel die Dienstposten-Nummer *1.3.1.* zugeordnet werden.

Einem *Sachbearbeiter* des Referenten könnte nach dieser Regel die Dienstposten-Nummer *1.3.1.1.* zugeordnet werden.

Klopfer Software GmbH 55 von 255

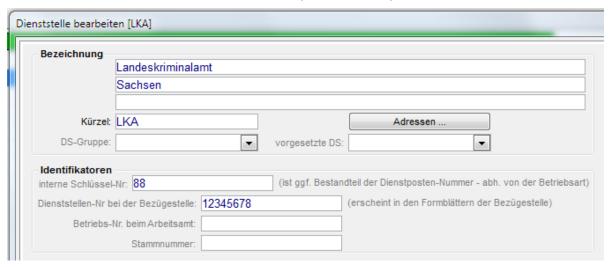
2.4.2.2 Halb automatische Verwaltung der Dienstposten-Nummer

Eine elegante Möglichkeit zur Vereinfachung der Nummernverwaltung ist die teilautomatische Generierung der Dienstposten-Nummer aus maximal drei Komponenten.

Dabei werden Schlüssel-Informationen aus der zugeordneten Dienststelle, der zugeordneten Organisationseinheit sowie aus dem Dienstposten miteinander verbunden.

Im einzelnen handelt es sich um folgende Komponenten:

1. die interne Schlüssel-Nummer der Dienststelle (siehe 2.2 oben)



2. die interne Schlüsselnummer der Organisationseinheit (siehe 2.3 oben)



3. die einfache Dienstposten-Nummer:

Klopfer Software GmbH 56 von 255

	11 (8) 11 1/	T T T T T T T T T T T T T T T T T T T
	Dienstposten bearbeiten [OrgEinheit Ref. 11]	10 Name
ı		Bevor Sie Daten überschreiben, sollten Sie eine Historisierung in Betracht ziehen.
ı	Dienstposten-Nr: 01.01	vollständig: 88.11.01.01
ı	Zusatz	X
ı		

Die drei Komponenten werden direkt nach der Eingabe der einfachen Dienstposten-Nummer wie folgt zusammengefasst:

<Schlüssel-Nr der Dienststelle> < Schlüssel-Nr der OrgEinheit> < Dienstposten-Nr>

In allen Berichten und Abfragen wird nicht die einfache, manuell eingegebene Dienstposten-Nummer, sondern die vollständige, kombinierte Nummer dargestellt.

Wenn auf die Eingabe einer Schlüssel-Nummer für die Dienststelle verzichtet wird, reduziert sich die Dienstposten-Nummer auf eine Kombination aus Schlüssel-Nummer der OrgEinheit und einfacher Dienstposten-Nummer.

Statt des verbindenden Punktes kann auch ein anderes Zeichen festgelegt oder gar kein Trennzeichen verwendet werden.

Neben der Reduzierung des manuellen Bearbeitungsaufwandes liefert die halb automatische Verwaltung der Dienstposten-Nummer weitere Vorteile:

- Bei einer Umsetzung des Dienstpostens in eine andere Organisationseinheit (auch bei Umsetzung in eine andere Dienststelle!) wird die Dienstposten-Nummer automatisch angepasst.
- Bei Änderungen der Schlüsselnummern der Dienststellen und Organisationseinheiten ändern sich unmittelbar auch die betroffenen Dienstposten-Nummern.

Hinweis

Damit die Dienstposten-Nummer halb automatisch verwaltet werden kann, muss die PVS-Betriebsart Organisation / DP-Nummer mit vorangestellter DS- und OE-Schlüsselnummer eingeschaltet werden.

2.4.3 Dienstposten-Nummern-Zusatz

Dienstposten-Nummern können mit Zusätzen versehen werden, um die Bestimmung der jeweiligen Dienstposten für Personen mit bestimmten Beschäftigungsarten gleich in der Dienstposten-Nummer auszudrücken.

Dienstposten ohne Zusatz werden als *originäre* Dienstposten bezeichnet; damit werden Aufgaben erfüllt, die von der betroffenen Dienststelle aufgrund der allgemeinen politischen Aufgabenstellung regelmäßig und dauerhaft zu leisten sind. Dienstposten mit Zusatz-Bezeichnung werden im allgemeinen für zeitlich beschränkte Sonderaufgaben geschaffen (z.B. für Auszubildende, ABM-Kräfte, Praktikanten, Projekte, Studenten).

Klopfer Software GmbH 57 von 255

Wählen Sie einen Dienstposten-Zusatz nur dann aus, wenn es sich um eine derartige Sonderaufgabe handelt. Für diesen Zweck wird Ihnen in der Dienstposten-Maske eine Liste verwendbarer Dienstposten-Zusätze angeboten.

In den einschlägigen PVS-Berichten wird die Dienstposten-Nummer stets zusammen mit einem eventuell vorhandenen Dienstposten-Zusatz ausgewiesen. Für jeden Dienstposten-Zusatz kann festgelegt werden, ob Dienstposten-Nummern mit einem bestimmten Zusatz alphanumerisch innerhalb der Gesamtliste ausgewiesener Dienstposten oder unabhängig von der eigentlichen Dienstposten-Nummer erst am Ende einer dargestellten Liste aufgeführt werden sollen.

2.4.4 Aufgabenbeschreibung

Jedem Dienstposten muss eine Aufgabenbeschreibung zugeordnet werden. Dabei handelt es sich um eine detaillierte Aufstellung der von diesem Dienstposten zu erfüllenden Teilaufgaben.

Der Schalter *Aufgabenbeschreibung* öffnet eine Recherchemaske für Aufgabenbeschreibungen. Sofern dem aktuellen Dienstposten bereits eine Aufgabenbeschreibung zugeordnet war, wird diese im Suchergebnis dieser Maske angezeigt. Unter Verwendung der angebotenen Suchbegriffe können Sie mit dem Schalter *Suchen* das Suchergebnis neu laden, eine der gefundenen

Aufgabenbeschreibungen markieren und schließlich dem aktuellen Dienstposten zuordnen. Im Zuge der Auswahl einer Aufgabenbeschreibung können Sie Aufgabenbeschreibungen auch bearbeiten (siehe Abschnitt 1.2.2.3 oben). Eine bearbeitete Aufgabenbeschreibung kann direkt dem aktuellen Dienstposten zuordnet werden.

2.4.5 Beschäftigungsverhältnis

Der Terminus *Beschäftigungsverhältnis* beschreibt im wesentlichen die rechtlichen Grundlagen, auf deren Basis eine Person bei der Öffentlichen Hand Aufgaben erfüllt und dafür eine Vergütung erhält.

Beispiele:

Beamte, Angestellte, Arbeiter

Wählen Sie eines der angebotenen Beschäftigungsverhältnisse für den Dienstposten aus.

2.4.6 Dienstposten-Bewertung

Dienstposten können mit einer bestimmten Besoldungs-, Vergütungs- oder Lohngruppe bewertet werden. Die angebotene Auswahl hängt vom gewählten Beschäftigungsverhältnis ab.

Beispiele:

Beamte: Besoldungsgruppen
Angestellte: Vergütungsgruppen

Arbeiter: Lohngruppen

Klopfer Software GmbH 58 von 255

2.4.7 Notwendige Arbeitszeit

Für jeden Dienstposten kann die notwendige Arbeitszeit als relativer Anteil des Arbeitszeitaufwandes eines Vollzeit-Beschäftigten angegeben werden. Dabei handelt es sich um jenen Arbeitszeit-Anteil, der beim festgelegten Aufgabenumfang zu erwarten ist.

Der hier eingegebene Arbeitszeit-Anteil dient bei der Zuordnung des Dienstpostens zu einer oder mehreren Personen als maximal verfügbarer Rahmen für den Umfang der Zuordnung.

Beispiel

Ein Dienstposten mit 100%-Umfang kann wahlweise einem einzelnen Vollzeit-Beschäftigten oder zwei Halbzeit-Beschäftigten übertragen werden.

Alternativ kann auf die Festlegung der notwendigen Arbeitszeit verzichtet werden. Ein Dienstposten kann dann beliebig vielen Personen zugeordnet werden, unabhängig von deren Arbeitszeit-Regelungen.

Hinweis

Wenn die notwendige Arbeitszeit für Dienstposten nicht verwaltet werden soll, muss die PVS-Betriebsart *Dienstpostenverwaltung | unendliche DP-Kapazität* eingeschaltet werden.

2.4.8 Maximale Behinderung

Geben Sie in dieses Feld die maximal zulässige Behinderung in Prozent ein, die eine Person haben darf, welcher der Dienstposten übertragen werden kann. Diese Information wird bisher im PVS nicht weitergehend verwendet.

2.4.9 Vertretung

Das PVS gestattet die Abbildung von Vertretungsregelungen zwischen einzelnen Dienstposten. Eigentlich handelt es sich dabei indirekt um Vertretungsregelungen zwischen den mit den betroffenen Dienstposten betrauten Personen – die personelle Vertretung kann allerdings (wie die Zuordnung der Dienstposten zu Personen) zeitabhängig sein.

Vertretungsregelungen werden in der Regel nur für leitende Dienstposten festgelegt.

Ein bestimmter Dienstposten kann von genau einem anderen Dienstposten vertreten werden; ein bestimmter Dienstposten kann jedoch als Vertreter für mehrere andere Dienstposten herangezogen werden.

Vertretungsregelungen werden zum Beispiel im PVS-Standard-Bericht *Geschäftsverteilungsplan* darqestellt.

Klopfer Software GmbH 59 von 255

2.4.10 Funktion

Der Terminus *Funktion* beschreibt die Rolle einer bestimmten Person in arbeitsteiligen Verwaltungsprozessen.

Beispiele:

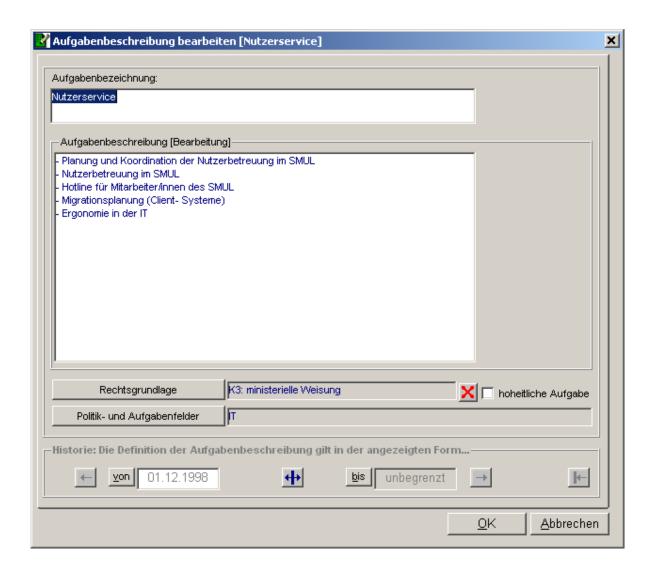
Staatssekretär, Abteilungsleiter, Referatsleiter, Referent

Klopfer Software GmbH 60 von 255

2.5 Aufgaben verwalten

Verwenden Sie die Funktion *Daten | Aufgaben* , um Aufgaben zu verwalten. Außerdem können Aufgaben immer dann bearbeitet werden, wenn aus der Funktion *Daten | Organisationseinheiten* heraus ein bestimmter Dienstposten aufgerufen wurde.

Aufgaben bzw. Aufgabenbeschreibungen liefern eine relativ detaillierte Beschreibung dessen, was den Dienstposten inhaltlich zugrunde liegt. Sie werden getrennt von den Dienstposten verwaltet, weil sie allgemeinere Bedeutung als die Dienstposten haben. Eine bestimmte Aufgabe wird in der Regel mehreren Dienstposten zu Grunde gelegt.



Aufgabenbezeichnung

Geben Sie eine eindeutige Bezeichnung für die Aufgabe an. Diese Bezeichnung erscheint in vielen einschlägigen Berichten und sollte möglichst prägnant den Inhalt der Aufgabe ausdrücken. Vermeiden Sie es, unterschiedlichen Aufgabenbeschreibungen die gleiche Bezeichnung zu vergeben oder gar Aufgabenbeschreibungen mehrfach zu erfassen. Eine Aufgabenbeschreibung kann bei Bedarf mehreren Dienstposten zugeordnet werden; Sie sparen Erfassungsaufwand und erleichtern

Klopfer Software GmbH 61 von 255

sich die Suche nach bestimmten Aufgabenbeschreibungen, wenn Sie bei der Erfassung neuer Aufgabenbeschreibungen auf Eindeutigkeit achten.

Beschreibung

In das Datenfeld Beschreibung können Sie maximal 4000 Zeichen eingeben, welche die einzelnen Teilaufgaben in knapper und möglichst gut strukturierter Form (verwenden Sie Tirets für die einzelnen Positionen) beschreiben sollten. Der Inhalt dieses Datenfeldes wird im Standard-Bericht Geschäftsverteilungsplan zusammen mit der Aufgaben-Bezeichnung (siehe oben) ausgegeben.

Rechtsgrundlage

Jede Aufgabe wird auf der Basis einer bestimmten Rechtsgrundlage ausgeführt. Dabei existieren gegenwärtig die Varianten *Verordnungen, Gesetze* ("K1"), *Kabinetts- oder Landtagsbeschluss* ("K2") und *ministerielle Weisung* ("K3").

Politik- und Aufgabenfelder

Das vielfältige Spektrum der vom Ressort zu erfüllenden Teilaufgaben kann anhand einer vorgegebenen Menge von sog. Politik- und Aufgabenfeldern klassifiziert werden. Damit werden zum Beispiel Aufwandsbetrachtungen in Bezug zu gewählten Politik- und Aufgabenfeldern möglich. Jede Aufgabe kann einem oder mehreren Politik- und Aufgabenfeldern zugeordnet werden. Mit dem Schalter Politik- und Aufgabenfelder rufen Sie die entsprechende Auswahlmaske auf. Die Kürzel der gewählten Politik- und Aufgabenfelder werden stets in der Maske der Aufgabenbeschreibung angezeigt.

Aufgabenbeschreibungen können historisiert erfasst werden. Dazu dienen die im unteren Teil der Erfassungsmaske angebotenen Schalter und Eingabefelder (siehe Abschnitt 1.3 oben.

Klopfer Software GmbH 62 von 255

3 Haushalte und Stellen verwalten

Klopfer Software GmbH 63 von 255

3.1 Überblick

In diesem Systemabschnitt sind die Strukturen und Funktionen des Personalhaushaltes zusammengefasst.

Zur Zeit wird ausschließlich das bei den meisten Behörden verwendete kameralistische System der Stellen und Stellenpläne abgebildet; betriebswirtschaftliche Aspekte spielen im PVS keine Rolle.

Der Gesamt-Personalhaushalt der Staatsregierung ist nach sachlich-fachlichen Aspekten in Kapitel und nach rechtlichen Aspekten in Titel gegliedert.

In dieser Struktur werden regelmäßig (jedes Jahr / alle zwei Jahre) Stellenpläne aufgestellt, welche den haushalterischen Spielraum der Ressorts und ihrer Dienststellen bestimmen. Ein Stellenplan enthält eine Menge von Stellengruppen, jeweils quantifiziert durch die Anzahl der Einzelstellen in der Gruppe. Eine Stellengruppe ist eine Menge gleichartiger Stellen, das heißt: Stellen mit identischem Titel, Personalsoll-Klasse, Bewertungsgruppe und Amts-/Dienstbezeichnung.

Die Stellenpläne werden im PVS nicht explizit abgebildet, sondern bei Bedarf stichtagsbezogen durch Summierung der vorhandenen Stellen im Soll-Zustand berechnet.

Kapitel, Titel und Stellen können historisiert verwaltet werden.

Stellen können umgewandelt (z.B. Änderung der Bewertungsgruppe oder der Amts-/Dienstbezeichnung) und umgesetzt (in eine andere Dienststelle, in ein anderes Kapitel) werden. Derartige Änderungen wirken sich nicht immer sofort auf den Stellenplan und damit den Soll-Zustand der Stellen aus, müssen aber abgebildet werden, damit die Stellen in der geänderten Form verwendet (das heißt: Personen zugeordnet) werden können. Aus diesem Grund kann beim PVS für jede Stelle ein Soll- und ein Ist-Zustand verwaltet werden.

Jeder Stelle können mehrere Vermerke zugeordnet werden.

Klopfer Software GmbH 64 von 255

3.2 Beschäftigungsverhältnisse, Bewertungsgruppen und Amtsbezeichnungen

Die in der Überschrift aufgezählten Kategorien spielen nicht ausschließlich im Personalhaushalt eine Rolle, sondern auch bei der Personalverwaltung (z.B. Eingruppierung) und Organisation (z.B. Dienstposten-Bewertung).

Mit dem Terminus Beschäftigungsverhältnis werden die unterschiedlichen dienst- bzw. arbeitsrechtlichen Grundlagen bezeichnet, denen die Beschäftigten unterliegen können.

Beispiele:

Öffentlich-rechtliches Dienstverhältnis: Beamte, Richter, Soldaten

Privatrechtliches Arbeitsverhältnis: Angestellte, Arbeiter

Privatrechtliches Berufsausbildungsverhältnis: Auszubildende, Praktikanten

Verwenden Sie die Funktion *Daten | Kataloge der Personalverwaltung | Beschäftigungsverhältnisse*, um Beschäftigungsverhältnisse zu definieren (siehe Administratorhandbuch).

Für jedes Beschäftigungsverhältnis kann eine Menge von Bewertungsgruppen (gemeint sind Besoldungs-/Vergütungs-/Lohngruppen, kurz: BVL-Gruppen) definiert werden.

Beispiele:

Beamte: A1, A2, ..., A16, B1, B2, ..., B9 Angestellte: X, IX b, IX a, ..., I b, I a, I

Verwenden Sie die Funktion *Daten | Kataloge der Personalverwaltung | BVL-Gruppen und Amtsbezeichnungen*, um Bewertungsgruppen zu definieren (siehe Administratorhandbuch).

Sofern diese Möglichkeit beim Beschäftigungsverhältnis eingestellt wurde, kann für jede Bewertungsgruppe eine Menge von Amts-/Dienstbezeichnungen verwaltet werden. In der Regel wird davon nur bei den öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnissen Gebrauch gemacht. Für die Erstellung vollständiger Stellenpläne ist dies allerdings unverzichtbar.

Verwenden Sie die Funktion *Daten | Kataloge der Personalverwaltung | BVL-Gruppen und Amtsbezeichnungen*, um jeweils ausgehend von einer gewählten Bewertungsgruppe Amts-/Dienstbezeichnungen zu definieren (siehe Administratorhandbuch).

Klopfer Software GmbH 65 von 255

3.3 Titel und Kapitel

Der Gesamt-Personalhaushalt der Staatsregierung ist einerseits nach sachlich-fachlichen Aspekten in Kapitel und andererseits nach rechtlichen Aspekten in Titel gegliedert.

Im PVS können Titel und Kapitel mit der Funktion *Daten | Kataloge des Haushaltes* verwaltet werden (siehe Administratorhandbuch).

Allen Haushalttiteln müssen vor der Erzeugung von Haushaltstellen die einschlägigen
Beschäftigungsverhältnisse und Personalsoll-Klassen zugeordnet werden. Haushaltstellen werden
stets für einen bestimmten Titel erzeugt, und dabei können den Stellen nur die einschlägigen
Personalsoll-Klassen dieses Titels sowie nur die Bewertungsgruppen der einschlägigen
Beschäftigungsverhältnisse zugeordnet werden.

Im allgemeinen können mehrere Dienststellen mit Haushaltstellen aus einem gewissen Kapitel versorgt werden - dieser Umstand legt eine integrierte Personalbewirtschaftung im Ressort nahe. Meistens kommen auch mehrere Titel innerhalb eines Kapitels in Frage.

Allen Kapiteln müssen vor der Erzeugung von Haushaltstellen die einschlägigen Dienststellen und Titel zugeordnet werden. Haushaltstellen werden stets im Kontext eines gewählten Haushaltkapitels verwaltet, und dabei können die Stellen nur den vorgewählten Haushalttiteln und Dienststellen zugeordnet werden.

Anwendungsfälle

- ::Einrichtung eines neuen Haushaltkapitels, S. 227
- ::Historisierte Veränderung eines Haushaltkapitels, S. 227

Klopfer Software GmbH 66 von 255

3.4 Stellen verwalten

3.4.1 Überblick

Die Stelle ist die kleinste Komponente des Personalhaushaltes. Damit eine Person für die Erfüllung einer Aufgabe eine Vergütung erhalten kann, ist eine zugeordnete Haushaltstelle nötig. Stellen müssen durch eindeutige Bezeichnungen identifizierbar gemacht werden.

Eine Stelle gehört in jedem Fall zu einem Haushalttitel und einer Personalsoll-Klasse und ist mit einer Bewertungsgruppe versehen. Weiterhin kann eine Amts-/Dienstbezeichnung zugeordnet werden. Eine Stelle kann zeitweilig gesperrt oder eine Leerstelle sein.

Jeder Stelle können zeitbezogen mehrere Vermerke aus einem vordefinierten Katalog zugeordnet werden.

Eine Stelle kann umgewandelt (andere Eigenschaften) oder umgesetzt (andere Dienststelle, anderes Kapitel) werden.

Stellen können streng historisiert verwaltet werden. Somit ist gewährleistet, dass jede Änderung termingenau abgebildet werden kann.

Stellen können im PVS einzeln oder im Block bearbeitet werden. Eine Blockbearbeitung setzt die Auswahl der betroffenen Einzelstellen voraus. Sie bezieht sich auf wählbare Stellen-Eigenschaften und ändert diese für alle Stellen der Menge in identischer Weise (Ausnahme: die Stellenbezeichnung, hier kommt ein Bezeichnungsgenerator zum Einsatz).

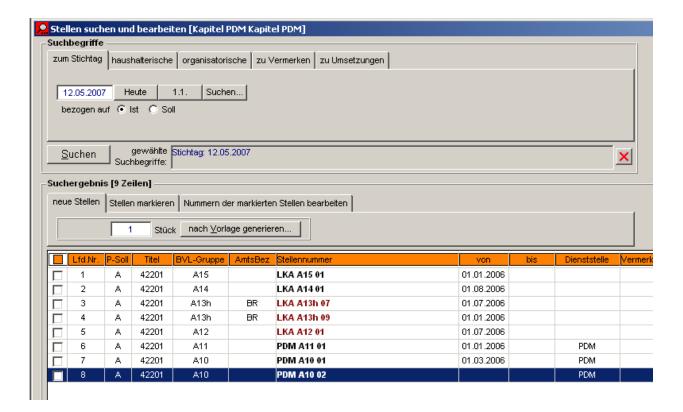
Vermerke und Sperren können wahlweise den Einzelstellen (auch im Block) oder pauschal ganzen Stellengruppen zugeordnet werden. Eine Stellengruppe in diesem Sinne ist eine Menge von Stellen mit einer identischen Kombination der Eigenschaften Titel, Personalsoll, Bewertungsgruppe und Amtsbezeichnung.

3.4.2 Stellen anlegen und bearbeiten

3.4.2.1 Auswahl des Haushaltkapitels

Verwenden Sie die Funktion *Daten | Haushaltstellen*, um Stellen zu verwalten. Wählen Sie zunächst eines der angebotenen Kapitel aus; danach erscheint folgende Recherche- und Bearbeitungsmaske:

Klopfer Software GmbH 67 von 255



Zunächst kann durch Eingabe von Suchkriterien die Menge der für die Bearbeitung anzuzeigenden Stellen eingeschränkt werden. Dabei wird wahlweise nach dem Ist- oder dem Soll-Zustand einer Stelle zum angegebenen Zeitpunkt gesucht.

3.4.2.2 Neue Stellen anlegen

Sie können Stellen wahlweise einzeln erfassen oder mittels einer Vorlage jeweils eine ganze Gruppe von gleichartigen Stellen auf einmal einrichten.

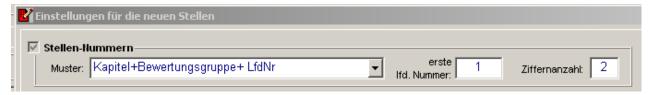
Um eine einzelne Stelle zu erfassen, verwenden Sie den Befehl *Stelle hinzufügen* aus dem Kontextmenü der Stellentabelle. Für jede einzeln erfasste Stelle müssen Sie eine Stellennummer angeben; diese sollte eindeutig sein:



Um eine ganze Gruppe gleichartiger Stellen zu erfassen, geben Sie auf dem Registerblatt *neue Stellen* die gewünschte Stellenanzahl ein. Nach Betätigen der Schaltfläche *nach Vorlage generieren* wird eine Muster-Stelle angezeigt, welche als Vorlage für die zu erzeugenden Stellen verwendet wird.

Da die Stellennummern automatisch gebildet werden müssen, muss zunächst festgelegt werden, nach welchem Schema dies erfolgen soll:

Klopfer Software GmbH 68 von 255



In der Regel wird das hier angezeigte Muster verwendet, d.h. die gebildeten Stellen-Nummern bestehen aus der Kapitel-Nummer, der BVL-Gruppe und einer laufenden Nummer. Es können jedoch auch andere Muster vereinbart werden.

Weiterhin kann festgelegt werden, mit welcher laufenden Nummer die Generierung beginnen soll. Alle gebildeten Stellen-Nummern werden bis zur hier angegebenen Ziffernanzahl mit führenden Nullen aufgefüllt.

Hinweise zu den inhaltlichen Details einer Stelle entnehmen Sie bitte dem Abschnitt 3.4.2.3 unten.

3.4.2.3 Stellen bearbeiten

Die Stellen können jeweils einzeln oder im Block zusammen mit mehreren anderen bearbeitet werden. Verwenden Sie jeweils den entsprechenden Befehl aus dem Kontextmenü der Stellentabelle.

Im Folgenden wird das Bearbeiten einer einzelnen Stelle beschrieben. Das gleichzeitige Bearbeiten mehrerer Stellen erfolgt analog.

Jede Stelle sollte eine eindeutige Nummer erhalten, damit diese in jeder Situation identifiziert werden kann.

Die folgenden Angaben sind obligatorisch:

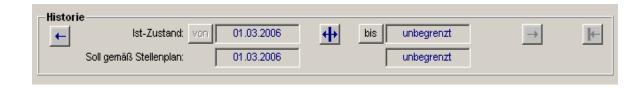
- das Kapitel (dieses wird automatisch zugeordnet)
- der Titel
- das Personal-Soll
- die Bewertungsgruppe
- der verfügbare Umfang (in der Regel 100% bzw. 1 VZÄ)

Die weiteren Angaben sind optional. Hervorzuheben sind die Möglichkeiten, der Stelle eine Amtsbezeichnung und eine Dienststelle zuzuordnen.

3.4.2.4 Historische Versionen von Stellen

Für die ordnungsgemäße Nachweisführung ist es erforderlich, jede Veränderung einer Stelle lückenlos zu dokumentieren. Hierzu ist das Vorgänger-Nachfolger-Prinzip zu verwenden. Dafür ist die im PVS vorhandene Möglichkeit der Historisierung sehr gut geeignet (siehe Abschnitt 1.3 oben).

Klopfer Software GmbH 69 von 255



Sie sollten bei jeder Veränderung einer Stelle zunächst eine neue historische Version erzeugen. Dabei kann das Datum eingegeben werden, ab dem die Änderung gilt.

Der Fall einer Veränderung ohne Historisierung kann eigentlich nur eintreten, wenn die zu einer Stelle erfassten Daten korrigiert oder ergänzt werden müssen.

Hinweis

Durch das Anlegen einer Folgeversion werden beim Vorgänger Stellen-Personen-Zuordnungen auf die maximale Gültigkeitsdauer begrenzt, soweit die Zuordnungen unbefristet erfolgten oder das Endedatum der Version überschritten wurde. In der Folgeversion werden die Zuordnungen fortgeführt und müssen ggf. vor Veränderung der Stelle aufgehoben werden. Eine entsprechende Möglichkeit ergibt sich nach Klicken auf die Schaltfläche "Besetzungen".

3.4.2.5 Soll- und Ist-Zustand von Stellen

Man unterscheidet zwischen einem Soll- und einem Ist-Zustand von Stellen. Der Soll-Zustand ist der gemäß Haushaltsplan geplante Zustand, von dem der Ist-Zustand im Wege des Haushaltsvollzuges unter gewissen Bedingungen zeitweilig abweichen kann.

Der Ist-Zustand beschreibt, ab wann und mit welcher Bewertung eine Stelle für eine Besetzung zur Verfügung steht. Der Soll-Zustand beschreibt, ab wann und mit welcher Bewertung eine Stelle im Stellenplan dargestellt wird. Veränderungen im Soll-Zustand kommen regelmäßig nur bei Einführung eines neuen Haushaltsplanes oder eines Nachtragshaushaltes in Frage.

Jede Veränderung einer Stelle berührt den Ist-Zustand unmittelbar. Eine zu einem bestimmten Zeitpunkt umgewandelte Stelle kann ab diesem Zeitpunkt in der umgewandelten Form verwendet werden. Bei jeder historisierten Veränderung einer Stelle kann entschieden werden, ob diese Veränderung auch im Soll-Zustand wirksam werden soll.

3.4.3 Stellen verwalten

Die einschlägigen Vorschriften verlangen die jederzeit eindeutige Identifizierbarkeit jeder einzelnen Stelle und die Dokumentation des gesamten Lebensweges mit allen Vermerken, Umwandlungen und Umsetzungen.

Beim PVS wird die Erfüllung dieser Forderung durch das Verfahren der konsequenten Historisierung unterstützt. Bei der Einrichtung einer Stelle zu einem bestimmten Termin wird die zeitliche Gültigkeit der Stelle ab dem Tag ihrer Einrichtung zunächst als unbeschränkt festgelegt. Jede Veränderung an

Klopfer Software GmbH 70 von 255

der Stelle führt zu einer neuen historischen Version, an welcher die Veränderungen vorgenommen werden und die zunächst meist als Ist-Zustand und später als Soll-Zustand deklariert wird.

3.4.3.1 Vermerke

Einer Stellenumwandlung geht in der Regel das Ausbringen eines entsprechenden Vermerkes voraus. Es existiert ein erweiterbarer Katalog von Stellenvermerken, dabei wird zwischen beschreibenden Vermerken und Steuerungsvermerken unterschieden.

Beschreibende Vermerke werden Stellen einfach zugeordnet, ohne dass dies zwingende Folgen hätte – sie beschreiben Stellen lediglich in spezieller Weise.

Beispiele beschreibender Vermerke:

Vermerk für Techniker (T)

Vermerk für Bewährungsaufstiege (BA)

Steuerungsvermerke werden in zwei Schritten den Stellen beigefügt - im ersten Schritt werden sie ausgebracht und im zweiten Schritt vollzogen. Diese Schritte müssen jeweils in verschiedenen historischen Versionen einer Stelle ausgeführt werden.

Beispiele für Steuerungsvermerke:

künftig umzuwandeln (ku); mit oder ohne Jahresangabe

künftig wegfallend (kw); mit oder ohne Jahresangabe

_Zustand-	
Zustanu	Beschreiben
Vermerke:	Ausbringen Vollziehen
	P: ku 2008 nach A16
	,

Mit den Schaltern Beschreiben, Ausbringen und Vollziehen in der Gruppe Zustand wird eine Auswahlfunktion für Vermerke aufgerufen. Die getroffene Auswahl wird in einem Textfeld angezeigt; dabei bedeutet das Kürzel P (wie *geplant*), dass der Vermerk ausgebracht und das Kürzel V (wie *vollzogen*), dass der Vermerk vollzogen wurde.

Alle Vermerke werden in einschlägigen Auflistungen angezeigt; insbesondere sind diese bei allen Bearbeitungsfunktionen und Berichten der Stellenbewirtschaftung sichtbar und können somit als Maßgabe für die Entscheidungen der Stellenbewirtschafter dienen.

Klopfer Software GmbH 71 von 255

3.4.3.2 Stellenumwandlungen

Jede Veränderung der Eigenschaften einer Stelle ist als Stellenumwandlung zu dokumentieren. Dabei ist jeweils der Zeitpunkt der Umwandlung im Ist-Zustand und im Soll-Zustand zu registrieren. Im PVS wird dieser Forderung mit einer zweifachen Historisierung Genüge getan. Die erste Historisierung betrifft die Umwandlung im Ist-Zustand; der Soll-Zustand bleibt im allgemeinen zunächst unberührt. Die zweite Historisierung berührt die Eigenschaften der Stelle nicht mehr, sondern registriert lediglich noch den Zeitpunkt der Soll-Umwandlung – zu diesem Zeitpunkt wird die Umwandlung im Stellenplan wirksam.

(siehe Abschnitt 3.4.2.4 oben und Abschnitt 3.4.2.5 oben)

3.4.3.3 Stellenumsetzungen

Bei Stellenumsetzungen wird die Dienststellen- und/oder Kapitelzuordnung einer Stelle verändert. Dabei kann es sich auch um Ressortfremde, externe Kapitel handeln.

Bemerkung

Das PVS bietet auch die Möglichkeit, befristete Anteile von Stellen innerhalb des Kapitels aus einer Dienststelle in eine andere Dienststelle umzusetzen. Dies erfolgt im Rahmen der Stellenbewirtschaftung innerhalb der Funktion *Daten | Personen und Haushaltstellen*.

Eine Umsetzung in eine andere Dienststelle des gleichen Kapitels wird wie eine Stellenumwandlung ausgeführt – es wird eine Historisierung vorgenommen, dabei erfolgt die Änderung der Dienststellen-Zuordnung.

Eine Umsetzung in ein anderes Kapitel erfolgt in der Regel in zwei zeitlich aufeinanderfolgenden Schritten: zunächst im sogenannten *Wege des Haushaltvollzuges* nur im Ist-Zustand und später endgültig im Soll-Zustand. Umsetzungen im Wege des Haushaltvollzuges werden im Stellenplan nicht ausgewiesen; erst eine endgültige Umsetzung erscheint im Stellenplan.

Es ist jedoch auch möglich, Stellen umzusetzen und später zurückzugeben, ohne dass diese Aktion jemals im Soll-Zustand wirksam wird.

Umsetzungen können für einzelne Stellen oder ganze Stellenblöcke ausgeführt werden. Der Vorgang wird durch Aufruf des entsprechenden Menübefehls aus dem Kontextmenü der Stellentabelle oder direkt mit dem Schalter *Umsetzen* im Stellen-Datensatz ausgelöst.

Beachten Sie, dass der erste Tag der Gültigkeit der Stellenversion zugleich der Stichtag der Umsetzung ist. Wenn die Umsetzung an einem anderen Stichtag stattfinden soll, müssen Sie mittels der Funktion *Historie | Splitten* zunächst eine entsprechende Stellenversion erzeugen. Wenn das zeitliche Ende der Umsetzung bereits bekannt ist, können Sie durch eine weitere Splittung eine Stellenversion zeitlich nach der Umsetzung erzeugen und sodann eine von vornherein befristete Umsetzung durchführen. Wenn das Ende noch nicht bekannt ist, können Sie die Stelle auch

Klopfer Software GmbH 72 von 255

unbefristet umsetzen; noch vor der Rückgabe kann eine passende zeitliche Splittung durchgeführt werden.

Für die Umsetzung muss das Zielkapitel angegeben werden:



Weiterhin muss die geplante Dauer der Umsetzung bestimmt werden. Diese Angabe ist wirklich nur als Planungsgröße zu verstehen und kann unabhängig vom Zeitraum der Umsetzung getroffen werden. Sie beeinflusst allerdings die Zugriffsmöglichkeiten der Haushaltsbearbeiter im Zielkapitel: Wird die Umsetzung als endgültig deklariert, so erhält der Bearbeiter des Zielkapitels mit dem Tag der Umsetzung alle Möglichkeiten zur Bearbeitung der Stelle; wird die Umsetzung als zeitweilig deklariert, so kann der Bearbeiter des Zielkapitels lediglich die Dienststellen-Zuordnung der Stelle ändern, zeitliche Splittungen im vorgegebenen zeitlichen Rahmen durchführen und die Stelle an das abgebende Kapitel zurückgeben.

Klopfer Software GmbH 73 von 255

Im Stellen-Datensatz sind im Falle der Umsetzung sowohl das abgebende als auch das aufnehmende Kapitel sichtbar:

Aus der Sicht des abgebenden Kapitels:

	Stellen-Nummer:	LK	(A A13h 05		
ſ	–haushalterische Zuordnung	J—————————————————————————————————————			
	Titel	42201	Personal-Soll	А	
	Bes/Verg/Lohn-Gruppe	A13h	Amts/Dienstbezeichnung	BR	X
	verfügbarer Umfang:	1,0 vzä			
	Kapitel:	LKA	zeitweilig abgegeben an:	LPD	

Aus der Sicht des aufnehmenden Kapitels:

	Stellen-Nummer:	LK	A A1	3h 05		
اح	haushalterische Zuordnung	J				
	Titel	42201		Personal-Soll	А	
	Bes/Verg/Lohn-Gruppe	A13h		Amts/Dienstbezeichnung	BR	×
	verfügbarer Umfang:	1,0 vzä				
	Kapitel:	LPD		zeitweilig übernommen von:	LKA	

Anwendungsfälle

- ::Kapitel-interne Stellenumsetzung, S. 228
- ::Stellenumsetzung in ein anderes Kapitel im Wege des Haushaltvollzuges, S. 229
- ::Endgültige Stellenumsetzung in ein anderes Kapitel, S. 229

3.4.3.4 Stellensperren und Freistellen

Stellen können befristet oder unbefristet gesperrt werden und stehen dann im betreffenden Zeitraum nicht für eine Zuordnung zu einer Person zur Verfügung.

Im PVS wird dies durch eine Historisierung und Kennzeichnung der gewünschten historischen Version als gesperrt (checkbox) abgebildet.

Analog werden Freistellen behandelt. Freistellen stehen für eine Verwendung bereit, werden jedoch im Stellenplan gesondert ausgewiesen.

Anwendungsfälle

Klopfer Software GmbH 74 von 255

3.4.3.5 Dienststellen-unabhängige Stellen

Jede Stelle wird in der Regel bereits vor ihrer Verwendung einer bestimmten Dienststelle des Kapitels zugewiesen und kann dann auch nur in dieser Dienststelle verwendet werden, solange sie nicht in eine andere Dienststelle umgesetzt wird (siehe Absatz Stellenumsetzungen oben). Das ist in bestimmten Situationen wenig effizient – immer dann, wenn Beschäftigte relativ häufig die Dienststelle wechseln. In diesen Fällen hat man die Möglichkeit, die betreffenden Stellen als Dienststellen-unabhängig zu deklarieren. Solche Stellen werden bei der Stellenbewirtschaftung in allen Dienststellen des Kapitels angeboten und können im Rahmen des Kapitels frei verwendet werden.

3.4.3.6 Beenden von Stellen

Die Existenz einer Stelle kann auf zwei unterschiedliche Arten beendet werden: Entweder faktisch - man gibt für das Ende des Gültigkeitszeitraumes der letzten zeitlichen Version ein entsprechendes Datum ein (Schalter *bis* in der Historienleiste) oder deklarativ - man vollzieht einen Vermerk, der die Existenz der Stelle beendet.

Die erste Variante ist in der Durchführung einfacher; sie hat jedoch den Nachteil, dass man nur mit relativ großer Mühe Auswertungen über beendete Stellen durchführen kann - die Stelle ist nach ihrer Beendigung auch als Datenobjekt nicht mehr vorhanden.

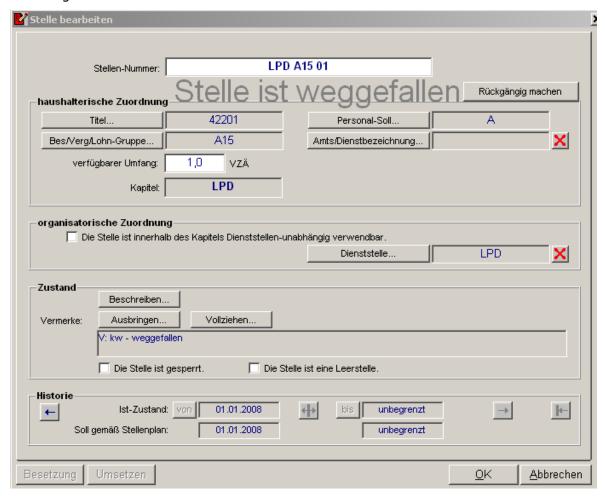
Die zweite Variante erfordert einigen Aufwand mehr; zunächst müssen ein oder mehrere steuernde Vermerke so deklariert werden, dass sie jeweils die Existenz der Stelle beenden, bei der sie vollzogen (nicht etwa: *ausgebracht*) werden. Dies erfolgt mit der Funktion *Daten | Kataloge des Haushaltes | Haushaltstellenvermerke* und regelmäßig Aufgabe eines Fachadministrators.

Typischerweise wird der Vermerk kw (künftig wegfallend) derart deklariert:

Kürzel:	kw			
Bezeichnung:	Bezeichnung: künftig wegfallend			
	Der Vermerk ℂ beschreibt den aktuellen Zustand der Stelle ⓒ beschreibt das Ausbringen oder den Vollzug einer Veränderung			
	 ✓ ist ein Standard-Vermerk. ✓ beendet im Vollzug die Existenz der Stelle. 			
	Begleitende Angaben ermöglichen: Haushaltjahr Zusatz			

Klopfer Software GmbH 75 von 255

Wenn ein derartiger Vermerk bei einer Stelle *ausgebracht* wird, hat dies noch keine akute Auswirkung, sondern ist lediglich als Hinweis an die Stellenbewirtschafter zu verstehen. Wenn der Vermerk allerdings vollzogen wird, wird damit die Stelle zugleich vollständig gesperrt und als beendet gekennzeichnet:



Nach dem Vollzug eines derartigen Vermerkes steht die Stelle für eine Besetzung nicht mehr zur Verfügung.

Die Stelle kann in keiner Weise mehr bearbeitet werden. Wenn notwendig, kann der Vollzug des Vermerkes mit dem Schalter *Rückgängig machen* widerrufen werden.

Klopfer Software GmbH 76 von 255

3.5 Stellenpläne

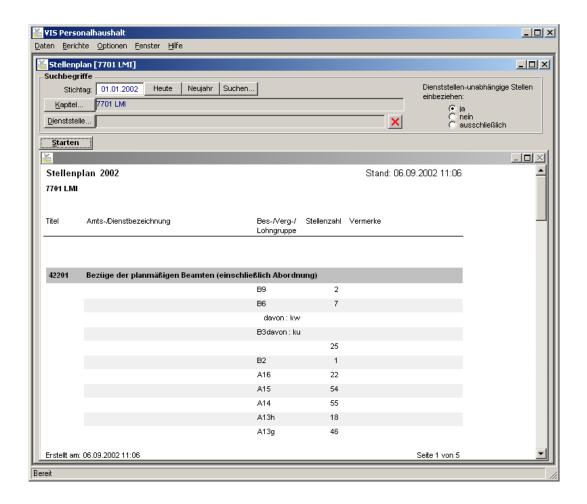
Stellenpläne strukturieren und begrenzen den wirtschaftlichen Spielraum der öffentlichen Verwaltung beim Personaleinsatz.

Ein Stellenplan ist jeweils genau einem Kapitel zugeordnet und gilt regelmäßig für ein bestimmtes Haushaltjahr.

Gruppiert nach Titeln weist der Stellenplan für jede Stellengruppe die Anzahl der verfügbaren Einzelstellen aus.

Im PVS werden Stellenpläne virtuell verwaltet: Voraussetzung ist die Eingabe eines Stichtages (in der Regel ein Jahresanfang) und die Auswahl eines Kapitels. Sodann wird der Stellenplan auf der Basis der zum vorgegebenen Stichtag im Soll-Zustand vorhandenen Einzelstellen berechnet. Dabei werden auch einschlägige Vermerke berücksichtigt.

Verwenden Sie die Funktion Berichte / Haushaltstellenplan, um Stellenpläne auszugeben.



Klopfer Software GmbH 77 von 255

4 Personen verwalten

Klopfer Software GmbH 78 von 255

4.1 Überblick

In diesem Systemabschnitt sind alle Funktionen zusammengefasst, die entweder direkt mit der Verwaltung der Personen zu tun haben oder die Zuordnung von Organisationsstrukturen und Haushaltstellen zu Personen betreffen.

Der Systemabschnitt Personal ist aus Anwendungssicht das zentrale, integrierende Paket des Gesamtsystems: Hier werden die drei Säulen des PVS - Organisation, Personal und Haushalt - miteinander in Beziehung gesetzt.

Die personenbezogenen Daten werden zunächst in 2 Gruppen unterschieden: direkte Angaben zur Person und Angaben zum Dienst-/Arbeitsverhältnis.

Die Angaben zur Person umfassen die üblichen Personalien sowie Angaben zur Schwerbehinderung, Aus- und Fortbildung und zu Beurteilungen.

Eine Person kann ein oder mehrere Dienst-/Arbeitsverhältnisse haben.

Für jede Person können Dienst-/Arbeitsverhältnisse eröffnet und detailliert beschrieben werden. Es wird jeweils die gesamte Historie zu folgenden Rubriken verwaltet:

- Beschäftigungsverhältnis
- Beamtenverhältnis (nur bei Beamten)
- Befristung des Arbeitsverhältnisses (nur bei Angestellten/Arbeitern)
- Besoldung/Eingruppierung
- Zulagen
- Funktion
- Arbeitszeit und Abwesenheit
- Organisatorische Zuordnung
- Haushaltstelle(n)
- Schreiben an den Beschäftigten

Auf der Basis der erfassten Angaben zur Organisatorischen Zuordnung bzw. zur Arbeitszeit/Abwesenheit können den Personen Dienstposten und Haushaltstellen zugewiesen werden.

In Abhängigkeit von der Einsatzkonfigurierung des Systems können weitere Daten zu speziellen Themen erfasst werden (z.B. Angaben zu den Kindern, Leistungsbezahlung, Selbstfahrgenehmigung, Waffenschein, Jagdschein, Kettensägenberechtigung).

Die Personen und deren Daten werden jeweils im gewählten Dienststellen-Kontext verwaltet (Funktion *Optionen | Arbeitskontext*).

Bei den in der Datenbank gespeicherten Personen kann es sich um aktuell beschäftigte, bereits ausgeschiedene oder erst zu einem zukünftigen Zeitpunkt einzustellende Personen handeln. Zu allen

Klopfer Software GmbH 79 von 255

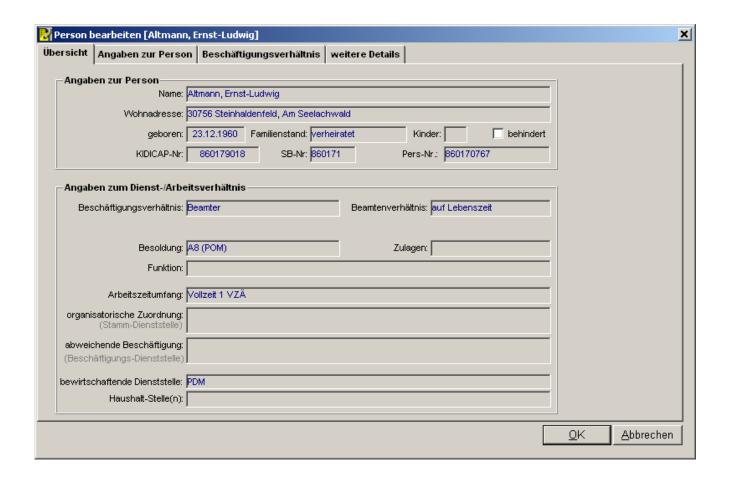
zeitlich befristeten Angaben (z.B. Funktion, Eingruppierung, Arbeitszeit) kann der Zeitraum der Gültigkeit angegeben werden.

Um eine oder mehrere bestimmte Person(en) zur Bearbeitung auszuwählen, können Sie umfangreiche Recherchefunktionen nutzen. So können Sie zum Beispiel die zu bearbeitenden Personen anhand ihrer Namen, ihrer Funktion, ihres Beschäftigungsverhältnisses oder ihrer Eingruppierung auswählen.

Die Standard-Dokumente *Geschäftsverteilungsplan* (siehe Abschnitt 6.2.1 unten), *Stellenbesetzungsliste* (siehe Abschnitt 6.2.4 unten) und *Organisations-, Dienstposten- und Stellenplan* (kurz: ODSP, siehe Abschnitt 6.2.5 unten) liefern Informationen für die operative Arbeit des Personalreferates.

Darüber hinaus wird eine Vielzahl weiterer Berichte und Statistiken angeboten.

Die Ansicht *Übersicht* in der Funktion *Person bearbeiten* (siehe unten) bietet einen schnellen Überblick über die wichtigsten Daten; diese können in dieser Ansicht allerdings nicht bearbeitet werden:



Hinweis:

Die in der Übersicht angezeigten Angaben zum Dienst-/Arbeitsverhältnis sind abhängig von dem Stichtag, den Sie bei der vorausgehenden Personen-Recherche angegeben haben.

Klopfer Software GmbH 80 von 255

In der Regel ist dies der aktuelle Tag; wenn Sie einen abweichenden Tag angegeben haben, wird dieser im Titelbalken des Fensters nach dem Namen der Person angezeigt.

Klopfer Software GmbH 81 von 255

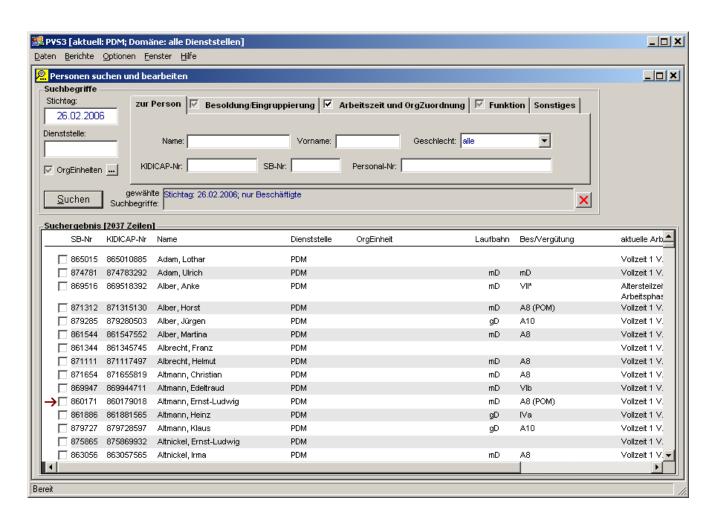
4.2 Personen zur Bearbeitung aufrufen

Um Personen bearbeiten zu können, müssen Sie diese zunächst aus der Menge der gespeicherten Personen heraussuchen.

Stellen Sie zunächst sicher, dass Sie den richtigen Arbeitskontext verwenden (Funktion *Optionen – Arbeitskontext*).

Um einzelne Personen zur Bearbeitung aufzurufen, verwenden Sie die Funktion *Daten - Personen*. Diese Funktion bietet vielfältige Möglichkeiten, mit Suchbegriffen zu arbeiten.

Nach dem Aufruf erscheint eine Bildschirmmaske, welche aus zwei Teilen besteht: Im oberen Teil befinden sich Registerkarten, welche thematisch getrennt die Suchbegriffe enthalten und der Schalter *Suchen*, sowie im unteren Teil das Suchergebnis in tabellarischer Form.



Sie können das Suchergebnis einschränken, indem Sie zuvor jeweils einen oder mehrere Suchbegriffe angeben. Werden mehrere Suchbegriffe verwendet, so beruht das Suchergebnis auf deren logischer UND-Verknüpfung.

Neben dem Schalter *Suchen* werden alle gewählten Suchbegriffe angezeigt. Dieses Feld wird allerdings erst nach dem Aufruf der Suche aktualisiert.

Der rote Kreuzchenschalter neben dem Feld dient dem Löschen aller Suchbegriffe, die Suchmaske wird damit wieder in den Grundzustand gebracht.

Klopfer Software GmbH 82 von 255

Die Suchbegriffe des Registers "zur Person" (Personal-Nr, Name, Vorname, Geschlecht) sind zeitunabhängig. Geben Sie hier wahlweise einen oder mehrere Anfangsbuchstaben als Suchmuster z.B. im Feld Name ein.

Hinweis

Wird z.B. im Feld "Name" die Zeichenfolge [R-T] eingegeben, so erhält man als Suchergebnis alle Personen, deren Name mit R, S oder T beginnt. Außerdem stehen Platzhalter zur Verfügung. Dabei steht der Platzhalter "%" für ein oder mehrere beliebige Zeichen und der Platzhalter "_" für genau ein beliebiges Zeichen (siehe Abschnitt 1.2.2.3 oben).

Alle anderen Suchbegriffe beziehen sich auf den angegebenen Stichtag. Als Vorschlag wird der aktuelle Tag eingestellt; Sie können die Vorgabe jedoch mit einem beliebigen Datum der Vergangenheit oder Zukunft überschreiben.

Auf einigen Registerkarten sind Kreuzchenfelder (Häkchen) vorhanden, welche drei Zustände annehmen können: angekreuzt, nicht angekreuzt, unbestimmt. Mit diesen Kreuzchenfeldern können Sie abfragen, bei welchen Personen zu den entsprechenden Rubriken und am gewählten Stichtag Daten vorhanden oder nicht vorhanden sind.

Mit den entsprechenden Auswahlschaltern können Sie z.B. nach Personen mit einem bestimmten Beschäftigungsverhältnis, einem bestimmten Arbeitszeiteintrag und/oder einer Funktion suchen. Sobald Sie ein Beschäftigungsverhältnis gewählt haben, können Sie die Suche auch noch auf eine bestimmte Besoldungs-, Vergütungs- oder Lohngruppe einschränken.

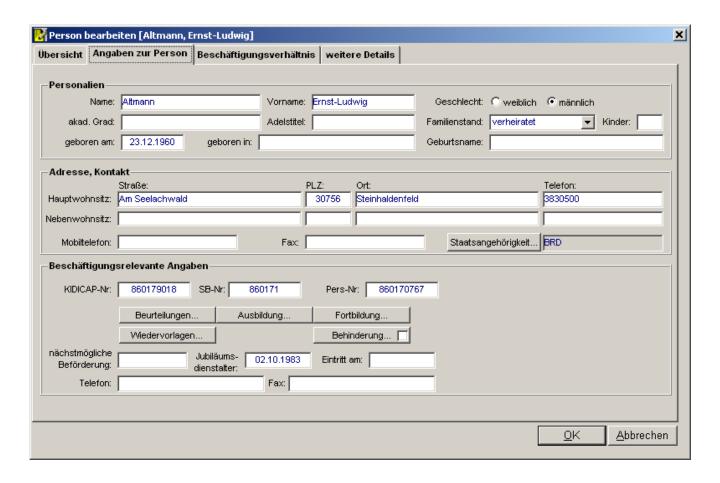
Mit dem Schalter **Suchen** lösen Sie die Suche aus. Daraufhin erhalten Sie im unteren Teil der Bildschirmmaske eine Tabelle mit den Personen, die Ihren Suchbegriffen entsprechen. Sie können nun eine der gefundenen Personen auswählen, indem Sie auf die entsprechende Zeile mit der Maus klicken. Die ausgewählte Person kann dann mit den Schaltern **Ändern** bzw. **Löschen** bearbeitet werden. Durch einen Doppelklick auf die entsprechende Zeile kommen Sie ebenfalls in die Maske Person bearbeiten.

Mit dem Schalter **Datenblatt** rufen Sie ein druckfähiges Datenblatt für die ausgewählte Person auf, das alle bereits erfassten Angaben enthält. Dieses Datenblatt können Sie auch nutzen, um die Datenerfassung vorzubereiten: Füllen Sie das Datenblatt dazu an Hand der vorliegenden Personalakte vollständig aus und geben Sie die Daten schließlich in einem Zuge in das PVS ein. Mit dem Schalter **Neu** können Sie die Maske zur Erfassung einer neuen Person aufrufen. Mit dem Schalter **Schließen** wird die Bildschirmmaske geschlossen und die Funktion verlassen.

Klopfer Software GmbH 83 von 255

4.3 Angaben zur Person bearbeiten

Für jede Person kann eine Menge von direkt Personen-bezogenen Daten verwaltet werden (Name und akademischer Grad, Geburtsdatum, Geschlecht, Familienstand, Wohnadresse, Personal-Nummern, Jubiläumsdienstzeit u.a.).



Hinweis

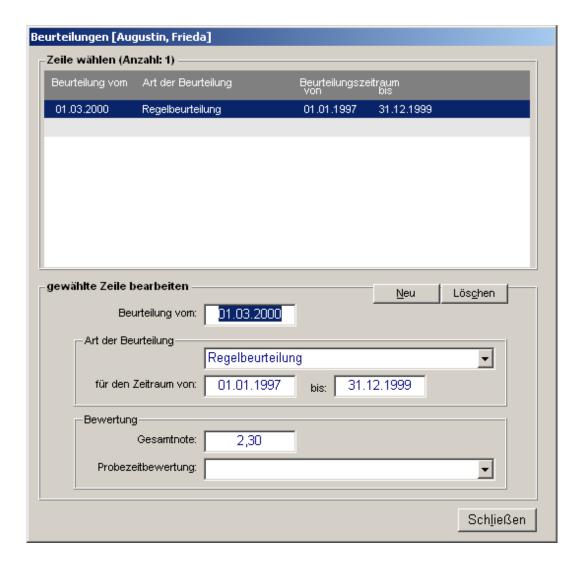
Das Kreuzchenfeld auf dem Schalter **Behinderung** kann nicht direkt bearbeitet werden. Dieses Feld wird automatisch angekreuzt, wenn Sie mit der Funktion **Behinderung** eine Behinderung zur aktuellen Person erfasst haben, die Stichtag gültig ist (siehe Abschnitt 4.3.4 unten).

Ausgehend von der Ansicht Angaben zur Person können weitere Personen-bezogene Details aufgerufen werden.

4.3.1 Beurteilungen

Mit dieser Funktion können die für die wichtigsten Beurteilungsarten (Regelbeurteilung, Anlassbeurteilung, Probezeitbeurteilung) relevanten Daten verwaltet werden. Der Berichtsfundus enthält einen Bericht zur Auswertung dieser Daten.

Klopfer Software GmbH 84 von 255



4.3.2 Ausbildung

Mit dieser Funktion können die Ausbildungsabschlüsse der Beschäftigten verwaltet werden.

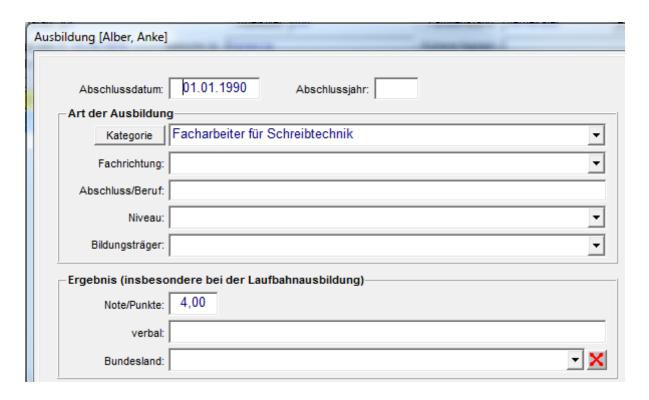
Für jeden Ausbildungsabschluss können folgende Informationen registriert werden:

- das Abschlussdatum oder das Abschlussjahr
- die Ausbildungskategorie
- die Fachrichtung
- eine Bezeichnung für den erreichten Abschluss bzw. Berufsbezeichnung
- das Ausbildungsniveau
- der Bildungsträger

und speziell bei der Laufbahnausbildung

- die erreichte Note bzw. die erreichten Punkte
- eine verbale Formulierung für das Ergebnis
- das Bundesland, in dem die Ausbildung erfolgte

Klopfer Software GmbH 85 von 255



Die Ausbildungskategorie, die Fachrichtung, das Ausbildungsniveau, der Bildungsträger und das Bundesland werden als Katalog verwaltet.

Mit der Funktion *Daten | Kataloge der Aus- und Fortbildung* können Sie die Kataloge
Ausbildungskategorie, Fachrichtung und Ausbildungsniveau bearbeiten, sofern Sie über
entsprechende Berechtigungen verfügen. Unter *Daten | Bildungsträger* finden Sie eine Funktion zur
Bearbeitung von Bildungsträgern. Unter dem Menübefehl *Daten | Kataloge der Personalverwaltung – Sonstiges* befindet sich eine Funktion zur Bearbeitung des Kataloges der Bundesländer.

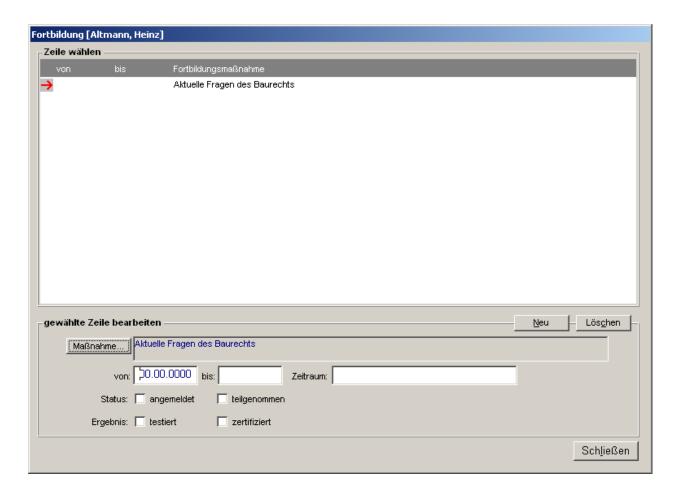
Der Berichtsfundus enthält einen Bericht zur Auswertung der Ausbildungsdaten.

4.3.3 Fortbildung

Mit dieser Funktion kann die Teilnahme der Beschäftigten an Fortbildungsmaßnahmen verwaltet werden. Für jede Teilnahme können folgende Informationen erfasst werden:

- das Datum der Teilnahme
- die Fortbildungsmaßnahme (Katalogauswahl)
- die Anmeldung
- die Teilnahme
- das Ergebnis

Klopfer Software GmbH 86 von 255

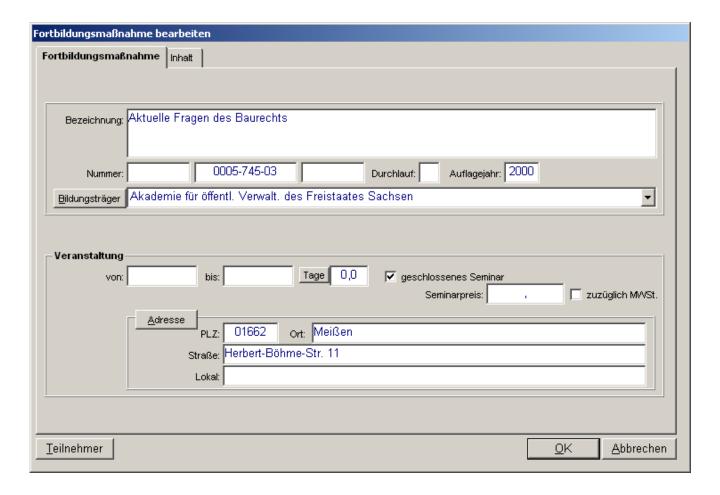


Fortbildungsmaßnahmen werden als Katalog verwaltet. Versuchen Sie jeweils zuerst, die benötigten Fortbildungsmaßnahme im Katalog zu finden und der aktuellen Person zuzuweisen. Wenn Sie keine entsprechende Fortbildungsmaßnahme finden, können Sie den Katalog erweitern.

Für jede Fortbildungsmaßnahme können unter anderem folgende Informationen verwaltet werden:

- Bezeichnung
- Nummer
- Anzahl der Tage
- Preis
- Fachspezifisch?
- Inhalt
- Teilnehmerkreis
- Methoden
- Bildungsträger (Auswahlkatalog)
- Fortbildungsprogramm / -programmbereich (Auswahlkatalog)

Klopfer Software GmbH 87 von 255



Der Berichtsfundus enthält einen Bericht zur Auswertung der Fortbildungs-Daten.

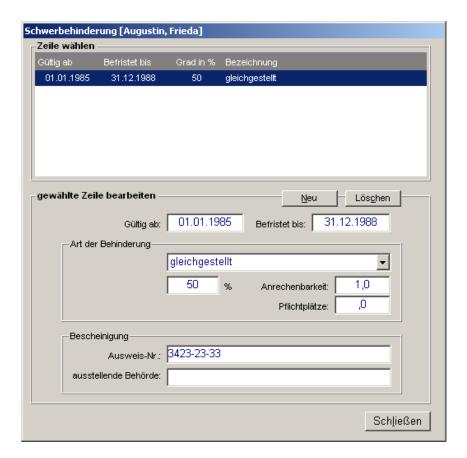
Für die Verwaltung des Anmeldungs- und Teilnahmeverfahrens zu Fortbildungsmaßnahmen existieren weitere Funktionen im PVS (Fortbildungsmodul), die teilweise mit den gleichen Daten arbeiten wie die hier beschriebene Funktion. Die betroffenen Bearbeiter sollten geeignete Vereinbarungen treffen, um die Zusammenarbeit zu optimieren.

Wenn das Fortbildungsmodul genutzt wird, werden aktuelle Fortbildungsteilnahmen durch die Fortbildungsbearbeiter erfasst und stehen den Personalbearbeitern zur Verfügung. Die Personalbearbeiter müssen in diesem Fall lediglich die vor Eintritt in den Geschäftsbereich absolvierten Fortbildungsmaßnahmen der Beschäftigten ergänzen.

4.3.4 Behinderung

Mit dieser Funktion können Angaben zu Behinderungen des Beschäftigten verwaltet werden.

Klopfer Software GmbH 88 von 255



Der Berichtsfundus enthält einen Bericht zur Auswertung dieser Daten.

Klopfer Software GmbH 89 von 255

4.4 Daten zum Dienst-/Arbeitsverhältnis bearbeiten

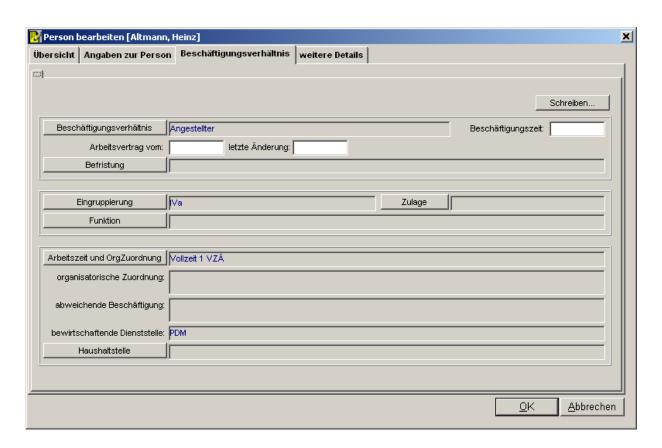
Für jede Person können Dienst-/Arbeitsverhältnisse eröffnet und detailliert beschrieben werden. Auf der Basis der erfassten Angaben zur Organisatorischen Zuordnung können den Personen Dienstposten und auf der Basis der Angaben zur Arbeitszeit/Abwesenheit können den Personen Haushaltstellen zugewiesen werden.

Die Angaben zum Dienst-/Arbeitsverhältnis können gemäß ihrer praktischen Bedeutung in zwei Gruppen gegliedert werden:

- einerseits Angaben zur formalen Gestaltung des öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnisses
 (Verwaltungsakt) oder des privatrechtlichen Arbeitsverhältnisses (Arbeitsvertrag) und
- andererseits Angaben zur operativen Verwendung des Beschäftigten (Organisationseinheit, Abordnung, Versetzung, Stellenzuordnung usw.).

Die Beschäftigung erfolgt stets auf der Grundlage eines per Verwaltungsakt bestehenden öffentlichrechtlichen Dienstverhältnisses oder per Arbeitsvertrag bestehenden privatrechtlichen
Arbeitsverhältnisses. Die konkrete operative Ausgestaltung der Beschäftigung ist jedoch in der Praxis
wesentlich differenzierter als dies in einem formalen Akt (Verwaltungsakt, Arbeitsvertrag) a priori
bestimmt werden kann.

Die Funktionen zur Bearbeitung des Beschäftigungsverhältnisses sind in der Ansicht Beschäftigungsverhältnis der Funktion Person bearbeiten zusammengefasst. Die einzelnen Rubriken werden mittels Befehlsschaltern aufgerufen; neben den Schaltern wird jeweils der zum Stichtag gültige Zustand angezeigt.



Klopfer Software GmbH 90 von 255

Bei entsprechender Einsatzkonfigurierung des PVS weist die Ansicht *Beschäftigungsverhältnis* eine Schaltfläche *Neu* auf - diese ermöglicht es, ein weiteres Beschäftigungsverhältnis zu erfassen, das zeitlich parallel zu einem oder mehreren anderen Beschäftigungsverhältnissen einer Person existiert.

Beispiel

Eine Person wird befristet vom 01.01.2000 bis zum 31.12.2002 mit der Hälfte der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit für die Mitarbeit in einem Projekt eingestellt. Sie übt die Funktion eines Referenten aus und ist in der Vergütungsgruppe IIa eingruppiert.

In der Zeit vom 01.07.2000 bis zum 30.06.2001 erhält sie als Erziehungsurlaubsvertretung einen weiteren Arbeitsvertrag, wobei sie mit einem Viertel der regelmäßigen Arbeitszeit beschäftigt ist und als Sachbearbeiter in der Vergütungsgruppe IVa eingruppiert ist.

Zunächst wird das Beschäftigungsverhältnis als Projektmitarbeiter befristet vom 01.01.2000 bis zum 31.12.2002 erfasst. In der Maske Arbeitszeit wird für diesen Zeitraum der Arbeitszeitanteil von 50 % festgelegt. In der Maske Eingruppierung wird die Vergütungsgruppe IIa und in der Maske Funktion der Eintrag Referent gewählt.

Nach einem Klick auf die Schaltfläche "Neu" wird ein weiteres, leeres Register für das zweite Beschäftigungsverhältnis angelegt. In diesem Register wird die Befristung vom 01.07.2000 bis 30.06.2001 als Erziehungsurlaubsvertretung eingetragen. Dabei beträgt der Arbeitszeitanteil 25 %. In der Maske Eingruppierung wird die Vergütungsgruppe IVa und in der Maske Funktion der Eintrag Sachbearbeiter gewählt.

Wenn mehrere Arbeitsverhältnisse existieren, sollten Bezeichnungen vergeben werden, welche die Beschäftigungsverhältnisse treffend charakterisieren. Bei nur einem Beschäftigungsverhältnis ist dies entbehrlich.

Wenn eine Person nach Ablauf eines befristeten Beschäftigungsverhältnisses ein weiteres befristetes oder unbefristetes Beschäftigungsverhältnis eingeht, muss kein zweites Beschäftigungsverhältnis eingerichtet werden. Hier ist es ausreichend, wenn in der Maske Befristung ein neuer Eintrag erzeugt wird und in der Maske Arbeitszeit/Abwesenheit ein neuer Arbeitszeiteintrag vorgenommen wird.

Beispiel

Eine Person wurde zunächst nach den Bestimmungen des Beschäftigungsförderungsgesetzes befristet eingestellt. Nach Vertragsablauf erfolgt eine unbefristete Einstellung.

4.4.1 Beschäftigungsverhältnisse

Mit dem Terminus Beschäftigungsverhältnis werden die unterschiedlichen dienst- bzw. arbeitsrechtlichen Grundlagen bezeichnet, denen die Beschäftigten unterliegen können.

Beispiele:

Öffentlich-rechtliches Dienstverhältnis: Beamte, Richter, Soldaten

Klopfer Software GmbH 91 von 255

Privatrechtliches Arbeitsverhältnis: Angestellte, Arbeiter

Privatrechtliches Berufsausbildungsverhältnis: Auszubildende, Praktikanten

Sie können mehrere zeitlich aufeinanderfolgende Beschäftigungsverhältnisse zu jeder Person verwalten.

Beispiel:

Ein heutiger Beamter war früher Angestellter.

Für jedes Beschäftigungsverhältnis ist auf jeden Fall das Anfangsdatum der Gültigkeit anzugeben. Wenn Sie ein weiteres Beschäftigungsverhältnis eintragen, wird ein vorhandenes Beschäftigungsverhältnis automatisch beendet.



4.4.2 Beamtenverhältnisse

Mit dem Schalter *Beamtenverhältnis* rufen Sie eine Erfassungsmaske auf, in der Sie den beamtenrechtlichen Werdegang einer Person vom Beamtenverhältnis auf Widerruf über das Beamtenverhältnis auf Probe mit Angaben zur Probezeit und zur Anstellung bis hin zum Beamtenverhältnis auf Lebenszeit abbilden können.

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, die Übertragung eines Amtes mit leitender Funktion in den Beamtenverhältnissen auf Probe und Zeit darzustellen.

Das Layout der Bearbeitungsmaske zum Beamtenverhältnis ist vom gewählten Beamtenerhältnis teilweise abhängig:

Klopfer Software GmbH 92 von 255

Beamtenverhältnis [Mustermann, Max]				
Beamtenverhältnis auf Probe	von: 01.01.1995 bis:			
Probezeit von: 00.00.0000 bis: Verkürzung/Verlängerung ○ Verkürzung ○ Verlängerung ○ Standard □ Jahr(e) und □ Monat(e) und □ Tag(e) □ Begründung	Anstellung am: Begründung OK Abbrechen			
	<u>OK</u> Abbrechen			

In jedem Fall können Angaben über die Art, den Beginn und das Ende des Beamtenverhältnisses erfasst werden.

Beim Beamtenverhältnis auf Probe werden zusätzlich die Datenfelder zur Bestimmung der eigentlichen Probezeit und zum Datum der Anstellung angezeigt. Dabei kann es sich sowohl um die nach Beamten- und Laufbahnrecht "standardmäßig" abzuleistende als auch um eine verkürzte oder verlängerte Probezeit handeln. Gekennzeichnet wird dies über die entsprechende Auswahl in der Optionsgruppe. Außerdem läßt sich eine Begründung für die Verlängerung oder Verkürzung angeben. Die Begründung unterhalb des Feldes "Anstellung am" ist für die Fälle vorgesehen, in denen die Anstellung vor Ablauf der Probezeit erfolgt.

Bei den Beamtenverhältnissen auf Zeit und auf Probe in leitender Funktion haben Sie ebenfalls die Möglichkeit weitergehende Eingaben vorzunehmen.

Hinweis

Die Funktion **Beamtenverhältnis** wird nur angeboten, wenn der Beschäftigte zum Stichtag Beamter ist. Ändern Sie gegebenenfalls den Stichtag beim Aufruf der Personendaten, um Angaben zum Beamtenverhältnis erfassen zu können.

4.4.3 Befristungen des Arbeitsverhältnisses

Bei Angestellten und Arbeitern kann die vertraglich vereinbarte Dauerhaftigkeit des Arbeitsverhältnisses (befristet, unbefristet) eingetragen werden.

Das Arbeitsverhältnis auf unbestimmte Zeit ist der Regelfall. Für die Vereinbarung eines Arbeitsverhältnisses auf bestimmte Zeit muss ein sachlicher oder in der Person des Angestellten liegender Grund gegeben sein. Für die Begründung steht im PVS ein Katalog möglicher Begründungen zur Auswahl.

Klopfer Software GmbH 93 von 255

Die Dauer der Gültigkeit eines bestimmten Arbeitsverhältnisses kann durch Angabe eines Zeitbereiches beschrieben werden. Sofern ein zunächst befristetes Arbeitsverhältnis per Vertrag oder Duldung in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis übergeht, kann ein im PVS neuer Eintrag zur Befristung des Arbeitsverhältnisses angelegt werden. Die Erweiterung von ursprünglich vereinbarten Befristungen kann ebenfalls durch einen neuen Eintrag zur Befristung des Arbeitsverhältnisses abgebildet werden.



Die Auswahl der Begründung ist mit besonderer Sorgfalt vorzunehmen, da bestimmte Berichte von diesen Angaben abhängig sind.

Hinweis

Die Befristungsgründe können so konfiguriert werden, dass nach Zuordnung eines bestimmten Eintrags (in der Regel Ausbildungsverhältnis) eine zusätzliche Auswahlliste in der Maske **Befristung** angezeigt wird. Mit den in ihr enthaltenen Einträgen kann bestimmt werden, ob eine Ausbildung zum Angestellten oder Facharbeiter erfolgt. Diese Angabe wird für die Statistik **Aufstellungsstand der Staatsregierung** benötigt.

Hinweis

Die Funktion **Befristung** wird nur angeboten, wenn der Beschäftigte zum Stichtag Angestellter oder Arbeiter ist. Ändern Sie gegebenenfalls den Stichtag beim Aufruf der Personendaten, um Angaben zur Befristung erfassen zu können.

4.4.4 Besoldung/Eingruppierung

Die Besoldung (bzw. Eingruppierung, Einreihung) bestimmt die persönliche Besoldung/Vergütung/Entlohnung eines Beschäftigten. Sie gründet sich auf die Zuordnung einer Bewertungsgruppe, die mit einem bestimmten Bruttojahresentgelt bewertet ist. Dabei werden in der Regel auch eine oder mehrere Begründungen (Höhergruppierung, Beförderung u.a.) angegeben.

Klopfer Software GmbH 94 von 255

Beispiele

Beamte(r) mit Besoldungsgruppe A 13

Angestellte(r) mit Vergütungsgruppe IIa

Arbeiter(in) mit Lohngruppe 8

Die Eingruppierung einer Person ist relativ unabhängig von der Bewertung der zugewiesenen Haushaltstelle und des zugewiesenen Dienstpostens. Die Gleichwertigkeit dieser Bewertungen ist eine Zielstellung, die jedoch in der Praxis nicht immer erreicht werden kann.

Für jede Eingruppierung ist auf jeden Fall das Anfangsdatum der Gültigkeit, das betroffene Beschäftigungsverhältnis und die Besoldungs-/Vergütungs-/Lohngruppe anzugeben. Bei Beschäftigten im öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis kann zusätzlich das Datum der Anstellung angegeben werden; bei Beschäftigten im privatrechtlichen Arbeitsverhältnis können Angaben zur Fallgruppe gemäß BAT gemacht werden.



Zur Bearbeitung eines Eintrages wählen Sie jeweils zunächst das Beschäftigungsverhältnis der Person aus. Nach der Auswahl des Beschäftigungsverhältnisses wird die Maske automatisch an die entsprechenden Besonderheiten angepasst.

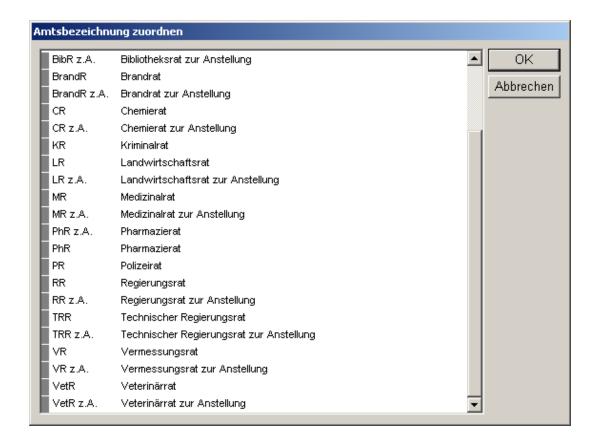
Wählen Sie nun die zutreffende Besoldungs-/ Vergütungs- oder Lohngruppe aus. Zur Auswahl werden nur solche Besoldungs-/ Vergütungs- oder Lohngruppen angeboten, die dem gewählten Beschäftigungsverhältnis entsprechen.

Geben Sie nunmehr das Datum ein, ab dem die Eingruppierung gilt (sofern bekannt, können Sie auch das Enddatum eingeben).

Sofern das gewählte Beschäftigungsverhältnis dies vorsieht, können Sie nun eine Amts-/ Dienstbezeichnung angeben. Rufen Sie dazu mit dem Schalter **Amtsbezeichnung(en)** bzw.

Dienstbezeichnung(en) die folgende Maske auf:

Klopfer Software GmbH 95 von 255



Das PVS verwaltet einen allgemeinen Katalog von Amts-/ Dienstbezeichnungen, wobei jeder Eintrag einer bestimmten Besoldungs-/ Vergütungs- oder Lohngruppe zugeordnet ist.

Sofern das gewählte Beschäftigungsverhältnis dies vorsieht, können Sie Angaben zur Fallgruppe der Eingruppierung erfassen. Der Terminus Fallgruppe bezeichnet die tarifliche Grundlage, auf deren Basis die Vergütung der Person erfolgt. Zusätzlich zur eigentlichen Bezeichnung der Fallgruppe können Sie den Teil, Abschnitt und Unterabschnitt und die Anlage des Vergütungstarifvertrages bestimmen.

Sie können einen oder mehrere Gründe für eine Eingruppierung angeben. Der Schalter *Begründung* ruft eine entsprechende Auswahlmaske auf:

Klopfer Software GmbH 96 von 255



Wählen Sie einen oder mehrere Eingruppierungsgründe aus und schließen Sie die Maske. Die Steuerung kehrt zur Maske der Eingruppierungs-Varianten zurück, und die gewählten Eingruppierungsgründe werden nunmehr neben dem Schalter *Begründung* angezeigt.

Hinweis

Die zur Auswahl angebotenen Gründe sind abhängig vom ausgewählten Beschäftigungsverhältnis.

4.4.5 Zulagen

Ergänzend zur regulären Eingruppierung einer Person können Zulagen gewährt werden. Diese Zulagen würdigen in der Regel besondere persönliche Fähigkeiten oder besondere Schwierigkeiten bei der Erfüllung einer Aufgabe. Zulagen werden im allgemeinen gewährt, wenn ein Beschäftigter befristet eine höherwertige Funktion wahrnimmt oder wenn mit der Tätigkeit des Beschäftigten besondere Belastungen verbunden sind.

Wenn eine Zulage gewährt wird, ist dies durch Angabe einer entsprechenden Zulagenart zu begründen.

Beispiele für Zulagenarten:

persönliche Zulage, Funktionszulage

Für jede Zulage ist auf jeden Fall das Anfangsdatum der Gültigkeit und die Art der Zulage anzugeben. Für die Art der Zulage steht ein vorbereiteter Katalog zur Auswahl. In Abhängigkeit von

Klopfer Software GmbH 97 von 255

der Art der Zulage sollte entweder ein Geldbetrag oder eine höherwertige Eingruppierung angegeben werden.



Legen Sie jeweils zunächst den Zeitbereich fest, in dem die Zulage wirksam werden soll. Bitte beachten Sie, dass die Zulagen völlig unabhängig von der Eingruppierung betrachtet werden. Dies ist erforderlich, da auch Zulagen erfasst werden können, die von einer bestimmten Tätigkeit oder Funktion und nicht von einer konkreten Eingruppierung abhängig sind. Bei Höhergruppierungen und Beförderungen ist daher auch zu prüfen, ob Einträge bei Zulagen existieren, die der neuen, höheren Vergütungs- oder Besoldungsgruppe entsprechen und unbefristet sind oder erst nach dem Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Höhergruppierung oder Beförderung enden.

Geben Sie nach dem Zeitbereich die Art der Zulage an. Dabei wird ein allgemeiner Katalog von Zulagen-Arten (z.B. Persönliche Zulage, Funktionszulage) angeboten, aus dem Sie den zutreffenden Eintrag auswählen können.

Bei Zulagen kann es sich prinzipiell um einen zusätzlichen Geldbetrag und/oder eine erhöhte Vergütung handeln. Geben Sie den zusätzlichen Geldbetrag ein und/oder wählen Sie die erhöhte Vergütung aus.

4.4.6 Funktionen

Mit dem Terminus Funktion werden die unterschiedlichen Aufgaben bezeichnet, die von Beschäftigten hinsichtlich der Arbeitsteilung und Entscheidungs- bzw. Weisungskompetenz wahrgenommen werden.

Beispiele für Funktionen:

Abteilungsleiter, Referatsleiter, Referent, Sachbearbeiter, Mitarbeiter

Funktionen können Laufbahngruppen (einfacher, mittlerer, gehobener, höherer Dienst) zugeordnet werden.

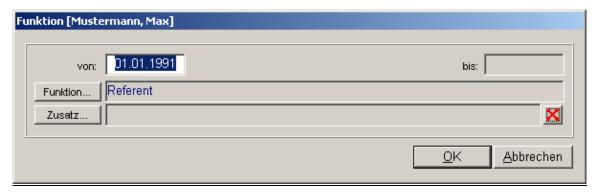
Für jeden Beschäftigten kann registriert werden, welche Funktion er in welchem Zeitraum wahrgenommen hat.

Klopfer Software GmbH 98 von 255

Hinweis

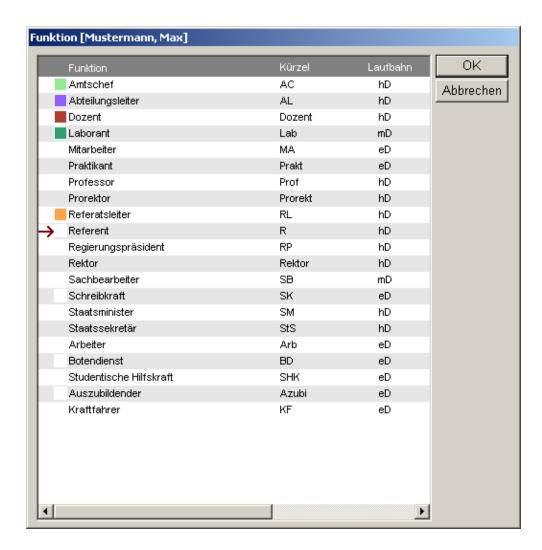
Auch Dienstposten können derart bewertet werden, dass sie in der Regel von einer Person mit einer bestimmten Funktion wahrgenommen werden sollen. Dabei handelt es sich jedoch nur um eine Soll-Bewertung; praktisch ist die Funktion eines Dienstpostens relativ unabhängig von der Funktion der Person, welche diesen Dienstposten ausfüllt.

Für jeden Beschäftigten können mehrere Funktionen in unterschiedlichen Zeiträumen registriert werden.

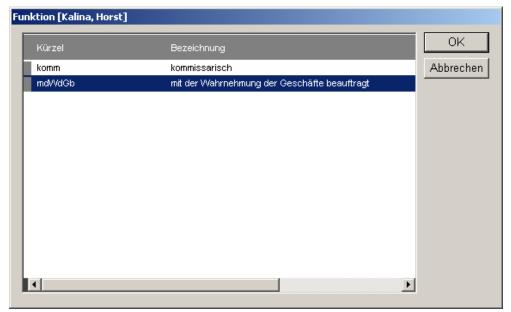


Geben Sie jeweils zunächst das Datum ein, ab dem die gewählte Person die Funktion wahrnimmt. Wählen Sie danach die Funktion der Person aus der angebotenen Liste aus. Der Katalog der Funktionen kann mit dem PVS-Programm Konfigurierung bearbeitet werden (siehe Administratorhandbuch).

Klopfer Software GmbH 99 von 255



Mit dem Schalter **Zusatz** wird folgende Maske aufgerufen:



Durch Auswahl eines Eintrags kann die einer Person übertragene Funktion als *kommissarisch* oder als *mit der Wahrnehmung der Geschäfte beauftragt* gekennzeichnet werden.

Klopfer Software GmbH 100 von 255

4.4.7 Arbeitszeit und organisatorische Zuordnung

Jeder Beschäftigte wird auf einen bestimmten Arbeitszeitumfang verpflichtet, wobei dieser ab einem bestimmten Anfangsdatum gilt und zu definierten Zeitpunkten neu festgelegt werden kann. Da auch Phasen der Abwesenheit (Urlaub, Wehrdienst) mit diesem System verwaltet werden, entsteht eine nahtlose historische Folge von Arbeitszeitregelungen und Abwesenheiten.

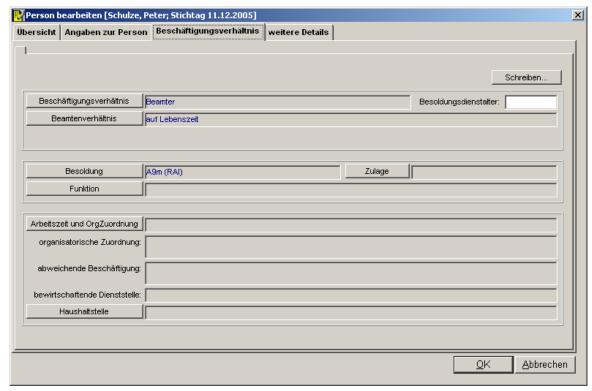
Der Umfang der Arbeitszeit bildet den Rahmen für folgende Größen:

- die Stellenzuordnung
- die organisatorische Zuordnung und ggf. die Dienstpostenzuordnung

Im Gesamtumfang der Arbeitszeitregelung (eventuell mit abweichendem Stellenanspruch) können und müssen Stellen zugeordnet werden.

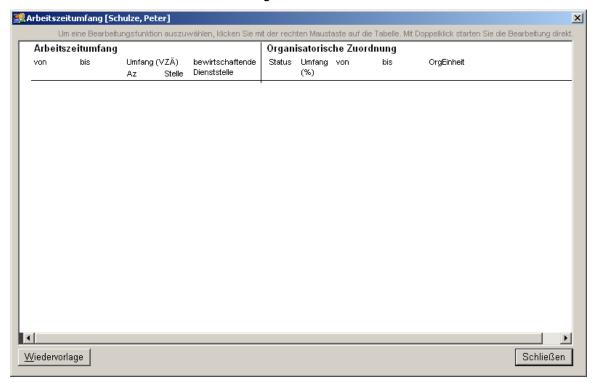
Im Gesamtumfang der Arbeitszeitregelung muss die organisatorische Zuordnung geregelt werden.

Die Datenbearbeitung für die Arbeitszeit und die organisatorische Zuordnung ist in der Funktion *Arbeitszeit und OrgZuordnung* integriert:



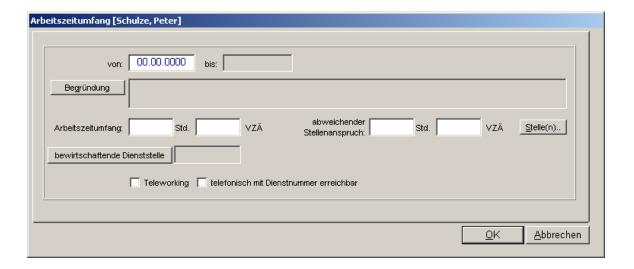
Klopfer Software GmbH 101 von 255

Nach Klick auf diesen Schalter erscheint folgende Maske:



Beginnen Sie mit der Erfassung von Arbeitszeiten; die organisatorische Zuordnung ist teilweise von der Arbeitszeit abhängig und wird teilautomatisch verwaltet.

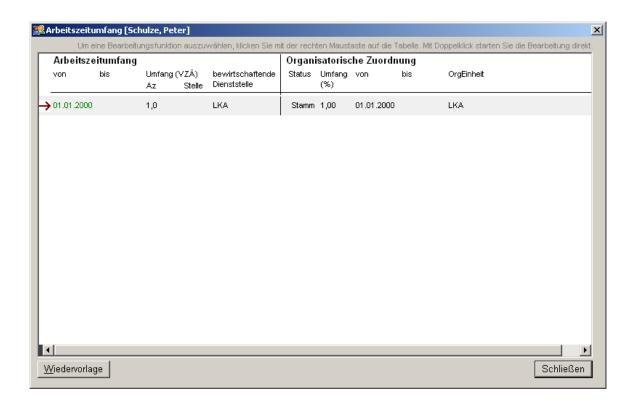
Mit Doppelklick auf die angezeigte Tabelle können Sie die Erfassung einer Arbeitszeit starten:



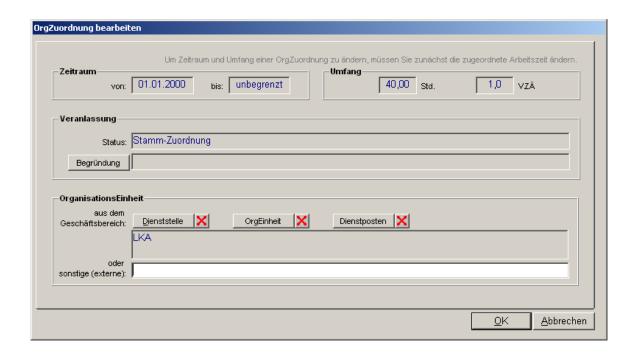
Der eingegebene Zeitraum und Arbeitszeitumfang bilden den Rahmen für die OrgZuordnung. Gleichzeitig wird durch den eingegebenen Zeitraum und Arbeitszeitumfang (ggf. modifiziert durch einen abweichenden Stellenanspruch) der Rahmen für die Haushaltstellenzuordnung festgelegt.

Nach Bestätigung der Eingaben wird automatisch ein Eintrag für die organisatorische Zuordnung erzeugt:

Klopfer Software GmbH 102 von 255

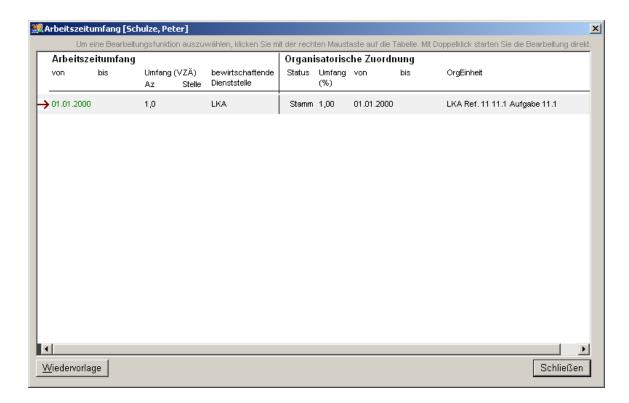


Mit der rechten Maustaste oder mit Doppelklick auf den Eintrag in der rechten Tabellenhälfte können Sie die organisatorische Zuordnung genauer spezifizieren:



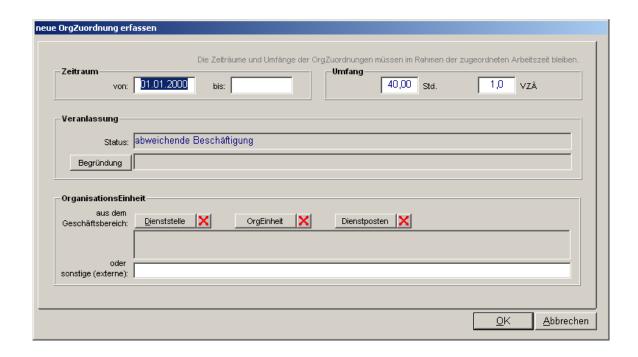
Passen Sie gegebenenfalls die Dienststelle an und wählen Sie eine OrgEinheit und einen Dienstposten.

Klopfer Software GmbH 103 von 255



Klopfer Software GmbH 104 von 255

Um innerhalb einer Phase der OrgZuordnung eine abweichende Beschäftigung einzutragen, gehen Sie folgendermaßen vor: Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den entsprechenden Eintrag zur OrgZuordnung und wählen Sie den Befehl *abweichende Beschäftigung hinzufügen*. Dabei erscheint folgende Maske:



Für den gesamten oder einen Teilzeitraum der OrgZuordnung können Sie nun eine abweichende Beschäftigung eintragen, die sich auf den gesamten Umfang oder einen Teilumfang der OrgZuordnung bezieht und in einer beliebigen OrgEinheit stattfindet.

Für den Zeitraum der abweichenden Beschäftigung wird bei der zu Grunde liegenden OrgZuordnung der Umfang vermindert.

Mit der Funktion *markierte abweichende Beschäftigung löschen* können Sie eine abweichende Beschäftigung wieder entfernen. Dabei wird der Umfang der OrgZuordnung um den Betrag der gelöschten abweichenden Beschäftigung automatisch erhöht.

Geben Sie den Umfang der organisatorischen Zuordnung entweder in Prozent der regulären Arbeitszeit für Vollbeschäftigung oder in Arbeitsstunden pro Woche an.

Wenn Sie mehrere organisatorische Zuordnungen für einen Beschäftigten eintragen, geben Sie die Umfänge der einzelnen Zuordnungen als absolute Werte an und nicht etwa als Prozente des Gesamtumfanges der Arbeitszeit des Beschäftigten.

Klopfer Software GmbH 105 von 255

4.4.8 Haushaltstelle(n)

Damit ein Beschäftigter eine Vergütung erhalten kann, muss ihm eine entsprechende Haushaltstelle zugeordnet werden.

Die entsprechende Programmfunktion wird im Abschnitt 4.10 unten in allgemeiner Form beschrieben.

Wenn Sie die Stellenzuordnung aus der Ansicht *Beschäftigungsverhältnis* der Funktion *Person* bearbeiten heraus aufrufen, können Sie nur die Stellenzuordnung der aktuellen Person verwalten. Um die Stellenzuordnung aller Beschäftigten einer Dienststelle zugleich zu bearbeiten, nutzen Sie die Funktion *Daten | Personen und Stellen*.

Klopfer Software GmbH 106 von 255

4.5 Weitere Details

Neben den allgemeinen Personendaten müssen die Personalreferate eine Vielzahl spezieller Personendaten verwalten, deren Art teilweise vom fachlichen Zuschnitt des Ressorts oder der Dienststelle abhängt.

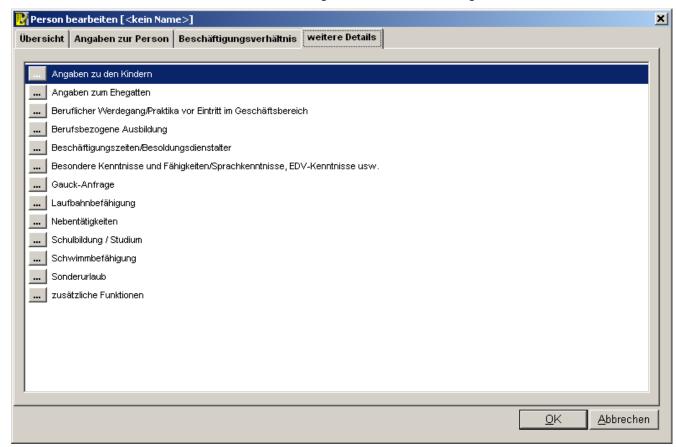
Aus diesem Grund wurde im PVS die Möglichkeit geschaffen, dass die Struktur der speziellen Personendaten durch einen Fachadministrator definiert werden kann. Dabei können sowohl die Bezeichnungen und Anzahl der benötigten Datentabellen als auch die Bezeichnungen, Datentypen und Formate der einzelnen Datenfelder frei festgelegt werden (siehe Administratorhandbuch).

Im Programm PVS-Personal wird also keine fest programmierte Menge von Datentabellen und – feldern zur Bearbeitung angeboten, sondern die vom Fachadministrator definierte Datenstruktur zur Verfügung gestellt. Dabei sind auch Struktur-Änderungen bei laufendem Betrieb möglich; es können Datentabellen und –felder hinzugefügt und entfernt werden, auch die Änderung der Datentypen ist möglich.

Hinweis

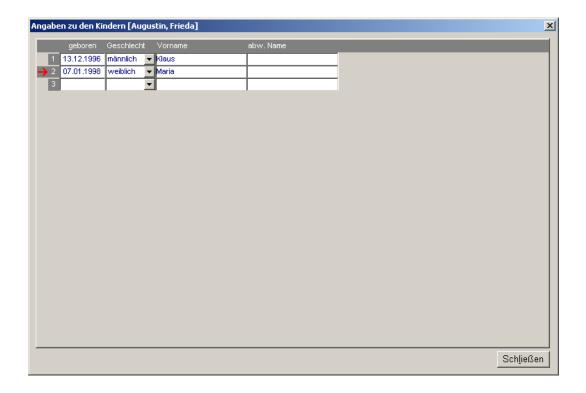
Bei Veränderung der Tabellenstrukturen und Anfügen weiterer Detailtabellen ist den Belangen des Datenschutzes unbedingt Rechnung zu tragen.

In der Ansicht weitere Details sind die verfügbaren Detailtabellen aufgelistet:



Klopfer Software GmbH 107 von 255

Nach einer Auswahl der gewünschten Datentabelle wird die Bearbeitungsfunktion geöffnet. Diese hat stets die Form einer Tabelle; deren Spalten hängen allerdings von der Konfigurierung des gewählten Themas ab:



Sie können zu jeder Datentabelle mehrere Einträge erfassen (rechte Maustaste: Zeile hinzufügen bzw. Zeile löschen), diese werden in den vorhandenen Zeilen der angezeigten Tabelle dargestellt. Dabei wird es sich in der Regel um eine Historie oder eine Aufzählung handeln.

Klopfer Software GmbH 108 von 255

4.6 Anzeige von Buchführungsdaten

Für die Analyse der Personalkosten werden Ergebnisdaten der zentralen Bezügerechnung benötigt. Das Landesamt für Finanzen bietet dazu monatlich Textdateien mit entsprechenden Daten an. Diese können mit der Funktion *Daten | Import* (siehe Abschnitt *Datenimport* des Administrator-Handbuches) in das PVS übernommen werden und werden in einer speziellen Ansicht der Funktion *Person bearbeiten* Personen-bezogen angezeigt:



In der Regel wird pro Person und Abrechnungsmonat ein Eintrag in dieser Tabelle erscheinen; in besonderen Situationen (z. B. Rückrechnungen) können es auch mehrere Einträge sein. Die Daten können innerhalb des PVS nicht bearbeitet und auch nicht manuell erfasst werden.

Klopfer Software GmbH 109 von 255

4.7 Wiedervorlagen verwenden

Wiedervorlagen sind automatische Erinnerungen, die vom Benutzer zusammen mit einem Termin erfasst und vom PVS zu diesem Termin automatisch ausgegeben werden.

Einer Wiedervorlage liegt stets ein Anlass bzw. eine zu lösende Aufgabe zugrunde; dieser Anlass muss bei der Erfassung einer Wiedervorlage aus einem konfigurierbaren Katalog ausgewählt werden.

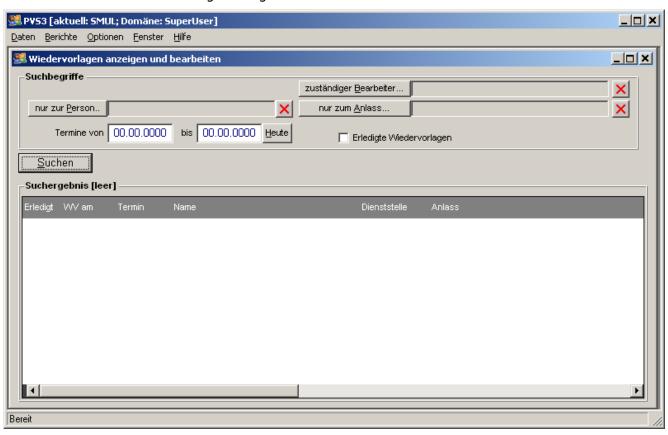
Wiedervorlagen können für alle Beschäftigten mit der Funktion *Daten / Wiedervorlagen* erfasst werden. Sie können aber auch im Zuge der Datenbearbeitung für einen bestimmten Beschäftigten (*Daten / Personen*) an vielen Stellen Wiedervorlagen eintragen.

Im Rahmen der Personalverwaltung ist eine Vielzahl von Fristen und Terminen zu beachten.

Beispiele Bewährungsaufstiege Fallgruppenaufstiege Jubiläumsdienstzeiten Ablauf der Probezeit

Mit der Funktion *Daten | Kataloge der Personalverwaltung | Anlässe für Wiedervorlagen* können die relevanten Anlässe für Wiedervorlagen festgelegt werden (siehe Administratorhandbuch).

Die Suche nach Wiedervorlagen erfolgt mit dieser Maske:



Klopfer Software GmbH 110 von 255

Für die Erfassung einer Wiedervorlage steht folgendes Formular zur Verfügung:

Wiedervorlage bearbe	ten en e	
Wiedervorlage am:	D0.00.0000 Termin zum gewählten Anlass:	
Person		
Anlass		
zuständig:	60 Erledigt	
eingetragen durch:	60	
	<u>O</u> K <u>A</u> bbrechen	

Mit dem Kreuzchenfeld *Erledigt* können Sie eine Wiedervorlage als erledigt markieren. Das PVS kann Sie bei jedem Programmstart an nicht erledigte Wiedervorlagen erinnern, deren Wiedervorlage-Datum vor dem aktuellen Tag liegt oder gleich dem aktuellen Tag ist.

Mit der Funktion *Optionen – Arbeitskontext* können Sie festlegen, ob unerledigte überfällige Wiedervorlagen bei jedem Programmstart automatisch angezeigt werden sollen. In diesem Fall wird jeweils die Maske *Wiedervorlagen anzeigen und bearbeiten* automatisch aufgerufen. Sie können Wiedervorlagen aus dieser Maske heraus bearbeiten und als erledigt kennzeichnen, um weitere automatische Anzeigen zu unterbinden.

Hinweis

Erfasste Wiedervorlagen können von allen PVS-Benutzern gelesen werden, welche über die entsprechende allgemeine Berechtigung verfügen.

Wiedervorlagen automatisch generieren

Sie können das PVS so konfigurieren, dass bestimmte Wiedervorlagen automatisch erzeugt werden. Zur Zeit betrifft dies die folgenden Anlässe:

- 25. Dienstjubiläum
- 40. Dienstjubiläum
- 50. Geburtstag
- 60. Geburtstag
- 65. Geburtstag

Klopfer Software GmbH 111 von 255

Voraussetzung ist die Pflege der Datenfelder *geboren am* und *Jubiläumsdienstalter* bei den beschäftigten Personen. Die Wiedervorlagen werden jeweils für eine Person immer dann erzeugt, wenn Daten zur Person geändert wurden. Bei Änderung des Geburtsdatums und des Jubiläumsdienstalters werden die zugeordneten Wiedervorlagen automatisch angepasst.

Wie wird die automatische Wiedervorlagenverwaltung konfiguriert?

- Schalten Sie das Verfahren als solches ein (Befehl Optionen / Einstellungen: Eintrag
 Personalverwaltung / automatische Wiedervorlagen := 1)
- Bestimmen Sie für jede Ihrer personalverwaltenden Dienststellen, ob die automatische Wiedervorlagenverwaltung angewendet werden soll (Befehl *Daten | Kataloge der Organisation | Dienststellen | Dienststelle bearbeiten*: Checkbox *Optionen | automatische Wiedervorlagen* ankreuzen)
- Bestimmen Sie die Vorwarnzeit für die automatischen Wiedervorlagen, das heißt die Differenz zwischen dem eigentlichen Termin der Wiedervorlage und dem Datum, an dem Sie erinnert werden wollen (Befehl *Optionen | Einstellungen*: Eintrag *Personalverwaltung | Anzahl Tage zwischen Wiedervorlage und Termin*)

Klopfer Software GmbH 112 von 255

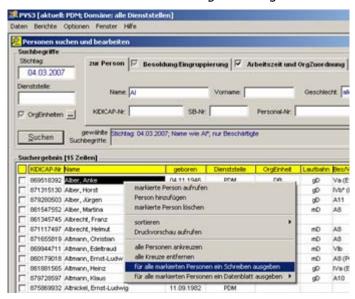
4.8 Schreiben erstellen

Die Personalreferate des öffentlichen Dienstes verwenden bei der Personalverwaltung eine Vielzahl von Standardschreiben, die an Bewerber oder Beschäftigte geschickt werden. Es liegt nahe, die Erstellung dieser Schreiben auf der Basis von Vorlagen zu automatisieren, da sie sich oft nur durch den Adressaten und wenige andere Daten unterscheiden, die meistens aus der PVS-Datenbank abgefragt werden können.

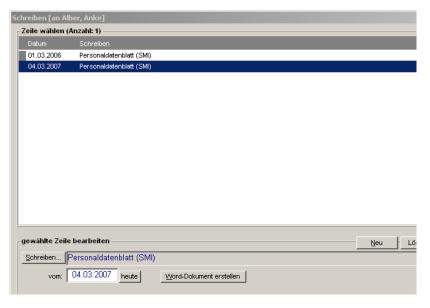
Beispiele: Arbeitsverträge, Verpflichtungserklärungen, Gelöbnisse

Mit der Funktion *Optionen | Vorlagen für Schreiben* können die Vorlagen für Schreiben eingerichtet werden (siehe Administratorhandbuch).

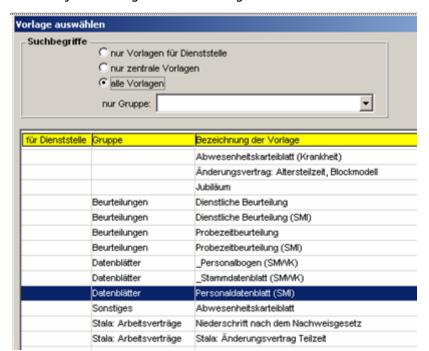
Ein Schreiben wird am einfachsten nach einer Personenrecherche (*Daten | Personen*) nach Rechtsklick auf die Tabelle *Suchergebnis* aufgerufen:



Alternativ können Sie auch die Funktion *Person bearbeiten > Beschäftigungsverhältnis > Schreiben* verwenden:



Klopfer Software GmbH 113 von 255



Dabei ist jeweils die gewünschte Vorlage auszuwählen:

Vorlagen können wahlweise nur für eine bestimmte Dienststelle oder zentral für alle Dienststellen verfügbar sein. Mit den angebotenen Suchbegriffen können Sie die angezeigte Auswahl auf die Vorlagen einer bestimmten Dienststelle beschränken oder sich alle zentralen Vorlagen anzeigen lassen.

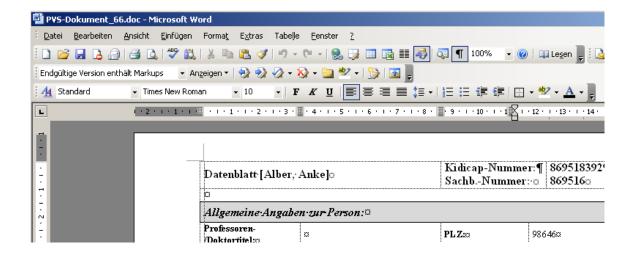
Die Vorlagen für Schreiben können nach der Art (z.B. Verträge, Verpflichtungen) gruppiert werden; durch die Einschränkung auf eine bestimmte Gruppe wird bei einer großen Anzahl verfügbarer Vorlagen die Auswahl erleichtert.



Wenn Sie die Option *die Erstellung des Schreibens beim Beschäftigten vermerken* wählen, wird bei allen Personen, für die ein Schreiben erstellt wurde, in der Rubrik *Person bearbeiten > Beschäftigungsverhältnis > Schreiben* ein Eintrag mit dem aktuellen Datum und der verwendeten Vorlage hinzugefügt.

Nach der Auswahl der Vorlage wird das Schreiben automatisch erstellt; im Ergebnis liegt ein ausgefülltes Word-Dokument vor, das Sie entweder in der vorliegenden Form verwenden oder bei Bedarf manuell an besondere Bedingungen anpassen können:

Klopfer Software GmbH 114 von 255



Hinweis

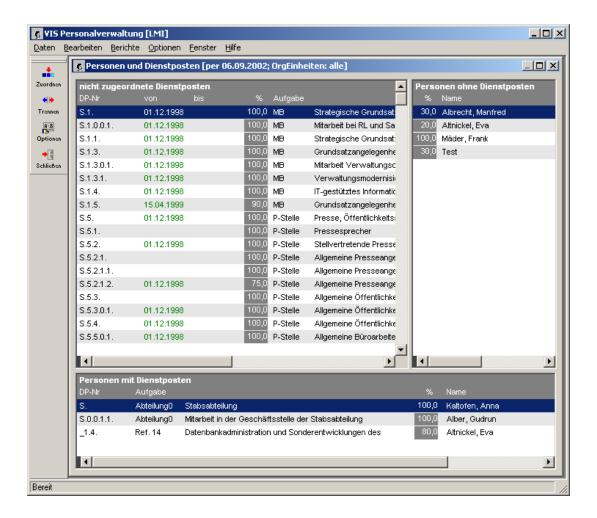
Einige Vorlagen für Schreiben fragen vor der Anzeige des Schreibens noch einige spezielle Angaben (z.B. Name des Bearbeiters, Aktenzeichen) ab. Sie sollten derartige Abfragen möglichst vollständig beantworten, damit die entsprechenden Daten im Schreiben erscheinen.

Wenn das Schreiben vollständig erstellt wurde, können Sie es im Rahmen der bei Microsoft Word vorhandenen Funktionen bearbeiten – das heißt gegebenenfalls ändern, drucken und auf Wunsch als Datei speichern. Die Namen dieser abgespeicherten Dateien werden im PVS nicht registriert. Beachten Sie, dass im PVS nur der Name der Vorlage und das Datum gespeichert werden, weitere Inhalte werden nicht abgelegt. Für die geordnete Ablage von Schreiben an Personen sollten Sie sich daher bei Bedarf eine geeignete Verzeichnisstruktur auf Ihrem Computer bzw. auf einem dafür verwendbaren Datei-Server erstellen.

Klopfer Software GmbH 115 von 255

4.9 Dienstposten an Personen übertragen

Verwenden Sie die Funktion *Daten | Personen und Dienstposten*, um den erfassten Mitarbeitern Aufgaben zuzuordnen.



Im oberen Teil befindet sich je eine Tabelle mit den noch nicht zugeordneten Dienstposten und Personen. Im unteren Teil der Maske sehen Sie eine Tabelle, welche alle bereits getroffenen Zuordnungen enthält.

Das Verfahren der Zuordnung ist einfach: Markieren Sie jeweils den gewünschten freie Dienstposten in der rechten oberen Tabelle sowie die gewünschte freie Person in der linken oberen Tabelle. Verwenden Sie dann nach Rechtsklick den Befehl *Dienstposten zuordnen*.

Nachdem Sie die Zuordnungs-Maske geschlossen haben, werden alle Tabellen aktualisiert: Der zugeordnete Dienstposten wird aus der Tabelle der freien Dienstposten entfernt, und die zugeordnete Person aus der Tabelle der freien Personen. In die Tabelle der Zuordnungen wird schließlich die von Ihnen gemachte Zuordnung mit den gewählten Parametern eingetragen. Falls die Zuordnung nicht vollständig war, d.h. nur einen Teil des erforderlichen Arbeitszeitaufwandes bzw. Zeitbereiches betraf, werden in die Dienstposten- bzw. die Personentabelle gegebenenfalls die Restwerte eingetragen.

Klopfer Software GmbH 116 von 255

Ordnen Sie einem 100%-Dienstposten z.B. eine Halbtags-Arbeitskraft zu, so verbleibt dieser Dienstposten auch nach der Zuordnung in der Tabelle der freien Dienstposten - allerdings nur mit einem Restwert von 50%. Sie können später diesen Restteil einer anderen Arbeitskraft zuordnen, um den Dienstposten vollständig abzudecken.

Der umgekehrte Fall tritt ein, wenn Sie einem Halbtags-Dienstposten einer vollbeschäftigten Arbeitskraft übertragen.

Bestehende Zuordnungen können Sie jederzeit wieder auflösen. Markieren Sie dazu in der Tabelle der Zuordnungen den gewünschten Eintrag und rufen Sie nach Rechtsklick den Befehl *Dienstpostenzuordnung trennen* auf. Die Zuordnung wird dann aufgelöst, und der betreffende Dienstposten und die Person stehen wieder für andere Zuordnungen zur Verfügung.

Hinweis

Sie können die Dienstposten-Zuordnung einer temporär abwesenden Person für den Zeitraum der Abwesenheit aufrecht erhalten, indem Sie eine Zuordnung zu 0% vornehmen. Dann erscheint die Person (gegebenenfalls zusammen mit anderen Personen) weiterhin in einschlägigen Berichten; der Dienstposten ist jedoch für weitergehende Verwendung verfügbar.

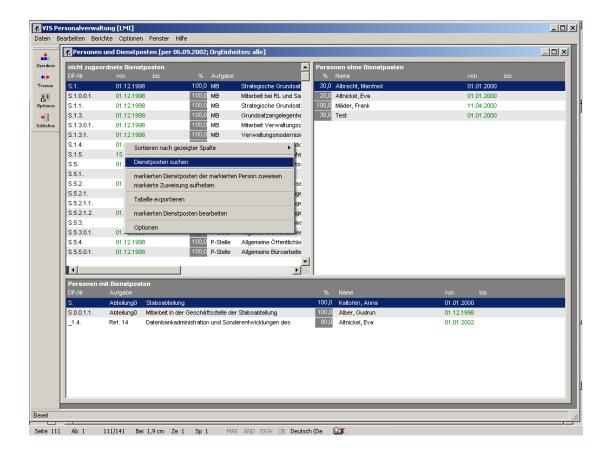
Dieses Verfahren ist auch bei mittelfristigen Beurlaubungen (Erziehungsurlaub, Wehrdienst u.a.) gut geeignet - der eigentliche Dienstposteninhaber kann damit jederzeit ausgewiesen werden.

Durch Klick auf die rechte Maustaste erreichen Sie einige hilfreiche Sonderfunktionen. Sie können auf diese Weise

- die Daten in den Tabellen sortieren
- die Inhalte der Tabelle in Dateien exportieren
- die Bearbeitungsfunktionen für Personen aufrufen
- Details zum Dienstposten lesen
- allgemeine Optionen steuern.

Beachten Sie dabei, dass sich die aufgerufene Funktion jeweils auf die aktuelle Zeile (bei der Sortierung auch die Spalte) derjenigen Tabelle bezieht, in der sich der Mauszeiger gerade befindet. Mit Doppelklick werden Details zum markierten Dienstposten bzw. zur markierten Person aufgerufen.

Klopfer Software GmbH 117 von 255



Sie können die Dienstposten und Personen jedoch nicht mehr nach Belieben ändern, wenn bereits Zuordnungen bestehen. Wollen Sie z.B. den für einen Dienstposten erforderlichen Arbeitszeitanteil ändern, so müssen Sie zunächst alle bereits bestehenden Zuordnungen von Mitarbeitern zu diesem Dienstposten lösen, welche der Änderung entgegenstehen. Die Änderung des Arbeitszeitanteils ist nur im Programm Organisation möglich.

Dieses Verfahren ist notwendig, weil die Arbeitszeitanteile und Zeitbereiche der Zuordnungen möglicherweise nach den von Ihnen gemachten Änderungen nicht mehr gültig wären.

Klopfer Software GmbH 118 von 255

4.10 Stellen an Personen übertragen

Damit ein Beamter eine Besoldung und ein Beschäftigter eine Vergütung erhalten kann, muss ihm eine entsprechende Haushaltstelle zugeordnet werden.

In der Praxis existieren neben den Eins-zu-eins-Zuordnungen auch kompliziertere Varianten, bei denen Personen mehrere Haushaltstellen befristet und anteilig zugeordnet werden. Die jeweils verbleibenden Reste werden berechnet und dargestellt und stehen sofort für weitere Zuordnungen zur Verfügung.

Jede Stelle wird a priori mit einer Befristung und einem Umfang quantifiziert, wobei der Stellenumfang in der Regel dem zu vergütenden Arbeitszeitaufwand entspricht. Im Normalfall ist eine Stelle ab dem Tag der Einrichtung unbegrenzt mit einem Arbeitszeitaufwand von 100%, also einem Vollzeitäquivalent gültig, es sind jedoch beliebige Befristungen und Anteile kleiner oder auch größer 100% darstellbar.

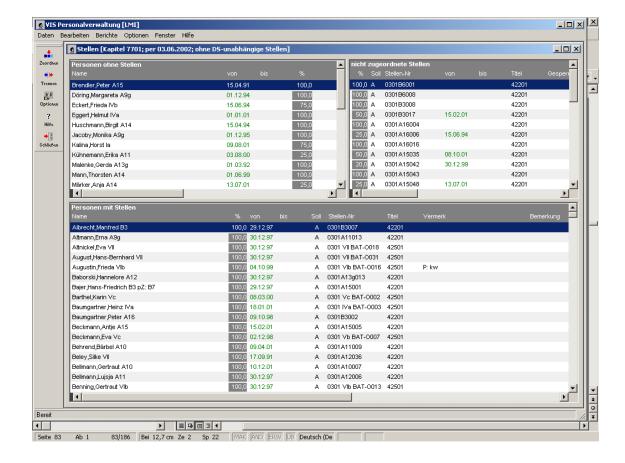
Die Zuordnung von Stellen zu Personen erfolgt jeweils bezogen auf einen gewählten Stichtag und ein gewähltes Haushaltkapitel. Dabei werden alle freien Stellenanteile und Arbeitszeitanteile sowie die vorhandenen Zuordnungen angezeigt. Nach Auswahl eines freien Stellenanteiles und eines freien Arbeitszeitanteiles aus den Listen kann eine Zuordnung getroffen werden. Dabei schlägt das PVS die bezüglich Befristung und Anteil maximal mögliche Zuordnungsvariante vor; davon kann jedoch abgewichen werden, solange die Konsistenz erhalten bleibt.

Verwenden Sie die Funktion *Daten | Personen und Haushaltstellen,* um erfassten Personen für bestimmte Zeiträume und zu gewissen Anteilen Stellen zuzuordnen.

Die Zuordnung erfolgt stets im Kontext eines zu wählenden Kapitels und für eine bestimmte Dienststelle.

Nach dem Aufruf der Funktion muss zunächst das gewünschte Kapitel gewählt werden. Danach erscheint die Maske für die Stellenzuordnung:

Klopfer Software GmbH 119 von 255



Im oberen Teil befindet sich je eine Tabelle mit den noch nicht zugeordneten Personen und Stellen. Im unteren Teil der Maske sehen Sie eine Tabelle, welche alle bereits gemachten Zuordnungen enthält.

Das Verfahren der Zuordnung ist einfach: Markieren Sie jeweils die gewünschte Person in der linken oberen Tabelle sowie die gewünschte freie Stelle in der rechten oberen Tabelle. Wählen dann nach Rechtsklick den Befehl *Stelle zuordnen*.

Dabei erscheint eine Maske mit Details zu der gewünschten Zuordnung:

Klopfer Software GmbH 120 von 255



Durch Eingabe in die angebotenen Felder können Sie den prozentualen Anteil der Zuordnung sowie den Zeitbereich flexibel bestimmen.

In der Regel können Sie die vom Programm angebotenen Werte sofort bestätigen, und die Zuordnung wird entsprechend registriert. Das Programm schlägt in jedem Fall den maximal möglichen Anteil und Zeitbereich vor.

Wenn Sie die angebotenen Werte ändern, beachten Sie bitte, dass sowohl die Stelle als auch die Person von vornherein mit Einschränkungen bezüglich des prozentualen Anteils und Zeitbereiches registriert sein können. Sie können diese Bereiche bei der Zuordnung nicht ausweiten, sondern lediglich weiter einschränken.

Hinweis

Wird eine Person mehreren Haushaltsstellen zugeordnet, so können Sie mit dem Kreuzchenschalter "Diese Verknüpfung im ODSP anzeigen" bestimmen, welche der Zuordnungen im ODSP (Abschnitt 6.2.5 unten) angezeigt werden soll. Das Stellenverzeichnis bleibt davon unberührt.

Nachdem Sie die Zuordnungs-Maske geschlossen haben, werden alle Tabellen aktualisiert: Die zugeordnete Stelle wird aus der Tabelle der freien Stellen entfernt, und die zugeordnete Person aus der Tabelle der freien Personen. In die Tabelle der Zuordnungen wird schließlich die von Ihnen gemachte Zuordnung mit den gewählten Parametern eingetragen.

Falls die Zuordnung nicht vollständig war, d.h. nur einen Teil des verfügbaren Zeitbereiches betraf, werden in die Stellen- bzw. die Personentabelle gegebenenfalls die Restwerte eingetragen.

Klopfer Software GmbH 121 von 255

Beispiel:

Ordnen Sie einer 100%-Stelle eine Halbtags-Arbeitskraft zu, so verbleibt diese Stelle auch nach der Zuordnung in der Tabelle der freien Stellen - allerdings nur mit einem Restwert von 50%. Sie können später diesen Restwert einer anderen Arbeitskraft zuordnen, um die Stelle vollständig auszuschöpfen.

Bestehende Zuordnungen können Sie jederzeit wieder auflösen. Markieren Sie dazu in der Tabelle der Zuordnungen den gewünschten Eintrag und rufen Sie nach Rechtsklick den Befehl *Stellenzuordnung trennen* auf.

Die Zuordnung wird dann aufgelöst, und die betreffende Stelle und Person stehen wieder für andere Zuordnungen zur Verfügung.

Hinweis

Sie können die Stellen- Zuordnung einer temporär abwesenden Person für den Zeitraum der Abwesenheit aufrecht erhalten, indem Sie eine Zuordnung zu 0% vornehmen. Dann erscheint die Person (gegebenenfalls zusammen mit anderen Personen) weiterhin in einschlägigen Berichten; die Stelle ist jedoch für weitergehende Verwendung verfügbar.

Dieses Verfahren ist auch bei mittelfristigen Beurlaubungen (Erziehungsurlaub, Wehrdienst u.a.) gut geeignet - der eigentliche Stelleninhaber kann damit jederzeit ausgewiesen werden.

Durch Klick auf die rechte Maustaste erreichen Sie einige hilfreiche Sonderfunktionen. Sie können auf diese Weise

- die Daten in den Tabellen sortieren,
- die Inhalte der Tabelle in Dateien exportieren,
- die Bearbeitungsfunktion für Personen aufrufen sowie
- die Bearbeitungsfunktion für Stellen aufrufen.

Beachten Sie dabei, dass sich die aufgerufene Funktion jeweils auf die aktuelle Zeile (bei der Sortierung auch die Spalte) derjenigen Tabelle bezieht, in der sich der Mauszeiger gerade befindet. Mit Doppelklick rufen Sie Details zur markierten Stelle bzw. Person auf.

Hinweis: Durch Aufrufen des Kontextmenüs im Fenster der nicht zugeordneten Haushaltsstellen kann der Befehl "markierte Stellenvalenz bearbeiten" gewählt werden. Daraufhin erscheint folgende Maske:

Klopfer Software GmbH 122 von 255



Sind dem entsprechenden Kapitel mehrere Dienststellen zugeordnet, kann die Stelle für den angezeigten Zeitbereich und mit dem verfügbaren Anteil an eine der anderen Dienststellen übertragen werden.

Klopfer Software GmbH 123 von 255

4.11 Platzhalter für Personen

Platzhalter für Personen unterstützen die operative Personalverwaltung und –bewirtschaftung. Mit Platzhaltern können temporäre Reservierungen von Dienstposten und/oder Stellen für bestimmte Zwecke oder Personen abgebildet werden.

Neben einer Bezeichnung für den Platzhalter muss in jedem Fall eine Arbeitszeitregelung erfasst werden – diese ist die Basis für die Zuordnung von Dienstposten und Stellen.

Optional können Funktionen und Eingruppierungen zugeordnet werden. Es ist auch möglich, Wiedervorlagen für Platzhalter einzurichten.

Beispiel

Eine Person wird für einen kurzen Zeitraum abgeordnet.

Dabei werden der bisher zugeordnete Dienstposten und die Stelle zeitweilig frei. Die Dienstpostenund Stellenzuordnung der Person werden daher beendet.

Da aber bereits bekannt ist, dass die Person nach der Abordnung zurückkehren und den gleichen Dienstposten und die gleiche Stelle zurück erhalten wird, wird ein Platzhalter eingerichtet und dem Platzhalter der Dienstposten und die Stelle übertragen. Dienstposten und Stelle sind damit reserviert. Bei der Rückkehr der Person wird die Zuordnung des Dienstpostens und der Stelle beim Platzhalter beendet und mit dem Tag der Rückkehr der Person wieder übergeben.

Hinweis

Sie können die Dienstposten- und Stellen-Zuordnung einer temporär abwesenden Person für den Zeitraum der Abwesenheit auch aufrecht erhalten, indem Sie eine Zuordnung zu 0% vornehmen. Dann erscheint die Person (gegebenenfalls mit anderen) weiterhin in einschlägigen Berichten, der Dienstposten und die Stelle sind jedoch für weitergehende Verwendung verfügbar.

Dieses Verfahren ist auch bei mittelfristigen Beurlaubungen (Erziehungsurlaub, Wehrdienst u.a.) gut geeignet - der eigentliche Dienstposten- bzw. Stelleninhaber kann damit jederzeit ausgewiesen werden.

Klopfer Software GmbH 124 von 255

4.12 Formblätter für die Bezügestelle ausgeben

4.12.1 Übersicht

Der Datenaustausch zwischen den Personal verwaltenden Stellen und der zentralen Bezügestelle erfolgt überwiegend auf der Basis von standardisierten Formblättern, die von der Bezügestelle herausgegeben werden. Alle Formblätter können mit dem PVS direkt aufgerufen werden; dabei werden alle Formularfelder automatisch ausgefüllt, für die im PVS Datenstrukturen und Werte vorhanden sind.

Der Aufruf eines Formblattes erfolgt stets im Kontext eines zuvor gewählten Personalfalles und Personalverfahrens. Dabei werden alle von der Bezügestelle in der *Arbeitsanleitung Belegverkehr für das Bezügeverfahren Sachsen* dokumentierten Personalverfahren zur Auswahl angeboten.

So gehen Sie vor, um ein Formblatt auszugeben:

- Person suchen
- 2. Personalverfahren und Formblatt suchen
- 3. Formblatt aufrufen

Nicht alle Daten können automatisch ausgefüllt werden, da nicht alle benötigten Daten im PVS verwaltet werden. In jedem Fall müssen Sie das ausgegebene Formblatt prüfen und gegebenenfalls manuell ergänzen.

4.12.2 Bedienung

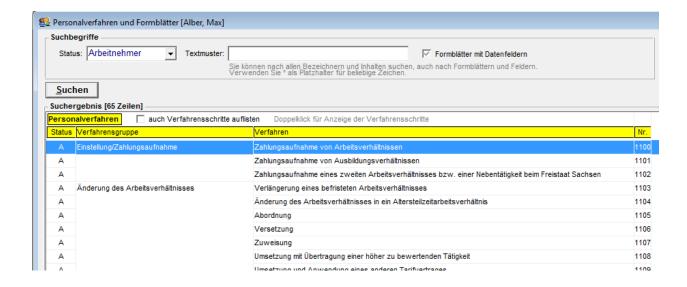
4.12.2.1 Personalverfahren, Verfahrensschritte und Formblätter auflisten

Bevor Sie ein Formblatt aufrufen können, müssen Sie zunächst die Person suchen, deren Daten in dem Formblatt dargestellt werden sollen. Sie können jeweils nur *ein* Formblatt für *eine* Person aufrufen, Serienbriefe sind nicht möglich.

Verwenden Sie die Funktion *Daten / Personen*, um die gewünschte Person zu suchen. Wenn Sie diese gefunden haben, klicken Sie rechts auf die zugeordnete Zeile im Suchergebnis und rufen Sie den Befehl *für markierte Person Formblatt der Bezügestelle ausgeben* auf.

Dabei erscheint eine Maske zur Auswahl des gewünschten Personalverfahrens und Formblattes:

Klopfer Software GmbH 125 von 255



Wenn die Option *auch Verfahrensschritte auflisten* (siehe Tabellenkopf) nicht eingeschaltet ist, werden lediglich die Personalverfahren aufgelistet (siehe oben); die zugeordneten Verfahrensschritte und Formblätter müssen dann jeweils mit Doppelklick auf ein gewähltes Verfahren aufgerufen werden. Der Vorteil dieser Variante ist die gute Übersichtlichkeit – die Anzahl der Personalverfahren ist überschaubar.

Mit der Option *auch Verfahrensschritte auflisten* werden die Verfahren unmittelbar zusammen mit den ihnen zugeordneten Verfahrensschritten und Formblättern aufgelistet:



Der Vorteil dieser Option: Ein Doppelklick führt unmittelbar zum Öffnen des ausgefüllten Formblattes. Der Nachteil ist die recht große Menge angezeigter Verfahrensschritte und Formblätter, welche eine Orientierung erschwert. Nutzen Sie die im Folgenden beschriebenen Suchbegriffe, um die angezeigte Datenmenge sinnvoll einzuschränken.

Klopfer Software GmbH 126 von 255

4.12.2.2 Nach bestimmten Personalverfahren und Formblättern suchen

Um in der Maske *Personalverfahren und Formblätter* (siehe Abschnitt 4.12.2.1 oben) ein bestimmtes Personalverfahren oder Formblatt schnell aufzufinden, können Sie eine Suche durchführen. Dazu werden in der Rubrik *Suchbegriffe* folgende Optionen angeboten:

- Status: Anzeige einschränken auf Personalverfahren für Beamte oder für Arbeitnehmer
- *Textmuster*: Volltext-Recherche in allen Datenfeldern zu Verfahren, Formblättern und Formulardatenfeldern (* als Platzhalter verwenden)
- Formblätter mit Datenfeldern: wenn angekreuzt, werden nur Verfahren angezeigt, denen Formblätter mit Datenfeldern zugeordnet sind

Der Suchbegriff *Status* wird automatisch entsprechend des Beschäftigungsverhältnisses der gewählten Person vorbelegt, so dass unmittelbar nach dem Öffnen der Maske entweder die Personalverfahren der Beamten (Formblattkürzel beginnend mit *B*) oder diejenigen der Arbeitnehmer (Formblattkürzel beginnend mit *A*) angezeigt werden, jeweils ergänzt durch die bei beiden Beschäftigungsverhältnissen gültigen Personalverfahren (Formblattkürzel beginnend mit *X*). Um eine Gesamtanzeige aller Personalverfahren zu erreichen, müssen Sie den in der Auswahlbox *Status* vorhandenen leeren Eintrag auswählen.

Mit dem Suchbegriff *Textmuster* können Sie auf unterschiedliche Art nach bestimmten Personalverfahren suchen; es folgen einige Beispiele:

- Geben Sie ein Textmuster für die Bezeichnung des gesuchten Personalverfahrens,
 Verfahrensschrittes oder des Formblattes ein. Diesem Muster können Sie Platzhalter (*) voranund nachstellen, wenn Sie nicht die gesamte Bezeichnung kennen (z. B. *Zahlungsaufnahme*,
 Abordnung*).
- Geben Sie das Kürzel des gesuchten Formblattes ein. Dadurch erhalten Sie eine Auflistung aller Personalverfahren bzw. –schritte, bei denen das gesuchte Formblatt zur Anwendung kommt (z. B. *A12*).
- Geben Sie die Bezeichnung eines Formularfeldes ein. Dadurch erhalten Sie eine Auflistung aller Personalverfahren bzw. –schritte, bei denen das gesuchte Formularfeld zur Anwendung kommt (z. B. *P.ADRESSE*).

4.12.2.3 Personalverfahren und Formblätter aufrufen

Abhängig davon, ob Sie die Option *auch Verfahrensschritte auflisten* ein- oder ausgeschaltet haben, können Sie in der Maske *Personalverfahren und Formblätter* (siehe Abschnitt 4.12.2.1 oben) die Formblätter entweder direkt oder indirekt erst nach Auswahl des Personalverfahrens aufrufen. Wenn die Option eingeschaltet ist, werden alle Verfahren, Verfahrensschritte und Formblätter unmittelbar angezeigt, welche den verwendeten Suchbegriffen entsprechen.

Klopfer Software GmbH 127 von 255

Wenn die Option ausgeschaltet ist, werden zunächst ausschließlich die Verfahren angezeigt. Ein Doppelklick auf ein gewähltes Verfahren führt dann in die Maske *Verfahren*, welche alle Verfahrensschritte dieses Verfahrens auflistet.

In beiden Fällen werden nach Rechtsklick auf die Verfahrens- und Formblattauflistung folgende Befehle angeboten:

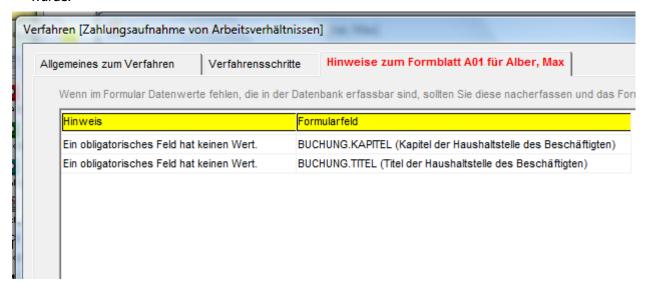
Verfahrensschritt	Formblatt	Bezeichnung	
Mitteilung von Personaldaten (Zahlungsaufnahme)	A01	Mitteilung von Personaldaten (Zahlungsaufna	hme)
Personalbogen	A02	Personalbogen	
oder: Personalbogen für geringfügig Beschäftigte Tätigkeitsbeschreibung	A04 A31_	Personalbogen für die Ermittlung der Daten fü ausgefülltes Formblatt öffnen	geringfüg gern un gruppe
	A31_ A31_	leeres Formblatt öffnen	tgruppe tgruppe
	A31_ A32	Details zum Verfahrensschritt ansehen vereintachte Tatigkeitsbeschreibung - Festst	tgruppe ellung der E
	A32Word	vereinfachte Tätigkeitsbeschreibung - Festst	ellung der E

Mit dem Befehl *ausgefülltes Formblatt öffnen* oder mit Doppelklick rufen Sie das gewählte Formblatt in ausgefüllter Form auf. Dabei wird vom PVS die Anwendung *Acrobat Reader* zusammen mit dem ausgefüllten Formblatt gestartet. Sie können das Formblatt dann überprüfen und gegebenenfalls manuell ergänzen.



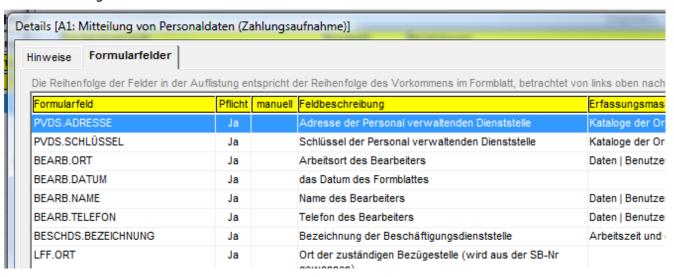
Klopfer Software GmbH 128 von 255

In bestimmten Situationen gibt das im Hintergrund weiterhin geöffnete PVS eine Liste mit Hinweisen aus; dabei handelt es sich in der Regel um obligatorische Datenfelder, für die kein Wert gefunden wurde.



Sie sollten diese Hinweise sorgfältig beachten und das Formblatt entsprechend manuell ergänzen; wenn die Hinweise sich allerdings auf im PVS fehlende Daten beziehen, sollten diese auch zunächst im PVS hinzugefügt und das Formblatt danach erneut aufgerufen werden.

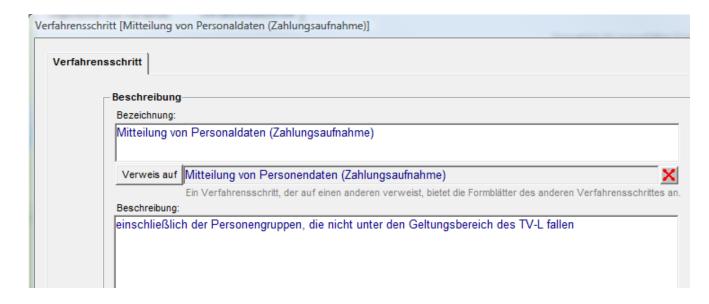
Mit dem Befehl *Ausfüllhinweise zum Formblatt* öffnen Sie eine Maske mit Informationen zu den im Formblatt enthaltenen Formularfeldern, gegebenenfalls auch mit Hinweisen der Bezügestelle zur Ausfüllung des Formblattes:



Mit dem Befehl *leeres Formblatt öffnen* rufen Sie das markierte Formblatt im leeren Zustand auf; Sie müssen dann alle Formularfelder manuell ausfüllen.

Der Befehl *Details zum Verfahrensschritt ansehen* öffnet eine Maske mit Hinweisen, die sich nicht direkt auf das Formblatt, sondern allgemeiner auf den Verfahrensschritt beziehen:

Klopfer Software GmbH 129 von 255



4.12.2.4 Zusatzfunktionen

In der Maske *Personalverfahren und Formblätter* werden nach Rechtsklick auf das Suchergebnis die beiden folgenden Zusatzfunktionen angeboten:

Person aufrufen

Mit diesem Befehl können Sie die Daten der ursprünglich gewählten Person zur Ansicht oder Bearbeitung aufrufen. Diese Möglichkeit ist als kurzer Weg zur Datenergänzung gedacht, wenn nach dem Aufruf eines Formblattes Hinweise über fehlende Daten ausgegeben wurden.

<u>Arbeitsanleitung der Bezügestelle als PDF-Datei öffnen</u>

Mit diesem Befehl können Sie die komplette Arbeitsanleitung der Bezügestelle für die Personal verwaltenden Stellen als PDF-Datei aufrufen.

Die in der Maske *Personalverfahren und Formblätter* angebotenen Personalverfahren entsprechen im Wesentlichen der Gliederung der Arbeitsanleitung in den Abschnitten *Zusammenstellung der benötigten Unterlagen* (jeweils für Beamte und Arbeitnehmer). Die Arbeitsanleitung geht jedoch insgesamt inhaltlich weiter darüber hinaus; Sie sollten diese daher in Zweifelsfällen wie bisher direkt zu Rate ziehen.

4.12.3 Hinweise zur Verwendung

4.12.3.1 Prüfung und manuelle Ergänzung der Formblätter

Vertrauen Sie niemals darauf, dass alle in einem Formblatt enthaltenen Formularfelder automatisch ausgefüllt werden. In der Regel werden Formularfelder leer bleiben - entweder, weil die entsprechenden Daten in der PVS-Datenbank gar nicht verwaltet werden oder auch, weil die Daten nicht oder nicht korrekt in das PVS eingegeben wurden.

Klopfer Software GmbH 130 von 255

Ziehen Sie die *Ausfüllhinweise zum Formblatt* zu Rate, um festzustellen, welche Formularfelder vom PVS bedient werden. Diese entsprechend des Formblattes geordnete Auflistung liefert neben der Feldbezeichnung auch eine kurze Beschreibung und gegebenenfalls einen Hinweis auf die Erfassungsmaske im PVS, bei der das Datenfeld gepflegt werden kann:

finweise Formularfelder Die Reihenfolge der Felder in der Auflistung entspricht der Reihenfolge des Vorkommens im Formblatt, betrachtet von links oben nach rechts unte							
Formularfeld	Pflicht		Feldbeschreibung	Erfassungsmaske im PVS			
LFF.ORT	Ja		Ort der zuständigen Bezügestelle (wird aus der SB-Nr gewonnen)				
LFF.AGR	Ja		zuständige Arbeitsgruppe bei der Bezügestelle (die ersten 3 Stellen der SB-Nummer + '0')				
LFF.ADRESSE	Ja		Adresse der Bezügestelle (z. Zt. Postfach, evtl. Benutzeroption für Hausadresse); wird aus SB-Nr gewonnen	Personen Angaben zur Pe			
VERFAHREN.ART	Ja		Bezeichnung des Personalverfahrens (im Titel des Formblattes)				
P.SBNR	Ja		Nummer des zuständigen Sachbearbeiters bei der Bezügestelle	Person bearbeiten - Angab			
P.PNR	Ja		Personalnummer im Bezügeverfahren KIDICAP	Person bearbeiten - Angab			
P.NAME	Ja		Name, Vorname der Person	Person bearbeiten - Angab			
ARBVERH.VON	Ja		Beginn des Arbeitsverhältnisses				
ARBVERH.TÄTIGKEIT	Ja		vereinbarte Tätigkeit zum Arbeitsverhältnis				
ARBVERH.GRUPPE	Ja		Entgeltgruppe zum Arbeitsverhältnis				
ARBVERH.STUNDENVERGÜTUNG	Ja	Ja	Stundenvergütung zum Arbeitsverhältnis				
ARBVERH.ZULAGEN			Zulagen zum Arbeitsverhältnis				
ARBVERH.BEFRISTET	Ja		ist das Arbeitsverhältnis befristet (1, 0)?				
ARBVERH.AUFENTHALTSTITEL	Ja	Ja	bei Ausländern: liegt ein Aufenthaltstitel mit Erwerbsberechtigung vor (1, 0)?				
TZ VON			Beginn der Teilzeitheschäftigung				

Hier können Sie auch erkennen, welche Formularfelder als obligatorisch deklariert wurden – nur für Pflichtfelder gibt das PVS nach der Erstellung eines Formblattes einen Hinweis aus, wenn kein Wert in der Datenbank gefunden wurde.

Wenn ein Formularfeld auf jeden Fall manuell bearbeitet werden muss – in diesem Fall verfügt das PVS über kein entsprechendes Datenfeld – erkennen Sie das in der Spalte *manuell*.

Manuell zu bearbeitende Pflichtfelder werden in der Auflistung rot dargestellt; diese Formularfelder müssen Sie auf jeden Fall nach dem Aufruf des Formblattes ergänzen.

Einige Formblätter verfügen über weitere Formularfelder, die nicht in der Auflistung *Ausfüllhinweise* zum Formblätt aufgeführt sind. Bei diesen Formularfeldern ist auch unbekannt, ob es sich um Pflichtfelder handelt oder nicht. In diesen Fällen müssen Sie wie bisher mit der erforderlichen Sorgfalt und nach Maßgabe der Arbeitsanleitung der Bezügestelle entscheiden, welche Felder ausgefüllt werden müssen und welche nicht.

Falls Daten zu den Dienststellen oder zum Personalbearbeiter nicht im Formblatt erscheinen, wenden Sie sich an Ihren Fachadministrator – dieser wird dafür sorgen, dass alle relevanten Datenfelder in diesen Bereichen auch im Personalverwaltungssystem ausgefüllt sind.

Klopfer Software GmbH 131 von 255

4.12.3.2 Zeitbezug bei befristeten Daten

Die meisten der in den Formblättern dargestellten Personen-bezogenen Daten gelten für einen bestimmten Zeitbereich; in aller Regel ist ein Formularfeld für ein Anfangsdatum und oft auch für ein Enddatum vorgesehen.

Im Personalverwaltungssystem wird in der Regel die gesamte Historie der Personaldaten dargestellt – deshalb ist es nicht ganz einfach, bei der automatischen Befüllung für das Formblatt den richtigen Eintrag zu bestimmen.

In der Regel wird folgende Methode angewendet: Zunächst wird nach einem Datensatz gesucht, der direkt ab dem aktuellen Tag oder später gültig ist. Wenn kein solcher Datensatz gefunden wird, wird die Suche auf Daten ausgedehnt, die bereits vor dem aktuellen Tag gültig wurden und zum aktuellen Tag noch gültig sind.

Diese Methode funktioniert gut, wenn ein Formblatt jeweils direkt vor oder nach dem Start der betreffenden Personalmaßnahme erstellt wird und die einschlägigen Personaldaten vor der Ausgabe des Formblattes in das Personalverwaltungssystem eingegeben werden.

Beispiel:

Formblatt B01 (Ernennung, Zahlungsaufnahme),

Formularfeld ERN.MITWIRKUNGVOM (Ernennung mit Wirkung vom)

Einträge zur Besoldung im Personalverwaltungssystem:

Von	bis	Besoldungsgruppe
23.10.2002	30.11.2005	A11
01.12.2005	31.12.2008	A12
01.01.2009		A13g

Wird das Formblatt im Dezember 2008 ausgegeben, erscheint der 01.01.2009 als Ernennungsdatum, falls die Beförderung nach A13g bereits eingetragen ist.

Klopfer Software GmbH 132 von 255

5 Fortbildung verwalten

Klopfer Software GmbH 133 von 255

5.1 Überblick

In diesem Systemabschnitt sind die Strukturen und Funktionen zusammengefasst, welche die Planung, Vorbereitung und Auswertung der Fortbildung von Beschäftigten unterstützen.

Fortbildungsmaßnahmen werden von internen und externen Bildungsträgern angeboten. Das PVS unterstützt die Verwaltung von Bildungsträgern und Fortbildungsmaßnahmen in Datenkatalogen. Sofern Bildungsträger ihre Angebotskataloge in Dateiform anbieten, können diese in die PVS-Datenbank importiert werden.

Die Personen werden nicht im Fortbildungsmodul verwaltet, dies bleibt dem Modul Personalverwaltung vorbehalten. Bei der Verwaltung von Fortbildungsmaßnahmen wird jedoch auf die in der Datenbank gespeicherten Personen zurückgegriffen. Dieses Verfahren entspricht der in aller Regel vorhandenen Arbeitsteilung zwischen den Personalbearbeitern und Fortbildungsbeauftragten.

Die Verwaltung einer Fortbildungsteilnahme beginnt mit der Anmeldung beim Bildungsträger: Dabei wird im PVS ein Beschäftigter einer gewählten Fortbildungsmaßnahme zugewiesen und ein Anmeldungsformular Vorlage erstellt. Wenn vom Bildungsträger eine Bestätigung eingeht, wird dies in der Datenbank registriert, und der Beschäftigte erhält eine Einladung. Sobald die Fortbildungsmaßnahme abgeschlossen ist, wird in der Datenbank das Ergebnis vermerkt.

Eine verfahrensspezifische Terminverwaltung unterstützt die Bearbeiter bei der Kontrolle von Terminen und Fristen. Für den Schriftverkehr (Anmeldung, Einladung usw.) können vorhandene Vorlagen in das PVS eingebunden und entsprechende Serienbriefe ausgegeben werden. Ein Fortbildungs-spezifischer Berichtsfundus liefert Listen und Statistiken. Ein Fortbildungs-spezifischer Abfrageassistent unterstützt den Entwurf und die Ausführung spezieller Abfragen durch die Benutzer.

Klopfer Software GmbH 134 von 255

5.2 Fortbildungsdaten bearbeiten

Voraussetzung für die Erfassung von Fortbildungsteilnahmen ist ein vollständiger und aktueller Katalog von Fortbildungsmaßnahmen. Die Verwaltung des Fortbildungskataloges und der Bildungsträger obliegt direkt dem Fortbildungsbearbeiter. Dieser kann auf einen vorhandenen, möglicherweise aus Dateien importierten Datenbestand zurück greifen und gegebenenfalls jederzeit weitere Fortbildungsmaßnahmen ergänzen.

Darüber hinaus existieren einige Auswahlkataloge zur Beschreibung der Fortbildungsmaßnahmen und -teilnahmen, die in der Regel nicht direkt von den Fortbildungsbearbeitern, sondern von fachlichen Administratoren bearbeitet werden sollten (siehe Abschnitt 5.4 unten).

5.2.1 Bildungsträger

5.2.1.1 Überblick

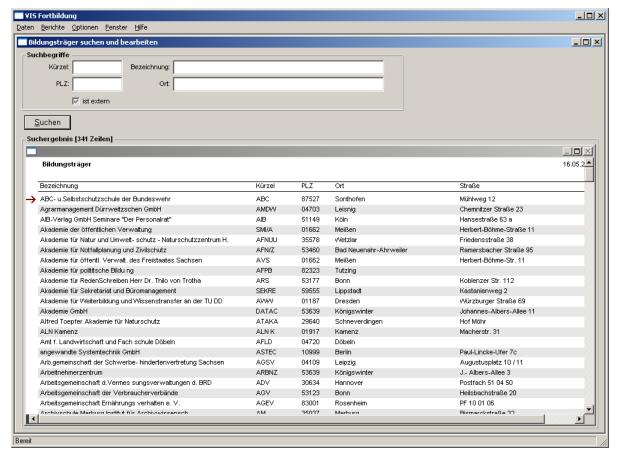
Bildungsträger treten im Rahmen der Fortbildungsverwaltung als Anbieter von Fortbildungsmaßnahmen in Erscheinung.

Das PVS verfügt über eine Stammtabelle mit Bildungsträgern, welche direkt bearbeitet werden kann. Es ist aber auch möglich, Bildungsträger im Zuge der Bearbeitung von Fortbildungsmaßnahmen zu bearbeiten. Verwenden Sie die Funktion *Daten | Bildungsträger*, um die Stammtabelle der Bildungsträger direkt zu bearbeiten. Mit dem Schalter *Bildungsträger* in der Maske *Fortbildungsmaßnahme bearbeiten* (siehe unten) können Sie vorhandene Bildungsträger zuordnen oder weitere Bildungsträger erfassen.

5.2.1.2 Bildungsträger recherchieren

Bei der Suche nach Bildungsträgern wird mit der Funktion *Daten | Bildungsträger* zunächst folgende Recherchemaske aufgerufen:

Klopfer Software GmbH 135 von 255



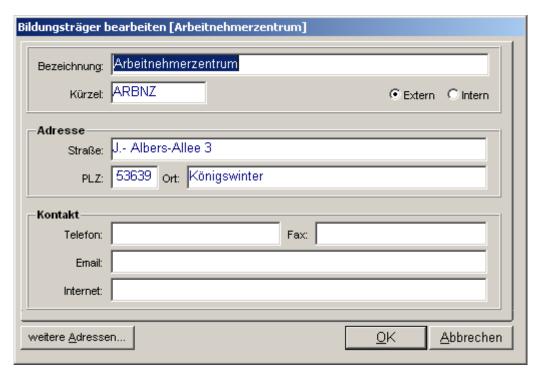
Studieren Sie den Abschnitt 1.2.2.3 oben, um allgemeine Hinweise zur Bedienung dieser Maske zu erhalten.

Verwenden Sie die Suchbegriffe Kürzel, Bezeichnung, PLZ oder Ort, um gezielt nach einem bestimmten Bildungsträger zu suchen oder starten Sie die Suche ohne Einschränkungen, um eine Liste aller Bildungsträger zu erhalten.

5.2.1.3 Bildungsträger bearbeiten

Für die Bearbeitung eines Bildungsträgers steht folgende Maske zur Verfügung:

Klopfer Software GmbH 136 von 255



Damit Sie Bildungsträger eindeutig unterscheiden können, sollten Sie für jeden Bildungsträger wenigstens eine Bezeichnung oder ein Kürzel eingeben.

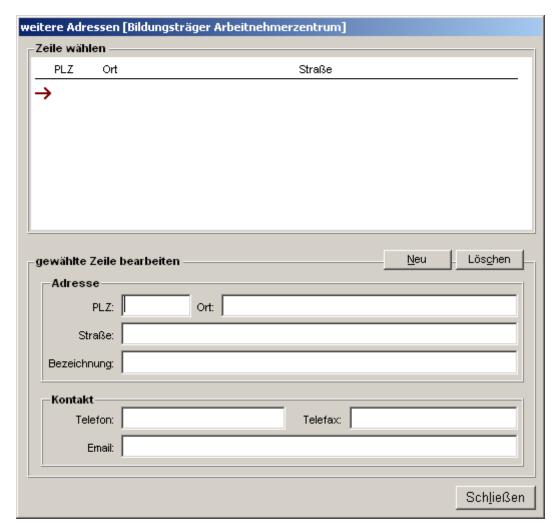
Für bestimmte Auswertungen (z.B. Kostenstatistiken) ist es sinnvoll, externe von internen Bildungsträgern zu unterscheiden. Nehmen Sie deshalb stets eine entsprechende Kennzeichnung vor.

Zweckmäßig ist es auch, die Adressen der Bildungsträger zu pflegen. Diese werden bei Schreiben an die Bildungsträger (z.B. Anmeldungen zu Fortbildungsmaßnahmen) benötigt. Außerdem wird bei der Erfassung neuer Fortbildungsmaßnahmen durch das Programm die Adresse des Bildungsträgers als Adresse für die Veranstaltung der Fortbildungsmaßnahme vorgeschlagen. Das gleiche gilt für die Erfassung neuer Fortbildungsteilnahmen.

5.2.1.4 Adressverwaltung für Bildungsträger

Sie können mehrere Adressen pro Bildungsträger verwalten. Starten Sie den Schalter weitere Adressen in der Funktion Bildungsträger bearbeiten, um zusätzliche Adressen für einen Bildungsträger zu erfassen:

Klopfer Software GmbH 137 von 255



Im Abschnitt 1.2.2.2 oben erhalten Sie allgemeine Hinweise, wie Sie bei der Datenbearbeitung vorgehen können.

In den Funktionen *Fortbildungsmaßnahme bearbeiten* und *Fortbildungsteilnahme bearbeiten* (siehe unten) existiert ein Schalter *Adresse*, der die Auswahl und Übernahme einer der zum betreffenden Bildungsträger gespeicherten Adressen ermöglicht.

5.2.2 Fortbildungsmaßnahmen

5.2.2.1 Überblick

Fortbildungsmaßnahmen sind Angebote von Bildungsträgern, an denen die Beschäftigten teilnehmen können, sofern entsprechende Voraussetzungen vorliegen.

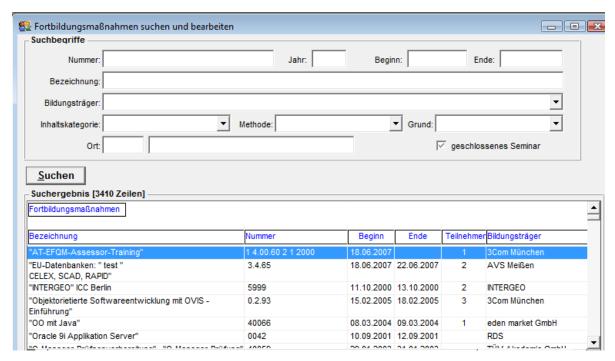
Das PVS verfügt über eine Stammtabelle mit den Fortbildungsmaßnahmen aller einschlägigen Bildungsträger, welche direkt bearbeitet werden kann. Es ist aber auch möglich, Fortbildungsmaßnahmen im Zuge der Bearbeitung von Fortbildungsteilnahmen zu bearbeiten. Verwenden Sie die Funktion *Daten | Fortbildungsmaßnahmen*, um die Stammtabelle der

Fortbildungsmaßnahmen direkt zu bearbeiten. Mit dem Schalter *Maßnahme* in der Maske *Fortbildungsteilnahme bearbeiten* (siehe unten) können Sie vorhandene Fortbildungsmaßnahmen zuordnen oder weitere Fortbildungsmaßnahmen erfassen.

Klopfer Software GmbH 138 von 255

5.2.2.2 Fortbildungsmaßnahmen recherchieren

Bei der Suche nach Fortbildungsmaßnahmen wird mit der Funktion *Daten | Fortbildungsmaßnahmen* zunächst folgende Recherchemaske aufgerufen:



Studieren Sie den Abschnitt 1.2.2.3 oben, um allgemeine Hinweise zur Bedienung dieser Maske zu erhalten.

Verwenden Sie die Suchbegriffe *Nummer, Jahr, Bezeichnung* oder *Ort* oder wählen Sie einen Bildungsträger, eine Inhaltskategorie, eine methodische Kategorie oder einen Fortbildungsgrund aus, um gezielt nach einer bestimmten Fortbildungsmaßnahme zu suchen. Starten Sie die Suche ohne Einschränkungen, um eine Liste aller Fortbildungsmaßnahmen zu erhalten. Mit dem Kreuzchenfeld *geschlossenes Seminar* können Sie dediziert nach geschlossenen oder offenen Fortbildungsmaßnahmen suchen (siehe unten).

5.2.2.3 Fortbildungsmaßnahmen bearbeiten

Für die Bearbeitung einer Fortbildungsmaßnahme steht folgende Maske zur Verfügung:

Klopfer Software GmbH 139 von 255

Fortbildungsmaßnahme bearbeiten [Überblick über die Instrumentarien zum Personalabbau]
Fortbildungsmaßnahme detaillierte Beschreibung
Veranstaltung
Bezeichnung: Überblick über die Instrumentarien zum Personalabbau
Nummer: 2005/04-430 Durchlauf: Auflagejahr:
Bildungsträger AVS Meißen ▼
<u>D</u> ozent ▼
Termin und Ablauf von: 13.10.2006 bis: 13.10.2006 Tage 1,0 in alle Teilnahmen ohne Termin übernehmen
Ablaufplan: Zeilenumbruch mit Strg+Enter
Zelienumorach mit SugrEnter
Veranstaltungsort
PLZ: Ort: Straße:
Bezeichnung:
Veranstaltungskosten ✓ geschlossene Veranstaltung weitere Angaben zu den Kosten: siehe Fortbildungsteilnahme
Veranstaltungspreis: 10,00 zuzüglich USt.

Die Maske besteht aus zwei Ansichten: In der Ansicht *Fortbildungsmaßnahme* wird die Maßnahme identifiziert und werden Angaben zu Veranstaltungsort und –zeit gemacht. In der Ansicht *Inhalt* wird die Fortbildungsmaßnahme inhaltlich spezifiziert.

Sie können relativ frei entscheiden, welche der vorhandenen Datenfelder Sie pflegen. Folgende Hinweise sollte jedoch beachtet werden:

:Damit Sie Fortbildungsmaßnahmen in Auswahllisten und Berichten identifizieren können, sollten Sie jeder Maßnahme eine aussagekräftige Bezeichnung und wenn möglich eine eindeutige Nummer geben. Die meisten Bildungsträger verwenden ein Nummernsystem, um ihre Angebote zu klassifizieren. Das PVS bietet maximal 5 Datenfelder, um die Nummern von Fortbildungsmaßnahmen zu speichern: Zu maximal 3 regulären Nummernfeldern kommen noch ein Datenfeld für die laufende Nummer des Durchlaufes einer Maßnahme und ein Datenfeld für das Auflagejahr.

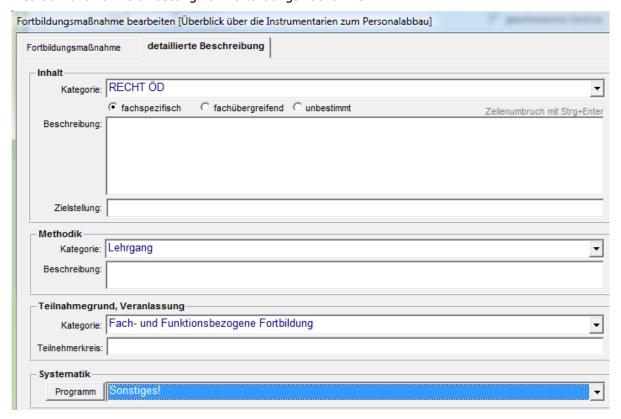
:Es ist im Allgemeinen zweckmäßig, den Termin und den Veranstaltungsort von Fortbildungsmaßnahmen zu verwalten. Für die vollständige Abwicklung von Fortbildungsteilnahmen werden derartige Angaben zwingend benötigt. Wenn Sie diese Angaben bereits bei der Beschreibung der Fortbildungsmaßnahme spezifizieren, wird Ihnen das PVS bei jeder Neuerfassung einer Fortbildungsteilnahme diese Angaben als Vorschlag in die entsprechenden Datenfelder eintragen. :Bei Ein-Tages-Veranstaltungen ist die Angabe des Von-Datums statt des Zeitbereiches hinreichend;

:Wenn Sie Fortbildungskosten auswerten wollen, müssen Sie bei jeder Fortbildungsmaßnahme angeben, ob es sich um eine geschlossene Veranstaltung handelt, das heißt, dass ein Gesamtpreis für die Veranstaltung unabhängig von der Teilnehmeranzahl erhoben wird, oder ob ein Preis für jeden einzelnen Teilnehmer fällig wird. Weiterhin ist es wichtig, dass Sie bei jedem Preis angeben, ob es sich um eine Netto- oder Bruttoangabe handelt.

Klopfer Software GmbH 140 von 255

außerdem erübrigt sich dann die Angabe der Tagesanzahl.

:Die Datenfelder in der Ansicht *Inhalt* sind optional; sie enthalten Informationen zum Inhalt, zur Methodik und zur Veranlassung von Fortbildungsmaßnahmen.



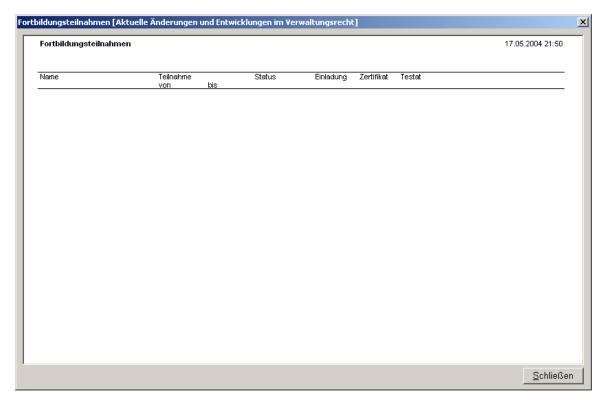
Man wird diese Angaben in der Regel nicht manuell erfassen; wenn jedoch die Möglichkeit des Datenimportes aus Dateien der Bildungsträger besteht, sollte man auf diese Informationen nicht verzichten.

5.2.2.4 Anzeige der Teilnehmer

Direkt aus der Bearbeitungsmaske für eine Fortbildungsmaßnahme heraus können Sie eine Liste aller Teilnehmer aufrufen (Schalter *Teilnehmer* links unten).

Bei geöffneter Liste können Sie durch Rechtsklick ein Popup-Menü aufrufen, das Ihnen die Erweiterung und Bearbeitung der Teilnehmerliste erlaubt.

Klopfer Software GmbH 141 von 255



Dabei können Sie unter anderem:

:eine vorhandene Teilnahme bearbeiten:eine Teilnahme löschen

:eine neue Teilnahme hinzufügen

:für alle oder eine gewählte Gruppe von Teilnehmern ein Standardschreiben ausgeben Details zur Bearbeitung von Fortbildungsteilnahmen sind im Abschnitt 5.2.3 unten beschrieben.

5.2.3 Fortbildungsteilnahmen

5.2.3.1 Überblick

Bei der Erfassung einer Fortbildungsteilnahme wird eine vorhandene Person mit einer Fortbildungsmaßnahme in Verbindung gebracht. Personen können im Fortbildungsmodul nicht verwaltet werden, stattdessen wird auf die im Personalmodul verwalteten Personen zurück gegriffen. Fortbildungsmaßnahmen werden in der Regel aus der Stammdatei ausgewählt; falls eine bestimmte Maßnahme nicht in der Stammdatei enthalten ist, kann diese im Zuge der Erfassung der Fortbildungsteilnahme in die Stammdatei eingegeben werden.

Sie können vielfältige Angaben zum Verlauf der Anmeldung und zur Durchführung der Teilnahme verwalten. Es steht eine Menge vorbereiteter Standardschreiben zur Verfügung, die abhängig vom Ablaufzustand der Fortbildungsteilnahme aufgerufen werden können.

Fortbildungsteilnahmen können von drei Stellen aus zur Bearbeitung aufgerufen werden:

:in der Funktion *Daten | Fortbildungsteilnahmen* mit den Menübefehlen *markierte*

Fortbildungsteilnahme bearbeiten und eine Fortbildungsteilnahme hinzufügen,

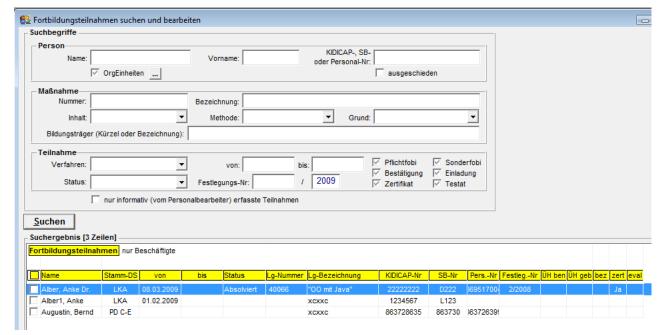
:in der Funktion *Daten | Fortbildungsteilnahmen* mit dem Menübefehl *einen Teilnehmer hinzufügen,* :in der Funktion *Daten | Fortbildungsmaßnahmen* nach Rechtsklick auf das Suchergebnis mit dem Befehl *Teilnahmen an der markierten Maßnahme bearbeiten* und

Klopfer Software GmbH 142 von 255

:mit dem Schalter Teilnehmer in der Maske Fortbildungsmaßnahme bearbeiten.

5.2.3.2 Fortbildungsteilnahmen recherchieren

Bei der Suche nach Fortbildungsteilnahme wird mit der Funktion *Daten | Fortbildungsteilnahmen* folgende Recherchemaske aufgerufen:



Studieren Sie den Abschnitt 1.2.2.3 oben, um allgemeine Hinweise zur Bedienung dieser Maske zu erhalten.

Verwenden Sie die angebotenen Suchbegriffe, um gezielt nach einer bestimmten Fortbildungsteilnahme zu suchen. Starten Sie die Suche ohne Einschränkungen, um eine Liste aller Fortbildungsteilnahmen zu erhalten.

5.2.3.3 Fortbildungsteilnahmen bearbeiten

Für die Bearbeitung einer Fortbildungsteilnahme steht folgende Maske zur Verfügung:

Klopfer Software GmbH 143 von 255

ortbildungsteilnahme bearbeiten
Teilnehmer Alber, Anke, Dr.
Maßnahme "OO mit Java"
Pflichtfortbildung Sonderfortbildung
Verfahren der Ausführung
angemeldet: 12.12.2006 ✓ Anmeldung über Personalreferat
Status: Absolviert
Termin(e) C eine Dienstreise Mehrere Dienstreisen C ein Dienstgang C mehrere Dienstgänge
C eine Dienstreise
, unocamity
<u>V</u> eranstaltungsort
PLZ: 1234 Ort: Straße:
Bezeichnung: Reisekosten
Übernachtungshotel
✓ benötigt ✓ gebucht Sheraton Elbstraße 11 Hamburg ✓
- Veranstaltungskosten
Preis: 500,00 zuzüglich USt. bezahlt Haushalt-Festlegungs-Nr: 2 / 2008
Dokumente
Schreiben ☐ Bestätigungsschreiben ☐ Einladungsschreiben 🔽 Zertifikat ☐ Testat ☐ Evaluierungsbogen
Ergebnis:
alle Angaben nur informativ (vom Personalbearbeiter erfasst
<u>O</u> K <u>A</u> bbreche

Die Datenerfassung beginnt mit der Auswahl einer Person und einer Fortbildungsmaßnahme. Dazu werden komfortable Recherchefunktionen angeboten.

Auswahl einer Person

Geben Sie einen Suchbegriff für den Namen und/oder Vorname der Person an oder starten Sie die Suche ohne Suchbegriffe, um alle Personen der aktuellen Dienststelle auflisten zu lassen.

In der Regel werden Sie nur nach aktiven Personen suchen. Aktivieren Sie gegebenenfalls die Option ausgeschieden, um zusätzlich oder ausschließlich nach ausgeschiedenen Personen zu suchen.

Sie können Personen nicht neu erfassen, dies obliegt allein den Personalbearbeitern und erfolgt im Modul Personal des PVS.

Hinweis

Die Personalbearbeiter haben eingeschränkten Zugriff auf die von Ihnen verwalteten Fortbildungsmaßnahmen und –teilnahmen. Außerdem haben die Personalbearbeiter die Möglichkeit, Fortbildungsteilnahmen für Beschäftigte zu erfassen, die in der Vergangenheit stattgefunden haben. Dies dient lediglich dazu, Informationen über die Fähigkeiten und den Werdegang der Beschäftigten bereit zu halten, nicht jedoch dazu, die Planung und Durchführung der betroffenen Fortbildungsteilnahmen als solche zu verwalten.

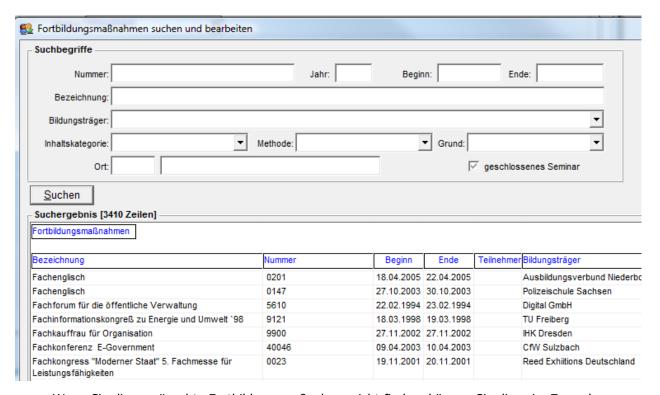
Klopfer Software GmbH 144 von 255



Auswahl einer Fortbildungsteilnahme

Geben Sie einen oder mehrere Suchbegriffe ein oder starten Sie die Suche ohne Einschränkung, um alle vorhandenen Fortbildungsmaßnahmen auflisten zu lassen.

Wenn die Fortbildungsmaßnahme konkret bekannt ist, sind in der Regel die Nummer oder die Bezeichnung der Fortbildungsmaßnahme geeignete Suchbegriffe, auch das Auflagejahr kann zielführend sein. Wenn die Fortbildungsmaßnahme nicht bekannt ist, können Sie mit den inhaltlichen oder methodischen Kategorien suchen oder einen bestimmten Bildungsträger vorgeben. Mit Rechtsklick auf einen Eintrag im Suchergebnis können Sie die Bearbeitungsmaske für die betreffende Fortbildungsmaßnahme öffnen und weitere Informationen über die Maßnahme erhalten.



Wenn Sie die gewünschte Fortbildungsmaßnahme nicht finden, können Sie diese im Zuge der Recherche neu erfassen und der Stammtabelle der Maßnahmen hinzufügen. Klicken Sie dazu mit der rechten Maustaste auf das Suchergebnis und starten Sie die Funktion *Eintrag hinzufügen* (zu Details

Klopfer Software GmbH 145 von 255

siehe Abschnitt 5.2.2.3 oben). Die auf diese Weise erfasste Maßnahme kann nach der Rückkehr aus der Bearbeitungsfunktion sofort der aktuellen Fortbildungsteilnahme zugeordnet werden.

Weitere Angaben

Die weiteren zu erfassenden Angaben betreffen das Verfahren der Ausführung der Fortbildungsteilnahme, die eigentliche Veranstaltung und die im Zusammenhang mit der Fortbildungsteilnahme erstellten Dokumente.

Sie müssen nicht alle Datenfelder ausfüllen, sollten jedoch die folgenden Hinweise beachten:

- :Für eine Terminverfolgung ist das Datum der Anmeldung interessant.
- :Sie können unterscheiden zwischen Anmeldung über das Personalreferat und sonstigen Veranlassungen. Für die sonstige Veranlassung können Sie aus einem vorgegebenen Katalog die zutreffende Variante auswählen.
- :Sie sollten den Status der Fortbildungsteilnahme verwalten, um jederzeit über anstehende Aufgaben und Ergebnisse aussagefähig zu sein. Zur Zeit existieren die Status Warteliste, Angemeldet, Bestätigt, Storniert und Absolviert; diese Auswahl kann jedoch erweitert werden (siehe *Daten | Kataloge*). Im Falle der Stornierung können Sie eine Begründung aus einer vorgegebenen Liste auswählen.
- :Aus versicherungstechnischen Gründen und für die Abrechnung der Fortbildungsteilnahmen ist es wichtig, zwischen Dienstreisen und Dienstgängen zu unterscheiden.
- :In jedem Fall sollte der Termin bzw. der Zeitraum der Fortbildungsmaßnahme erfasst werden, weil dieser die Grundlage für jegliche Auswertungen ist. Wenn es sich um eine eintägige Maßnahme handelt, genügt die Angaben des von-Datums.
- :Das Datenfeld *Zeitraum* kann notfalls für verbale Angaben genutzt werden, wenn kein genaues Datum bekannt ist. Auf diese Möglichkeit sollten Sie nur bei der Erfassung vergangener Fortbildungsteilnahmen zurückgreifen.
- :Wenn Sie Fortbildungskosten auswerten wollen, müssen Sie auch die Preise der Maßnahmen erfassen. Das entsprechende Datenfeld wird bei geschlossenen Maßnahmen bei der Fortbildungsmaßnahme angeboten, und bei offenen Maßnahmen bei der Fortbildungsteilnahme.

Klopfer Software GmbH 146 von 255

Fortbildungsteilnahme bearbeiten
Teilnehmer Alber, Anke, Dr.
Maßnahme "OO mit Java"
Pflichtfortbildung V Sonderfortbildung
Verfahren der Ausführung
angemeldet: 12.12.2006 ✓ Anmeldung über Personalreferat
Status: Absolviert T
_Termin(e)
○ eine Dienstreise
von: 08.03.2009 bis: Tage 1,0 Einheiten Zeitraum: (falls Termin unbekannt)
<u>V</u> eranstaltungsort
PLZ: 1234 Ort: Straße:
Bezeichnung:
Übernachtungshotel
▼ benötigt ▼ gebucht Sheraton Elbstraße 11 Hamburg ▼
- Veranstaltungskosten
Preis: 500,00 zuzüglich USt. bezahlt Haushalt-Festlegungs-Nr: 2 / 2008
_ Dokumente
Schreiben ☐ Bestätigungsschreiben ☐ Einladungsschreiben ☐ Zertifikat ☐ Testat ☐ Evaluierungsbogen
Ergebnis:
alle Angaben nur informativ (vom Personalbearbeiter erfasst)
<u>O</u> K <u>Abbrechen</u>

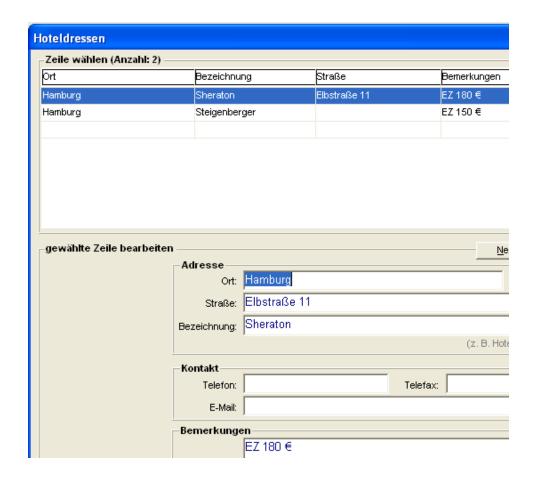
:Sie können eine Festlegungsnummer für Haushaltsmittel eingeben; diese besteht aus den Komponenten *laufende Nummer* und *Haushaltsjahr*. Die Festlegungsnummer kann auch automatisch bestimmt werden; dabei wird jeweils das aktuelle Haushaltsjahr und die nächste freie laufende Nummer für die Dienststelle der für die Fortbildung gewählten Person verwendet. Solange das Feld *laufende Nummer* leer ist, steht statt der Feldbezeichnung *Haushalt-Festlegungs-Nr* ein Schalter gleicher Bezeichnung zur Verfügung.

:Für Ihre Information als Fortbildungsverwalter und für bestimmte Standardschreiben ist die Adresse des Fortbildungslokales relevant. Sie können diese Adresse frei erfassen oder aus der Menge der zum Bildungsträger bekannten Adressen auswählen (Schalter *Adresse*).

:In einem Kreuzchenfeld kann angegeben werden, ob ein Übernachtungshotel benötigt wird. Wenn dies der Fall ist, kann in einem weiteren Kreuzchenfeld angegeben werden, ob ein Übernachtungshotel gebucht wurde. Weiterhin ist in diesem Fall die Auswahl eines Hotels aus einem erweiterbaren Katalog möglich:

Übernachtungshotel				
✓ benötigt	gebucht	Sheraton Elbstraße 11 Hamburg		

Klopfer Software GmbH 147 von 255



:Der Zeitraum und die Adresse der Fortbildungsteilnahme werden automatisch mit dem Zeitraum und der Adresse der Fortbildungsmaßnahme vorbelegt. Sie können diese Angaben selbstverständlich modifizieren.

:Mit dem Schalter *Schreiben* rufen Sie eine Liste vorhandener Standardschreiben auf und können Sie das gewählte Schreiben als Word-Dokument ausgeben.

:Den Eingang bzw. die Ausgabe bestimmter Dokumente können Sie in den entsprechenden Kreuzchenfeldern registrieren (Bestätigungsschreiben, Einladungsschreiben, Zertifikat, Testat, Evaluierungsbogen). Die vorhandene Funktion zur Terminverfolgung (*Berichte / Fortbildungsterminverfolgung*) greift auf diese Informationen zurück.

Hinweis

Auch Personalbearbeiter können möglicherweise Fortbildungsteilnahmen erfassen, jedoch nur mit eingeschränktem Datenumfang. Derart erfasste Teilnahmen werden automatisch mit der Kennzeichnung alle Angaben nur informativ (vom Personalbearbeiter erfasst) versehen. Sie können derartige Datensätze gegebenenfalls ergänzen und diese Kennzeichnung entfernen.

5.2.3.4 Vereinfachte Erfassung bei mehreren Teilnehmern für eine Maßnahme

Es wird oft vorkommen, dass mehrere Teilnehmer an einer bestimmten Maßnahme teilnehmen wollen. In diesem Fall können Sie die Datenerfassung auf folgende Weise vereinfachen:

Klopfer Software GmbH 148 von 255

:Erfassen Sie zunächst den ersten Teilnehmer wie im Abschnitt 5.2.3.3 oben beschrieben. Nach dem Schließen der Erfassungsmaske kehren Sie in die Recherchefunktion Fortbildungsteilnahmen suchen und bearbeiten zurück, und der neu erfasste Eintrag wird im Suchergebnis angezeigt.
:Erfassen Sie nun die weiteren Teilnehmer, indem Sie jeweils mit der rechten Maustaste auf die zuletzt erfasste Teilnahme klicken und den Befehl *einen Teilnehmer hinzufügen* aufrufen. In die Erfassungsmaske werden automatisch alle Angaben der zuletzt erfassten Teilnahme eingetragen, außer der zugeordneten Person. Wenn es sich um die gleiche Fortbildungsmaßnahme handelt, genügt nun die Zuordnung der Person, und die Erfassung der Fortbildungsteilnahme ist abgeschlossen.

5.2.3.5 Ausgabe von Standardschreiben an mehrere Teilnehmer zugleich

Im Abschnitt 5.2.3.3 oben wurde beschrieben, wie Sie Standardschreiben an einen einzelnen Teilnehmer ausgeben.

Wenn mehrere Personen an einer bestimmten Fortbildungsmaßnahme teilnehmen, kann es sinnvoll sein, bestimmte Schreiben auf einmal an alle Teilnehmer auszugeben.

Gehen Sie folgendermaßen vor:

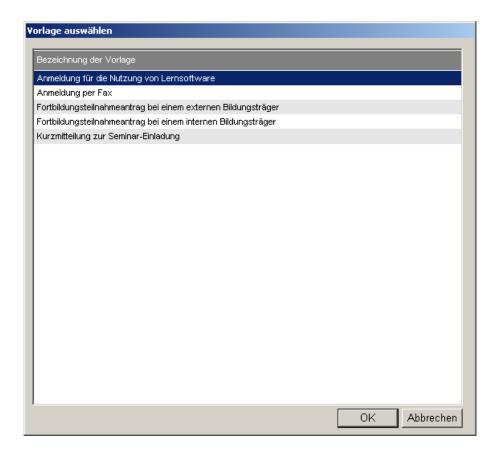
:Suchen Sie die Fortbildungsteilnahmen mit der Funktion Daten / Fortbildungsteilnahmen.

:Kreuzen Sie im Suchergebnis diejenigen Teilnahmen an, für die ein Standardschreiben erstellt werden soll. Verwenden Sie gegebenenfalls den Menübefehl *alle Fortbildungsteilnahmen ankreuzen* (nach Rechtsklick auf das Suchergebnis).

:Rufen Sie mit Rechtsklick auf das Suchergebnis den Befehl *für alle angekreuzten Fortbildungsteilnahmen ein Schreiben ausgeben* auf.

:Wählen Sie das gewünschte Schreiben aus:

Klopfer Software GmbH 149 von 255



Das Schreiben wird unmittelbar nach der Auswahl als Serienbrief für alle angekreuzten Fortbildungsteilnehmer erstellt.

5.2.3.6 Budgetierung der Fortbildungskosten

Bei der Auswahl einer Person zur Fortbildungsteilnahme wird die Kostenstelle angezeigt, auf der die Person geführt wird. Voraussetzung ist, dass der Person ein Dienstposten und dem Dienstposten eine Kostenstelle zugeordnet ist.



Kostenstellen werden mit der Funktion *Daten | Kataloge der Organisation | Kostenstellen* erfasst. Jedem Dienstposten kann genau eine Kostenstelle zugeordnet werden.

Klopfer Software GmbH 150 von 255

Mit der Funktion *Daten | Kataloge der Organisation | Kostenstellen* können Fortbildungskosten-Budgets erfasst werden. Dabei ist für eine gewählte Kostenstelle jeweils das Haushaltjahr und der verfügbare Betrag in € anzugeben.



Sofern ein Kosten-Budget erfasst wurde, wird bei der Auswahl einer Person zur Fortbildungsteilnahme neben der Kostenstelle auch der noch verfügbare Restbetrag angezeigt. Bei der Speicherung einer Fortbildungsteilnahme wird jeweils überprüft, ob der Kostenrahmen für die betroffene Kostenstelle überschritten wurde und eine entsprechende Warnung ausgegeben.

Klopfer Software GmbH 151 von 255

5.3 Berichte zur Fortbildung erstellen

5.3.1 Überblick

Das PVS-Modul Fortbildung umfasst folgende Auswertungsmöglichkeiten:

:Mit der Funktion *Berichte | Fortbildungsteilnahmeliste* können Sie Listen über Fortbildungsteilnahmen erstellen.

:Mit der Funktion *Berichte | Fortbildungsterminverfolgung* können Sie Termine und Aufgaben verfolgen.

:Die Funktion *Berichte | Berichtsfundus* bietet folgende Einzelberichte: *Fortbildungsmaßnahmen, Fortbildungsmaßnahmen und Teilnehmer, Personen und Fortbildungsteilnahmen, Fortbildungskosten.*

:Mit der Funktion *Berichte | Abfrageassistent* können Sie auf der Grundlage vorbereiteter Basissichten eigene Abfragen erstellen.

5.3.2 Liste der Fortbildungsteilnahmen

Verwenden Sie die Funktion *Berichte | Fortbildungsteilnahmeliste*, um vielfältige Listen über die Fortbildungsteilnahmen Ihrer Beschäftigten zu erstellen. Die Funktion ist ein Derivat der Funktion *Daten | Fortbildungsteilnahmen*: Hier stehen Ihnen die gleichen Suchbegriffe zur Einschränkung der auszugebenden Datenmenge zur Verfügung.

Das Suchergebnis bietet jedoch weitergehende Detailinformationen, und es existieren komfortable Funktionen zur Anpassung der Liste (*Spalten anpassen, sortieren, filtern*) und zum Datenexport und Druck. Studieren Sie den Abschnitt 1.2.4 oben, um allgemeine Hinweise zur Bedienung derartiger Funktionen zu erhalten.

5.3.3 Terminverfolgung

Verwenden Sie die Funktion *Berichte | Fortbildungsterminverfolgung*, um Termine zu verfolgen und den Erfolg von Fortbildungsmaßnahmen zu kontrollieren.

Diese Funktion liefert eine Aufstellung von Fortbildungsteilnahmen in kritischer Terminsituation und/oder ausstehender Ergebnisse.

Zur Zeit können für Fortbildungsteilnahmen folgende Situationen abgefragt werden:

:Die Maßnahme beginnt in Kürze, aber es fehlt noch die Bestätigung durch den Bildungsträger.

:Die Maßnahme beginnt in Kürze, aber es wurde noch keine Einladung an die Teilnehmer verschickt.

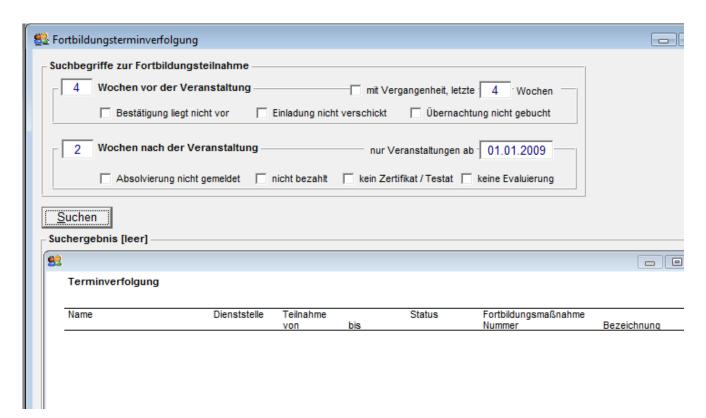
:Die Maßnahme beginnt in Kürze, aber es wurde noch keine Übernachtung gebucht.

:Der Termin der Maßnahme ist verstrichen, die Teilnehmer haben aber noch keine Informationen über die erfolgreiche Absolvierung geliefert.

Jeder Bearbeiter kann selbst entscheiden, wieviele Wochen vor der Maßnahme die Warnungen ergehen sollen; die Funktion bietet entsprechende Eingabefelder und speichert die Eingaben Benutzer-spezifisch.

Klopfer Software GmbH 152 von 255

Es besteht auch die Möglichkeit, nicht alle vergangenen Fortbildungsmaßnahmen in die Abfrage einzubeziehen und einen entsprechenden Stichtag anzugeben.



Die aufgelisteten kritischen Fortbildungsteilnahmen können direkt aus der Liste zur Bearbeitung aufgerufen werden (Doppelklick, Rechtsklick).

Klopfer Software GmbH 153 von 255

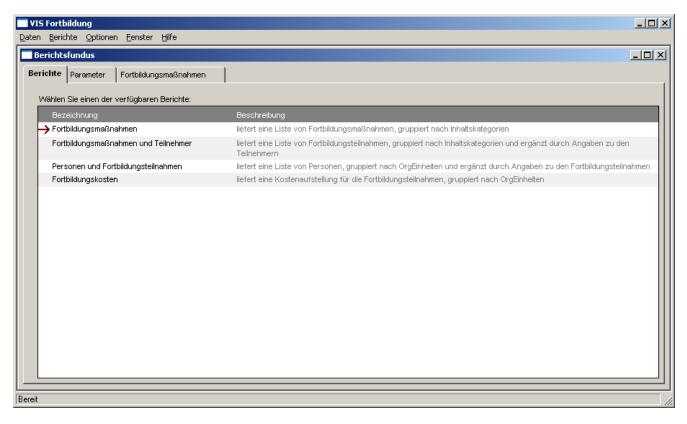
5.3.4 Berichtsfundus

5.3.4.1 Überblick

Der Berichtsfundus fasst mehrere Berichte in einer Funktion zusammen.

Die Funktion besteht aus drei Ansichten: Berichte, Parameter und Ergebnis.

Nach dem Aufruf der Funktion ist zunächst die Ansicht **Berichte** aktiviert; sie zeigt eine Tabelle mit den Bezeichnungen und Beschreibungen aller verfügbaren Berichte.

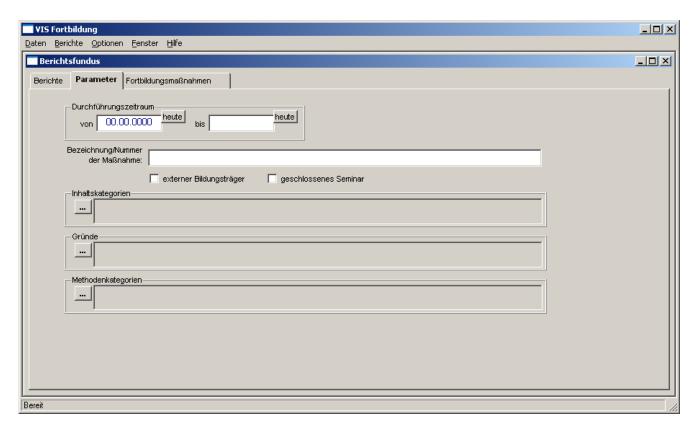


Klicken Sie mit der Maus auf einen Eintrag der Liste; der entsprechende Bericht ist nun der aktuelle Bericht, seine Bezeichnung wird im Fenstertitel angezeigt.

Alle weiteren Funktionen des Berichts-Fundus beziehen sich immer auf den aktuellen Bericht.

In der zweiten Ansicht - **Parameter** - können Abfrageparameter und Suchbegriffe für den aktuellen Bericht eingegeben werden.

Klopfer Software GmbH 154 von 255

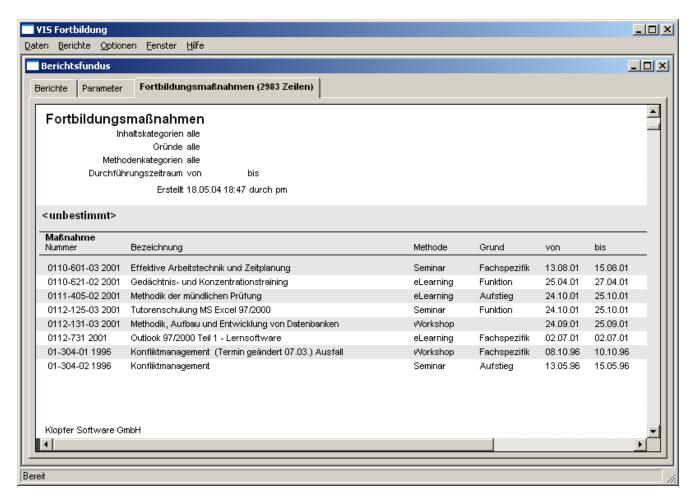


Die Art und Anzahl der angebotenen Parameter hängt natürlich von der Art des aktuellen Berichtes ab.

Gehen Sie sorgfältig vor bei Auswahl der Parameter und Suchbegriffe. Prinzipiell können Sie auch auf Parameter verzichten und den Bericht sofort starten; in manchen Situationen wird dabei aber eine unnötig große Datenmenge geladen. Das verlängert die Reaktionszeit und erschwert die nachfolgende Auswertung des Berichtes.

Die dritte Ansicht - **Ergebnis** - zeigt eine Tabelle mit dem Ergebnis des Berichtes. Beim Aufruf dieser Ansicht wird die Berichtsabfrage ausgeführt; je nach Komplexität der Abfrage und Größe der Datenmenge kann die Reaktionszeit bis zu einigen Sekunden betragen.

Klopfer Software GmbH 155 von 255



Mit dem Schalter **Druckvorschau** rufen Sie den Bericht in einer Druckvorschau auf, aus der heraus der Bericht ausgedruckt werden kann.

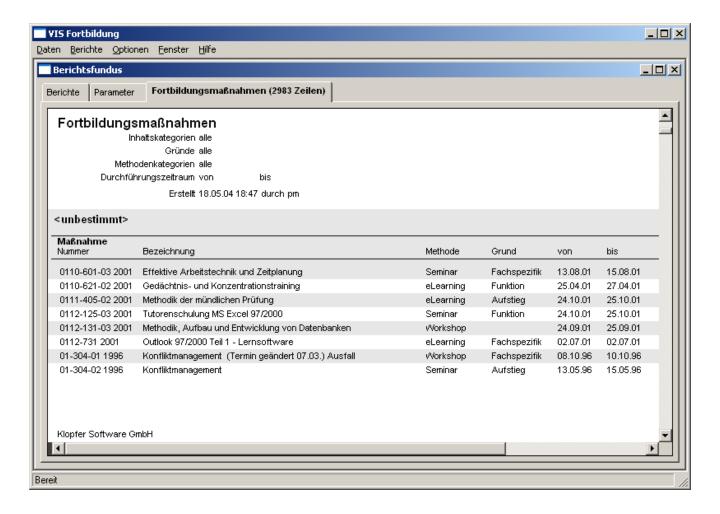
5.3.4.2 Fortbildungsmaßnahmen

Dieser Bericht liefert Nummer, Bezeichnung, methodische Kategorie, Veranlassung, Zeitraum, Preis, Teilnehmeranzahl und Bildungsträger für ausgewählte Fortbildungsmaßnahmen.

Als Parameter können der Durchführungszeitraum, die Bezeichnung oder Nummer der Maßnahme, die inhaltlichen und/oder methodischen Kategorien und die Veranlassungen gewählt werden. Überdies können Sie gezielt nach Maßnahmen externer und interner Bildungsträger und nach geschlossenen und offenen Maßnahmen suchen.

Bei diesem Bericht werden gegebenenfalls auch Maßnahmen aufgelistet, an denen bis dato niemand teilgenommen hat.

Klopfer Software GmbH 156 von 255



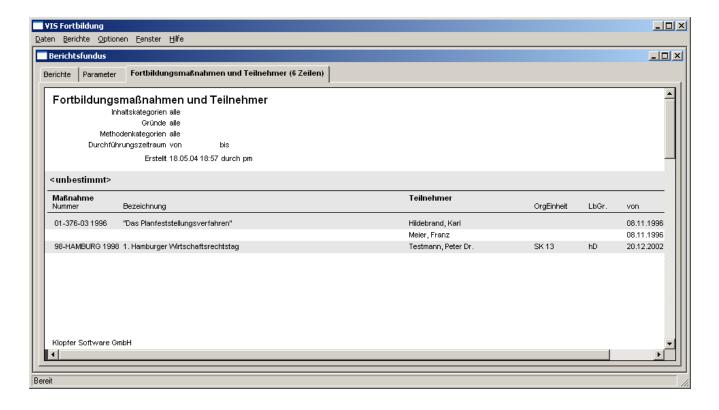
5.3.4.3 Fortbildungsmaßnahmen und Teilnehmer

Dieser Bericht liefert die Nummern und Bezeichnungen der Fortbildungsmaßnahmen und für jede Maßnahme die Namen, Organisationseinheiten und Laufbahngruppen der Teilnehmer. Schließlich wird für jede Teilnahme der Zeitraum ausgegeben.

Als Parameter können der Durchführungszeitraum, die Bezeichnung oder Nummer der Maßnahme, die inhaltlichen und/oder methodischen Kategorien und die Veranlassungen gewählt werden. Überdies können Sie gezielt nach Maßnahmen externer und interner Bildungsträger und nach geschlossenen und offenen Maßnahmen suchen. Es ist weiterhin möglich, ausgeschiedene Personen aus dem Abfrageergebnis auszuschließen oder diese mit aufzunehmen.

Bei diesem Bericht werden ausschließlich solche Maßnahmen aufgelistet, an denen Personen teilgenommen haben.

Klopfer Software GmbH 157 von 255



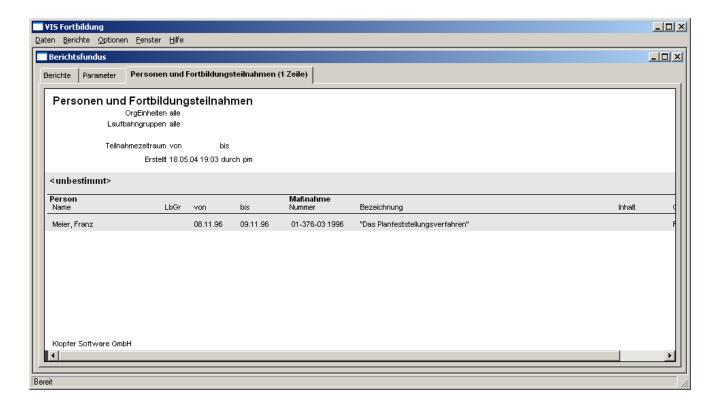
5.3.4.4 Personen und Fortbildungsteilnahmen

Dieser Bericht liefert gruppiert nach Organisationseinheiten die Namen und Laufbahngruppen von Fortbildungsteilnehmern, jeweils mit dem Durchführungszeitraum, der Nummer und Bezeichnung der Maßnahme und der inhaltlichen Kategorie und Veranlassung.

Als Parameter können der Durchführungszeitraum, der Name der Person, die Bezeichnung oder Nummer der Maßnahme und die Organisationseinheiten und Laufbahngruppen der Personen gewählt werden. Überdies können Sie gezielt nach Maßnahmen externer und interner Bildungsträger und nach geschlossenen und offenen Maßnahmen suchen. Es ist weiterhin möglich, ausgeschiedene Personen aus dem Abfrageergebnis auszuschließen oder diese mit aufzunehmen. Bei diesem Bericht werden ausschließlich solche Personen aufgelistet, die an

Fortbildungsmaßnahmen teilgenommen haben.

Klopfer Software GmbH 158 von 255

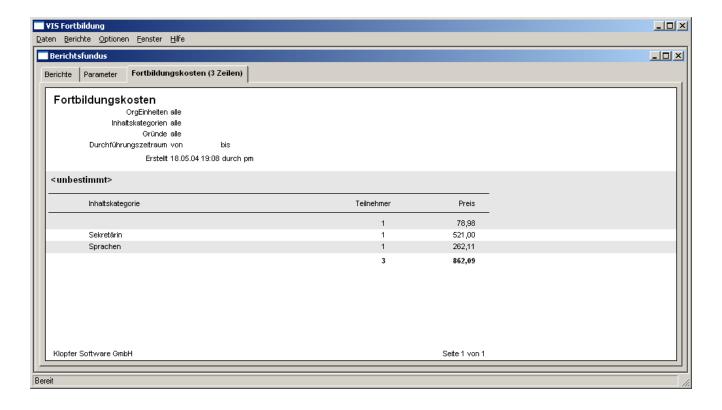


5.3.4.5 Fortbildungskosten

Dieser Bericht liefert gruppiert nach den Organisationseinheiten der Teilnehmer die Inhaltskategorien, Teilnehmeranzahlen und Preise für Fortbildungsteilnahmen.

Als Parameter können der Durchführungszeitraum, die Organisationseinheiten der Teilnehmer und die Inhaltskategorien, Veranlassungen und methodischen Kategorien der Maßnahme gewählt werden. Überdies können Sie gezielt nach Maßnahmen externer und interner Bildungsträger und nach geschlossenen und offenen Maßnahmen suchen. Es ist weiterhin möglich, ausgeschiedene Personen aus dem Abfrageergebnis auszuschließen oder diese mit aufzunehmen.

Klopfer Software GmbH 159 von 255



5.3.5 Abfrageassistent

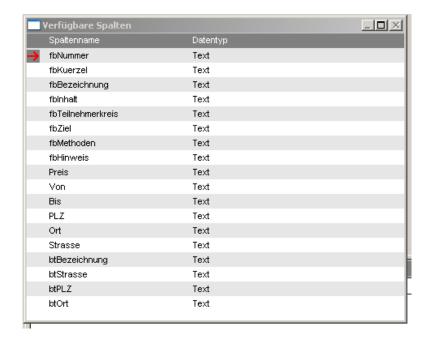
Mit dieser Funktion können die durch einen fachlichen Administrator bereitgestellten oder durch die PVS-Benutzer erstellten ad hoc-Abfragen aufgerufen werden. Dabei kann eine große Menge der im PVS vorhandenen Datenfelder ausgewählt und anhand frei definierter Bedingungen abgefragt werden.

Studieren Sie den Abschnitt 6.4 unten, um allgemeine Bedienungshinweise zum Abfrageassistenten zu erhalten.

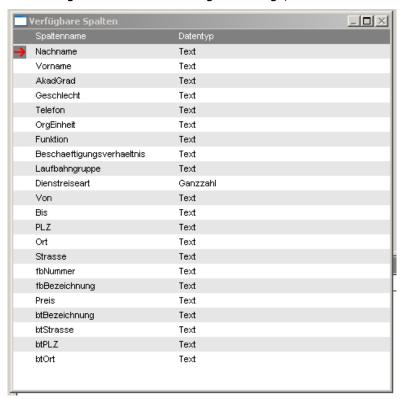
Bei der Erstellung einer neuen Abfrage muss sich der Benutzer für eine der bereit gestellten Basissichten entscheiden. Dem Abfragessistenten im Modul Fortbildung liegen zwei Basissichten zu Grunde:

Die Basissicht **Fortbildungsmaßnahmen** liefert Datenfelder zu Fortbildungsmaßnahmen und den zugeordneten Bildungsträgern. Die auf der Grundlage dieser Basissicht erstellten Abfragen können den Inhalt der Fortbildungsmaßnahmen-Stammtabelle auswerten, unabhängig davon, ob an den Maßnahmen Personen teilgenommen haben.

Klopfer Software GmbH 160 von 255



Die Basissicht **Fortbildungsteilnahmen** liefert zusätzlich zu den Datenfeldern der Basissicht **Fortbildungsmaßnahmen** Angaben zu den Teilnehmern. Die auf der Grundlage dieser Basissicht erstellten Abfragen können Fortbildungsteilnahmen auswerten; dabei kommen nur Fortbildungsmaßnahmen in die Ergebnismenge, an denen auch Personen teilgenommen haben.



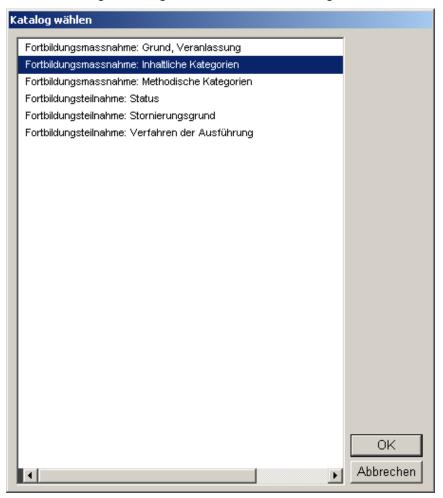
Klopfer Software GmbH 161 von 255

5.4 Die Fortbildungsverwaltung administrieren

5.4.1 Auswahlkataloge der Fortbildungsverwaltung bearbeiten

Verwenden Sie den Befehl **Daten | Kataloge**, um Auswahlkataloge zu bearbeiten. Diese Funktion sollte in der Regel einem fachlichen Administrator vorbehalten sein.

Nach dem Aufruf erscheint zunächst eine Liste aller vorhandenen Kataloge. Sie können keine weiteren Kataloge hinzufügen oder vorhandene Kataloge entfernen.

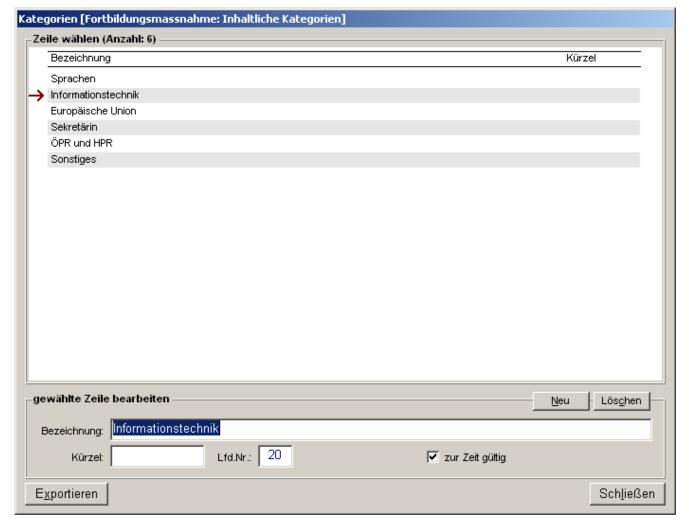


Die aufgelisteten Kataloge werden an folgenden Stellen im PVS als Auswahllisten angeboten:

Fortbildungsmaßnahme: Grund, Veranlassung	Fortbildungsmaßnahme bearbeiten Inhalt
Fortbildungsmaßnahme: Inhaltliche Kategorien	Fortbildungsmaßnahme bearbeiten Inhalt
Fortbildungsmaßnahme: Methodische Kategorien	Fortbildungsmaßnahme bearbeiten Inhalt
Fortbildungsteilnahme: Status	Fortbildungsteilnahme bearbeiten
Fortbildungsteilnahme: Stornierungsgrund	Fortbildungsteilnahme bearbeiten, nur bei Status = Storniert
Fortbildungsteilnahme: Verfahren der Ausführung	Fortbildungsteilnahme bearbeiten, nur wenn keine Anmeldung über das Personalreferat

Klopfer Software GmbH 162 von 255

Nach der Auswahl des zu bearbeitenden Kataloges erscheint die Bearbeitungsmaske, geladen mit den Daten des Kataloges:



Im Abschnitt 1.2.2.2 oben erhalten Sie allgemeine Hinweise, wie Sie bei der Datenbearbeitung vorgehen können.

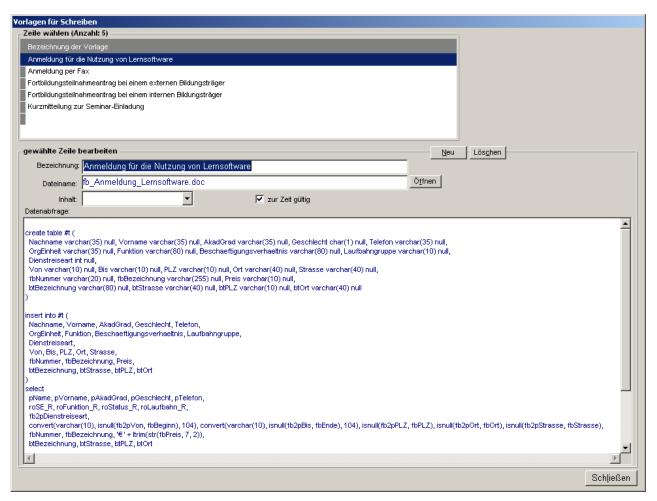
5.4.2 Vorlagen für Standardschreiben verwalten

Bei der Verwaltung der Fortbildungsteilnahmen besteht die Möglichkeit, an einen oder mehrere Teilnehmer oder auch an den Bildungsträger direkt aus dem PVS Standardschreiben auszugeben. Für diese Standardschreiben müssen geeignete Vorlagen vorbereitet und in der Datenbank registriert werden.

Verwenden Sie die Funktion **Optionen | Vorlagen für Schreiben**, um derartige Vorlagen zu registrieren.

Dabei erscheint folgende Maske:

Klopfer Software GmbH 163 von 255



Studieren Sie den Abschnitt 1.2.2.2 oben, um allgemeine Bedienungshinweise zu dieser Funktion zu erhalten. Im PVS-Administratorhandbuch existiert ein Abschnitt, in dem ausführlich beschrieben ist, wie im Rahmen des PVS Vorlagen verwaltet und verwendet werden. Die im Modul Fortbildung verwendeten Vorlagen funktionieren vollständig analog, sind nur aus Gründen der Zweckmäßigkeit und der Zugriffsdifferenzierung von den übrigen Vorlagen getrennt.

An dieser Stelle nur einige spezielle Hinweise:

Für jede Vorlage müssen Sie eine eindeutige **Bezeichnung** vergeben. In ein weiteres Datenfeld geben Sie den Namen der als Vorlage zu verwendenden **Word-Datei** ein.

Das Datenfeld **Inhalt** erlaubt es Ihnen, Vorlagen zu kategorisieren. Zur Zeit wird nur die Kategorie **Einladung** angeboten. Wenn Sie eine Vorlage als Einladung kategorisieren, wird bei der Ausgabe eines entsprechenden Schreibens bei der zugeordneten Fortbildungsteilnahme das Kennzeichen **Einladungsschreiben** gesetzt und damit explizit vermerkt, dass eine Einladung an den Fortbildungsteilnehmer ergangen ist.

Im Datenfeld **Datenabfrage** müssen Sie eine lauffähige SQL-Abfrage bereit stellen, die für alle Seriendruckfelder der Word-Vorlage einen Datenwert liefert.

Klopfer Software GmbH 164 von 255

6 Übersichten erstellen

Klopfer Software GmbH 165 von 255

6.1 Überblick

Das PVS bietet vielfältige Möglichkeiten zur Abfrage und Auswertung der gespeicherten Daten. Dabei handelt es sich um integrierte Berichte und einen Assistenten zur Entwicklung von Datenabfragen. Bei Bedarf können die Ergebnisse der Berichte und des Abfrageassistenten zur Weiterverarbeitung als Datei gespeichert oder direkt an vorbereitete Excel-Vorlagen übergeben werden.

Integrierte Berichte

Die integrierten Berichte sind so konzipiert, dass sie die operative Arbeit der Personalreferate und der Leitungsgremien unterstützen, indem sie einen Überblick über die getroffenen Entscheidungen zur Organisation, zum Personaleinsatz und zur Personalbewirtschaftung geben.

Auswertungen und Statistiken, die wiederholt in gleicher Struktur an interne oder externe Bedarfsträger geliefert werden müssen, rechtfertigen im Allgemeinen den Aufwand für eine Integration in das PVS.

Derartige Auswertungen sind soweit vorbereitet, dass sie durch den Benutzer nur noch mit den jeweils notwendigen Parametern (Stichtag, Zeitraum, Dienststelle, Kapitel usw.) versehen werden müssen und dann druckfertige Ergebnisse liefern.

Zu dieser Gruppe zählen zum Beispiel

- die Personalliste
- die Dienstpostenliste
- die Haushaltstellenliste
- der Haushaltstellenplan
- der Geschäftsverteilungsplan,
- die Stellenbesetzungsliste,
- der Organisations-, Dienstposten- und Stellenplan
- die Fortbildungsteilnahmeliste
- die Stellenbesetzungsstatistik
- die Berichte zum Aufstellungsstand der Staatsregierung
- die Statistiken zur Altersstruktur
- die Statistiken zur Ausstattung der Organisationseinheiten

Abfrageassistent

Der Idealzustand – dass alle erforderlichen Abfragen von vornherein im PVS integriert sind und auf Knopfdruck abgerufen werden können – kann auf Grund der großen Vielfalt der potentiellen Bedarfsträger und ihrer Auswertungswünsche nicht erreicht werden.

Der Abfrageassistent bietet einen Ausweg: Damit erhält der PVS-Anwender ein Werkzeug, das es ihm erlaubt, die oftmals kurzfristig geforderten und im PVS nicht integrierten Auswertungen dennoch zu liefern, indem er selbst Hand anlegt.

Klopfer Software GmbH 166 von 255

Mit dieser Funktion können die durch einen fachlichen Administrator bereitgestellten oder durch die PVS-Benutzer erstellten flexiblen (ad hoc-) Abfragen aufgerufen werden. Dabei kann eine große Menge der im PVS vorhandenen Datenfelder ausgewählt und anhand frei definierter Bedingungen abgefragt werden.

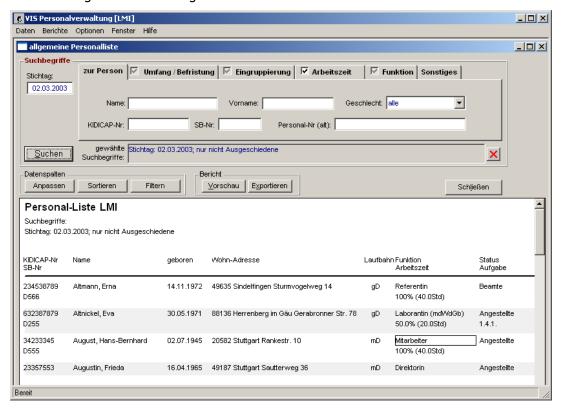
Klopfer Software GmbH 167 von 255

6.2 Beispiele für Einzelberichte

6.2.1 Personalliste

Verwenden Sie die Funktion Berichte / Personalliste, um die Personalliste aufzurufen.

Dieser Bericht liefert für einen gewählten Stichtag eine Aufstellung der Personen. Dabei kann eine Vielzahl von Suchbegriffen angewendet werden (übrigens die gleichen Suchbegriffe wie bei der Funktion *Daten | Personen*). Ausgegeben wird eine Zusammenstellung der über die Beschäftigten gespeicherten Personalien und Daten zum Dienst-/Arbeitsverhältnis. Alle Angaben erfolgen im Kontext des gewählten Stichtages.



Durch Doppelklick auf eine ausgewählte Person kann die zugeordnete Bearbeitungsmaske aufgerufen werden.

6.2.2 Haushaltstellenplan

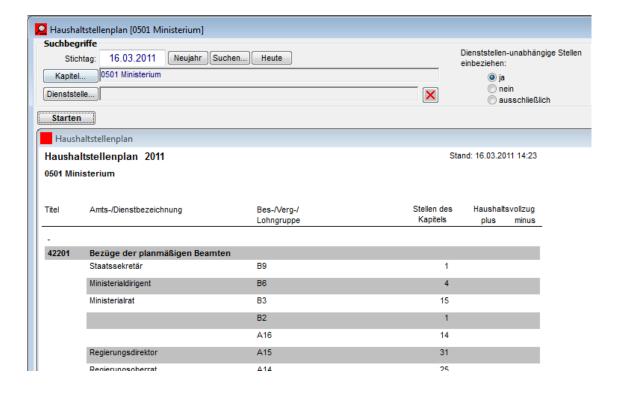
Verwenden Sie die Funktion *Berichte | Haushaltsstellenplan*, um Haushaltstellenpläne zu erstellen. Dieser Bericht liefert für ein bestimmtes Kapitel, eine bestimmte Dienststelle und einen gewählten Stichtag eine Aufstellung der im Stellensoll (Haushaltsplan) verfügbaren Stellen.

Die Stellen werden nach Personalsoll, Titel, Besoldungs-/Entgeltgruppe und Amtsbezeichnung gruppiert und summiert. Standard-Vermerke (ku, kw) werden als davon-Größen bei den entsprechenden Positionen ausgewiesen.

Leerstellen kommen am Ende des Berichtes gesondert zur Anzeige.

Dienststellen-unabhängige Stellen können optional von der Anzeige ausgenommen werden.

Klopfer Software GmbH 168 von 255



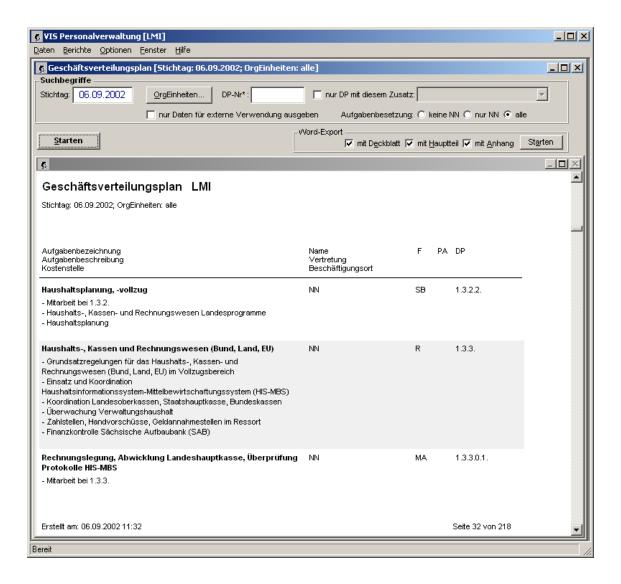
6.2.3 Der Geschäftsverteilungsplan

Verwenden Sie die Funktion *Berichte | Geschäftsverteilungsplan*, um den Geschäftsverteilungsplan für eine bestimmte Dienststelle aufzurufen.

Dieses Arbeitsdokument liefert für eine bestimmte Dienststelle eine Aufstellung aller vorhandenen Dienstposten einschließlich der zugehörigen Aufgabenbezeichnungen und -beschreibungen. Soweit die Dienstposten von Beschäftigten wahrgenommen werden, werden diese auch ausgewiesen. Der Geschäftsverteilungsplan kann für einen wählbaren Stichtag erstellt werden.

Optional kann die Aufstellung auf eine gewählte Teilmenge von Organisationseinheiten beschränkt werden. Weiterhin können einschränkende Suchmuster für die Dienstposten-Bezeichnung verwendet werden.

Klopfer Software GmbH 169 von 255



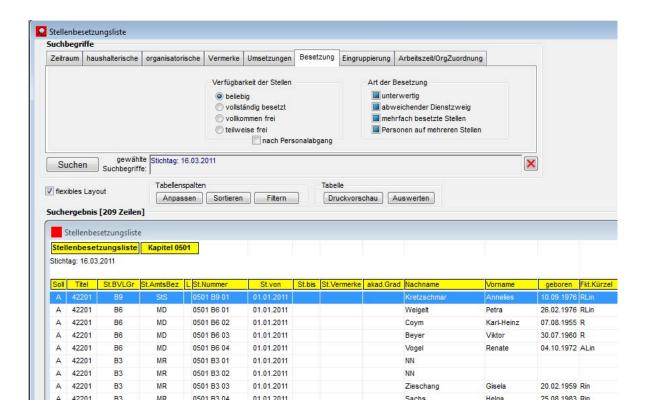
6.2.4 Die Stellenbesetzungsliste

Verwenden Sie die Funktion *Berichte | Stellenbesetzungsliste*, um die Stellenbesetzungsliste aufzurufen.

Dieses Arbeitsdokument liefert für eine bestimmte Dienststelle und ein gewähltes Kapitel eine Aufstellung aller vorhandenen Haushaltstellen und ihrer Verwendung, d.h. Besetzung mit Personen. Die Stellenbesetzungsliste kann für einen wählbaren Stichtag oder Zeitbereich erstellt werden. Optional kann die Aufstellung auf einen gewählten Titel eingeschränkt werden.

Im Standardfall werden alle vorhandenen Stellen ausgewiesen, auch die teilweise oder vollständig freien Stellen. Optional kann eine Auflistung ausschließlich der freien oder der besetzten Stellen erzeugt werden.

Klopfer Software GmbH 170 von 255



Durch Doppelklick auf eine gewählte Haushaltstelle kann diese zur Bearbeitung aufgerufen werden; ein Doppelklick auf eine gewählte Person liefert gleichfalls die zugeordnete Bearbeitungsmaske.

Klopfer Software GmbH 171 von 255

6.2.5 Der Organisations-, Dienstposten- und Stellenplan (ODSP)

6.2.5.1 Überblick

Verwenden Sie die Funktion *Berichte | Organisations-, Dienstposten- und Stellenplan*, um den Organisations-, Dienstposten- und Stellenplan aufzurufen.

Dieses Arbeitsdokument liefert für eine bestimmte Dienststelle und optional für eine Menge gewählter Kapitel eine Aufstellung aller vorhandenen Dienstposten einschließlich der zugehörigen Aufgabenbezeichnungen. Soweit die Dienstposten besetzt sind, werden die betreffenden Personen ausgewiesen – dabei erscheinen auch Angaben zu ihrer persönlichen Eingruppierung und zur Haushaltstelle.

Der ODSP kann für einen wählbaren Stichtag erstellt werden.

Optional kann die Aufstellung auf eine gewählte Teilmenge von Organisationseinheiten beschränkt werden. Weiterhin können einschränkende Suchmuster für die Dienstposten-Bezeichnung verwendet werden.



6.2.5.2 Ausgabevarianten

Der ODSP wird für verschiedene Bedarfsträger in drei unterschiedlichen Ausgabevarianten angeboten:

Menübefehl	Beschreibung	Spaltenliste
Organisations-,	Komplettausgabe, insbesondere	DP
Dienstposten- und	viele Angaben zur Person und	DP.Umfang
Stellenplan	Ausgabe der Haushaltstelle	DP.Bewertung
Ausgabe del masmatetrie		HH-Stelle
		Kapitel
		DP.Funktion
		DP.Aufgabe
		Stamm-DS
	Name	
		AmtsBez
		BVLGr
		EGr
		Std.
		akt.DS seit
		akt.DS bis
		Status
		Bemerkungen

Klopfer Software GmbH 172 von 255

Vollständiger	Angaben zum Dienstposten und	DP
Organisations- und	eingeschränkte Angaben zur	DP.Umfang
Dienstpostenplan	Person, insbesondere keine Ausgabe der Haushaltstelle	DP.Bewertung
		DP.Funktion
		DP.Aufgabe
		Stamm-DS
		Name
		AmtsBez
		BVLGr
		EGr
		Std.
		Bemerkungen
Eingeschränkter	Angaben zum Dienstposten und	DP
Organisations- und	minimale Angaben zur Person	DP.Umfang
Dienstpostenplan		DP.Bewertung
Белэфозеприн		DP.Funktion
		DP.Aufgabe
		Stamm-DS
		Name
		Std.

6.2.5.3 Hinweise zum Inhalt der Ausgabespalten

Spalte akt.DS seit (aktuelle Dienststelle seit)

Es das Datum ausgegeben, ab dem die Person vor dem Abfragestichtag zum ersten Mal der aktuellen Stamm-Dienststelle zugeordnet wurde.

Spalte akt.DS bis (aktuelle Dienststelle bis)

Sofern zum Abfragestichtag ein Eintrag zur Befristung existiert, wird dessen Bis-Datum ausgegeben; andernfalls wird die OrgZuordnung durchsucht und das Datum (minus 1 Tag) ausgegeben, ab dem die Person nach dem Stichtag zum ersten Mal einer anderen als der aktuellen Stamm-Dienststelle zugeordnet ist.

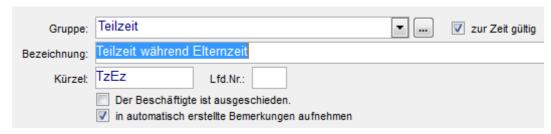
Spalte Bemerkungen

In der Bemerkungsspalte werden gegebenenfalls mehrere Informationen automatisch zusammengestellt und ausgegeben:

Nr	Quelle	Verwendung im Bemerkungsfeld
1	Dienstposten	<bemerkung></bemerkung>
2	Arbeitszeit/ Abwesenheit	<begründung></begründung>
3	OrgZuordnung	<begründung></begründung>
4	Befristung	"befristet " + <gründe> + "von bis"</gründe>

Klopfer Software GmbH 173 von 255

Unter den laufenden Nummern 2 und 3 (Arbeitszeit, OrgZuordnung) werden nur solche Begründungen ausgegeben, die im Katalog der Begründungen entsprechend gekennzeichnet sind (Eigenschaft *in automatisch erstellte Bemerkungen aufnehmen*):



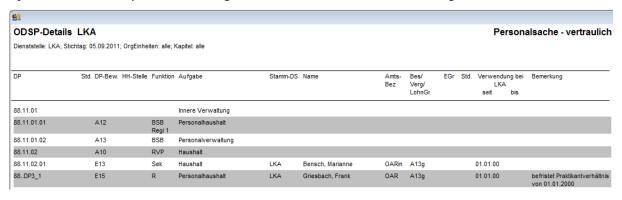
Verwenden Sie die Funktionen

- Daten | Kataloge der Personalverwaltung | Begründungen für organisatorische Zuordnung und
- Daten / Kataloge der Personalverwaltung / Begründungen für Arbeitszeit/Abwesenheit, um die Kataloge passend einzurichten.

6.2.5.4 Layout-Varianten

Es können zwei unterschiedliche Layout-Varianten verwendet werden:

- jeweils eine feste Spaltenanordnung für die drei oben beschriebenen Ausgabevarianten:



- flexibles Layout mit freier Spaltenauswahl und wählbarer Spaltenanordnung und -breite:

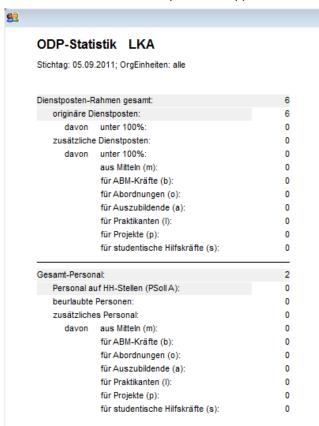


Auch bei der flexiblen Layout-Variante ist der Benutzer bezüglich der Spaltenauswahl auf die oben aufgelisteten Spalten gemäß der Ausgabevariante (siehe Tabelle oben) beschränkt.

Klopfer Software GmbH 174 von 255

6.2.5.5 Zählstatistik

Der Organisations- und Dienstpostenplan (nicht aber der Organisations-, Dienstposten- und Stellenplan) bietet neben der Ausgabe der Detaildaten noch eine Zählstatistik über die abgefragten Daten an; diese liefert die Gesamtzahl der vorhandenen und der besetzten Dienstposten und schlüsselt diese nach Dienstposten-Gruppen auf:



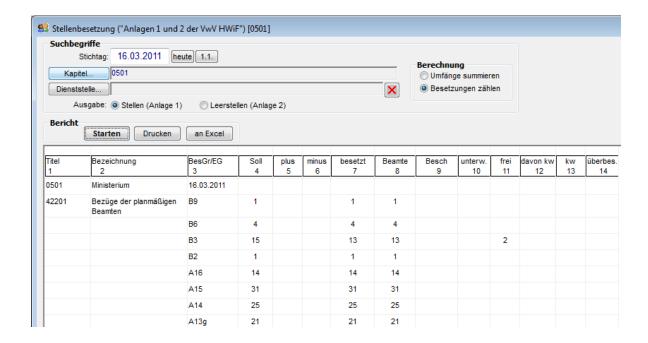
Klopfer Software GmbH 175 von 255

6.2.6 Stellenbesetzungsmeldung (Anlagen 1 und 2 der VwV HWiF)

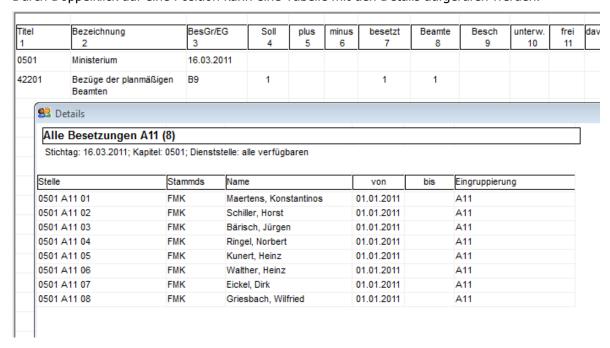
Verwenden Sie die Funktion *Berichte | Stellenbesetzung (Anlagen 1 und 2 der VwV HWiF)*, um die Stellenbesetzung zu analysieren und die Stellenbesetzungsmeldung an das Finanzministerium zu erstellen.

Diese Funktion liefert für ein bestimmtes Kapitel, eine bestimmte Dienststelle und einen gewählten Stichtag eine Übersicht zur Stellenbesetzung.

Dabei werden für jede Position des Stellenplanes unter anderem die Ist-Besetzung (getrennt nach Beschäftigungsverhältnissen), die freien Stellen und die künftig wegfallenden Stellen ausgewiesen.



Durch Doppelklick auf eine Position kann eine Tabelle mit den Details aufgerufen werden.



Eine weiterer Doppelklick auf eine Position in der Detail-Tabelle liefert die Bearbeitungsmaske zum angezeigten Eintrag.

Klopfer Software GmbH 176 von 255

In der Anlage zu diesem Benutzerhandbuch ist eine detaillierte Verfahrensbeschreibung zur Stellenbesetzungsmeldung enthalten.

Klopfer Software GmbH 177 von 255

6.2.7 Stellenstatistik gemäß VwV HWiF

6.2.7.1 Überblick

Auf der Grundlage der VwV HWiF liefern alle Ressorts dem Finanzministerium regelmäßig summarische Daten zum Stellenplan und zur Stellenbesetzung (siehe Abschnitt 6.2.6 oben). Zur Auswertung dieser Daten verfügt das Finanzministerium über eine speziell eingerichtete Installation des PVS, wobei lediglich das Haushaltsmodul zu statistischen Zwecken verwendet wird.

Das Statistikmodul kann auch bei regulären PVS-Betreibern eingesetzt werden.

Die Daten werden in Form von Exceltabellen geliefert und können mittels einer speziellen Importfunktion in das Haushaltsmodul übernommen werden. Für besondere Situationen steht eine Funktion zur manuellen Datenbearbeitung bereit.

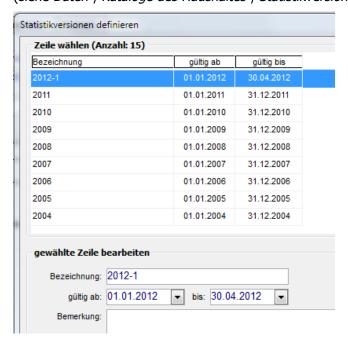
Die Auswertungsfunktion bietet mehrere Ausgabeformate und Filterkriterien. Die Daten können ausgedruckt sowie als Excel-Tabelle und als Grafik ausgegeben werden.

Der PVS-Abfrageassistent (siehe Abschnitt 6.4 unten) verfügt über eine Basissicht zur freien Auswertung der Stellendaten (*Stellenstatistik*).

Die Funktionen zur Stellenstatistik werden bei der PVS-Betriebsart *Haushalt / Statistik verwalten* zur Verfügung gestellt.

6.2.7.2 Zeitlicher Bezug der statistischen Daten (Versionen)

Die Daten zur Stellenstatistik werden mit Bezug auf einen bestimmten Stichtag geliefert; die Abfragestichtage werden innerhalb des PVS in einem Katalog von zeitlichen Versionen verwaltet (siehe *Daten | Kataloge des Haushaltes | Statistikversionen*):



Bei jeder Datenübernahme muss eine Version ausgewählt werden.

Bei jeder neuen Datenerhebung muss der Katalog der Versionen um einen entsprechenden Eintrag erweitert werden. Es wird empfohlen, die Versionen mit einer Kombination aus dem Jahr und der laufenden Nummer innerhalb des Jahres zu bezeichnen (z. B. 2012-1).

Klopfer Software GmbH 178 von 255

Zur Verwaltung summarischer historischer Daten wurde automatisch für jedes relevante Jahr vor der Einführung des Statistikmoduls eine Version eingerichtet.

6.2.7.3 Verwaltung der Datenlieferanten

Zum Zwecke der Protokollierung werden die Lieferanten der Importdateien in der Datenbank verwaltet und den Datenimporten zugeordnet.

Die Lieferanten werden mit folgenden Informationen verwaltet:



Sie müssen mindestens die Dienststelle und den Namen eines jeden Lieferanten erfassen. Damit Sie eine Importdatei zurücksenden und mit dem Lieferanten Kontakt aufnehmen können, ist die Verwaltung der Telefonnummer und E-Mail-Adresse empfehlenswert.

Jeder Lieferant muss nur einmal erfasst werden und wird in einen Katalog aufgenommen, aus dem er bei späteren Datenimporten ausgewählt werden kann. Die Erfassung erfolgt ausschließlich im Zuge des Datenimportes: Wenn Sie den Lieferanten der aktuell zu importierenden Datei im Auswahlkatalog nicht finden (siehe Abschnitt 6.2.7.6 unten), klicken Sie mit rechts auf die angebotene Liste, um diesen neu zu erfassen. Genau so gehen Sie vor, um die vorhandenen Angaben zu einem Lieferanten zu bearbeiten.

Klopfer Software GmbH 179 von 255

6.2.7.4 Verwaltung und Zuordnung der Haushaltsgliederung

Jede Angabe zur Stellenstatistik muss eindeutig einem Einzelplan des Haushaltes, einem Haushaltskapitel, einem Haushaltstitel, einer Besoldungs-/Entgeltgruppe und optional einer Amtsbezeichnung zugeordnet werden, damit die erforderlichen Auswertungen in dieser Gliederung erfolgen können.

Jedes Haushaltskapitel gehört per Definition eindeutig einem Einzelplan an; die Zuordnung der Haushaltsstellen zu Einzelplänen erfolgt indirekt vermittelt durch die Zuordnung zu Kapiteln.

Jeder Haushaltstitel gehört per Definition eindeutig einem Personalsoll (A, B, C) an; die Zuordnung der Haushaltsstellen zu einem Personalsoll erfolgt indirekt vermittelt durch die Zuordnung zu Titeln.

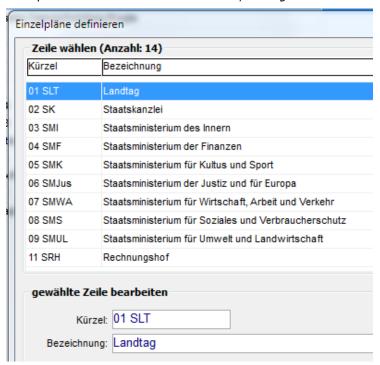
Jede Besoldungs-/Entgeltgruppe ist eindeutig einem Beschäftigungsverhältnis zugeordnet; die Zuordnung der Haushaltsstellen zu den Kategorien Beamte / Beschäftigte (Arbeitnehmer) erfolgt indirekt vermittelt durch die Zuordnung einer Besoldungs-/Entgeltgruppe.

Optional können den Haushaltsstellen Amtsbezeichnungen verliehen werden; wenn dies der Fall ist, wird beim Datenimport überprüft, ob die übergebenen Amtsbezeichnungen im zugeordneten PVS-Katalog existieren. Dabei ist zu beachten, dass das PVS Amtsbezeichnungen grundsätzlich im Zusammenhang mit Besoldungsgruppen verwaltet – daher wird beim Datenimport nicht einfach jede übergebene Amtsbezeichnung, sondern jede Kombination aus Amtsbezeichnung und Besoldungsgruppe überprüft.

Fehlende Einträge in den PVS-Katalogen können mit den zugeordneten Bearbeitungsfunktionen ergänzt werden:

Einzelpläne

Einzelpläne werden mit der Funktion Daten / Kataloge des Haushaltes / Einzelpläne verwaltet:



Die aktuell gültigen Einzelpläne wurden bei der Einführung des Statistikmoduls automatisch eingerichtet.

<u>Kapitel</u>

Klopfer Software GmbH 180 von 255

Kapitel werden mit der Funktion Daten / Kataloge des Haushaltes / Kapitel verwaltet:

1	Kapitel bearbeiten	
	Identifikation	
	Kürzel:	0101
+	offizielle Bezeichnung:	Sächsischer Landtag
	Kurzbezeichnung in Listen:	Landtag
	Einzelplan:	01 SLT
	Wirkungsbereich	
		Richten Sie externe Kapitel ein, wenn Sie diesbezügliche Stellenumsetzungen abbilden wollen.
		<u>D</u> ienststellen Nur für die hier gewählten Dienststellen und Titel können in diesem Kapitel Stellen verwaltet werden.

Ein Kapitel muss zunächst manuell erfasst werden, bevor zum ersten Mal Daten zu diesem importiert werden können.

Achten Sie darauf, dass jedes Kapitel einem Einzelplan zugeordnet ist. Beim Import einer Datendatei wird dieser nur das Kapitel und nicht auch der Einzelplan zugeordnet. Nur wenn das Kapitel vorab einem Einzelplan zugeordnet wurde, sind auch die importierten Stellendaten einem Einzelplan zugeordnet.

Die Zuordnung einer oder mehrerer Dienststellen ist Voraussetzung für das Domänenkonzept innerhalb der Zugriffsverwaltung des PVS (siehe Abschnitt 1.4.2 oben).

Die Zuordnung eines oder mehrerer Haushaltstitel zu einem Kapitel reguliert die Eingabemöglichkeiten bei der manuellen Bearbeitung von Haushaltsstellen.

<u>Titel</u>
Titel werden mit der Funktion *Daten | Kataloge des Haushaltes | Titel* verwaltet:

Titel bearbeiten	
Identifikation	
Nummer:	42201
offizielle Bezeichnung:	Bezüge der planmäßigen Beamten und Richter (einschl. Abordnungen)
Kurzbezeichnung in Listen:	Beamte
Wirkungsbereich	Personalsoll-Klassen Beschäftigungsverhältnisse Beamten-Anwärter

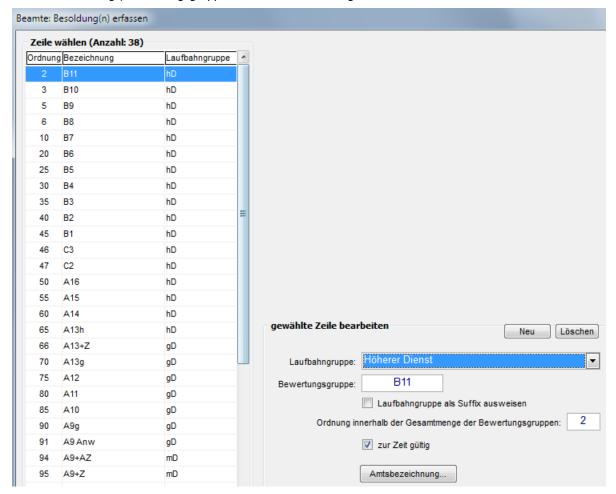
Achten Sie darauf, dass jeder Titel genau einer Personalsoll-Klasse (A, B, C) zugeordnet ist. Aus dieser Zuordnung wird die Zuordnung der importierten Haushaltsstellen zu den Personalsoll-Klassen abgeleitet.

Die Zuordnung eines oder mehrerer Beschäftigungsverhältnisse zu einem Titel reguliert die Eingabemöglichkeiten bei der manuellen Bearbeitung von Haushaltsstellen.

Klopfer Software GmbH 181 von 255

Besoldungs-/Entgeltgruppen und Amtsbezeichnungen

Besoldungs-/Entgeltgruppen und Amtsbezeichnungen werden mit der Funktion Daten / Kataloge der Personalverwaltung / Bewertungsgruppen und Amtsbezeichnungen verwaltet:

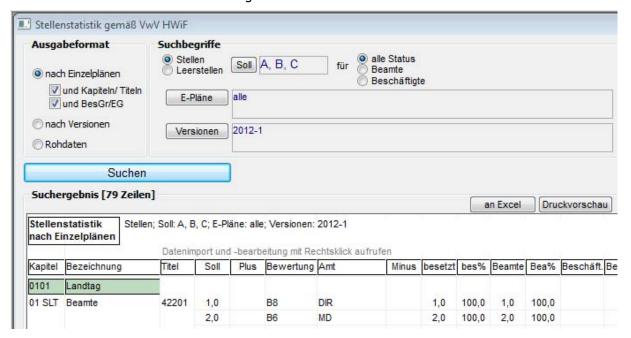


Für jede Besoldungsgruppe können mit dem Schalter *Amtsbezeichnung* eine oder mehrere einschlägige Amtsbezeichnungen erfasst werden.

Klopfer Software GmbH 182 von 255

6.2.7.5 Auswertungsfunktionen

Verwenden Sie die Funktion *Berichte | Stellenstatistik gemäß VwV HWiF*, um statistische Daten zum Stellenhaushalt und zur Stellenbesetzung auszuwerten.



Wählen Sie zunächst das Ausgabeformat, und zwar wahlweise

- nach Einzelplänen

Bei dieser Variante werden die Daten einer gewählten zeitlichen Version nach den Gliederungskriterien des Personalhaushaltes (Einzelpläne, Kapitel, Titel, Besoldungs- und Entgeltgruppen) gruppiert und saldiert.

	nstatistik Stelle inzelplänen	n; Soll: A, E	B, C; E-Pl	äne: alle	; Versio	nen: 2012	2-1							
	_	Datenin	port und	l-bearb	eitung m	it Rechtsl	klick aut	frufen						
Kapitel	Bezeichnung	Titel	Soll	Plus	Minus	besetzt	bes%	Beamte	Bea%	Beschäft.	Besch%	unterw.	Frei	frei/kv
0101	Landtag													
	Beamte	42201	52,0	0,0	0,0	54,0	103,8	45,0	83,3	9,0	16,7	0,0	2,0	1,0
	Arbeitnehmer	42801	94,0	0,0	0,0	99,0	105,3	0,0	0,0	99,0	100,0	0,0	0,0	0,0
	Σ 0101		146,0	0,0	0,0	153,0	104,8	45,0	29,4	108,0	70,6	0,0	2,0	1,0
0104	DSB													
	Beamte	42201	19,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		0,0		0,0	0,0	0,0
	Arbeitnehmer	42801	3,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		0,0		0,0	0,0	0,0
	Σ 0104		22,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		0,0		0,0	0,0	0,0
01 SLT			168,0	0,0	0,0	153,0	91,1	45,0	29,4	108,0	70,6	0,0	2,0	1,0

- nach Versionen

Bei dieser Variante werden die Daten einer Menge gewählter Einzelpläne nach den gewählten zeitlichen Versionen gruppiert und saldiert.

Klopfer Software GmbH 183 von 255

		, C; E-Pläne: 4, 2003, 2003	,	nen: 2012-1	, 2011, 20	10, 2009, 20	08, 2007,
	Dater	import und -	bearbeitung	g mit Rechtsk	dick aufru	fen	
Version	Soll	besetzt	bes%	Beamte	Bea%	Beschäft.	Besch%
2001	105.414,0	101.725,0	96,5	32.769,0	32,2	68.956,0	67,8
2002	103.884,0	99.969,0	96,2	32.911,0	32,9	67.058,0	67,1
2003	101.518,0	97.267,0	95,8	33.084,0	34,0	64.183,0	66,0
2004	97.978,0	94.235,0	96,2	32.585,0	34,6	61.650,0	65,4
2005	05 737 N	02 058 N	97.1	32 628 U	35.1	60 330 N	64.0

- Rohdaten

Diese Variante liefert eine Auflistung der vorhandenen Haushaltsstellen und bietet die Möglichkeit der manuellen Datenbearbeitung.

Bearbeitung der Rohdaten	Stellen; Rubrik: Soll; Soll: A, B, C; E-Pläne: alle; Versionen: 2012-1, 2011, 2010, 2009, 2008, 2007, 2006, 2005, 2004, 2003, 2002, 2001											
		Datenim	nport und -bearbeitung mit Rechtsklick aufrufen									
Eplan	Kapitel	Titel	Bewertung	Amt	Menge	Rubrik	Soll	Version				
01 SLT	0101	42201	B8	Dir	1,0	Soll	А	2012-1				
			B6	MD	2,0	Soll	Α	2012-1				
			B3		1,0	Soll	Α	2012-1				
				MR	5,0	Soll	Α	2012-1				
			B2		1,0	Soll	Α	2012-1				

Wählen Sie des Weiteren die auszugebenden Daten:



- Sie können wahlweise Stellen oder Leerstellen ausgeben lassen.
- Sie können eine Auswahl der Soll-Klassen (A, B, C) treffen.
- Sie können die Ausgabe auf Stellen für Beamte oder für Beschäftigte beschränken.
- Sie können die auszugebenden Einzelpläne auswählen.
- Sie können die zeitlichen Versionen der Stellendaten wählen.

Die Datenabfrage wird mit dem Schalter Suchen gestartet.

Das Suchergebnis kann ausgedruckt und in vorbereitete Excel-Vorlagen exportiert werden. Nach Rechtsklick auf das Suchergebnis können Sie die Funktion *Stellenstatistiken importieren* aufrufen. Wenn Sie das Ausgabeformat *Rohdaten* gewählt haben, können Sie nach Rechtsklick einzelne Haushaltsstellen zur Bearbeitung aufrufen.

Im Folgenden werden die zurzeit bereit gestellten Excel-Vorlagen beschrieben; diese können bei Bedarf speziell formatiert und erweitert werden. Sie befinden sich im zentralen Vorlagenordner des PVS.

Klopfer Software GmbH 184 von 255

Beachten Sie auch die Möglichkeit, mit dem PVS-Abfrageassistenten eigene Abfragen mit eigenen Vorlagen zu entwerfen und für ausgewählte Benutzerkreise zu veröffentlichen (siehe Abschnitt 6.4 unten).

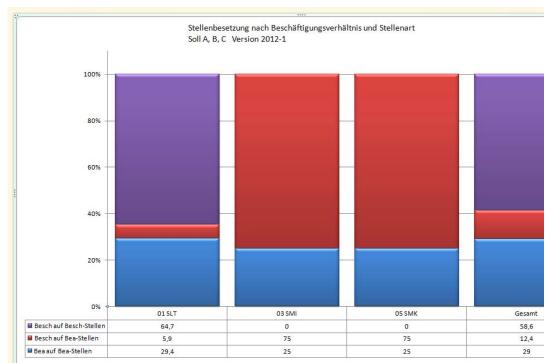
Die Excel-Vorlage st nachEPlan.xls

Diese Vorlage wird automatisch aufgerufen, wenn beim Ausgabeformat *nach Einzelplänen* die Funktion *an Excel* aufgerufen wird.

Die Vorlage wird mit den abgefragten Daten gefüllt; dabei werden auch die verwendeten Suchbegriffe übergeben.

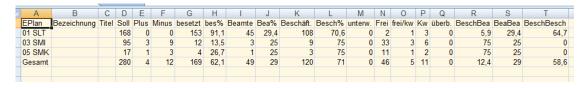
Die Vorlage besteht aus drei Grafikblättern und zwei Tabellen:

- Grafik: Stellenbesetzung insgesamt
- Grafik: Stellenbesetzung nach Beschäftigungsverhältnis
- Grafik: Stellenbesetzung nach Beschäftigungsverhältnis und Stellenart



- Tabelle: Abfrageparameter

- Tabelle: abgefragte Daten



Die Darstellung der Grafiken ist daraufhin optimiert, dass die abgefragten Daten nach Einzelplänen zusammengefasst sind. Dennoch können der Excel-Vorlage auch detaillierter gegliederte Daten übergeben werden:

Klopfer Software GmbH 185 von 255

A	D	U	U		Г	G	П	1	J	n.	L	IVI	IN	U	P	U	K	3	1	U	V
Kapitel	Bezeichnung	Titel	Soll	Plus	Bewertung	Amt	Minus	besetzt	bes%	Beamte	Bea%	Beschäft.	Besch%	unterw.	Frei	frei/kw	Kw	überb.	BeschBea	BeaBea	BeschBesch
0101	Landtag																				
01 SLT	Beamte	42201	1		B8	DIR		1	100	1	100									1	
01 SLT	Beamte	42201	2		B6	MD		2	100	2	100									2	
01 SLT	Beamte	42201	5		B3	MR		5	100	5	100									5	
01 SLT	Beamte	42201	3		A16	MR		3	100	3	100									3	
01 SLT	Beamte	42201	9		A15	RD		9	100	9	100									9	
01 SLT	Beamte	42201	4		A14	ROR		5	125	4	80	1	20						1	4	
01 SLT	Beamte	42201	12		A13g	OAR		14	116,7	9	64,3	5	35,7				1		5	9	
01 SLT	Beamte	42201	8		A12	AR		8	100	7	87,5	1	12,5						1	7	
01 SLT	Beamte	42201	5		A11	RAM		6	120	4	66,7	2	33,3						2	4	
01 SLT	Beamte	42201	2		A10	ROI									2	1	1				
01 SLT	Beamte	42201	- 1		A9+AZ	Al		1	100	1	100									1	
	Beamte	42201	52	0			0	54	103,8	45	83,3	9	16,7	0	2	1	2	0	16,7	83,3	0
01 SLT	Arbeitnehmer	42801	1		E15Ü			1	100			1	100								1
01 SLT	Arbeitnehmer	42801	2		E15			2	100			2	100								2
01 SLT	Arbeitnehmer	42801	1		E14			1	100			1	100								1
04 CLT	A de disa de la casa de	40004	2		E42			- 0	400			2	400								0

Es ist darauf zu achten, dass nur Daten einer zeitlichen Version ausgegeben werden, da keine Trennung nach Versionen erfolgt.

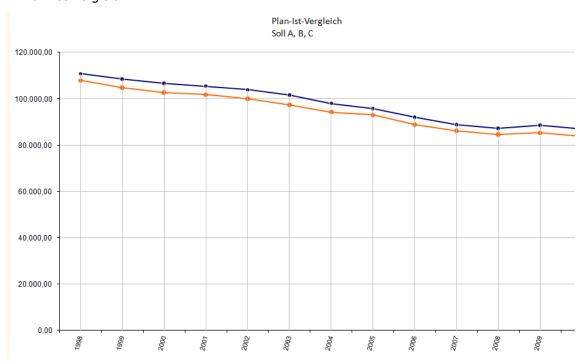
Die Excel-Vorlage st_nachVersion.xls

Diese Vorlage wird automatisch aufgerufen, wenn beim Ausgabeformat *nach Versionen* die Funktion *an Excel* aufgerufen wird.

Die Vorlage wird mit den abgefragten Daten gefüllt; dabei werden auch die verwendeten Suchbegriffe übergeben.

Die Vorlage besteht aus zwei Grafikblättern und zwei Tabellen:

- Grafik: Plan-Ist-Vergleich



- Grafik: Ist-Besetzung

- Tabelle: Abfrageparameter

Stellenstatistik gemäß VwV HWiF
Stellen; Soll: A, B, C; E-Pläne: alle; Versionen: 2010, 2009, 2008, 2007, 2006, 2005, 2004, 2003, 2002, 2001, 2000, 1999, 1998
Soll A, B, C
erstellt am 04.12.2011 16:43
erstellt durch pm

Klopfer Software GmbH 186 von 255

- Tabelle: abgefragte Daten

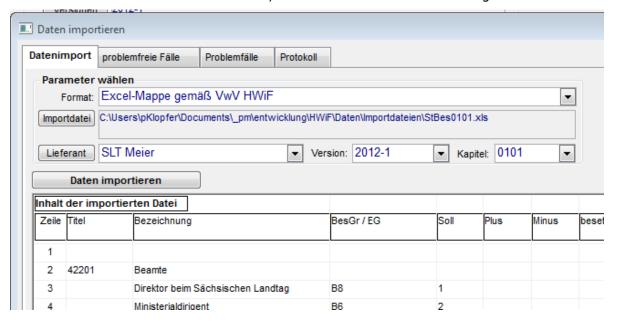
			_						
4	Α	В	С	D	E	F	G	Н	
1	Version	Soll'	besetzt	bes%	Beamte	Bea%	Beschäft.	Besch%	
2	1998	110.792,00	107.882,00	97,4	104.391,00	96,8	3.491,00	3,2	
3	1999	108.437,00	104.796,00	96,6	101.947,00	97,3	2.849,00	2,7	
4	2000	106.611,00	102.624,00	96,3	99.825,00	97,3	2.799,00	2,7	
5	2001	105.414,00	101.725,00	96,5	32.769,00	32,2	68.956,00	67,8	
6	2002	103.884,00	99.969,00	96,2	32.911,00	32,9	67.058,00	67,1	
7	2003	101.518,00	97.267,00	95,8	33.084,00	34	64.183,00	66	
3	2004	97.978,00	94.235,00	96,2	32.585,00	34,6	61.650,00	65,4	
9	2005	95.737,00	92.958,00	97,1	32.628,00	35,1	60.330,00	64,9	
0	2006	91.971,00	88.895,00	96,7	32.459,00	36,5	56.436,00	63,5	
1	2007	88.822,00	86.146,00	97	31.681,00	36,8	54.465,00	63,2	
2	2008	87.205,00	84.471,00	96,9	30.721,00	36,4	53.750,00	63,6	
3	2009	88.552,00	85.233,00	96,3	29.938,00	35,1	55.295,00	64,9	
4	2010	86.838,00	83.800,00	96,5	29.713,00	35,5	54.087,00	64,5	
-									

Klopfer Software GmbH 187 von 255

6.2.7.6 Datenimport

Die Daten zur Stellenstatistik werden dem Finanzministerium von allen Ressorts in regelmäßigen Abständen in Form von Excel-Tabellen geliefert. Das Format ist standardisiert; jede Excel-Tabelle enthält die Daten eines Haushaltkapitels zu einem bestimmten Stichtag.

Die Importfunktion kann wahlweise unter dem Menüpunkt *Daten | Datenimport* und nach Rechtsklick innerhalb der Funktion *Berichte | Stellenstatistik nach VwV HWiF* aufgerufen werden:



Das Format der Importdatei auswählen

Für den Datenimport zur Stellenstatistik ist das Format *Excel-Mappe gemäß VwV HWiF* auszuwählen. Dieses Format ist in der Regel voreingestellt. Die anderen auswählbaren Formate sind für den Datenimport zur Stellenstatistik nicht geeignet.

Die Importdatei auswählen

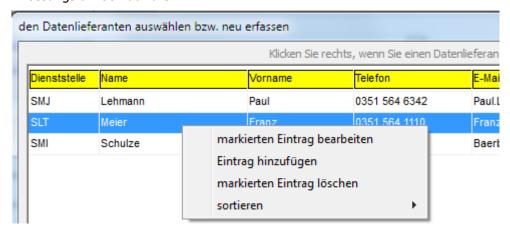
Der Schalter *Importdatei* öffnet ein Dateiauswahlfenster, mit dem Sie die zu importierende Excel-Mappe auswählen können. Gehen Sie bei der Verwaltung der Importdateien sehr sorgfältig vor – das PVS kann beim Datenimport lediglich Plausibilitäten überprüfen. Die Zuordnung der Daten zu einer zeitlichen Version und zu einem Kapitel wird in der Folge durch explizite Auswahl aus Katalogen vorgenommen und es ist essenziell, dass die in der Importdatei enthaltenen Daten auch der Auswahl entsprechen.

Nach der Auswahl der Datei wird deren Inhalt unmittelbar angezeigt. Dadurch verfügen Sie über eine weitere Möglichkeit, die Gültigkeit und Zuordnung der Daten vor dem Datenimport zu überprüfen.

Klopfer Software GmbH 188 von 255

Den Lieferanten auswählen

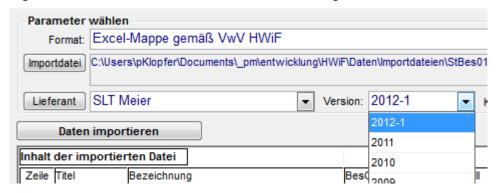
Klicken Sie jeweils auf den Schalter *Lieferant*, um den Lieferanten der zu importierenden Datei auszuwählen. Wenn der Lieferant in der Auflistung nicht enthalten ist, können Sie mit Rechtsklick die Erfassungsfunktion aufrufen:



Beachten Sie auch die Hinweise zur Verwaltung der Lieferanten im Abschnitt 6.2.7.3 oben).

Die zeitliche Version auswählen

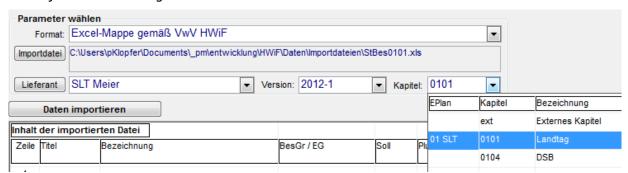
Die zu importierenden Daten müssen explizit einer vorab eingerichteten zeitlichen Version zugeordnet werden. Wählen Sie die Version aus der angebotenen Liste aus:



Beachten Sie die Hinweise zur Verwaltung von Versionen im Abschnitt 6.2.7.2 oben.

Das Haushaltskapitel auswählen

Die zu importierenden Daten müssen explizit einem Haushaltskapitel zugeordnet werden. Wählen Sie dieses jeweils aus der angebotenen Liste aus:



Klopfer Software GmbH 189 von 255

Beachten Sie die Hinweise zur Verwaltung von Einzelplänen und Haushaltskapiteln im Abschnitt 6.2.7.4 oben).

Ausführung des Datenimportes

Sobald alle Parameter gewählt sind, können Sie den Datenimport mit dem entsprechenden Schalter starten. Dabei werden alle in der ausgewählten Datei enthaltenen Daten überprüft und entsprechend des Prüfungsergebnisses entweder komplett in die Datenbank übernommen oder komplett abgewiesen.

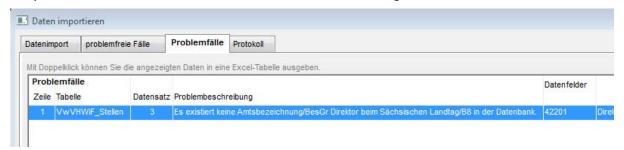
Vor der Übernahme erfolgreich überprüfter Daten werden gegebenenfalls bereits in der Datenbank vorhandene Daten zur gleichen zeitlichen Version und zum gleichen Haushaltskapitel komplett gelöscht. Somit kann der Import einer bestimmten Datei – zum Beispiel nach einer Korrektur oder Ergänzung – ohne Schaden wiederholt werden.

Mögliche Fehlermeldungen

Folgende Fehler können auftreten und führen auch im Einzelfall zur Abweisung der gesamten Datei:

- übergebener Haushaltstitel existiert nicht
- übergebene Besoldungs-/Entgeltgruppe existiert nicht
- übergebene Amtsbezeichnung existiert nicht

Die problematischen Fälle werden in der Ansicht Problemfälle aufgelistet:



Sie können nun entscheiden, ob die nicht existierenden Titel, Besoldungs-/Entgeltgruppen und Amtsbezeichnungen ihre Berechtigung haben, diese gegebenenfalls in den entsprechenden Katalogen eintragen und den Datenimport wiederholen. Die zugeordneten

Datenbearbeitungsfunktionen finden Sie im Menü *Daten | Kataloge der Personalverwaltung* und *Daten | Kataloge des Haushaltes*.

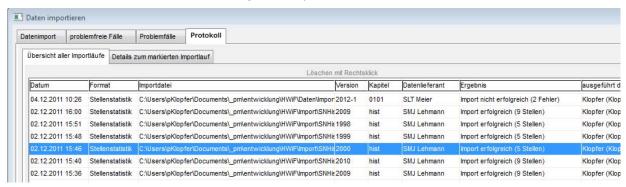
Wenn die Probleme nicht durch Ergänzung der PVS-Kataloge behoben werden können, sollten Sie die Rückgabe der Importdatei an den Lieferanten in Erwägung ziehen. Sie können die Datei an die beim Datensatz zum Lieferanten vermerkte E-Mail-Adresse senden und der E-Mail das Protokoll des Datenimportes als Anlage beifügen; das Protokoll enthält eine detaillierte Auflistung der festgestellten Probleme (siehe unten).

Klopfer Software GmbH 190 von 255

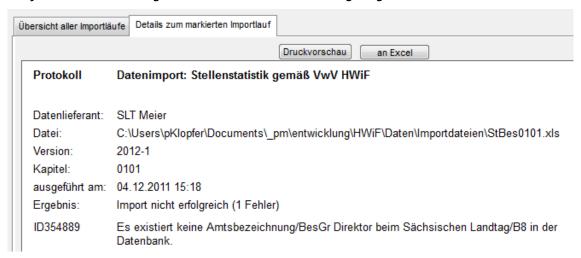
Protokoll zum Datenimport und Widerruf des Datenimportes

Jeder Aufruf des Datenimportes wird protokolliert; dies gilt auch für fehlgeschlagene Importe.

Das Protokoll besteht aus einer Auflistung aller Importe:



Für jeden Protokolleintrag können Detailinformationen abgefragt werden:



Die Detailinformationen können ausgedruckt oder als Exceltabelle gespeichert werden; letzteres ist insbesondere dann sinnvoll, wenn der Datenimport fehlgeschlagen ist und der Lieferant eine Information über die Feststellungen erhalten soll. Sie können in diesem Fall die Exceltabelle am einfachsten als Anlage zu einer E-Mail übermitteln.

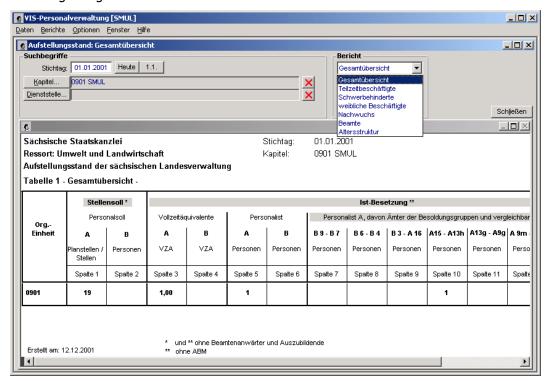
Mit Rechtsklick auf einen Eintrag im Protokoll können Sie diesen Eintrag und alle im Zuge des zugehörigen Datenimportes übernommenen Daten löschen. Das wird vor allem dann hilfreich sein, wenn im nachhinein festgestellt wird, dass die importierten Daten einer falschen Version oder einem falschen Kapitel zugewiesen wurden.

Klopfer Software GmbH 191 von 255

6.2.8 Statistiken zum Aufstellungsstand der Staatsregierung

Verwenden Sie die Funktion *Berichte | Aufstellungsstand der Staatsregierung*, um die Statistiken zum Aufstellungsstand der Staatsregierung zu erstellen.

Diese Funktion liefert für gewählte Kapitel, eine bestimmte Dienststelle und einen gewählten Stichtag die von der Staatskanzlei geforderten Statistiken zum Aufstellungsstand der Staatsregierung.



In der Anlage zum vorliegenden Dokument ist eine detaillierte Verfahrensbeschreibung zu diesen komplexen Statistiken enthalten.

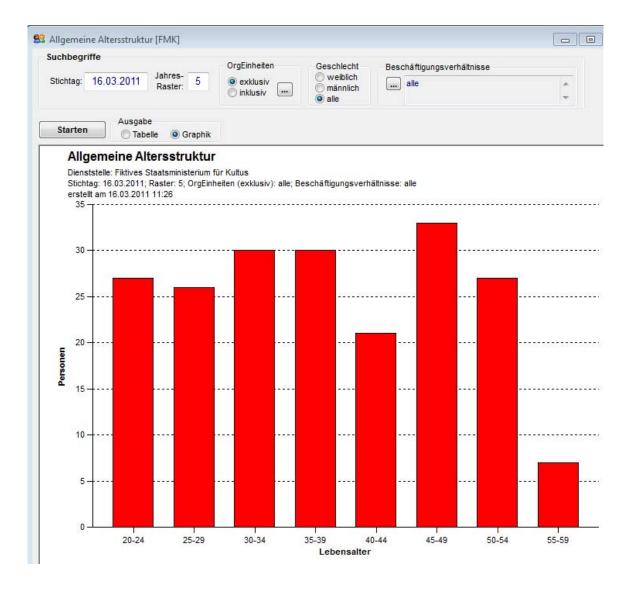
6.2.9 Berichte zur Altersstruktur

Verwenden Sie die unter dem Menübefehl *Berichte | Altersstruktur* zusammengefassten Funktionen, um die Altersstruktur zu analysieren.

6.2.9.1 Allgemeine Altersstruktur

Dieser Bericht liefert für die aktuelle Dienststelle, eine wählbare Menge von Organisationseinheiten und Beschäftigungsverhältnissen eine tabellarische oder grafische Darstellung der Altersstruktur. Das Jahresraster für die Altersgruppen kann frei gewählt werden. Weiterhin ist eine getrennte Ausgabe nach dem Geschlecht der Personen möglich.

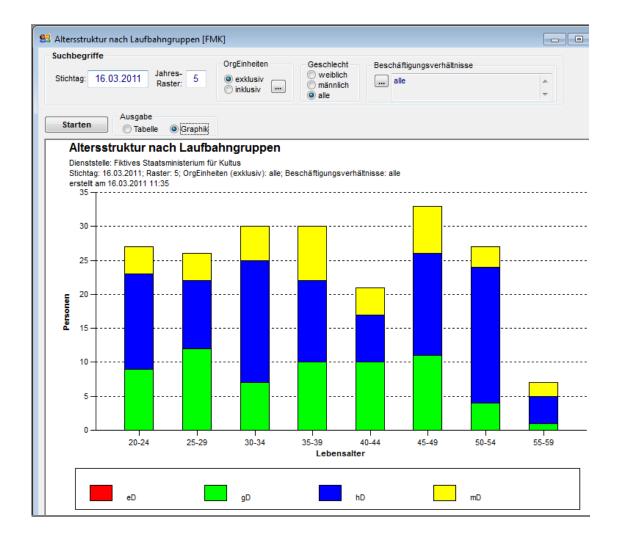
Klopfer Software GmbH 192 von 255



6.2.9.2 Altersstruktur nach Laufbahngruppen

zur Bedienung siehe Hinweise zum Bericht *Allgemeine Altersstruktur* oben Die Personen werden hier nicht nur nach Altersgruppen, sondern zusätzlich nach Laufbahngruppen gezählt.

Klopfer Software GmbH 193 von 255

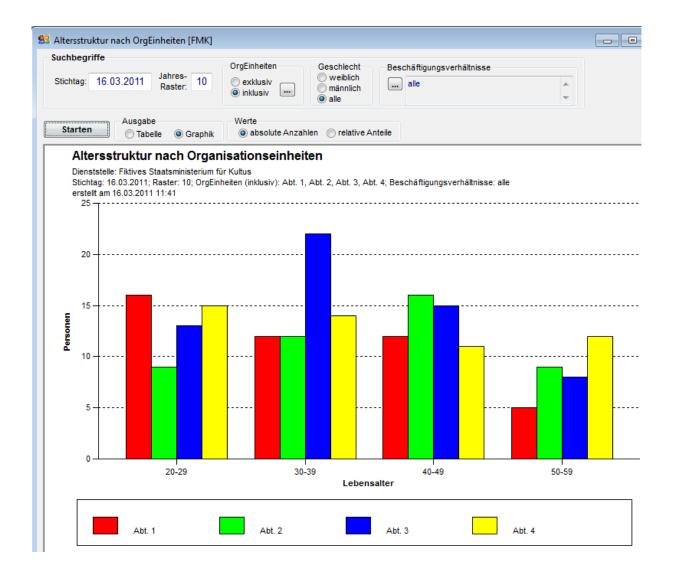


6.2.9.3 Altersstruktur nach OrgEinheiten

zur Bedienung siehe Hinweise zum Bericht *Allgemeine Altersstruktur* oben Die Personen werden hier nicht nur nach Altersgruppen, sondern zusätzlich nach Organisationseinheiten gezählt.

Bei diesem Bericht ist die Möglichkeit der inklusiven Auswahl von Organisationseinheiten (zum Prinzip siehe Abschnitt 1.2.3.3 oben) besonders wertvoll – im unten dargestellten Beispiel wurden lediglich die Abteilungen ausgewählt; die jeweils untergeordneten Referate werden automatisch hinzugezogen.

Klopfer Software GmbH 194 von 255



6.2.10 Berichte zur Ausstattung der Organisationseinheiten

Verwenden Sie die unter dem Menübefehl *Berichte | Ausstattung der OrgEinheiten* zusammengefassten Funktionen, um die Soll- und die Ist-Ausstattung der Organisationseinheiten einer Dienststelle zu analysieren.

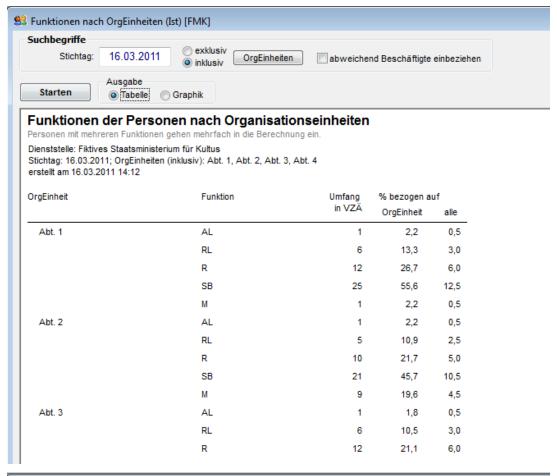
6.2.10.1 Funktionen der Personen nach Organisationseinheiten

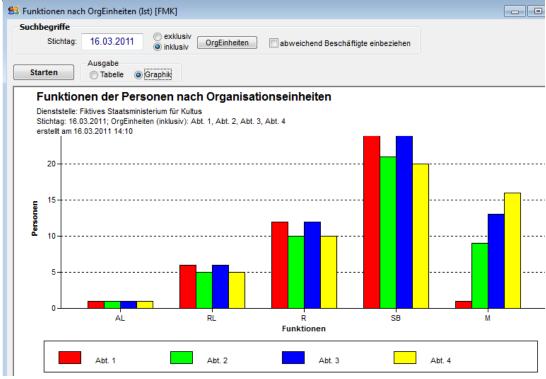
Diese Statistik liefert für eine bestimmte Dienststelle, eine frei gewählte Menge von Organisationseinheiten und einen gewählten Stichtag eine Aufzählung aller Funktionen. Dabei werden jeweils die absolute Anzahl und die relative Anzahl (in Prozent), bezogen auf die Organisationseinheit und die Gesamtmenge ausgegeben.

Die Organisationseinheiten können wahlweise exklusiv oder jeweils inklusiv der untergeordneten Organisationseinheiten ausgewählt werden.

Diese Statistik kann auch als Balken-Graphik dargestellt werden.

Klopfer Software GmbH 195 von 255

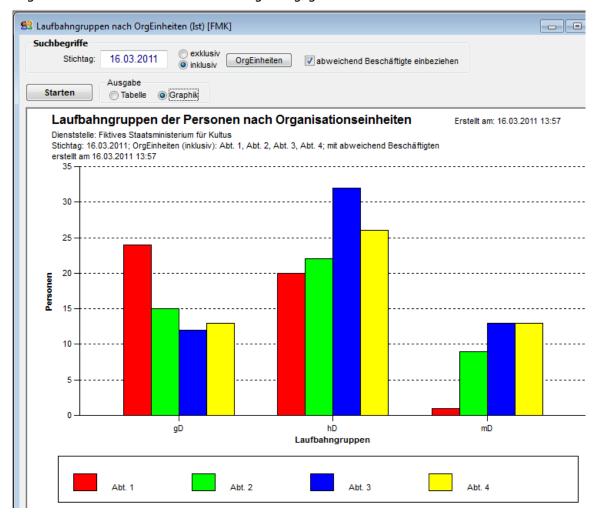




Klopfer Software GmbH 196 von 255

6.2.10.2 Laufbahngruppen der Personen nach Organisationseinheiten

Diese Statistik liefert für eine bestimmte Dienststelle, eine frei gewählte Menge von Organisationseinheiten und einen gewählten Stichtag eine Aufzählung aller Laufbahngruppen. Dabei werden jeweils die absolute Anzahl und die relative Anzahl (in Prozent), bezogen auf die Organisationseinheit und die Gesamtmenge ausgegeben.



Klopfer Software GmbH 197 von 255

6.3 Der Berichtsfundus

Der Berichtsfundus fasst mehrere Berichte in einer Funktion zusammen; er besteht aus folgenden Ansichten: *Bericht auswählen, Parameter eingeben, Ergebnis ansehen* und *Beschreibung ansehen*.

6.3.1 Einen Bericht auswählen

Nach dem Aufruf des Berichtsfundus ist zunächst die Ansicht *Bericht auswählen* aktiviert; sie zeigt eine Tabelle mit den Bezeichnungen und Beschreibungen aller verfügbaren Berichte.

richt auswählen Parameter eingeben Ergebnis ar	nsehen Beschreibung ansehen				
Wählen Sie einen der verfügbaren Berichte: Bezeichnung	Beschreibung				
Arbeitszeit und Abwesenheit	fragt Personen anhand ihrer Arbeitszeit/Abwesenheit ab; liefert eine Vielzahl von Datenfeldern zu den abgefragten Personen				
Organisatorische Zuordnung	liefert Beschäftigte gemäß ihrer OrgZuordnung; unterscheidet zwischen Stamm- un abweichender Beschäftigung; Auswahl anhand der Begründung für die OrgZuordnung, der Laufbahngruppe sowie der Dienststelle und OrgEinheit				
Besoldung / Vergütung / Entgelt	liefert die Besoldung von Beamten bzw. die Vergütung und das Entgelt von Beschäftigten; Auswahl anhand der Besoldungs-/Vergütungs-/Lohngruppe, der Entgeltgruppe sowie der Dienststelle und OrgEinheit				
vViedervorlagen	liefert Daten zu Wiedervorlagen und Angaben zu den betroffenen Personen, die oft wiedervorlagen im Zusammenhang stehen				
Befristete Arbeitsverhältnisse	liefert für gewählte Befristungs-Gründe und Stamm-Dienststellen Daten zu befristet Arbeitsverhältnissen und den betroffenen Personen				
Beamtenverhältnisse	liefert für gewählte Beamten-Verhältnisse: Stamm-Dienststelle, Person, OrgEinheit, Beamten-Verhältnis, von/bis, ggf. Angaben zur Probezeit				
Ausbildung der Beschäftigten	gruppiert nach Ausbildungs-Niveaus: Stamm-Dienststelle, Person, Ausbildung, Abschluss-Datum, Ergebnis, Fachrichtung, Bildungsträger				
Fortbildung der Beschäftigten	liefert für die Personalbearbeiter Informationen über die Fortbildungsteilnahmen der Beschäftigten sowie Angaben zu den Beschäftigten und den Fortbildungsmaßnahm				
Beschäftigte mit Behinderungen	liefert Informationen über behinderte Beschäftigte und Angaben zur Feststellung der Behinderung				
Geburtstage und Jubiläen	liefert Informationen über Geburtstage und Jubiläen von Beschäftigten; dabei könne auch explizit nur Jubiläen abgefragt werden				
Zulagen	liefert Informationen zu Zulagen für Beschäftigte und Angaben zu den betroffenen Beschäftigten				
Funktionen der Beschäftigten	liefert Informationen zu den Funktionen der Beschäftigten				
Beschäftigte mit Funktionen und Aufgaben	liefert Informationen zu den Funktionen und den Aufgaben (Dienstposten) der Beschäftigten				
Dienstposten- und Stellenplan für den Personalrat	liefert für die Beschäftigten der gewählten Stamm-Dienststellen: Name, Funktion, Amtsbezeichnung, BVL-Gruppe, Dienstposten mit Bewertung, Haushaltstelle, Umfar				
vVählerverzeichnis für die Personalratswahl	liefert in Vorbereitung der Personalratswahl einschlägige Angaben zu den wahlberechtigten Beschäftigten				
Ausgleichsabgabe nach dem Schwerbehindertengesetz	liefert die notwendigen Daten für die Ausgleichsabgabe nach dem Schwerbehinderten-Gesetz (an das Arbeitsamt)				
Datenliste zur Vorbereitung einer Regelbeurteilung	liefert eine Auflistung von Daten, die im Zusammenhang mit der Vorbereitung einer Regelbeurteilung relevant sind				
Fortbildungsmaßnahmen	liefert eine Liste von Fortbildungsmaßnahmen mit Angaben zur Maßnahme und zum Bildungsträger				
Fortbildungsmaßnahmen und Teilnehmer	liefert eine Liste von Fortbildungsteilnahmen, gruppiert nach Inhaltskategorien und ergänzt durch Angaben zu den Teilnehmern				
Personen und Fortbildungsteilnahmen	liefert eine Liste von Fortbildungsteilnahmen, geordnet nach Dienststellen und Persor und ergänzt durch Angaben zu den Fortbildungsmaßnahmen und dem Beschäftigungsverhältnis der Personen				

Klicken Sie mit der Maus auf einen Eintrag der Liste; der entsprechende Bericht ist nun der aktuelle Bericht, seine Bezeichnung wird im Fenstertitel angezeigt.

Alle weiteren Funktionen des Berichts-Fundus beziehen sich immer auf den aktuellen Bericht.

Hinweis

Klopfer Software GmbH 198 von 255

Es hängt von den Berechtigungen Ihrer Benutzerrolle ab, welche Berichte Ihnen zur Verfügung stehen. Mit der Funktion *Daten | Rollen* (Schalter *verfügbare Ressourcen*) können Berechtigungen bearbeitet werden.

Hinweis

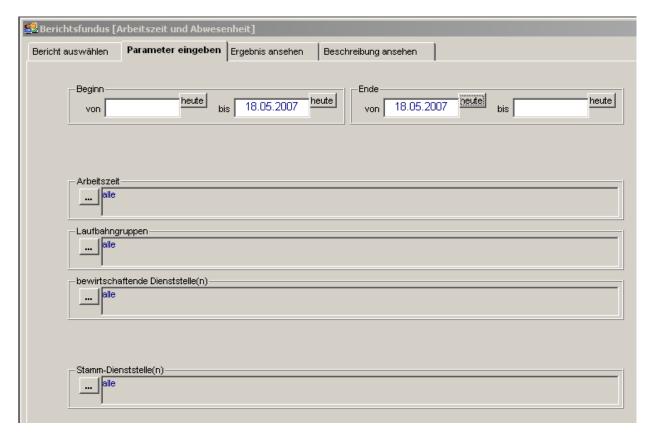
Da sich die Menge der angebotenen Berichte und die Parameter und Ergebnisspalten der im Berichtsfundus enthaltenen Berichte relativ häufig ändern, wird darauf verzichtet, in diesem Benutzerhandbuch eine Auflistung und Beschreibung der Berichte zu geben.

Die Funktion Berichtsfundus selbst bietet für jeden Bericht eine kurze Beschreibung (siehe unten).

6.3.2 Parameter eingeben

6.3.2.1 Allgemeines

In der zweiten Ansicht des Berichtsfundus - *Parameter eingeben* - können Abfrageparameter und Suchbegriffe für den aktuellen Bericht eingegeben werden.



Die Art und Anzahl der angebotenen Parameter hängt von der Art des aktuellen Berichtes ab. Gehen Sie sorgfältig vor bei der Auswahl der Parameter und Suchbegriffe. Ihre Auswahlen werden dauerhaft gespeichert.

Wenn Sie keine Auswahl getroffen haben, liefert der Bericht auch kein Ergebnis. Bei der allerersten Verwendung des Berichtsfundus müssen Sie daher sämtliche angebotenen Auswahlmöglichkeiten prüfen und Ihre Auswahl treffen; bei späteren Aufrufen können Sie den Bericht ohne weiteres sofort starten, wenn Sie unveränderte Parameter verwenden wollen.

Klopfer Software GmbH 199 von 255

Sie sollten nur diejenigen Daten in Ihre Auswahl einbeziehen, die Sie wirklich benötigen. Prinzipiell mag es einfacher erscheinen, stets alle verfügbaren Daten auszuwählen. Dabei wird aber eine unnötig große Datenmenge geladen - dies verlängert die Reaktionszeit und erschwert die nachfolgende Auswertung des Berichtes.

6.3.2.2 Wahl des Abfrage-Zeitbereiches

Überlegen Sie sorgfältig, für welchen Stichtag oder Zeitbereich Sie die Informationen des Berichtes benötigen.

Es existieren mehrere Varianten für die Zeitbereichs-Abfrage:

Bei der einfachen Stichtagsabfrage muss lediglich der Stichtag angegeben werden, an dem die abgefragten Daten gültig sind:



Bei der Zeitbereichsabfrage muss der Zeitraum angegeben werden, in den die abfragten Daten fallen:

Bericht auswählen	Parameter eingeben	Ergebnis ansehen	Beschreibung ansehen	
Zeitbezug: Die abg sind gültig am ifallen in den Z haben einen Z	Stichtag Zeitraum von 0	1.01.2011 bis 3	B1.12.2011 ▼	

Bei der Zeitbereichsabfrage mit getrennter Angabe des Beginns und des Endes können zwei Zeiträume angegeben werden:

Bericht auswählen	Parameter eingeben	Ergebnis ansehen	Beschreibung ansehen	
sind gültig am	gefragten Daten n Stichtag Zeitraum von 0	1.01.2011 bis 3	Ende von 0	1.01.2013 bis 31.12.2013

Die dritte Abfragevariante ist die flexibelste, aber auch am Schwierigsten anzuwendende.

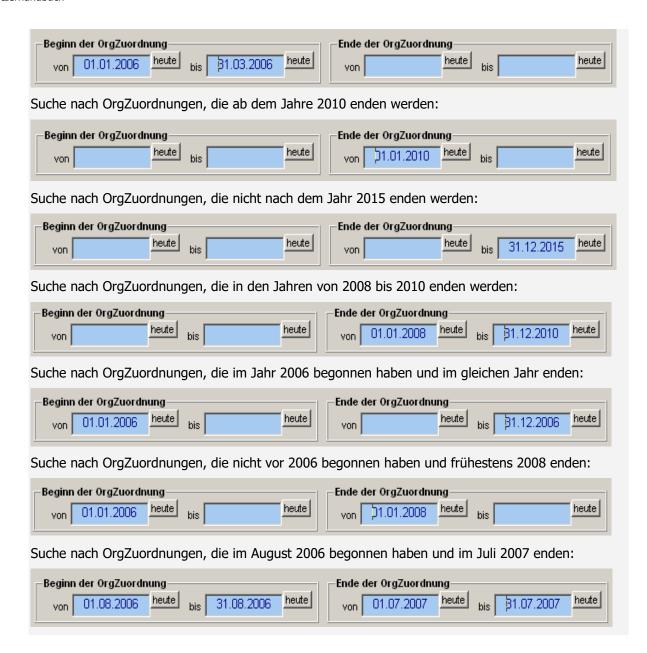
Für diese Variante folgen nun einige Beispiele:

Suche nach OrgZuordnungen, die ab dem Jahr 2006 begonnen haben:

Beginn der OrgZuordnung	Ende der OrgZuordnung
von 21.01.2006 heute bis heute	von heute bis heute

Suche nach OrgZuordnungen, die im ersten Quartal des Jahres 2006 begonnen haben:

Klopfer Software GmbH 200 von 255



6.3.3 Einen Bericht ausführen und das Ergebnis bearbeiten

6.3.3.1 Allgemeines

Die dritte Ansicht des Berichtsfundus - *Ergebnis ansehen* - zeigt eine Tabelle mit dem Ergebnis des Berichtes. Beim Aufruf dieser Ansicht wird die Berichtsabfrage ausgeführt; je nach Komplexität der Abfrage und Größe der Datenmenge kann die Reaktionszeit bis zu einigen Sekunden betragen:



Klopfer Software GmbH 201 von 255

6.3.3.2 Spalten anpassen

Die meisten Berichte bieten viele Spalten an; Sie werden in der Regel nicht alle benötigen. Mit der Funktion *Spalten anpassen* (siehe Abschnitt 1.2.4.5 oben) können Sie die überflüssigen Spalten ausblenden. Beachten Sie, dass Ihre Auswahl gespeichert bleibt und beim nächsten Aufruf des Berichtes erneut wirkt.

6.3.3.3 Spalten filtern

Mit der Funktion *Spalten filtern* können Sie spezifische Filterausdrücke formulieren und auf das geladene Berichtsergebnis anwenden (siehe Abschnitt 1.2.4.2 oben). Beachten Sie, dass diese Filter gespeichert bleiben und beim nächsten Aufruf des Berichtes erneut wirken.

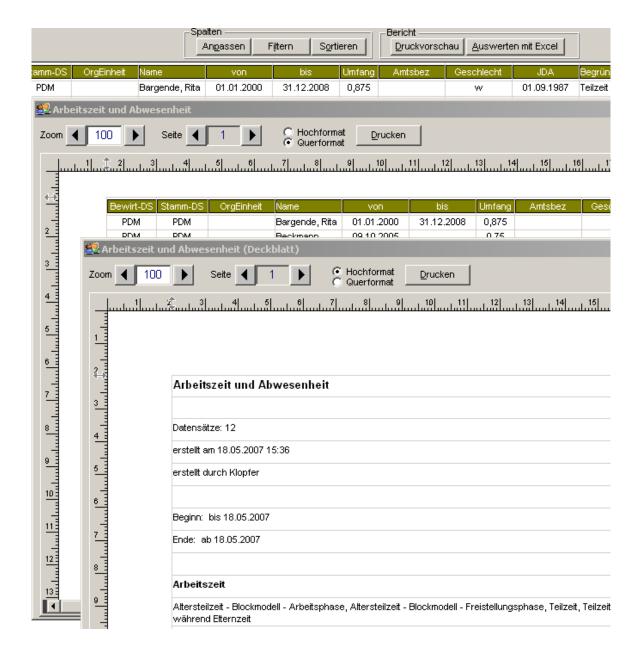
6.3.3.4 Spalten sortieren

Mit der Funktion *Spalten sortieren* können Sie spezifische Sortierungen vornehmen (1.2.4.3 oben). Auch diese bleiben dauerhaft gespeichert.

6.3.3.5 Druckvorschau

Mit der Funktion *Druckvorschau* öffnen Sie zwei weitere Fenster - eines zeigt die geladenen Berichtsdaten in der Druckvorschau, ein weiteres liefert eine Auflistung aller verwendeten Abfrageparameter in der Form eines Deckblattes:

Klopfer Software GmbH 202 von 255



Sie können entscheiden, ob Sie nur die Berichtsdaten oder auch das Deckblatt drucken.

Die Spaltenbreiten können noch in der Druckvorschau genau wie in der Ansicht *Ergebnis ansehen* des Berichtsfundus verändert werden. Sie können direkt in der Druckvorschau zwischen Hoch- und Querformat umschalten und erfahren, wie gut die von Ihnen gewählten Spalten in das gewählte Druckformat passen.

Hinweis

Wenn Sie sehr viele Spalten gewählt haben, passen diese nicht auf eine Druckseite und werden in der Druckvorschau auch nicht unmittelbar angezeigt. Verkleinern Sie in diesem Fall solange einige der sichtbaren Spalten, bis die zunächst nicht sichtbaren Spalten von rechts nach und nach in die Druckvorschau rücken.

Klopfer Software GmbH 203 von 255

6.3.3.6 Auswerten mit Excel

Mit dem Schalter *Auswerten* in der Ergebnisansicht werden die Daten des Berichtsergebnisses und die Abfrageparameter an eine Excel-Mappe zur weiteren Auswertung übergeben (zum prinzipiellen Verfahren siehe Abschnitt 1.2.5 oben).

Dabei können Sie eigene Excel-Vorlagen verwenden; entweder wählen Sie die Vorlagendatei bei jeder Ausführung der Abfrage direkt aus oder Sie registrieren Ihre Vorlage beim PVS (mit der Funktion *Optionen | Vorlagen für Auswertungen*) und weisen die registrierte Vorlage Ihrer Abfrage zu.

Die Registrierung einer Excel-Vorlage sollten Sie immer dann in Erwägung ziehen, wenn die betreffende Abfrage häufig benötigt wird oder von mehreren Benutzern ausgeführt werden muss. Ziehen Sie in derartigen Fällen am besten Ihren Fachadministrator zu Rate; die notwendige Vorgehensweise ist im PVS-Administratorhandbuch (Abschnitt *Vorlagen für Auswertungen*) beschrieben.

In der Ergebnisansicht des Abfrageassistenten können Sie gegebenenfalls eine der registrierten Vorlagen für die aktuelle Abfrage auswählen – die Klappbox neben dem Schalter *Auswerten* bietet alle registrierten Vorlagen zur Auswahl an:



Sie müssen dafür sorgen, dass die gewählte Vorlage zur Auswertung passt – das heißt im allgemeinen, dass die von der Abfrage gelieferten Datenspalten bezüglich Anzahl, Anordnung und Bezeichnung von der Excel-Vorlage verarbeitet werden können. Was das konkret bedeutet, hängt vom Inhalt der Vorlage ab. Wenn die Vorlage z. B. eine Pivottabelle enthält, welche sich auf den vom PVS gelieferten Datenbereich bezieht, müssen exakt diejenigen Spalten geliefert werden, die in der Pivottabelle als Felder vereinbart sind.

6.3.3.7 Aufruf von Personen aus dem Berichtsergebnis

Wenn ein Bericht Personendaten enthält, kann mit Doppelklick auf eine gewählte Zeile die Bearbeitungsmaske der entsprechenden Person aufgerufen werden.

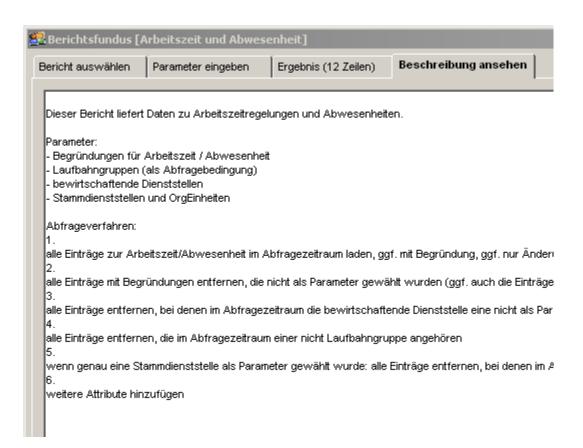
Voraussetzung ist dabei, dass Sie über entsprechende Berechtigungen verfügen.

6.3.4 Die Beschreibung des Berichtes ansehen

Die vierte Ansicht des Berichtsfundus bietet für den jeweils gewählten Bericht eine kurze Beschreibung.

Darin wird insbesondere dargestellt, auf welche Weise und unter welchen einschränkenden Bedingungen die Daten abgefragt werden.

Klopfer Software GmbH 204 von 255



Klopfer Software GmbH 205 von 255

6.4 Der Abfrageassistent und der Abfragenfundus

Mit dieser Funktion können die durch einen Fachadministrator bereitgestellten oder durch die Benutzer erstellten Datenbankabfragen aufgerufen werden. Dabei kann eine große Menge der in der Datenbank vorhandenen Felder ausgewählt und anhand frei definierter Bedingungen abgefragt werden.

6.4.1 Funktionsumfang

6.4.1.1 Abfragen auswählen und neu erstellen

Der Abfrageassistent verfügt über die Ansichten *Abfrage auswählen, Parameter eingeben, Ergebnis ansehen* und *Beschreibung ansehen*.

Die Ansicht *Abfragen ansehen* liefert eine Liste aller vorhandenen Abfragen. Dabei ist zunächst eine der angebotenen Abfragen auszuwählen:



Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Liste der Abfragen, um eine neue Abfrage zu erstellen oder eine vorhandene Abfrage zu löschen.

Hinweis

Wenn Sie viele Abfragen verwenden, sollten Sie sich eine geeignete Bezeichnungskonvention auferlegen. Die Bezeichnungen der Abfragen sollten möglichst genau deren Inhalt beschreiben, um die Orientierung beim Wiederaufruf zu erleichtern.

Nutzen Sie gegebenenfalls die Felder *Rubrik, Thema, Gruppe* und *Lfd.Nr.*, um innerhalb der Menge Ihrer Abfragen eine klare Ordnung zu schaffen. Die Abfragen werden alphabetisch nach den drei Bezeichnungsfeldern *Rubrik, Thema, Gruppe* und *Lfd.Nr.* und *Bezeichnung der Abfrage* geordnet. Im Abfragenfundus sollten Sie auf keinen Fall auf eine Bezeichnungskonvention verzichten. Wenn Sie beabsichtigen, eine Abfrage in den Abfragenfundus aufzunehmen und diese damit allen Benutzern zur Verfügung zu stellen, sollten Sie sich bei der Bezeichnung dieser Abfrage an die Konvention des Abfragenfundus halten.

Klopfer Software GmbH 206 von 255

Bei der Erstellung einer neuen Abfrage müssen Sie zunächst eine der sog. Basis-Sichten auswählen. Die gewählte Basis-Sicht bestimmt, welche Datenfelder Ihnen für Ihre Abfrage zur Verfügung stehen.

Aus Gründen der Praktikabilität wurde die große Menge der in der Datenbank verfügbaren Felder in mehrere Basissichten aufgeteilt. Basissichten beinhalten diejenigen Datenbankfelder, welche Ihnen beim Entwurf einer Abfrage zur Verfügung stehen.

Sie sollten sich bereits vor dem Entwurf einer Abfrage informieren, welche Basissichten Ihnen zur Verfügung stehen und welche Datenfelder diese jeweils enthalten.



Der Entwurf und die Parameter von Abfragen sind oft ähnlich – in diesen Fällen kann es hilfreich sein, eine Abfrage nicht völlig neu zu erstellen, sondern eine Kopie einer vorhandenen Abfrage zugrunde zu legen.

Markieren Sie zunächst die Abfrage, von der Sie eine Kopie erstellen wollen. Verwenden Sie dann nach Rechtsklick auf die Liste verfügbarer Abfragen den Befehl *markierte Abfrage duplizieren*.

6.4.1.2 Abfragen im Abfragenfundus veröffentlichen

Die von Ihnen erstellten Abfragen stehen zunächst nur Ihnen zur weiteren Verfügung. Um Abfragen von allgemeinem Interesse allen berechtigten Benutzern zur Verfügung zu stellen, können Sie diese in den Abfragenfundus kopieren.

Markieren Sie dazu die gewünschte Abfrage und rufen Sie nach Rechtsklick auf die Liste der verfügbaren Abfragen den Befehl *markierte Abfrage publizieren* auf.

Alle Abfragen im Abfragenfundus (Funktion *Berichte | Abfragenfundus*) können von allen berechtigten Benutzern aufgerufen und ausgeführt, jedoch nicht verändert werden.

Veröffentlichte Abfragen bleiben weiterhin Bestandteil Ihres Abfrageassistenten. Jede weitere Änderung, die Sie im Abfrageassistenten am Entwurf der Abfrage vornehmen, wird unmittelbar auch für den Abfragenfundus wirksam. Sie sollten daher bei Änderungen sehr sorgfältig vorgehen, da sich möglicherweise andere Benutzer auf die Arbeitsweise und das Ergebnis Ihrer Abfrage eingestellt

Klopfer Software GmbH 207 von 255

haben. Ziehen Sie auch die Möglichkeit in Betracht, eine zu ändernde Abfrage kurzzeitig wieder aus dem Abfragenfundus zu entfernen, um die potentiellen Benutzer während des Änderungsvorganges nicht zu irritieren und gegebenenfalls über die Änderung zu informieren, bevor die Abfrage wieder in den Abfragenfundus eingestellt wird. Verwenden Sie im Abfrageassistenten nach Rechtsklick auf die Liste verfügbarer Abfragen den Befehl *markierte Abfrage privatisieren*, um eine Abfrage aus dem Abfragenfundus zu entfernen.

6.4.1.3 Abfragen mit anderen Anwendern austauschen

Für den Austausch von Abfrageentwürfen stehen nach Rechtsklick auf die Liste verfügbarer Abfragen die Befehle *markierte Abfrage exportieren* und *neue Abfrage importieren* zur Verfügung.

Beim Export einer Abfrage wird eine sog. SQL-Datei erstellt, die den Entwurf der Abfrage (nicht das Abfrageergebnis!) in maschinenlesbarer Form beinhaltet. Auf diese Weise erstellte SQL-Dateien können mit dem Importbefehl eingelesen werden; sie werden dabei dem Abfrageassistenten hinzugefügt und sind sofort ausführbar.

Diese Möglichkeiten des Austausches kann zwischen verschiedenen Benutzern der gleichen PVS-Datenbank genutzt werden, kann aber auch dem Austausch zwischen verschiedenen PVS-Installationen dienen. Weiterhin bietet sie eine effiziente Unterstützung für den Support durch den Hersteller: Sie können problembehaftete Abfragen aus Ihrem Abfrageassistenten exportieren und die entstandenen SQL-Dateien zusammen mit einer kurzen Problembeschreibung per E-Mail dem Support (support@klopfer-software.de) übergeben. Diese SQL-Dateien werden beim Hersteller in eine Testdatenbank importiert, geprüft und gegebenenfalls korrigiert und erweitert. Die bearbeitete Version gelangt dann auf dem umgekehrten Weg zurück in Ihren Abfrageassistenten.

Klopfer Software GmbH 208 von 255

6.4.1.4 Beispielabfragen im PVS-Forum des Herstellers

Auf einer speziellen Internetseite stellt der Hersteller ständig Beispiele für Abfragen in Form von importierbaren SQL-Dateien (siehe oben) bereit. Nach Rechtsklick können Sie diese Internetseite mit dem Befehl *Abfragen im Extranet* direkt aufrufen.

Sie können die angebotenen Abfragen herunterladen und in Ihren Abfrageassistenten übernehmen. Die Abfragen sind unmittelbar lauffähig; selbstverständlich können Sie aber beliebige Veränderungen und Erweiterungen vornehmen.

SERVICE
Dokumentationen
Handbücher
Schulungsmaterial
Referenzen
Anleitungen
Datenbank
Abfrageassistent
Personal
Organisation
Haushalt
Fortbildung
Standardschreiben
Personal
Fortbildung
Fragen und Antworten
Personal
Organisation
Haushalt
Allgemeines
diverse Downloads
SOFTWARE

Abfragen für die Personalverwaltung

Im Folgenden finden Sie Beispiele für Abfragen in der P Ihre Datenbank anwenden und nach Belieben veränder

Personenbezogene Daten

einfache Personalliste

(Name, Geschlecht, Alter, Geboren, Familienstand, Ki

Adressliste

(Name, Vorname, akad.Grad, Straße, PLZ, Ort)

Ausbildung

(Stammdienststelle, Name, Vorname, Ausbildungen,

Personal nach Geschlecht

(Geschlecht, Anzahl der Personen)

Altersdurchschnitt nach Dienststellen

(Dienststelle, Altersdurchschnitt, Anzahl der Personer

Altersstruktur nach Dienststellen

(Dienststelle, Lebensalter, Anzahl der Personen)

Besoldung/Entgelt

Besoldung/Vergütung/Entgelt geordnet nach Wertigkeit (BVL-Gruppe, Entgeltgruppe, Beschäftigungsverhältni

Grundvergütung und aktuelle Vergütung bei Aufstiegen (PID, Name, Vorname, Grundvergütung, Aufstiegsver

Personal nach Laufbahngruppen

(Laufbahngruppe, Anzahl der Personen)

Beamtenverhältnis

Eintritt und aktuelles Beamtenverhältnis

(Stammdienststelle, Name, Vorname, Eintritt am, Bea

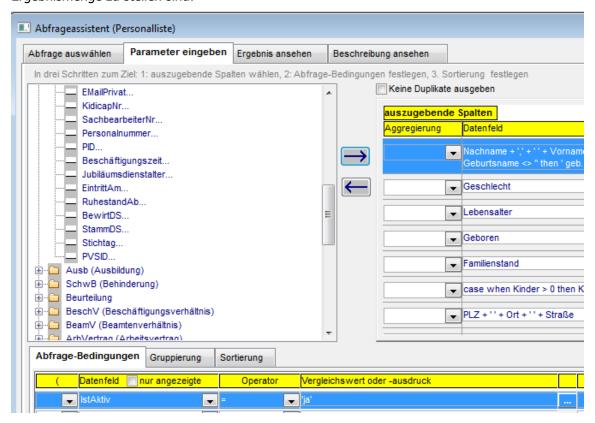
Arbeitszeit/Abwesenheit

vom Arbeitszeitumfang abweichender Stellenanspruch (Name, Vorname, OrgEinheit, Umfang, Stellenanspruc

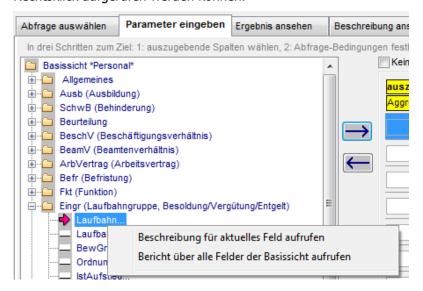
Klopfer Software GmbH 209 von 255

6.4.1.5 Ansicht Parameter eingeben

In der Ansicht *Parameter eingeben* können Sie Ihre Abfrage entwerfen. Sie können festlegen, welche Datenfelder im Ergebnis angezeigt werden sollen und welche Bedingungen an die Ergebnismenge zu stellen sind:



Zunächst muss die Auswahl der auszugebenden Spalten erfolgen. Nicht alle Bezeichnungen sind selbsterklärend; daher werden für die meisten Datenfelder Beschreibungen angeboten, die nach Rechtsklick aufgerufen werden können.



Klopfer Software GmbH 210 von 255



Des weiteren kann für die meisten Basissichten ein Bericht über alle verfügbaren Datenfelder und deren Beschreibungen aufgerufen werden:

Feldname	Feldtyp	Beschreibung	Bearbeitungsfunktion
Nachname	varchar(35) null	Nachname der Person	Person bearbeiten Angaben zur Person
Vorname	varchar(35) null	Vorname der Person	Person bearbeiten Angaben zur Person
AkadGrad	varchar(35) null	akademischer Grad; Typischerweise werden in dieses Datenfeld nur Promotionen und Professuren eingetragen.	Person bearbeiten Angaben zur Person
Geburtsname	varchar(255) null	frühere Namen der Person; Es können mehrere Namen eingetragen sein.	Person bearbeiten Angaben zur Person
Namenszusatz	varchar(35) null	Zusatz zum Namen der Person; In der Regel sind damit Adelstitel gemeint.	Person bearbeiten Angaben zur Person
Name	varchar(80) null	Name der Person in der Anordnung «Nachname», «Vorname» «akademischer Grad»; besonders geeignet für alphabetisch sortierte Listen	Person bearbeiten Angaben zur Person
lstAktiv	varchar(4) null	"ja", wenn die Person aktiv ist und "nein", wenn sie ausgeschieden ist; Wird aus den Begründungen für Arbeitszeit/Abwesenheit und für OrgZuordnung bestimmt;	Person bearbeiten Arbeitszeit/OrqZuordnung

Nach der Auswahl der Ausgabespalten können einschränkende Bedingungen festgelegt werden. Weiterhin ist die Definition einer Gruppierung und einer Sortierung möglich.

6.4.1.6 Ansicht Ergebnis

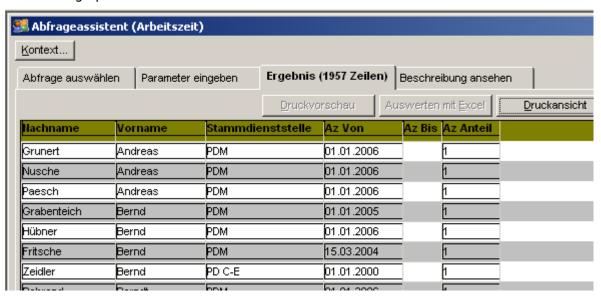
Wenn die Abfrage vollständig entworfen ist, kann sie ausgeführt werden – einfach durch Klick auf den dritten Aktenreiter, der mit dem Namen der Abfrage bezeichnet ist.

Die Ansicht *Ergebnis* bietet eine Tabelle mit den abgefragten Daten und Funktionen zum Layout, Export und Druck:



Klopfer Software GmbH 211 von 255

Die angezeigte Tabelle ist nur sparsam formatiert. In der *Entwurfsansicht* können Sie einige Formatierungen verändern oder ergänzen; diese werden zusammen mit der Abfrage-Definition dauerhaft gespeichert.

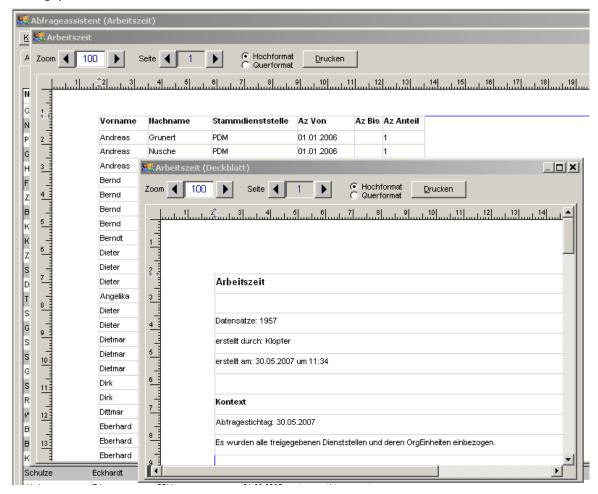


Um ein bestimmtes Element der Tabelle zu formatieren, klicken Sie mit der rechten Maustaste darauf und wählen eine der Funktionen des angebotenen Menüs aus.

Mit dem Schalter *Auswerten mit Excel* können Sie das Abfrageergebnis zur weiteren Bearbeitung an die Microsoft-Anwendung Excel übergeben.

Klopfer Software GmbH 212 von 255

Mit dem Schalter *Druckvorschau* rufen Sie eine Druckvorschau für das Abfrageergebnis auf. Diese besteht aus zwei Teilen - ein Fenster für die abgefragten Daten und ein Deckblatt mit den Abfrageparametern:



In dieser Ansicht können Sie das Ausgabeformat vor dem Druck letztmalig prüfen und gegebenenfalls direkt vor dem Ausdruck die Seitenränder durch Ziehen mit der Maus anpassen.

Die Definition der Abfrage und die Formatierungen werden dauerhaft gespeichert – die Abfrage kann zu späteren Zeitpunkten wiederholt werden.

Klopfer Software GmbH 213 von 255

6.4.2 Hinweise zur Anwendung

6.4.2.1 Vorbetrachtungen

Liste von Einzelinformationen oder aggregierte Angaben?

Welche Felder müssen ausgegeben werden?

Welche Bedingungen sind an die ausgegebenen Daten zu stellen?

Nur für Aggregierungen: Nach welchen Feldern muss gruppiert werden? Welche Aggregatfunktionen

werden benötigt? Sind Bedingungen an die Gruppen zu stellen?

Wie müssen die ausgegebenen Daten sortiert werden?

6.4.2.2 Abfrage einrichten (Ansicht *Abfragen*)

Rechtsklick auf die Tabelle

Auswahl einer Basissicht (Datenfeldliste)

Eingabe einer Rubrik, laufenden Nummer und Bezeichnung für die Abfrage

6.4.2.3 Entwurf (Ansicht *Parameter*)

Ausgabefelder auswählen

Bedingungen an die abgefragten Daten stellen

optional: Gruppierung einrichten

optional: Aggregatfunktionen auswählen

optional: Bedingungen an die Gruppen stellen

Sortierungskriterien angeben

6.4.2.4 Ausgabe (Ansicht *Ergebnis*)

Abfrage starten (Klick auf Aktenreiter Ergebnis)

optional: Layout gestalten

optional: Exportieren als Excel-Tabelle

optional: Druckvorschau und Druck

6.4.2.5 Spezielle Hinweise

Datentypen und ihre Verwendung

Text:

Vergleichswerte in einfache Hochkommata einschließen (Nachname = 'Meier')

Zahl:

Vergleichswerte direkt verwenden (Alter > 50)

Klopfer Software GmbH 214 von 255

Datum:

Vergleichswerte in einfache Hochkommata einschließen (Geboren < '15.02.1980')

Operatoren

Wie allgemein bekannt verwenden

Like

Führt für Textspalten einen Mustervergleich durch; den Vergleichswert in einfache Hochkommata einschließen; Platzhalter für beliebige Zeichen: * (*Nachname like 'M*'*)

Between

Führt für Zahlenspalten eine Bereichsprüfung durch; die Grenzen des Bereiches direkt angeben (*Alter between 20 and 40*)

Is Not Null

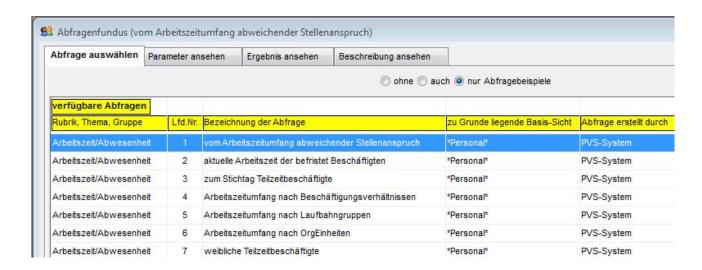
Testet auf die Existenz eines Wertes (Geboren is not null)

6.4.3 Verwendung von Abfragebeispielen im Abfragenfundus

6.4.3.1 Überblick

Der Abfragenfundus enthält Beispiele für typische Abfragen, die Sie unmittelbar ausführen oder als Vorlagen für eigene Abfragen verwenden können.

Dadurch sind Sie nicht in jedem Fall gezwungen, eine benötigte Abfrage völlig neu zu erstellen: Sie können die in den Beispielen enthaltenen Ausgabefelder und Abfragebedingungen nutzen, modifizieren und erweitern, um die Abfragen für Ihre speziellen Belange maßzuschneidern. Mit der Einführung der integrierten Abfragebeispiele wurde die bereits vorher vorhandene Möglichkeit ergänzt, Abfragebeispiele aus dem PVS-Informationsportal im Internet zu laden und in den Abfrageassistenten zu importieren.



Klopfer Software GmbH 215 von 255

Die Menge der angebotenen Abfragebeispiele wird in unregelmäßigen Abständen erweitert werden; dies erfolgt jeweils im Zuge einer regulären PVS-Aktualisierung. Der Hersteller ist für Hinweise dankbar, welche Abfragen in den Fundus aufgenommen werden sollen.

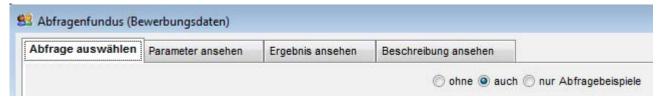
Beachten Sie auch die Beschreibungen zu den Abfragen; dort erhalten Sie Hinweise zur Realisierung bestimmter Abfrageeigenschaften und gewinnen Know-how für die Erstellung eigener Abfragen.

Die Abfragebeispiele werden nur im Abfragenfundus und nicht im Abfrageassistenten bereit gestellt. Das bedeutet, dass Sie den Entwurf der Abfragebeispiele nicht verändern können. Sie können die Abfragebeispiele jedoch in den Abfrageassistenten kopieren und dort modifizieren.

6.4.3.2 Hinweise zur Anwendung

Die Ausführung der Abfragebeispiele erfolgt analog der eigenen Abfragen; es bestehen keine Unterschiede.

Durch die Auswahl der gewünschten Option (siehe Bild rechts unten) können Sie entscheiden, ob die Abfragebeispiele überhaupt, ausschließlich oder zusammen mit den von den PVS-Benutzern bereit gestellten Abfragen angezeigt werden sollen:



Ihre Optionswahl wird bis auf Widerruf gespeichert.

Nach Rechtsklick auf eine gewählte Abfrage können Sie diese mit dem Menübefehl *markierte Abfrage in den Abfrageassistenten übernehmen* in Ihren persönlichen Abfrageassistenten kopieren; dort stehen die üblichen Bearbeitungsmöglichkeiten zur Verfügung.

Wenn Sie ein Abfragebeispiel übernommen und im Abfrageassistenten modifiziert haben, können Sie das Ergebnis wie üblich im Abfragenfundus veröffentlichen (siehe 6.4.1.2 oben).

Das ursprüngliche Abfragebeispiel verbleibt dabei weiterhin unverändert im Abfragenfundus.

6.4.3.3 Freischaltung

Das PVS stellt die Funktionen zur Anzeige und Verwendung von Abfragebeispielen nur dann bereit, wenn die allgemeine Betriebsart *Abfragen | Abfragebeispiele anbieten* eingestellt ist.

Des weiteren gilt: Damit Ihnen persönlich Abfragebeispiele bereit gestellt werden, muss Ihre Benutzerrolle die Funktion *Berichte.Abfragenfundus.Beispiele* verfügbar machen.

Klopfer Software GmbH 216 von 255

Damit ist nicht entschieden, dass Ihnen alle existierenden Abfragebeispiele angeboten werden: Jeder Benutzer hat nur auf solche Abfragebeispiele Zugriff, die auf Basissichten beruhen, welcher in seiner Benutzerrolle verfügbar gemacht wurden. Wenn z. B. ein Benutzer eine Rolle hat, in der die Basissicht **Personal** des Abfrageassistenten nicht freigegeben wird, so entfällt für diesen Benutzer die Anzeige aller Abfragebeispiele, die auf der Basissicht **Personal** beruhen.

Klopfer Software GmbH 217 von 255

6.5 Suche nach geeigneten Berichten und Abfragen

6.5.1 Überblick

Die Vielzahl der vorhandenen Berichte, Abfragen und Abfragebeispiele macht es oft schwierig, für eine bestimmte Auswertungsaufgabe eine passende Berichtsfunktion zu finden.

Zur Unterstützung der Suche wurde in den Berichtsfundus, den Abfrageassistenten und den Abfragenfundus eine Funktion integriert, mit der anhand eines begrifflichen Suchmusters (z. B. *Arbeitszeit* oder *Rente*) nach einschlägigen Berichten und Abfragen gesucht werden kann. Dabei wird der gesamte Berichtsentwurf (Berichtsname, Spaltenbezeichner, Berichtsbeschreibung) nach dem übergebenen begrifflichen Suchmuster durchsucht.

Die Suchfunktion wird innerhalb des Berichtsfundus, des Abfrageassistenten und des Abfragenfundus angeboten. Außerdem kann aus dem Menü *Hilfe* eine umfassende Suche in allen Berichten und Abfragen aufgerufen werden. Im Ergebnis der Suche werden alle gefundenen Berichte und Abfragen aufgelistet; sie können nun unmittelbar verwendet werden.

6.5.2 Hinweise zur Anwendung

6.5.2.1 Formulierung geeigneter Suchbegriffe

Selbstverständlich kann Ihnen die Suchfunktion keine Berichte und Abfragen herbeizaubern, die im PVS nicht existieren. Der Erfolg Ihrer Suchaktionen wird aber auch davon abhängen, wie geeignet die von Ihnen formulierten Suchbegriffe sind.

Beim formalen Aufbau Ihrer Suchbegriffe können Sie alle bei der Mustersuche üblichen Möglichkeiten nutzen (siehe Abschnitt 1.2.3.1 oben). Dem von Ihnen eingegebenen Suchbegriff wird automatisch ein Platzhalter für beliebige Zeichen voran- und nachgestellt.

Als Inhalte Ihrer Suchbegriffe können allgemeine fachliche Termini oder Teile von diesen verwendet werden (z. B. *Arbeit, Entgelt, Befristung, OrgEinheit, Rente*) oder auch Spaltenbezeichnungen, Abkürzungen oder Feldnamen (z. B. *Begründung, Umfang, VZÄ, Zeitraum*).

In bestimmten Situationen kann es sinnvoll sein, mehrere Termini zu kombinieren, z. B. Befrist*Arbeit. Je spezieller Ihre Suchbegriffe aber sind, desto kleiner wird das Suchergebnis ausfallen.

Groß- und Kleinschreibung spielt teilweise eine Rolle; so erhalten Sie möglicherweise unterschiedliche Ergebnisse, wenn Sie einerseits nach *arbeit* und andererseits nach *Arbeit* suchen.

Klopfer Software GmbH 218 von 255

6.5.2.2 Suche im Berichtsfundus

Rufen Sie den Berichtsfundus auf und geben Sie Ihren Suchbegriff in das Eingabefeld neben dem Schalter *Suchen* ein. Bestätigen Sie mit der Eingabetaste oder durch Klick auf den Schalter *Suchen*. Die Liste der verfügbaren Berichte wird daraufhin entsprechend ihres Suchbegriffes eingeschränkt:



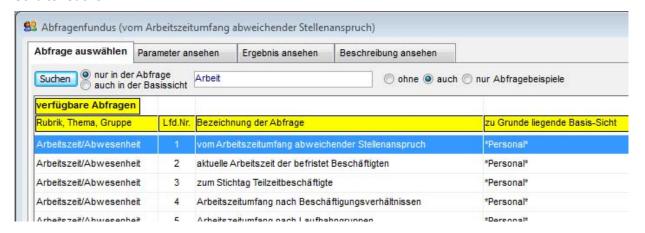
Unabhängig vom verwendeten Suchbegriff werden nur solche Berichte angeboten, die in Ihrer Benutzerrolle freigeschaltet sind.

6.5.2.3 Suche im Abfrageassistenten und Abfragenfundus

Rufen Sie den Abfrageassistenten oder den Abfragenfundus auf.

Entscheiden Sie zunächst durch Auswahl der entsprechenden Option, ob nur die vorhandenen Abfragen oder auch die zugrunde liegenden Basissichten (Listen verfügbarer Felder) durchsucht werden sollen. Wenn Sie auch die Basissichten durchsuchen lassen, werden die gefundenen Abfragen den Suchbegriff möglicherweise nicht unmittelbar enthalten; es ist dann aber wahrscheinlich, dass Sie die Abfragen durch Auswahl weiterer Felder um die gewünschten Informationen erweitern können.

Geben Sie Ihren Suchbegriff ein und bestätigen Sie mit der Eingabetaste oder durch Klick auf den Schalter *Suchen*:



Im Abfrageassistenten können Sie mit den angebotenen Optionsschaltern entscheiden, ob im Ergebnis Ihrer Suche auch oder nur Abfragebeispiele aufgelistet werden sollen (siehe 6.4.3 oben).

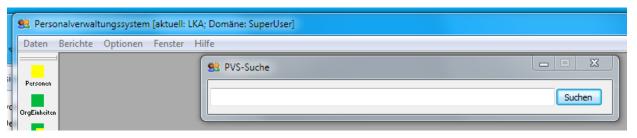
Klopfer Software GmbH 219 von 255

Unabhängig vom verwendeten Suchbegriff werden nur solche Abfragen angezeigt, die auf Basissichten beruhen, welche in Ihrer Benutzerrolle freigeschaltet sind.

6.5.2.4 Gleichzeitige Suche im Berichtsfundus, im Abfrageassistenten und im Abfragenfundus

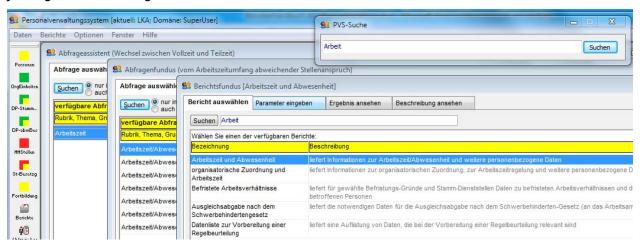
Verwenden Sie den Menübefehl *Hilfe | Suchen*, um mit einem Suchbegriff gleichzeitig im Berichtsfundus, im Abfrageassistenten und im Abfragenfundus zu suchen.

Dabei wird ein eigenständiges Fenster zur Eingabe eines Suchbegriffes geöffnet:



Sie können dieses Fenster an einer beliebigen Stelle auf dem Bildschirm, auch außerhalb des PVS-Hauptfensters anordnen.

Geben Sie Ihren Suchbegriff ein und bestätigen Sie mit der Eingabetaste oder klicken Sie auf den Schalter *Suchen*. Die Suche verläuft nun genau so wie in den Abschnitten oben beschrieben, jedoch werden direkt nacheinander der Abfrageassistent, der Abfragenfundus und der Berichtsfundus durchsucht. Im Ergebnis der Suche werden die gefundenen Abfragen und Berichte in ihren jeweiligen Fenstern aufgelistet:



Sie können die Funktionen der geöffneten Fenster nun wie gewohnt nutzen.

Bemerkung

Bei der Verwendung der hier beschriebenen allgemeinen Suchfunktion werden gegebenenfalls die Abfragebeispiele des Abfragenfundus mit durchsucht, unabhängig von der zuletzt gewählten Option des Benutzers. Verwenden Sie die Suchfunktion des Abfragenfundus direkt, wenn die Abfragebeispiele nicht in die Suche einbezogen werden sollen (siehe 6.4.3 oben).

Klopfer Software GmbH 220 von 255

6.5.3 Freischaltung

Die Suchfunktionen sind nur dann verfügbar, wenn entsprechende PVS-Betriebsarten eingeschaltet wurden, und zwar getrennt für den Betriebsfundus und den Abfrageassisten/Abfragenfundus: Berichtsfundus | Suchbegriffe anbieten sowie Abfragen | Suchbegriffe anbieten.

Die umfassende Suche im Hauptmenü wird nur angeboten, wenn sowohl die Suchfunktion im Berichtsfundus als auch diejenige im Abfrageassistenten mittels der entsprechenden PVS-Betriebsart freigeschaltet sind. Außerdem muss Ihre Benutzerrolle Ihnen den Berichtsfundus, den Abfrageassistenten und den Abfragenfundus verfügbar machen.

Auch bei der umfassenden Suche sind Sie auf die speziellen, durch Ihre Benutzerrolle festgelegten Zugriffsmöglichkeiten auf Berichte und Abfragen beschränkt: Unabhängig von Ihrem Suchbegriff werden nur solche Berichte des Berichtsfundus im Suchergebnis angeboten, die in Ihrer Benutzerrolle verfügbar gemacht wurden. Und es werden nur solche Abfragen aufgelistet, die auf Basissichten beruhen, welche Ihre Benutzerrolle freigibt.

Klopfer Software GmbH 221 von 255

7 Anlagen

Klopfer Software GmbH 222 von 255

Klopfer Software GmbH 223 von 255

7.1 Anwendungsfälle und Übungen

Dieser Abschnitt referiert typische Anwendungsfälle im Umfeld der Personalverwaltung. Für eine systematische Darstellung des inhaltlichen Hintergrundes wird jeweils auf die entsprechenden Abschnitte im Benutzerhandbuch verwiesen. Für jeden Anwendungsfall werden zunächst die wichtigsten Voraussetzungen für die erfolgreiche Durchführung aufgezählt. Schließlich wird eine Folge von Bedienungshandlungen beschrieben, welche zum gewünschten Anwendungsziel führen.

7.1.1 Organisation

Hinweis:

Es existiert eine spezielle PVS-Anleitung für die Ausführung von organisatorischen Strukturmaßnahmen.

7.1.1.1 Einrichtung einer neuen Dienststelle und ihrer Organisationseinheiten

Hintergrund: Abschnitte 2.2 Dienststellen verwalten und 2.3 Organisationseinheiten verwalten Voraussetzungen: eingerichtete Benutzer (ein Fachadministrator, ein Organisator)
Ablauf:

- 1. Aufruf Daten | Kataloge der Organisation | Dienststellen
- 2. Datenerfassung (Dienststelle und Adressen)
- 3. Aufruf Daten / Domänen; Aufnahme der Dienststelle in die betroffenen Domänen
- 4. Aufruf *Daten | Persönliche Einstellungen*; Aufnahme der Dienststelle in den Arbeitskontext und Auswahl als aktuelle Dienststelle
- 5. Aufruf der Organisationsstruktur mit Daten / Organisationseinheiten
- 6. Markierung der übergeordneten Organisationseinheit durch Mausklick
- 7. neue Organisationseinheiten jeweils nach Rechtsklick mit neuen Eintrag hinzufügen

7.1.1.2 Historisierte Änderung der Organisationsstruktur einer Dienststelle

Hintergrund: Abschnitt 2.3 Organisationseinheiten verwalten

Voraussetzungen: eingerichtete Dienststelle Ablauf für jeweils eine Organisationseinheit:

- 1. Aufruf Daten / Organisationseinheiten
- 2. Zu ändernde Organisationseinheit öffnen
- 3. Klick auf Schalter Splitten (Doppelpfeil in der Mitte der Gruppe Historie)
- 4. Eingabe des Gültigkeitsstichtages
- 5. Ausführung der gewünschten Änderung an der Organisationseinheit speziell bei hierarchischer Umordnung einer Organisationseinheit:
- 1. Eingabe eines Stichtages, der die neue Version der Organisationseinheit einschließt
- 2. hierarchische Umordnung der neuen Organisationseinheit durch Drag und Drop
- 3. Prüfung des Ergebnisses durch Aufruf mit verschiedenen Stichtagen

Klopfer Software GmbH 224 von 255

7.1.1.3 Erfassung von Aufgaben

Hintergrund: Abschnitt 2.5 Aufgaben verwalten Voraussetzungen: eingerichtete Dienststelle

Ablauf:

- 1. Aufruf Daten / Aufgaben
- 2. ggf. Recherche mittels Aufgabenbezeichnung oder -beschreibung
- 3. Start der Neuerfassung nach Rechtsklick mit Eintrag hinzufügen
- 4. Datenerfassung
- 5. ggf. Einschränkung des Gültigkeitszeitraumes, Bestätigung mit Ok
- 6. Wiederholung von 4 bis 6 nach Bedarf

7.1.1.4 Einrichtung einer neuen Organisationseinheit einschließlich Dienstposten

Hintergrund: Abschnitt 2.3 Organisationseinheiten verwalten

Voraussetzungen: eingerichtete Dienststelle

Ablauf:

- 1. Aufruf der Organisationsstruktur mit *Daten | Organisationseinheiten*
- 2. Markierung der übergeordneten Organisationseinheit durch Mausklick
- 3. neue Organisationseinheit nach Rechtsklick mit neuen Eintrag hinzufügen
- 4. neuer Dienstposten nach Rechtsklick auf Dienstpostenliste mit neuen Dienstposten hinzufügen
- 5. Eingabe Dienstposten-Nummer, ggf. Auswahl eines Zusatzes
- 6. Auswahl / Neuerfassung der Aufgabenbeschreibung
- 7. Eingabe der weiteren Datenfelder, Bestätigung mit Ok
- 8. Wiederholung von 5 bis 8 nach Bedarf

7.1.1.5 Historisierte Änderung eines Dienstpostens

Ablauf:

- 1. Aufruf der Dienstpostenbearbeitung mit *Daten / Dienstposten* (alternativ: *Daten / Organisationseinheiten*)
- 2. Recherche nach dem Dienstposten
- 3. Aufruf des Dienstpostens nach Rechtsklick mit *markierten Dienstposten bearbeiten*
- 4. Klick auf den Schalter Splitten, Eingabe des Stichtages für die Dienstposten-Änderung
- 5. Eingabe der Änderungen (z.B. Nummer, Bewertung, Dienststellung); vor Änderung der notwendigen Arbeitszeit ggf. vorhandene Personen-Zuordnungen prüfen
- 6. Bestätigung mit Ok

Klopfer Software GmbH 225 von 255

7.1.1.6 Historisierte Änderung der Aufgabenbeschreibung eines Dienstpostens

Ablauf:

- 1. Aufruf der Dienstpostenbearbeitung mit *Daten / Dienstposten* (alternativ: *Daten / Organisationseinheiten*)
- 2. Recherche nach dem Dienstposten
- 3. Aufruf des Dienstpostens nach Rechtsklick mit *markierten Dienstposten bearbeiten*
- 4. Aufruf der Aufgabenbeschreibung (Schalter *Aufgabenbeschreibun*g, Doppelklick auf die angezeigte Aufgabenbeschreibung)
- 5. Klick auf den Schalter *Splitten*, Eingabe des Stichtages für die Änderung der Aufgabenbeschreibung
- 6. Eingabe der Änderungen (z.B. Bezeichnung, Beschreibung, Politik- und Aufgabenfelder)
- 7. Bestätigung mit Ok

Klopfer Software GmbH 226 von 255

7.1.2 Personalhaushalt

7.1.2.1 Einrichtung eines neuen Haushaltkapitels

Ablauf:

- 1. Aufruf der Erfassungsmaske Daten | Kataloge des Haushaltes | Kapitel
- 2. Datenerfassung (Kürzel, Bezeichnung, zum Ressort gehörig)
- 3. Zuordnung der Dienststellen und Titel
- 4. Speichern, zurück zur Kapitelrecherche

7.1.2.2 Historisierte Veränderung eines Haushaltkapitels

Ablauf:

- 1. Aufruf der Erfassungsmaske Daten / Kataloge des Haushaltes / Kapitel
- 2. Aufruf des gewünschten Kapitels
- 3. in der Erfassungsmaske: Schalter Splitten (Doppelpfeil)
- 4. Eingabe des Änderungsdatums, Bestätigung
- 5. Änderungen an der neuen Kapitel-Version: Bezeichnung, Titelzuordnung
- 6. Speichern, zurück zur Kapitelrecherche
- 7. Prüfung des Ergebnisses durch Aufruf mit verschiedenen Stichtagen

7.1.2.3 Erfassung neuer Haushaltstellen und Ausgabe des Stellenplanes

Voraussetzungen: Einrichtung der Dienststellen; Einrichtung der Haushaltkapitel Ablauf:

- 1. Aufruf Daten / Haushaltstellen; Auswahl des gewünschten Kapitels
- 2. Eine vorhandene Stelle als Vorlage für neue Stellen suchen
- 3. Nach Rechtsklick mehrere Stellen hinzufügen, markierte als Vorlage verwenden
- 4. Anzahl der Stellen eingeben
- 5. Stellendaten eingeben (Muster für die Stellennummer)
- 6. erzeugte Stellen werden angezeigt; ggf. einzeln bearbeiten; 3. bis 5. nach Bedarf wiederholen zur Überprüfung:
- 1. Funktion Berichte | Haushaltstellenplan aufrufen
- 2. Stichtag und Kapitel wählen, Schalter Starten, Stellenplan erscheint

Klopfer Software GmbH 227 von 255

7.1.2.4 Eingabe von Stellenvermerken

Voraussetzungen: Einrichtung der Haushaltkapitel und Vermerke

Ablauf:

- 1. Aufruf Daten / Haushaltstellen; Auswahl des Kapitels
- 2. Recherche und Aufruf der gewünschten Stelle
- 3. Schalter Beschreiben, Ausbringen oder Vollziehen; Zuordnung des Vermerkes

Zur Überprüfung:

- 1. Funktion Berichte | Haushaltstellenplan aufrufen
- 2. Stichtag und Kapitel wählen, Schalter *Starten*, Stellenplan erscheint; die Vermerke werden im Bericht als davon-Werte ausgewiesen

7.1.2.5 Historisierte Stellenbearbeitung im Block

Voraussetzungen: Einrichtung der Haushaltkapitel; Existenz von Haushaltstellen Ablauf:

- 1. Aufruf Daten / Haushaltstellen; Auswahl des Kapitels
- 2. Recherche und Aufruf der gewünschten Stellen, Markierung durch Kreuzchen
- 3. Nach Rechtsklick alle angekreuzten Stellen bearbeiten; eine Stellenvorlage erscheint
- 4. Eingabe der gewünschten Änderung (z.B. Bewertungsgruppe)
- 5. Einstellung der Historienfunktion Splitten und Eingabe des Datums
- 6. Bestätigung; die Historisierung und Änderung wird für alle angekreuzten Stellen ausgeführt
- 7. Schließen; Begutachtung im Stellenplan

7.1.2.6 Kapitel-interne Stellenumsetzung in eine andere Dienststelle

Voraussetzungen: Einrichtung der Haushaltkapitel; Existenz von Haushaltstellen Ablauf:

- 1. Aufruf Daten / Haushaltstellen; Auswahl des Kapitels
- 2. Recherche und Aufruf der gewünschten Stelle
- 3. Einrichtung einer neuen Stellenversion (Schalter Splitten), Eingabe des Stichtages
- 4. Zuordnung der gewünschten Dienststelle
- 5. Schließen; Begutachtung im Stellenplan

Klopfer Software GmbH 228 von 255

7.1.2.7 Stellenumsetzung in ein anderes Kapitel im Wege des Haushaltvollzuges

Voraussetzungen: Einrichtung der Haushaltkapitel; Existenz von Haushaltstellen Ablauf:

- 1. Aufruf Daten / Haushaltstellen; Auswahl des Kapitels
- 2. Recherche und Aufruf der gewünschten Stelle
- 3. Doppelte Historisierung (Anfangs- und Enddatum für die Umsetzung erzeugen)
- 4. erneute Auswahl der nun historisierten Stelle; Schalter *Umsetzung*; Zuordnung des gewünschten Kapitels
- 5. Schließen; Begutachtung im Stellenplan

7.1.2.8 Endgültige Stellenumsetzung in ein anderes Kapitel

Voraussetzungen: Einrichtung der Haushaltkapitel; Existenz von Haushaltstellen Ablauf:

- 1. Aufruf Daten / Haushaltstellen; Auswahl des Kapitels
- 2. Recherche und Aufruf der gewünschten Stelle
- 3. Historisierung (Stichtag für die Umsetzung erzeugen)
- 4. Markierung der gewünschten Stelle; Schalter Umsetzung, Zuordnung des gewünschten Kapitels
- 5. Schließen; Begutachtung im Stellenplan

7.1.2.9 Stellensperre

Voraussetzungen: Einrichtung der Haushaltkapitel; Existenz von Haushaltstellen Ablauf:

- 1. Aufruf Daten / Haushaltstellen; Auswahl des Kapitels
- 2. Recherche und Aufruf der gewünschten Stelle
- 3. Einfache oder doppelte Historisierung (Anfangs und ggf. Enddatum für die Sperre erzeugen)
- 4. Eintrag der Sperre (Optionsfeld ankreuzen)
- 5. Bestätigung, Schließen

Klopfer Software GmbH 229 von 255

7.1.3 Personalverwaltung

Voraussetzungen für alle Anwendungsfälle:

- eingerichtete Dienststelle (einschließlich OrgEinheiten)
- verfügbare Haushaltstelle(n)
- optional: verfügbare Dienstposten

7.1.3.1 Anstellung nach abgeschlossenem Bewerbungsverfahren

Ablauf:

- 1. Erst-Erfassung der Personendaten (Daten | Personen)
- 2. Datum des Arbeitsvertrages / beamtenrechtlicher Werdegang
- 3. Angaben zur Befristung
- 4. Funktion
- 5. Eingruppierung
- 6. Organisatorische Zuordnung
- 7. Arbeitszeit und Abwesenheit
- 8. Stellenzuordnung (siehe auch: Daten / Personen und Haushaltstellen)
- 9. Dienstpostenzuordnung (Daten | Personen und Dienstposten)
- 10. Datenblatt (Schreiben; siehe auch: Daten | Personen | Datenblatt)
- 11. Wiedervorlage (Ende der Probezeit)

7.1.3.2 Interne Umsetzung und dauerhafte Übertragung anderer Tätigkeiten

Ablauf:

- 1. Ggf. Einrichtung eines neuen Dienstpostens (*Daten / Organisationseinheiten*)
- 2. Ggf. Suche nach freier Haushaltstelle bzw. Änderung der Stellenzuordnung (*Daten / Personen und Haushaltstellen*)
- 3. Änderung der organisatorischen Zuordnung (*Person bearbeiten Beschäftigungsverhältnis Arbeitszeit und OrgZuordnung*)
- 4. ggf. Änderung der Funktion
- 5. ggf. Änderung der Eingruppierung
- 6. ggf. Wiedervorlage wegen Anspruch auf Bewährungs-, Fallgruppen- oder Tätigkeitsaufstieg
- 7. ggf. Schreiben an den Personalrat
- 8. Schreiben an den Beschäftigten (bei Änderung der Eingruppierung Änderungsvertrag)

Klopfer Software GmbH 230 von 255

7.1.3.3 Bewährungsaufstieg/Fallgruppenaufstieg/Tätigkeitsaufstieg

Ablauf:

- 1. Wiedervorlage zeigt Erfüllung der Bewährungszeit an
- 2. Prüfung der Bewährung anhand einer Beurteilung (Person bearbeiten Beurteilungen)
- 3. Prüfung der Bewährungszeit; Unterbrechungen anhand der persönlichen Arbeitszeit feststellen (*Beschäftigungsverhältnis | Arbeitszeit und OrgZuordnung*)
- 4. ggf. Suche nach freier Stelle (Daten | Personen und Haushaltstellen)
- 5. ggf. Schreiben an den Beschäftigten: Bewährungsaufstieg

7.1.3.4 Vorübergehende Übertragung einer höherwertigen Tätigkeit (Zulage)

Ablauf:

- 1. Suche nach freier Stelle, Änderung der Stellenzuordnung (*Daten | Personen und Haushaltstellen*)
- 2. ggf. Änderung der organisatorischen Zuordnung (*Person bearbeiten Beschäftigungsverhältnis Arbeitszeit und OrgZuordnung*)
- 3. Eintrag einer persönlichen Zulage
- 4. Schreiben an den Beschäftigten
- 5. Wiedervorlage: Ende der höherwertigen Tätigkeit

7.1.3.5 Erfassung des beamtenrechtlichen Werdeganges/Anstellung

Ablauf:

- 1. Aufruf der Person (Person bearbeiten Beschäftigungsverhältnis Beamtenverhältnis)
- 2. Beamtenverhältnis auf Widerruf, Wiedervorlage, Schreiben
- 3. Beamtenverhältnis auf Probe, Wiedervorlage "frühester Anstellungstermin", "Probezeit abgelaufen"
- 4. Eintrag der Anstellung, Schreiben
- 5. Beamtenverhältnis auf Lebenszeit

7.1.3.6 Übergang von Vollzeit auf Teilzeit

Ablauf:

- 1. Schreiben an den Beschäftigten (Änderungsvertrag), Änderungsdatum eingeben
- 2. Person bearbeiten Arbeitszeit und OrgZuordnung: neuer Eintrag zur Arbeitszeit
- 3. Stellenzuordnung: entsprechend des neuen Arbeitszeitanteils (*Daten / Personen und Haushaltstellen*)
- 4. neuer Eintrag zur Organisatorischen Zuordnung: Änderung des Umfanges

Klopfer Software GmbH 231 von 255

7.1.3.7 Übergang zur Altersteilzeit (Blockmodell/Teilzeitmodell)

Ablauf:

- 1. Schreiben an den Beschäftigten (Änderungsvertrag), Änderungsdatum eingeben
- 2. Person bearbeiten Arbeitszeit und OrgZuordnung:
 - Teilzeitmodell: neuer Eintrag zur Arbeitszeit, Angabe des Arbeitszeitumfanges, Angabe der organisatorischen Zuordnung;
 - Blockmodell: zwei neue Einträge zur Arbeitszeit (Arbeitsphase, Freistellungsphase), Angabe der Arbeitszeit, Angabe der organisatorischen Zuordnung
- 3. Stellenzuordnung: in der Regel mit abweichendem Stellenanspruch (*Daten | Personen und Haushaltstellen*)
- 4. neuer Eintrag zur OrgZuordnung: Änderung des Umfanges

7.1.3.8 Mutterschutz, Erziehungsurlaub

Ablauf:

Mutterschutz:

- 1. Ggf. erscheint Wiedervorlage "Mutterschutz"
- Aufruf der Person (*Personen bearbeiten Beschäftigungsverhältnis Arbeitszeit und OrgZuordnung*: neuer Eintrag zur Arbeitszeit (0%), Begründung: Mutterschutz; abweichender Stelleanspruch
- 3. Schreiben an die Person

Elternzeit:

- 1. ggf. erscheint Wiedervorlage "Elternzeit"
- 2. Arbeitszeit und OrgZuordnung: neuer Eintrag zur Arbeitszeit (0%) mit Begründung kein abweichender Stellenanspruch
- 3. Stellenzuordnung: auflösen oder auf 0% setzen (Daten | Personen und Haushaltstellen)
- 4. Wiedervorlage "Beendigung Elternzeit"
- 5. Vertretung organisieren (für Vertretung: Organisatorische Zuordnung, ggf. Haushaltstelle)

7.1.3.9 Abordnung

Ablauf:

- Aufruf der Person (Person bearbeiten Beschäftigungsverhältnis Arbeitszeit und OrgZuordnung: zusätzlicher Eintrag zur OrgZuordnung, Angabe des Zeitumfanges, Angabe der Abordnungsdienststelle, Begründung: Abordnung; Stamm-Dienststelle und Stelle bleibt
- 2. ggf. Schreiben an den Beschäftigten
- 3. ggf. Wiedervorlage

Klopfer Software GmbH 232 von 255

7.1.3.10 Versetzung

Ablauf:

- Aufruf der Person (Person bearbeiten Beschäftigungsverhältnis Arbeitszeit und OrgZuordnung: neuer Eintrag zur OrgZuordnung, Zeitumfang wird berechnet, Angabe der Versetzungsdienststelle, Begründung: Versetzung; Versetzungsdienststelle wird Stamm-Dienststelle
- 2. Ggf. Beendigung der Stellenzuordnung (*Daten | Personen und Haushaltstellen*)
- 3. Schreiben an den Beschäftigten
- 4. Neuzuordnung einer Stelle bei der Versetzungsdienststelle

7.1.3.11 Ausscheiden

Ablauf:

- 1. Person bearbeiten Beschäftigungsverhältnis Arbeitszeit und OrgZuordnung: neuer Eintrag, Angabe der Arbeitszeit (0%), Begründung: Ausscheiden
- 2. Ggf. Beendigung der Stellenzuordnung (*Daten | Personen und Haushaltstellen*)
- 3. Schreiben an den Beschäftigten

Klopfer Software GmbH 233 von 255

7.2 Beschreibungen der Berichte

7.2.1 PVS-Bericht "Aufstellungsstand der sächsischen Landesverwaltung"

Verfahrensbeschreibung der Datenabfrage

Bearbeiter: Keyn

Stand: 23.03.2000

7.2.1.1 Datenbasis

Der Bericht besteht aus 7 Tabellen. Alle Tabellen werden aus der gleichen Datenbasis gewonnen. Diese Datenbasis wird aus der PVS-Datenbank mit folgenden Regeln zusammengestellt:

Dateninhalt:

Angaben zu Personen und Pseudo-Personen (Platzhaltern) sowie deren Stellenzuordnung, Eingruppierung und Arbeitszeitregelung

Restriktionen:

- die Personen müssen wirklich mindestens eine Stellenzuordnung (und damit auch einen Arbeitszeit-Eintrag) haben (gegebenenfalls auch mit 0%)
- zeitabhängige Daten werden stichtagsbezogen abgefragt (Arbeitszeitregelung und Stellenzuordnung)
- keine Personen mit 0%-Arbeitszeitanteil für die Stelle, die abgeordnet sind (dies gilt für AOz und AOv)
- nur Personen, die in einer der betroffenen Dienststellen geführt werden, d.h.: Beschäftigungsart nicht (ausgeschieden oder nicht geführt in akt. DS)

Besonderheiten:

Eine Person kann mehrere Stellenzuordnungen haben. Für die Statistiken zum Aufstellungsstand muß eine der Stellenzuordnungen als repräsentativ deklariert werden. Die repräsentative Stellenzuordnung ist die erste von allen Stellenzuordnungen einer Person, wenn diese in folgender Weise geordnet werden:

- Kennzeichen 'im ODSP anzeigen'
- maximaler Anteil der Zuordnung
- maximale Wertigkeit der Bewertungsgruppe
- wenn alles gleich ist: willkürliche Auswahl

Wenn eine Person zum Stichtag eine Zulage per höherwertiger Eingruppierung erhält, dann wird diese Zulagen-Eingruppierung als persönliche Eingruppierung der Person für alle einschlägigen Berichte verwendet.

Klopfer Software GmbH 234 von 255

Pseudopersonen haben keine persönliche Eingruppierung; die entsprechenden Datenfelder (Bewertungsgruppe, Laufbahn, Beschäftigungsverhältnis) werden von der Stellenzuordnung übernommen. Pseudopersonen haben auch kein Alter; sie erhalten ein Pseudo-Alter, abhängig von der Laufbahngruppe (hd: 45, gD:35, mD/eD: 25).

Alle Personen ohne eingetragenes Geburtsdatum werden auf 40 Jahre "geschätzt".

Alle Angaben werden im Kontext des eingegebenen Stichtages und jeweils für ein Kapitel geliefert. Es ist aber auch möglich, die Angaben nur für einen gewählten Stellenplan und/oder eine gewählte Dienststelle auszugeben.

7.2.1.2 Tabelle 1: Gesamtübersicht

Spalte 1 (Stellensoll A)

Anzahl der Stellen aller einschlägigen Stellenpläne; nur Personalsoll A; keine Auszubildenden in den Titeln 42511 und 42611; keine Stellen aus den Titeln 42205 (Beamtenanwärter) und 52512 (ABM)

Spalte 2 (Stellensoll B)

wie Spalte 1, aber nur Personalsoll B

Spalte 3 (Ist-Besetzung, Vollzeitäguivalente, Personalsoll A)

Summe der einschlägigen Personen-Stellen-Zuordnungsanteile;

nur Personalsoll A;

keine Beamtenanwärter (also nicht: Beschäftigungsverhältnis bei der Eingruppierung = 'Beamte' und Beamtenstatus in der Personen-Hauptmaske = 'auf Widerruf');

keine Azubis (also nicht: Beschäftigungsverhältnis bei der Eingruppierung = 'Auszubildende');

keine ABM (also nicht: Beschäftigungsart bei der Arbeitszeit = 'ABM');

keine Altersteilzeit in der Freistellungsphase des Blockmodells (also nicht: Checkbox Altersteilzeit bei der Arbeitszeit und Arbeitszeitanteil für die Aufgabe = 0);

Spalte 4 (Ist-Besetzung, Vollzeitäquivalente, Personalsoll B)

wie Spalte 3, aber nur Personalsoll B

Spalte 5 (Ist-Besetzung, Anzahl Personen Soll A)

Anzahl der Personen mit mindestens einer Stellenzuordnung;

Einschränkungen wie bei Spalte 3

Spalte 6 (Ist-Besetzung, Anzahl Personen Soll B)

wie Spalte 5, aber nur Personalsoll B

Klopfer Software GmbH 235 von 255

Spalte 7 (Ist-Besetzung, Anzahl Personen Soll A von B9 bis B7)

Anzahl der Personen, deren repräsentative Stellenzuordnung eine Stelle im Bereich von B9 bis B7 (bzw. vergleichbare Vergütungsgruppen) betrifft;

Achtung: die Bewertungsgruppe wird anhand der Stellenbewertung, nicht der persönlichen Eingruppierung bestimmt;

Einschränkungen wie bei Spalte 3

... analog ...

Spalte 12 (Ist-Besetzung, Anzahl Personen Soll A von A9m bis A1)

wie Spalte 7, aber für den Bereich von A9m bis A1

Spalte 13 (Ist-Besetzung, Anzahl der Arbeiter, Soll A)

Anzahl der Personen, denen eine Stelle mit einer Bewertung aus dem Beschäftigungsverhältnis Arbeiter zugeordnet ist;

Einschränkungen wie bei Spalte 3

Spalte 14 (Ist-Besetzung, Anzahl der ABM)

Anzahl der Personen, bei deren Arbeitszeit die Beschäftigungsart 'ABM' eingetragen ist; nur Soll A; weitere Einschränkungen wie Spalte 3

7.2.1.3 Tabelle 2: Teilzeitbeschäftigte

- alle Angaben nur aus dem Personal-Ist A -

Spalte 1 (männlich)

Anzahl der männlichen Personen mit Stelle aus dem Soll A, die in Teilzeit arbeiten;

Teilzeit heißt:

- Aufgabenanteil bei der Arbeitszeit zwischen 0% und 100% oder
- Aufgabenanteil = 0%, aber Stellenanteil zwischen 0% und 100% (Abgeordnete) oder
- Checkbox Altersteilzeit gesetzt;

weitere Einschränkungen:

keine Beamtenanwärter, Azubis und ABM (zu bestimmen anhand der pers. Eingruppierung wie bei der Tabelle1); keine Altersteilzeit in der Freistellungsphase des Blockmodells (Bestimmung wie bei Tabelle1)

Spalte 2 (weiblich)

wie Spalte 1, aber nur weibliche Personen

Klopfer Software GmbH 236 von 255

Spalte 3 (männlich, nur höherer Dienst)

wie Spalte 1, aber nur Personen mit Eingruppierung höherer Dienst

Spalte 4 (weiblich, nur höherer Dienst)

wie Spalte 3, aber nur weibliche Personen

Spalte 5 (männlich, nur gehobener Dienst)

wie Spalte 1, aber nur Personen mit Eingruppierung gehobener Dienst

Spalte 6 (weiblich, nur gehobener Dienst)

wie Spalte 5, aber nur weibliche Personen

Spalte 7 (männlich, nur mittlerer und einfacher Dienst)

wie Spalte 1, aber nur Personen mit Eingruppierung mittlerer oder einfacher Dienst; keine Personen mit Eingruppierung aus Beschäftigungsverhältnis Arbeiter

Spalte 8 (weiblich, nur mittlerer und einfacher Dienst)

wie Spalte 7, aber nur weibliche Personen

Spalte 9 (männlich, nur Arbeiter)

wie Spalte 1, aber nur Personen mit Eingruppierung aus Beschäftigungsverhältnis Arbeiter

Spalte 10 (weiblich, nur Arbeiter)

wie Spalte 9, aber nur weibliche Personen

Spalte 11 (Vollzeitäguivalente, männlich)

wie Spalte 1, aber nicht die Anzahl der Personen, sondern die Summe der Stellenzuordnungs-Anteile

Spalte 12 (Vollzeitäquivalente, weiblich)

wie Spalte 11, aber nur weibliche Personen

Spalte 13 (Altersteilzeit, männlich)

wie Spalte 1, aber nur Personen mit Checkbox Altersteilzeit bei der Arbeitszeit

Spalte 14 (Altersteilzeit, weiblich)

wie Spalte 13, aber nur weibliche Personen

Klopfer Software GmbH 237 von 255

7.2.1.4 Tabelle 3: Schwerbehinderte

Spalte 1 (Gesamtanzahl, Personal-Ist A)

Anzahl der Personen mit Stelle aus dem Soll A, die schwerbehindert sind (das heißt: es existiert ein zeitlich einschlägiger Eintrag in der Detailtabelle Schwerbehinderung);

weitere Einschränkungen:

keine Beamtenanwärter, Azubis und ABM (zu bestimmen anhand der pers. Eingruppierung wie bei der Tabelle1)

Spalte 2 (Gesamtanzahl, Personal-Ist B)

wie Spalte 1, aber nur Personen mit Stelle aus dem Soll B

Spalte 3 (Personal-Ist A, nur höherer Dienst)

wie Spalte 1, aber nur Personen mit Eingruppierung im höheren Dienst

Spalte 4 (Personal-Ist A, nur gehobener Dienst)

wie Spalte 1, aber nur Personen mit Eingruppierung im gehobenen Dienst

Spalte 5 (Personal-Ist A, nur mittlerer und einfacher Dienst)

wie Spalte 1, aber nur Personen mit Eingruppierung im mittleren und einfachen Dienst; keine Personen mit Eingruppierung aus Beschäftigungsverhältnis Arbeiter

Spalte 6 (Personal-Ist A, nur Arbeiter)

wie Spalte 1, aber nur Personen mit Eingruppierung aus Beschäftigungsverhältnis Arbeiter

7.2.1.5 Tabelle 4: Anteil der weiblichen Beschäftigten

Spalte 1 (Gesamtanzahl, Personal-Ist A)

Anzahl der weiblichen Personen mit Stelle aus dem Soll A;

weitere Einschränkungen:

keine Beamtenanwärter, Azubis und ABM (zu bestimmen anhand der pers. Eingruppierung wie bei der Tabelle1)

Spalte 2 (Gesamtanzahl, Personal-Ist B)

wie Spalte 1, aber nur Personen mit Stelle aus dem Soll B

Spalte 3 (Personal-Ist A, nur höherer Dienst)

wie Spalte 1, aber nur Personen mit Eingruppierung im höheren Dienst

Spalte 4 (Personal-Ist A, nur gehobener Dienst)

wie Spalte 1, aber nur Personen mit Eingruppierung im gehobenen Dienst

Klopfer Software GmbH 238 von 255

Spalte 5 (Personal-Ist A, nur mittlerer und einfacher Dienst)

wie Spalte 1, aber nur Personen mit Eingruppierung im mittleren und einfachen Dienst; keine Personen mit Eingruppierung aus Beschäftigungsverhältnis Arbeiter

Spalte 6 (Personal-Ist A, nur Arbeiter)

wie Spalte 1, aber nur Personen mit Eingruppierung aus Beschäftigungsverhältnis Arbeiter

7.2.1.6 Tabelle 5: Nachwuchs

Beamtenanwärter

Spalte 1 (Soll laut Haushaltsplan)

Anzahl der Stellen aller einschlägigen Stellenpläne aus dem Titel 42205 (Beamtenanwärter); nur Personalsoll A

Spalte 2 (Ist-Besetzung)

Anzahl der Personen mit Stelle aus dem Soll A und Beschäftigungsverhältnis bei der persönlichen Eingruppierung = 'Beamte' und Beamtenstatus in der Personen-Hauptmaske = 'auf Widerruf')

Spalte 3 (Ist-Besetzung, höherer Dienst)

wie Spalte 2, aber nur Personen mit Eingruppierung höherer Dienst

Spalte 4 (Ist-Besetzung, gehobener Dienst)

wie Spalte 2, aber nur Personen mit Eingruppierung gehobener Dienst

Spalte 5 (Ist-Besetzung, mittlerer Dienst)

wie Spalte 2, aber nur Personen mit Eingruppierung mittlerer Dienst

Auszubildende

Spalte 6 (Soll B laut Haushaltplan)

Anzahl der Stellen aller einschlägigen Stellenpläne mit dem Beschäftigungsverhältnis 'Auszubildende'; nur Personalsoll B

Spalte 7 (Ist-Besetzung)

Klopfer Software GmbH 239 von 255

Anzahl der Personen, die auf Stellen aus dem Soll B sitzen und eine persönliche Eingruppierung mit dem Beschäftigungsverhältnis 'Auszubildende' haben

Spalte 8 (Ist-Besetzung, davon: Ausbildung zum Angestellten)

wie Spalte 7, aber nur Personen, bei denen in der Hauptmaske 'Ausbildung zum Angestellten' eingetragen ist

Spalte 9 (Ist-Besetzung, davon: Ausbildung zum Arbeiter)

wie Spalte 7, aber nur Personen, bei denen in der Hauptmaske 'Ausbildung zum Arbeiter' eingetragen ist

Klopfer Software GmbH 240 von 255

7.2.1.7 Tabelle 6: Beamte

Spalte 1 (Personalsoll A, Beamte insgesamt)

Anzahl der Stellen aller einschlägigen Stellenpläne aus den Titeln 42201 und 42202; nur Personalsoll A

Spalte 2 (Personalsoll A, Planstellen – Titel 42201)

Anzahl der Stellen aller einschlägigen Stellenpläne aus dem Titel 42201; nur Personalsoll A

Spalte 3 (Personalsoll A, Stellen - Titel 42202)

Anzahl der Stellen aller einschlägigen Stellenpläne aus dem Titel 42202; nur Personalsoll A

Spalte 4 (Ist-Besetzung, Beamte insgesamt)

Anzahl der Personen, die auf Stellen aus dem Soll A sitzen und die eine persönliche Eingruppierung mit dem Beschäftigungsverhältnis 'Beamte' haben; keine Personen mit dem Beamtenstatus 'auf Widerruf' (Hauptmaske)

Spalte 5 (Ist-Besetzung, Beamte, höherer Dienst)

wie Spalte 4, aber nur Personen mit einer persönlichen Eingruppierung in den höheren Dienst

Spalte 6 (Ist-Besetzung, Beamte, gehobener Dienst)

wie Spalte 4, aber nur Personen mit einer persönlichen Eingruppierung in den gehobenen Dienst

Spalte 7 (Ist-Besetzung, Beamte, mittlerer und einfacher Dienst)

wie Spalte 4, aber nur Personen mit einer persönlichen Eingruppierung in den mittleren oder einfachen Dienst

7.2.1.8 Tabelle 7: Altersstruktur

für jede Spalte:

Anzahl der Personen in der angegebenen Altersgruppe und mit dem angegebenen Geschlecht, die auf einer Stelle aus dem Soll A sitzen und eine persönliche Eingruppierung in der angegebenen Laufbahngruppe haben (mittlerer und einfacher Dienst ohne Arbeiter, Arbeiter extra)

Das Alter wird auf der Basis des eingegebenen Stichtages bestimmt. Personen ohne eingetragenes Alter werden auf 40 Jahre "geschätzt". Pseudo-Personen erhalten ein Pseudo-Alter gemäß ihrer Laufbahngruppe (siehe Seite1).

Klopfer Software GmbH 241 von 255

7.2.2 PVS-Bericht "Stellenbesetzung (Anlage 1f)"

Verfahrensbeschreibung der Datenabfrage

Bearbeiter: Keyn

Stand: 18.10.2000

7.2.2.1 Parameter

Haushaltkapitel (obligatorisch)

Stellenplan (optional)

Dienststelle (optional)

Haushaltjahr (für das Stellensoll – wird nur wirksam, wenn nicht ein konkreter Stellenplan gewählt wurde; dieser ist ohnehin bezogen auf ein Haushaltjahr)

Stichtag (für die Stellenbesetzung)

7.2.2.2 Kritische Datenvoraussetzungen

- -- die Stellenzuordnungen aller Personen muessen zum Stichtag erfasst sein
- -- die Eingruppierungen aller Personen (nicht unbedingt: Pseudos) mit Stellen muessen zum Stichtag erfasst sein
- -- die Lohngruppe 'PKP' fuer Kraftfahrer wird extra behandelt
- -- die Beschaeftigungsverhaeltnisse 'Angestellte' und 'Arbeiter' werden verwendet

7.2.2.3 Ablauf

1.

Kombinationen Verguetungsgruppen+Haushalttitel der einschlägigen Stellenplaene zum uebergebenen Kapitel und Soll-HHJahr / HHJahr des Stichtages der Besetzung zusammensammeln (weil ggf. mehrere Stellenplaene existieren koennen, muessen jeweils die Stellen mit gleicher Verguetungsgruppe+Titel, nicht gleichem Stellentyp zusammengezaehlt werden)

2.

Nun der Reihe nach für alle einschlägigen Vergütungsgruppen:

2.a)

Einschlägige Stellen zusammensammeln (für die aktuelle Vergütungsgruppe+Titel, aus dem gewählten Kapitel, ggf. aus dem gewählten Stellenplan, aus dem HHJahr des übergebenen Stichtages)

Klopfer Software GmbH 242 von 255

2.b)

Anzahl der Stellen laut Stellenplaenen eintragen (Spalte 'Stellenanzahl'):

Das ist die Anzahl der unter 2.a) gefundenen Stellen, ggf. nur für die gewählte Dienststelle.

2.c)

Anzahl der zum Stichtag irgendwie besetzten Stellen eintragen (Spalte 'Ist-Besetzung - gesamt'): Das ist die Anzahl der der unter 2.a) gefundenen Stellen, für die zum Stichtag irgendeine Besetzung (auch mit 0%) existiert, ggf. nur für die gewählte Dienststelle.

2.d)

Anzahl der Stellen, die mit (ggf. u.a.) mindestens einem Beamten besetzt wurden (Pseudo-Personen ohne eingetragene Eingruppierung werden bezueglich des Beschaeftigungsverhaeltnisses als adaequate Besetzung gewertet, wenn nicht zugleich noch eine Besetzung mit einer natürlichen Person existiert.) (Spalte 'Ist-Besetzung - davon Beamte'):

Das ist die Anzahl der unter 2.a) gefundenen Stellen, wobei gilt:

nur Stellen, die am Stichtag (ggf. nur in der gewählten Dienststelle) mindestens einem Beamten zugeordnet sind (ein Beamter ist jemand, der zum Stichtag eine Eingruppierung mit einem Beschäftigungsverhältnis mit Beamtenstatus besitzt, darunter fallen auch Pseudopersonen mit entsprechend eingegebener Eingruppierung)

wenn es sich um eine Besoldungsgruppe handelt, kommen ggf. noch jene Stellen hinzu, die ausschließlich einer Pseudoperson ohne eingegebene Eingruppierung, nicht aber einer natürlichen Person zugeordnet sind

2.e)

Anzahl der unterwertig besetzten Stellen (unterwertig heisst: die Gesamtordnung der Personen-Eingruppierung ist hoeher als diejenige der Stelle) (Spalte 'Ist-Besetzung - unterwertig'):

Wird nach einem etwas skurrilen Verfahren ausgeführt: Ausschluß aller Varianten, die Gleich- oder Höherwertigkeit implizieren:

nur Stellen zählen, die irgendwie besetzt sind
es existiert keine direkte Gleich- oder Hoeherbesetzung
es existiert keine Gleich- oder Hoeherbesetzung per Zulage
keine ausschließliche Pseudo-Besetzung ohne eingetragene Eingruppierung (die gelten implizit als
gleichwertig)
kein Arbeiter auf Angestellten-Stelle

2.f)

Klopfer Software GmbH 243 von 255

Anzahl der Stellen mit Vermerk kw (kuenftig wegfallend) und Vermerkjahr = @HHJahr eintragen (egal, ob besetzt oder frei) (Spalte 'Ist-Besetzung - davon kw<@HHJahr>')

2.g)

Anzahl der Stellen mit Vermerk Sp und Sperrzeitraum zum Stichtag eintragen (Spalte 'freie Stellen - davon gesperrt')

2.h)

weitere Spalten der Tabelle, die sich aus den bisher berechneten direkt ergeben: "Ist-Besetzung: davon Ang/Arb" = "Ist-Besetzung: Gesamt" – "Ist-Besetzung: davon Beamte" "freie Stellen" = "Stellenanzahl" – "Ist-Besetzung: gesamt"

2.i)

Sonderkategorie "darunter Schreibkräfte" eintragen, wenn keine spezielle Dienststelle gewaehlt wurde (diese Kategorie ist Stellentyp-bezogen; bei Stellenplaenen aus Kapiteln mit mehreren Dienststellen wird diese nicht Dienststellen-bezogen erfasst)

Klopfer Software GmbH 244 von 255

7.3 Spezielle Anwendungsfälle

7.3.1 Details zu Personen in Standardschreiben aufnehmen

Im Datenbereich *weitere Details zu Personen* können PVS-Fachadministratoren Tabellen und Felder einrichten, die personenspezifische Daten speichern.

Diese Daten können auch in Standardschreiben verwendet werden.

Dabei wird im SQL-script für das Standardschreiben eine spezielle SQL-Prozedur verwendet, welche den Namen der Tabelle und des Feldes als Parameter erhält und den gewünschten Wert zurückgibt.

So gehen Sie vor:

1.

Erstellen Sie wie üblich ein SQL-script für Ihr Standardschreiben (*Optionen / Vorlagen für Schreiben*) oder verwenden Sie ein vorhandenes Script.

2.

Am Anfang des SQL-scriptes wird eine temporäre Tabelle #t definiert, welche alle benötigten Seriendruckfelder für das Standardschreiben enthalten muss.

Nehmen Sie in die Definition dieser Tabelle alle benötigten Datenfelder aus dem Bereich *weitere Details zu Personen* auf.

Beispiel:

Ausweisnummer varchar(20) null,

Nebentätigkeit varchar(120) null

3.

Im weiteren Verlauf des SQL-scriptes werden die Felder der Tabelle #t mit Werten aus dem Kernbereich der PVS-Datenbank gefüllt; diese Passage kann unverändert bleiben.

4.

Schließen Sie an das bisherige Ende des SQL-scriptes eine Laufschleife an, in welcher alle Datenfelder der Tabelle #t geladen werden, die aus dem Bereich weitere Details zu Personen stammen.

Verwenden Sie zum Laden eines einzelnen Datenfeldes innerhalb der Laufschleife die SQL-Prozedur *dbo.get_pDetailfeld*. Diese Prozedur liefert als Ergebnis den gewünschten Wert in eine vorbereitete Variable und erwartet folgende Parameter:

- a) die Bezeichnung der gewünschten Detailtabelle
- b) die Bezeichnung des gewünschten Feldes aus der Detailtabelle

Klopfer Software GmbH 245 von 255

- c) den ID der Person (verwenden Sie die Variable @pID, die für jeden Durchlauf aktualisiert wird)
- d) optional: die laufende Nummer eines Datumsfeldes in der Detailtabelle, das den Beginn der Gültigkeit des gewünschten Wertes beschreibt
- e) optional: die laufende Nummer eines Datumsfeldes in der Detailtabelle, das das Ende der Gültigkeit des gewünschten Wertes beschreibt
- f) den Abfragestichtag (verwenden Sie die Variable @st)
- g) eine Variable für den gewünschten Wert (@ls)

Beispiel:

```
exec dbo.get_pDetailfeld 'Dienstausweise', 'Ausweisnummer', @pID, 3, 4, @st, @ls out
```

Aktualisieren Sie jeweils die betroffene Spalte in der Tabelle #t mit dem von der Prozedur dbo.get_pDetailfeld gelieferten Wert.

Beispiel:

update #t set Ausweisnummer = @ls where t_pID = @pID

Beispiel für das Gesamtverfahren:

```
declare @roID int, @pID int, @st datetime
declare @ls varchar(255)
declare roCur cursor for select t_roID, t_pID, t_d2roAm from #t
open roCur
fetch next from roCur into @roID, @pID, @st
while @@fetch_status <> -1 begin
 /* Ausweisnummer: */
 select @ls = "
 exec dbo.get_pDetailfeld 'Dienstausweise', 'Ausweisnummer', @pID, 3, 4, @st, @ls out
 update #t set Ausweisnummer = @ls where t_pID = @pID
 /* Nebentätigkeit: */
 select @ls = "
 exec dbo.get_pDetailfeld 'Nebentätigkeit', 'Bezeichnung', @pID, 0, 0, @st, @ls out
 update #t set Nebentätigkeit = @ls where t_pID = @pID
 /* weitere Felder analog */
 fetch next from roCur into @roID, @pID, @st
end
close roCur
deallocate roCur
```

Klopfer Software GmbH 246 von 255

7.4 Datenfeldbeschreibung

Die nachfolgende Auflistung umfasst nicht alle in der Datenbank PVS enthaltenen Datenfelder, wohl aber all jene, die direkt mit den verwalteten Personen in Verbindung stehen.

Die vorhandene physische Datenstruktur wurde in dieser Darstellung aus Gründen der Übersichtlichkeit zu logischen Datentabellen zusammengefasst.

Nicht in jeder PVS-Installation müssen alle möglichen Datenfelder freigegeben sein; es ist möglich, bestimmte Datenfelder aus den Eingabemasken auszublenden.

Die nachfolgende Auflistung enthält lediglich die statisch in der Datenbank eingerichteten Datenfelder. Entsprechend berechtigte Fachadministratoren können darüber hinaus Personen-bezogene Datentabellen einrichten, die im Bereich *Details zu Personen* zusammengefasst sind. Diese Datentabellen sind naturgemäß Anwender-spezifisch und können daher in diesem allgemeinen Handbuch nicht dargestellt werden. Nutzen Sie die Funktion *Berichte | Kataloge | Detailtabellen zu Personen*, um eine Auflistung der in Ihrer PVS-Installation vorhandenen Detailtabellen zu erhalten.

Allgemeine Angaben zur Person			
Feld-Bezeichnung	Datentyp	Beschreibung	
Personalien		_	
Name	varchar(35)		
Vorname	varchar(35)		
Geschlecht	char(1)		
Akad_Grad	varchar(35)		
Adelstitel	varchar(35)		
Familienstand	char(1)	Verheiratet, nicht verheiratet, Lebenspartnerschaft	
Kinder	Int	Anzahl	
Geboren am	Datetime		
Geboren in	Varchar(35)		
Frühere Namen	Varchar(255)		
Adresse	<u> </u>		
Hauptwohnsitz.Strasse	varchar(35)	Inklusive Hausnummer	
Hauptwohnsitz.PLZ	varchar(10)		
Hauptwohnsitz.Ort	varchar(35)		
Hauptwohnsitz.Telefon	Varchar(35)	Freiwillige Angabe	
Nebenwohnsitz.Strasse	varchar(35)	Inklusive Hausnummer	
Nebenwohnsitz.PLZ	varchar(10)		
Nebenwohnsitz.Ort	varchar(35)		
Nebenwohnsitz.Telefon	Varchar(35)	Freiwillige Angabe	
Mobiltelefon	Varchar(35)	Freiwillige Angabe	
Fax privat	Varchar(35)	Freiwillige Angabe	
Staatsangehörigkeit	Katalog		
E-Mail privat	Varchar(35)	Freiwillige Angabe	
Beschäftigungsrelevante Angab	en		
Kidicap-Nr	Varchar(35)	Personalnummer im Bezügeverfahren des LfF	
Sachbearbeiter-Nr	Varchar(35)	Nummer des Sachbearbeiters beim LfF	
Personal-Nr	Varchar(35)	Optionale interne Nummer	
Nächstmögliche Beförderung	Datetime		
Jubiläumsdienstalter	Datetime		
Eintritt am	Datetime		
Telefon dienstlich	Varchar(35)	Optional	
Fax dienstlich	Varchar(35)	Optional	

Klopfer Software GmbH 247 von 255

Beurteilungen		
Feld-Bezeichnung	Datentyp	Beschreibung
Beurteilung vom	Datetime	
Art der Beurteilung	Katalog	Regel-, Anlass-, Probezeit-Beurteilung
Beurteilungszeitraum von	Datetime	
Beurteilungszeitraum bis	datetime	
Beurteilt am	Datetime	
Gesamtnote	Float	
Bewertung	Katalog	Überdurchschnittlich bewährt, bewährt, nicht bewährt
Stellungnahme des Beurteilten?	Ja/Nein	

Ausbildungen		
Feld-Bezeichnung	Datentyp	Beschreibung
Abschlussdatum	Datetime	
Abschlussjahr	Int	ersatzweise
Art der Ausbildung		
Kategorie	Katalog	
Fachrichtung	Katalog	
Abschluss/Beruf	Varchar(255)	
Niveau	Katalog	
Bildungsträger	Katalog	
Ergebnis (insbesondere bei der Laufbahnausbildung)		
Note/Punkte		
Verbal	Varchar(35)	
Bundesland	Katalog	

Fortbildungen			
Feld-Bezeichnung	Datentyp	Beschreibung	
Maßnahme	Katalog		
Von	Datetime		
Bis	datetime		
Zeitraum	Varchar(35)	ersatzweise	
Angemeldet?	Ja/Nein		
Teilgenommen?	Ja/Nein		
Status	Katalog		
Ergebnis testiert?	Ja/Nein		
Ergebnis zertifiziert?	Ja/Nein		

Phasen mit Behinderung		
Feld-Bezeichnung	Datentyp	Beschreibung
Gültig ab	Datetime	
Unbefristet?	Ja/Nein	
Gültig bis	Datetime	Wenn befristet
Art	Katalog	Schwerbehindert, gleichgestellt, behindert < 50 Grad
Grad	Int	
Anrechenbarkeit	Float	gemäß SchwbG
Pflichtplätze	Float	gemäß SchwbG
Ausweisnummer	Varchar(80)	
Ausstellende Behörde	Varchar(80)	

Status			
Feld-Bezeichnung	Datentyp	Beschreibung	
Zeitraum	Datetime	2 Felder	
Bezeichnung	Katalog	(Beamte, Beschäftigte)	
Besoldungsdienstalter/Beschäftigungszeit	datetime	Je nach Status	

Klopfer Software GmbH 248 von 255

Beamtenverhältnis (nur bei Beamten)			
Feld-Bezeichnung	Datentyp	Beschreibung	
Beamtenverhältnis	Katalog	Auf Widerruf, auf Probe, auf Lebenszeit	
Zeitraum des Beamtenverhältnisses	Datetime	2 Felder	
Nur bei Beamtenverhältnis auf Pro	be		
Probezeitraum	Datetime	2 Felder	
Abweichende Dauer	Optionsfeld	Verkürzung/ Verlängerung/ Standard	
Abw. Dauer als Jahre/Monate/Tage	Int	3 Felder	
Begründung für abweichende Dauer	Katalog		
Anstellung am	Datetime		
Begründung	Katalog		
Nur bei Beamtenverhältnis auf Zeit	: in leitender Funk	tion	
Begründung	Katalog		
Übertragung auf Dauer?	Ja/Nein		
Auf Dauer seit	Datetime	Wenn Übertragung auf Dauer = Ja	
Rücknahme am	Datetime	Wenn Übertragung auf Dauer = Nein	

Befristung (nur bei Beschäftigten)			
Feld-Bezeichnung	Datentyp	Beschreibung	
Zeitraum	Datetime	2 Felder	
Befristet?	Optionsfeld	Befristet/ unbefristet/ nicht aktiv	
Begründung bei Befristung	Katalog		

Eingruppierung (Besoldung/ Entgelt)		
Feld-Bezeichnung	Datentyp	Beschreibung
Zeitraum	Datetime	2 Felder
Einweisung am	Datetime	(nur bei Beamten gesondert)
Besoldungs-/ Vergütungsgruppe	Katalog	
Entgeltgruppe	Katalog	Bei Beschäftigten ab 01.11.2006
Amts-/Dienstbezeichnung	Katalog	Nur bei Beamten
Fallgruppe	Varchar(35)	Nur bei Beschäftigten
Begründung	Katalog	
Rangdienstalter	datetime	Nur bei Beamten

Zulage			
Feld-Bezeichnung	Datentyp	Beschreibung	
Zeitraum	Datetime	2 Felder	
Art der Zulage	Katalog		
Bes/Verg/Lohngruppe	Katalog		
Betrag	Float	optional	

Funktion			
Feld-Bezeichnung	Datentyp	Beschreibung	
Zeitraum	Datetime	2 Felder	
Funktion	Katalog		
Zusatz	Katalog	(kommissarisch, ehrenamtlich, mdWdGb)	

Arbeitszeit/Abwesenheit			
Feld-Bezeichnung	Datentyp	Beschreibung	
Zeitraum	Datetime	2 Felder	
Kein ganzer Tag	Ja/Nein		
Umfang	Float	Prozent/Stunden	
Ggf. Abweichender Bezügeanspruch	Float	Prozent/Stunden	
Begründung	Katalog		
Stammdienststelle	Katalog		
Telearbeit?	Ja/Nein		
Mit Dienstnummer erreichbar?	Ja/Nein	Nur bei Telearbeit	

Organisatorische Zuordnung					
Feld-Bezeichnung	Datentyp	Beschreibung			
Zeitraum	Datetime	2 Felder			
Umfang	Float	Prozent/Stunden			
Status	Optionsfeld	Stammzuordnung/ abweichende Beschäftigung			
Begründung	Katalog				
Organisationseinheit	3 Kataloge	Dienststelle/ Organisationseinheit/ Dienstposten			

Klopfer Software GmbH 249 von 255

Stellenzuordnung					
Feld-Bezeichnung	Datentyp	Beschreibung			
Zeitraum	Datetime	2 Felder			
Umfang	Float	Prozent			
Stelle	Varchar(35)				

Buchführungsdaten des LfF (nicht bearbeitbar)				
Feld-Bezeichnung Datentyp		Beschreibung		
Jahr / Monat	Int	2 Felder		
VA (Verarbeitungskennung)	Char(1)	A: aktuell, R: Rückrechnung		
Status	Char(1)	A: Arbeitnehmer, B: Beamte		
Stufe	Int	Besoldungs-/ Entgeltstufe		
Stufenmerkmal	Char(1)	L(eistungsstufe), H(Aufstiegshemmung), M(anuelle Vorgabe), A(Stufenhalbierung manuell), B(Stufenhalbierung maschinell), E(rfahrungsstufe maschinell), F/Erfahrungsstufe manuell)		
Finanzkreis	Varchar(35)	Schlüssel der mittelbewirtschaftenden Dienststelle		
Kapitel	Varchar(10)	Zur Haushaltstelle		
Titel	Varchar(10)	Zur Haushaltstelle		
AG-Bruttobetrag	Money	Arbeitgeber-Bruttobetrag		

Klopfer Software GmbH 250 von 255

B: Haushaltstellen

Stellen					
Feld-Bezeichnung	Datentyp	Beschreibung			
Stellennummer	varchar(35)				
Kapitel	Katalog				
Titel	Katalog				
Personalsoll	Katalog	A oder B			
Gruppe	Katalog	Besoldungs-/Entgelt-Gruppe			
AmtsBezeichnung	Katalog				
IstDienststellenUnabhängig	char(1)	Stellen können Dienststellen-unabhängig verwaltet werden			
Dienststelle	Katalog				
Anteil_in_%	float	in aller Regel 100 %			
IstLeerstelle	char(1)				
IstGesperrt	char(1)				
Umsetzung	varchar(255)	Umsetzung wahlweise endgültig oder im Wege des			
		Haushaltvollzuges; Angabe des Ziel-Kapitels und -titels			
Stellenvermerk	Katalog	z.B. ku, kw (Neben den Standard-Vermerken können auch spezifische Vermerke ausgebracht werden.)			
Stellenvermerk_Haushaltjahr	char(4)	z.B. ku 2004			
Stellenvermerk_Zusatz	varchar(80)				
IstZustandVon	datetime	Stellen werden im Ist-Zustand und im Soll-Zustand verwaltet.			
		Die Gültigkeits-Zeitbereiche können sich unterscheiden: Ist-			
		Änderungen werden oft erst später im Soll wirksam.			
IstZustandBis	datetime				
SollZustandVon	datetime				
SollZustandBis	datetime				

C: Dienstposten

Dienstposten					
Feld-Bezeichnung	Datentyp	Beschreibung			
Nummer	varchar(35)				
Aufgabenbeschreibung	Katalog				
Beschäftigungsverhältnis	Katalog				
Notwendige Arbeitszeit	Float				
Maximale Behinderung	Float				
Notwendige Sicherheitsüberprüfung	Katalog				
Funktion	Katalog				
Zulage	Katalog				
Beschäftigungsort	Katalog				
Kostenstelle	Katalog				
Vertreter	Katalog				

Klopfer Software GmbH 251 von 255

7.5 Funktionsreferenz

Funktion	Beschreibung	Syntax	Argumente	Rückgabewerte
Abs	Berechnet den absoluten Wert einer Zahl	Abs(n)	n: Die Zahl für welche der absolute Wert berechnet werden soll.	Mit dem Datentyp von n. Gibt den absoluten Wert von n zurück.
Day	Gibt die Nummer des Tages innerhalb des Monats in einem Date-Wert zurück	Day (date)	Date: Der Date-Wert, von welchem Sie die Nummer des Tages bestimmen wollen.	Integer: Gibt eine ganze Zahl (1-31) zurück, die die Nummer des Tages innerhalb des Monats angibt.
DayNumber	Bestimmt die Nummer des Wochentages eines Date- Wertes.	DayNumber (date)	Date: Der Date-Wert, von welchem Sie die Nummer des Wochentages bestimmen wollen.	integer. Gibt eine ganze Zahl (1-7) zurück, welche die Nummer des Wochentages in dem angegebenen date-Wert darstellt. (Sonntag=Tag Nr. 1, Montag=Tag Nr. 2, usw.)
DaysAfter	Bestimmt die Anzahl der Tage zwischen zwei angegebenen Datumswerten.	DaysAfter (date1, date2)	date1: Ein Date-Wert, welcher das Anfangsdatum des zu untersuchenden Intervalles angibt. date2: Ein Date-Wert, welcher das Enddatum des zu untersuchenden Intervalles angibt.	Long. Gibt eine ganze Zahl zurück, welche die Anzahl der Tage zwischen zwei angegebenen Datumswerten angibt. Wenn date2 vor date1 liegt, gibt DaysAfter eine negative Zahl zurück.
If	Berechnet eine Bedingung und gibt einen Wert auf der Basis dieser Bedingung zurück.	If (boolean, truevalue, falsevalue)	boolean. Ein logischer Ausdruck, welcher den Wert true oder value zurückgibt. truevalue. Eine Zeichenkette, welche den Wert enthält, der zurückgegeben werden soll, wenn der logische Ausdruck true ist. falsevalue. Eine Zeichenkette, welche zurückgegeben werden soll, wenn der logische Ausdruck false ist.	Datentyp von truevalue oder falsevalue. Gibt truevalue zurück, wenn der logische Ausdruck true ergibt, bzw. falsevalue, wenn der logische Ausdruck false ergibt. Gibt Null zurück, wenn ein Fehler auftritt.
Int	Gibt die größte ganze Zahl zurück, die kleiner oder gleich einer vorgegebenen Zahl n ist.	Int (n)	n. Die Zahl, für welche Sie die größte ganze Zahl bestimmen wollen, welche kleiner oder gleich dieser Zahl ist.	Datentyp von n. Gibt die größte ganze Zahl zurück, die kleiner oder gleich n ist.
Integer	Konvertiert den Wert einer Zeichenkette zu einer ganzen Zahl	Integer (string)	string. Die Zeichenkette, welche Sie zu einer ganzen Zahl konvertieren wollen.	Integer. Gibt den Inhalt einer Zeichenkette als ganze Zahl zurück, bzw. eine Null, wenn string keine ganze Zahl ist.
IsDate	Prüft, ob ein Zeichenkettenwert ein gültiges Datum darstellt.	IsDate (datevalue)	datevalue. Eine Zeichenkette, deren Wert getestet werden soll.	Boolean. Gibt true zurück, wenn datevalue ein gültiges Datum ist, bzw. false, wenn datevalue kein gültiges Datum ist.

Klopfer Software GmbH 252 von 255

IsNull	Bestimmt, ob der Wert einer Spalte oder eines Ausdruckes NULL ist	IsNull(any)	any. Die Spalte oder Ausdruck, der geprüft werden soll.	Boolean. Gibt true zurück, wenn any Null ist, bzw. false, wenn any nicht Null ist.
IsNumber	prüft, ob der Wert einer Zeichenkette eine Zahl darstellt	IsNumber (string)	string. Die Zeichenkette, deren Wert getestet werden soll.	Boolean. Gibt true zurück, wenn die Zeichenkette eine gültige Zahl ist, bzw. false, wenn es nicht der Fall ist.
Left	Gibt eine angegebene Anzahl von Zeichen, ausgehend vom Anfang einer Zeichenkette zurück	Left (string, n)	string. Die Zeichenkette , welche die zurückzugebenden Zeichen enthält und n eine ganze Zahl, welche die Anzahl der zurückzugebenden Zeichen bestimmt.	string. Gibt die links stehenden n Zeichen einer Zeichenkette zurück, bzw. eine leere Zeichenkette, wenn ein Fehler auftritt. Wenn n größer oder gleich der Länge der Zeichenkette ist, gibt left die ganze Zeichenkette zurück.
LeftTrim	Entfernt Leerzeichen am Anfang einer Zeichenkette.	LeftTrim (string)	string. Die Zeichenkette, von der führende Leerzeichen entfernt werden sollen.	string. Gibt eine Kopie der übergebenen Zeichenkette zurück, wobei führende Leerzeichen abgeschnitten werden. Wenn ein Fehler auftrat, gibt LeftTrim eine leere Zeichenkette zurück.
Len	Gibt die Länge einer Zeichenkette zurück.	Len (string)	string. Die Zeichenkette, für welche die Länge bestimmt werden soll.	Long. Gibt eine ganze Zahl zurück, welche die Länge einer Zeichenkette enthält, bzw. die Zahl -1, wenn ein Fehler auftrat
Lower	Konvertiert alle Zeichen in einer Zeichenkette zu Kleinbuchstaben.	Lower (string)	string. Die zu konvertierende Zeichenkette	string. Gibt eine Zeichenkette zurück, die lediglich Kleinbuchstaben enthält, bzw. eine leere Zeichenkette, wenn ein Fehler auftrat.
Match	Bestimmt, ob eine vorgegebene Zeichenkette ein bestimmtes Muster von Zeichen enthält.	Match (string, textpattern)	string. Die zu untersuchende Zeichenkette. textpattern. Das zu suchende Zeichenmuster.	Boolean. Gibt true zurück, wenn die Zeichenkette string das Zeichenmuster textpattern enthält, bzw. false, wenn dies nicht der Fall ist.
Mid	Gibt eine angegebene Anzahl von Zeichen ab einer bestimmten Position in einer Zeichenkette zurück.	Mid (string, start, length)	string. Die zu untersuchende Zeichenkette. start. Eine ganze Zahl, welche die Position des ersten zurückzugebenden Zeichens bestimmt Length (optional). Eine ganze Zahl, welche die Anzahl der zurückzugebenden Zeichen bestimmt. Wenn Length nicht spezifiziert wird, werden alle Zeichen ab der angegeben Position zurückgegeben.	string. Gibt eine vorgegebene Anzahl von Zeichen ab einer bestimmten Position in einer Zeichenkette zurück.
Mod	Gibt den Rest (Modulus) bei einer Division zurück.	Mod (x,y)	x. Der Divident bei der Division. y. Der Divisor bei der Division.	Datentyp von x bzw. y. Es wird jeweils der genauere Datentyp verwendet.
Month	Gibt den Monat in einem Datewert zurück.	Month (date)	Date. Das Datum, von welchem Sie den Monat bestimmen wollen.	Integer. Gibt eine ganze Zahl (1-12) zurück, deren Wert die Nummer des Monats in dem Datewert darstellt.
Now	Gibt die aktuelle Systemzeit zurück.	Now ()		Time. Gibt die aktuelle Systemzeit der Arbeitsmaschine zurück.

Klopfer Software GmbH 253 von 255

Number	Konvertiert eine Zeichenkette zu einer Zahl.	Number (string)	string. Die Zeichenkette, die Sie zu einer Zahl konvertieren wollen.	Ein numerischer Datentyp. Gibt den Inhalt der Zeichenkette als Zahl zurück. Wenn die Zeichenkette keine gültige Zahl enthält, gibt Number den Wert Null zurück.
Pos	Sucht eine Zeichenkette innerhalb einer anderen Zeichenkette.	Pos (string1, string2 \(\), start \(\))	string1. Die Zeichenkette, in welcher Sie string2 suchen wollen. string2. Die Zeichenkette, die Sie in string1 finden wollen. start (optional). Eine ganze Zahl, welche angibt an welcher Zeichenposition die Suche beginnen soll. Der Standardwert ist 1.	Long. Gibt eine ganze Zahl zurück, dessen Wert die Anfangsposition des ersten Auftretens von string2 in string1 ist (nach der Startposition, die Sie in Start angegeben haben). Wenn string2 in string1 nicht gefunden wurde, oder wenn Start größer als die Menge von string1 ist, gibt Pos den Wert Null zurück. Bei der Pos-Funktion wird Groß- bzw. Kleinschreibung berücksichtigt.
RelativeDate	Gibt ein Datum zurück, das um eine angegebene Anzahl von Tagen vor oder nach einem anderen Datum liegt.	RelativeDate (date, n)	Date. Ein Datewert und n eine ganze Zahl, welche die Anzahl der Tage angibt.	
Replace	Ersetzt einen Teil einer Zeichenkette mit einer anderen Zeichenkette.	Replace (string1, start, n, string2)	string1. Die Zeichenkette, in welcher Sie n Zeichen mit string2 ersetzen wollen. start. Eine ganze Zahl, welche das erste Zeichen angibt, das ersetzt werden soll (das erste Zeichen der Zeichenkette hat die Nummer 1). N: Eine ganze Zahl, welche die Anzahl der Zeichen angibt, welche Sie ersetzen wollen. string2. Die Zeichenkette, welche die Zeichen in string1 ersetzt. Die Anzahl der Zeichen in string2 kann größer, gleich oder kleiner als die Zeichen sein, welche Sie ersetzen wollen.	String. Gibt eine Zeichenkette mit den ersetzten Zeichen zurück, bzw. eine leere Zeichenkette, wenn ein Fehler auftritt. Wenn die angegebene Anfangsposition jenseits des Endes der Zeichenkette liegt, fügt die Funktion Replace string2 an string1 an. Wenn in der Zeichenkette string1 nach der angegebenen Startposition weniger Zeichen existieren, als Sie mit n angegeben haben, ersetzt die Funktion Replace alle Zeichen rechts von der angegebenen Startposition. Wenn n Null ist, dann fügt die Funktion Replace die Zeichenkette string2 in string1 ein.
Right	Gibt eine angegebene Anzahl von Zeichen am Ende einer Zeichenkette zurück.	Right (string, n)	string. Die Zeichenkette, von der Sie Zeichen erhalten wollen. n. eine ganze Zahl, welche die Anzahl der Zeichen bestimmt, die Sie erhalten wollen.	String. Gibt n-Zeichen von der rechten Seite einer Zeichenkette zurück, bzw. eine leere Zeichenkette, wenn ein Fehler auftritt.
RightTrim	Entfernt Leerzeichen am Ende einer Zeichenkette.		string. Die Zeichenkette, von der Sie anhängende Leerzeichen entfernen wollen.	String. Gibt eine Kopie der Zeichenkette string zurück, bei der alle anhängenden Leerzeichen entfernt wurden bzw. eine leere Zeichenkette, wenn ein Fehler auftrat.
Round	Rundet eine Zahl auf die angegebene Nummer von Dezimalstellen.	Round (x, n)	x. Die Zahl, die gerundet werden soll. n. Die Anzahl der Dezimalstellen, auf die gerundet werden soll.	Decimal. Wenn n positiv ist, wird x auf die angegebene Anzahl von Dezimalstellen gerundet. Wenn n negativ ist, wird die Zahl x auf Minus n plus 1 Stellen vor dem Dezimalpunkt gerundet. Die

Klopfer Software GmbH 254 von 255

				Funktion Round gibt den Wert Minus 1 zurück, wenn ein Fehler auftritt.
Sign	Gibt das Vorzeichen einer Zahl zurück. Sign liefert die Information, ob eine Zahl negativ, null oder positiv ist.	Sign (n)	n. Die Zahl, von welcher Sie das Vorzeichen bestimmen wollen.	Integer. Gibt eine Zahl (-1, 0 oder 1) zurück, welche das Vorzeichen von n bestimmt.
Today	Gibt das Systemdatum und die Systemzeit zurück.	Today ()		DateTime. Gibt das aktuelle Systemdatum und die Systemzeit zurück. Wenn Sie sowohl das Datum als auch die Zeit anzeigen wollen, muß ein berechnetes Feld ein Anzeigenformat besitzen, welches die Zeit enthält.
Trim	Entfernt führende und folgende Leerzeichen von einer Zeichenkette.	Trim (string)	string. Die Zeichenkette, von welchen Sie die führenden und folgenden Leerzeichen entfernen wollen.	
Upper	Konvertiert alle Zeichen in einer Zeichenkette zu Großbuchstaben.	Upper (string)	string. Die Zeichenkette, in welcher Sie alle Zeichen zu Großbuchstaben konvertieren wollen.	
Year	Gibt das Jahr in einem Datewert zurück.	Year (date)	date. Der Datewert, mit welchem Sie das Jahr bestimmen wollen	Integer.

Klopfer Software GmbH 255 von 255